



KRITISCHE REVISION

DER

INSEKTENFAUNE

DEUTSCHLANDS

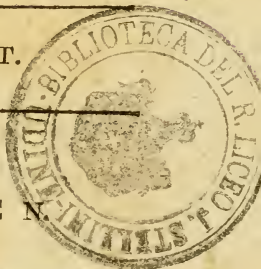
NACH DEM SYSTEM BEARBEITET

VON

Dr. GEORG WOLFG. FRANZ PANZER.

I — XCVI. HEFT.

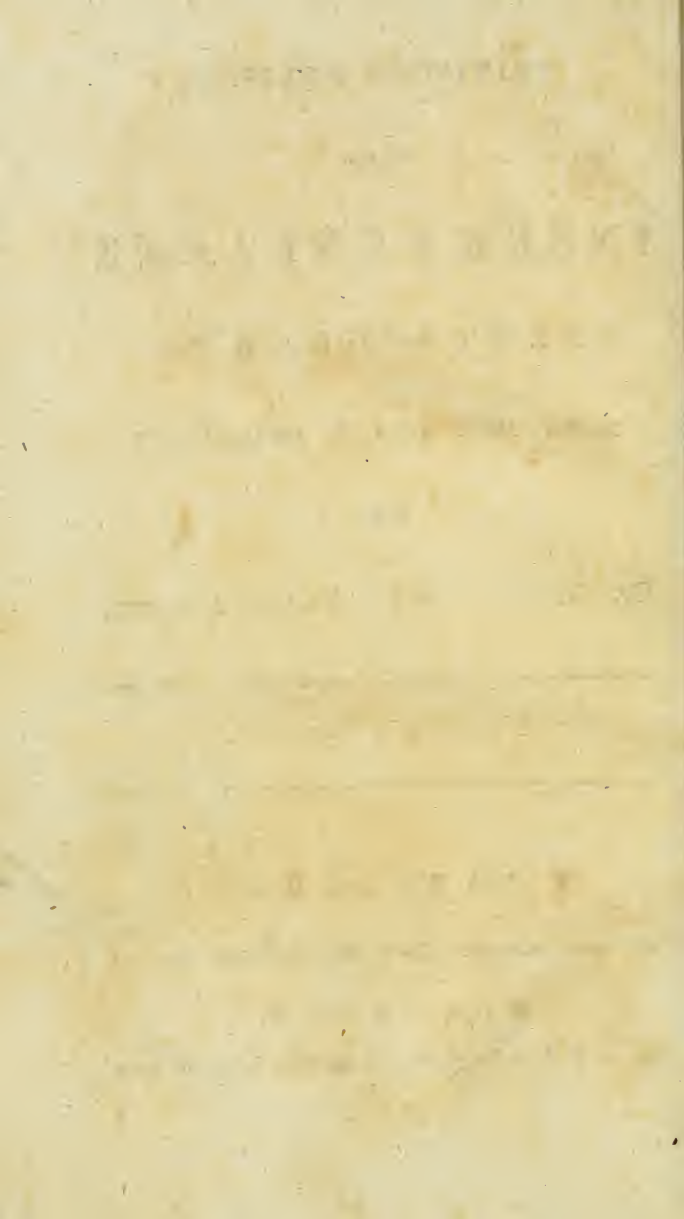
I. BAENDCHEN.



N Ü R N B E R G,

in der Felfseckerschen Buchhandlung

1805.



QL
482
G3
P19
1805
Ed 1-2
SCHHRB

V o r b e r i c h t.

Obgleich die deutsche Insektenfaune, seit ihrer Gründung, mit und bey der Angabe, der von ihr vorgestellten und genannten Insektenarten, sich mit bekannter, und vielleicht nur selten verfehlter Genauigkeit, an das schon vor ihrer Gründung, von den meisten Entomologen angenommene System anzuschliessen erlauben konnte, so war sie doch hiebey eben so wohl, als

V o r b e r i c h t.

dasselbe selbst, der Natur der Sache nach, einer bis izt noch fortdauernden und vielleicht nie sich endenden Umstaltung, und durch die neuern Entdeckungen, und wiederholten genauern Beobachtungen nothwendig gewordenen Abänderung ihrer nomenclatorischen Angaben, und systematischen Befolgungen unterworffen. In so ferne es nur immer möglich war, sich von den genauern Bestimmungen, welche sowohl in den neuern Fabrizischen Werken, als in denen, anderer vorzüglicher Entomologen an die Hand gegeben wurden, leiten zu lassen, als auch selbst dadurch, was aus eigenen wiederholten, und genauer als vorhin angestellten Untersuchungen resultirte,

habe

V o r b e r i c h t.

habe ich als Herausgeber, so weit es meine übrigen Berufsverhältnisse verstatteten, nicht nur mit besonderer Vorliebe, sondern auch mit möglichster Sorgfalt, das wohl grösstentheils benützt und angenommen, was meinem Werke einen höhern Grad von Bestimmtheit und Zuverlässigkeit bey der Angabe, der darinn vorgestellten Gegenstände gewähren konnte. Es war dieses mein Bestreben stets, und wenn ich auch nicht der Meinung, oder den vielleicht strengen Wünschen aller genügen konnte, so lag wohl der Grund vorzüglich darinn, daß ich der Fabrizischen Nomenclatur am meisten getreu geblieben, und nicht solche da schon hintansetzte, wo ich ahnden konnte, daß der ehrwürdige Fabrizius entweder

der

Vorbericht.

der von selbst diesen oder jenen Gegenstand, eben also beurtheilen und bestimmen, oder wenigstens, wie die Folge auch wirklich lehrte — diese andere, vielleicht besser gewählte Bestimmung annehmlich finden dürfte. Konnte indessen manche richtigere und zweckmäsige nachher aufgefunden Bestimmung, während dem Vorrücken der einzelnen Hefte auf die vorhergehenden nicht mehr zurückwirken, so suchte ich solche doch bey der zweiten Auflage der frühern Hefte anwendbar zu machen. Da jedoch diese zweite Auflage nur sehr langsam vorrücken kan, und selbst die ersten Hefte dieser selbst, so wie die spätern der erstern, so manche Vorstellungen enthalten, welche

eine

Vorbericht.

eine seitdem nothwendig gewordene Berichtigung ihrer nomenclatorischen Angaben heischen, auch manche Freunde und Besitzer der deutschen Insektenfaune sehr wünschten, mit solchen früher bekannt zu werden, als ausserdem kaum etwa möglich war, so konnte ich wohl nicht, mich gegenwärtig schon, während dem ununterbrochenen Fortschreiten derselben, einer kritischen Revision der abgebildeten und solche heischenden überheben, zumal in der Voraussetzung, hiedurch die Brauchbarkeit derselben gewinnen zu lassen. Ob ich gleich bey der Berichtigung mancher nomenclatorischen Angaben zuvörderst von den neuesten Fabrízischen,

schen,

V o r b e r i c h t.

schen Werken ausgieng, in so ferne in solchen auf die von mir abgebildeten Gegenstände, mit Zuverlässigkeit hingewiesen worden, so hielt ich es doch auch für Pflicht, auch auf andere entomologische Werke, in welchen auch diejenigen Arten, die ich in der deutschen Insektenfauna vorstellig gemacht habe, noch näher und noch richtiger beistimmt worden sind, die gebührende Rücksicht zu nehmen. Eben so wohl habe ich dankbar diejenigen Erinnerungen, Nachweisungen und Kritiken zu benützen keinen Anstand nehmen können, welche in den mir bekannten vorzüglichern kritischen Zeitschriften, unter welchen ich die meist sehr pertinenten Erinnerungen

gen

Vorbericht

gen des achtungswürdigen Recensenten in der Allgem. Lit. Zeit. nennen kan, mir vorgekommen sind. Doch würde ich vielleicht kaum das haben leisten können, was ich glaube wirklich geleistet zu haben, wenn nicht einer der scharfsinnigsten, und mit allem Rechte hochgeachteten deutschen Entomologen, Herr D. Illiger in Braunschweig, die Güte und Freundschaft für mich gehabt hätte, die von mir ihm vorgelegten Fragen, Anstände und Zweifel, über mehrere in der deutschen Infektenfaune abgebildeten Arten, zu beantworten, und zu beseitigen. Herr D. Illiger muß unstreitig hiebey darum als competenter Richter anerkannt werden, weil er nur
allein

V o r b e r i c h t.

allein in Stand feyn konnte, mir über mehrere Insektenarten, die mir mein verehrungswürdiger Freund, Herr Hofrath Dr. Hellwig in Braunschweig, aus seinem reichen Cabinete zur Bekanntmachung erlaubte, zumal über dieienigen, welche in der Insektenfaune bisher nur allein, ohne alle Concurrenz zur Sprache gebracht worden, die ich nun nimmer selbst vergleichen konnte, eine in aller Hinsicht genügende Auskunft zu geben. Mit dem verbindlichsten Dank erkenne ich hier öffentlich diese vorzügliche Beyhülfe, von der ich auch, wie durchaus ersichtlich ist, mit der größten Genauigkeit, einen solchen Gebrauch gemacht habe, der iedem, der für diese

Gegen-

Vorbericht.

Gegenstände einiges Interesse hat, gewis nicht anders, als höchst willkommen seyn wird.

Doch glaubte ich, dafs es auch mir erlaubt seyn würde, über dieienigen Arten, welche ich etwas anderst, als andere, nicht minder darum von mir geschätzte Entomologen, beobachtet, meine Meinung zu sagen: man wird ausserdem auch bemerken, dafs ich ieder gerechten Kritik, sie komme her, von wem sie wolle, offen und gerade die ihr gebührende Gerechtigkeit wiederfahren liefs, wenn ich gleich im Gegentheil manche unstatthafte Zurechtweisung von mir ablehnen mußte: ein Umstand, den ich mir eben so zuständig

stets

V o r b e r i c h t.

stets erachten werde, als ich andern die unbedingte Freyheit zugestehe, mir es geradezu anzuzeigen, wenn ich etwa einer Bestimmung gehuldiget hätte, die sich mit der naturhistorischen Wahrheit und Erfahrung, nicht vertragen sollte. Ausserdem wird man noch finden, dafs ich in dieser kritischen Revifion, nur alleine diejenigen, von mir in der deutschen Insektenfaune vorgestellten Arten genannt habe, bey welcher ich eine Berichtigung für nöthig erachtete, dagegen alle andere, für berichtet angenommen, übergangen habe. Möglich ist es indessen doch, dafs unter solchen von mir nicht ausdrücklich genannten, noch manche sind, die einer nähern

V o r b e r i c h t.

nähern Erläuterung und Berichtigung bedürfen. Mit verbindlichem Danke würde ich es erkennen, wenn diejenigen, einsichtsvollen Entomologen, welche dieses erste Bändchen, etwa zeitig in den gelehrten Zeitschriften beurtheilen werden, mich selbst hierauf aufmerksam zu machen die Güte haben wollten, um bey dem Schlufse des ganzen, diese, und noch einige andere Arten, die während dem Abdruck dieses ersten Bändchens mir einer nähern Berichtigung unterwürffig schienen, anzufügen. In den beyden folgenden Bändchen, werde ich die übrigen in der Insektenfaune vorgestellten Arten, ie nachdem solche einer kritischen Revision

sion

Vorbericht.

sion heischen, nach dem System, anzuzeigen und vorzulegen, zugleich auch das nöthige Register über diese 96 Hefte, anzuschließen, gewis nicht verfehlen.

Geschrieben Nürnberg den 11. April

1805.

Dr. Panzer.

I. ELEUTHERATA FABRIC.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

CLASSIS I.
ELEUTHERATA FABRIC.

GEOTRUPES NASICORNIS Faun. Inf. ger. XXVIII.
2. ed. II.

Geotrupes nasicornis. Fabric. Syft. Eleuth. II,
n. 41. p. 13.

Eine weniger bekannte Abbildung dieses Käfers, kommt in der vielleicht eben so wenig allgemein bekannten kleinen Schrift: *Observationes circa humani corporis Teredinem, a Ioh. Cosmo Bonomo ad Francisc. Redum &c. italico sermone 1687 conscriptae et Florentiae typis impressae, nunc vero latinitate donatae a Iosepho Lanzono. 4. Liburni 1687*, auf der hiezu gehörigen Kupfertafel (welche unten mit Dec. II. bezeichnet ist) bey Fig. 8. vor. Auf pag. 8. wird desselben Käfers, aber zugleich mit Begehung eines sehr starken Irrthums also gedacht: *VII. Figura exprimitur vermis sive caries (die Larve dieses Geotr. nasic. F.) quae postea in Scarab. pillularium (den Ateuchus facer) et in scarabaeum stercorarium (diesen Geotrup. nasic. F.) transformatur. Quemadmodum figura VIII. ipse stercorarius repraesentatur Scarabaeus (sehr kenntlich dieser G. nasic.) ac Fig. IX. pillularius (eben so kenntlich der Ateuchus facer) itidem insculpitur scarabaeus.*

SCARABAEVS QVADRIDENS Fn. Inf. germ, XIII. 1.

Scarabaeus Aeneas. Panzer Beytr. p. 34. tab. 5.

Fig. 1 — 4.

Scarabaeus unicornu. Schrank. Naturf. XXIV.

n. 2. p. 61.

Scarabaeus quadridens. Fabric. Syst. Eleuth. I.

n. 6. p. 23.

Herr Prof. Fabricius führt nicht nur die in meinen Beyträgen etc. a. a. O. befindliche Figur dieses Käfers bey seinem *Scarabaeus quadridens* l. c. an, er erhielt auch ein Exemplar dieses nehmlichen Käfers von mir, und äußert sich darauf sehr bestimmt, *dass derselbe sein Scarabaeus quadridens wirklich seye!!* Vergleiche hierüber Illiger Mag. I. p. 312, wofelbst behauptet wird, dass dieser *S. quadridens* Fn. und *S. Aeneas*, nicht der *S. quadridens* Fabric. sey: wie auch A. L. Z. 1803. Nr. 353. p. 620.

SCARABAEVS STERCORARIVS. Faun. Inf. germ, XLIX. 1.

Sturm. ent. Handb. I. n. 57. p. 63. Tab. II.

Fig. A — S.

Walkenaer Faun. parif. l. n. 2. p. 3. Tab. II.

fig. 2. A—Q. (Ein blofser Nachsich der vorhergehenden Zeichnungen.)

SCARABAEVS SYLVATICVS. Fn. Inf. germ, XLIX. 3.

Scar-

Scarabaeus sylvaticus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 11. p. 25.

Illiger Kugelanns Käfer Preuffens I. n. 3. p. 9.

SCARABAEUS VERNALIS Fn. Inf. germ. XLIX. 2.

Schäffer Sc. Inf. ratisb. tab. 222. fig. 1. ge-
hört mit mehr Recht hierher, als zu dem *Sc.*
sylvatic. F.

SCARABAEUS TESTACEUS Fn. inf. germ. XXVIII. 5.

Ist nichts anders als eine *Abänderung* des weib-
lichen *Scarab. mobilicorn*. Fab. Ich bitte hiebey
nachzulesen, was ich in meinen *Beyträgen* &c. S. 82.
u. f., so wohl über diesen *S. testaceus*, als *licht-*
braune Abänderung, als auch über die generische
Dignität des *Sc. mobilicornis* Fab. überhaupt, er-
wähnt habe. Hieher gehört auch:

Schäffer. Icon. Insect. ratisb. tab. 151. fig. 4.
Fem. variet.

Panzer systemat. Nomenclat. d. Schaff. Inf.
n. 4. p. 143.

Vergl. *Allgem. Lit. Zeit.* 1797. Nr. 143. p. 324.

SCARABAEUS LUNARIS. Fn. inf. germ. XLIX. 4.

Copris lunaris. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 29.
p. 36.

Illiger Kug. Käf.-Pr. I. n. 1. p. 39.

Sturm ent. Handb. I. n. 74. p. 87. tab. IV.
fig. A—R.

SCARABAEUS EMARGINATUS. Fn. inf. germ.
XLIX. 5.

Copris emarginata. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 30. p. 37.

Gewis nur eine zufällige *Abänderung* des vorhergehenden. Ich finde sie beide jährlich in Gesellschaft an ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsorte beyeinander. — Schäff. I. Inf. ratisb. tab. 63. fig. 2. stellt das *Weibchen* der *C. lunaris* vor.

SCARABAEVS VACCA. Fn. inf. germ. XII. 4. Femina.

Copris Vacca. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 70. p. 45.

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 73. fig. 2. 3.

Illiger Kug. K. Pr. I. n. 3. p. 40.

Panzer Beytr. p. 101. tab. 11. fig. 1. 2. 3. 4.

SCARABAEVS MEDIVS. Fn. Inf. ger. XXXVII. 4.

Copris media. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 71. p. 46.

Creutzer Versuch. n. 19. p. 62.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 4. p. 41.

SCARABAEVS CAPRA. Fn. inf. germ. XLIX. 7.

Copris capra. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 72. p. 46.

Copris Taurus var. β . Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 8. p. 44.

Die Kürze und Geradheit der beiden hörnerartigen spitzigen Fortsätze des Kopfschildes hat

ver-

verschiedene einsichtsvolle Entomologen verleitet, hierin nur einen Uebergang der Copr. Taurus zu dieser zu bemerken. Man vergleiche indessen *Creutzer* in *Verf.* S. 72. n. 25, Was daselbst hierüber gesagt wird, kan ich nach meiner Ansicht nur bestättigen. Hiebey stimmt auch *Sturm* ent. Handb. I. p. 94. mit ein, wiewohl dieses Herrn D. *Illiger* (*S.* dessen *Magaz.* I. S. 35.) noch nicht überzeugt.

SCARABAEUS NUCHICORNIS. *Fn. inf. germ.* IV. 1.

Copris nuchicornis. *Fabric.* *Syst. Eleuth.* I. n. 90. p. 50.

In Herrn D. *Illigers* *Magaz.* I. p. 32. n. 5. a. muß diese bey *Copris fracticornis* citirte Figur der *Fn. inf.* wegfallen, da ich hier ganz unftreutig die *Copris nuchicornis* vorgestellt habe; auch wollte Herr *Creutzer* *Verf.* p. 64. ia wohl nicht sagen, dafs meine Copr. nuchicor. und fracticornis — nur eine und eben dieselbe Art wären. Das konnte er auch nicht!

SCARABAEUS FRACTICORNIS. *Fn. inf. ger.* XLIX. 9.

Copris fracticornis. *Fabric.* *Syst. Eleuth.* I. n. 91. p. 50.

Scarab. nuchicornis. *Payk.* *Fn. Succ.* I. n. 38. p. 31.

Creutzer *Verf.* p. 64.

Illiger

Illiger Magaz. I. n. 5. a. p. 32.

Die von mir angeführten Schäfferschen Figuren fallen weg.

SCARABAEVS XIPHIAS. Fn. Inf. germ. XLIX. 8.

Copris Xiphias. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 92.
p. 50.

Nur eine Abänderung der *Cop. nuchicornis*, nach Illigers und Creutzers richtiger Bemerkung.

SCARABAEVS HYBNERI. Fn. Inf. germ. LXVII. 5.

Copris Hybneri. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 107.
p. 53.

Ist nur das *Männchen*, wozu *Cop. Alces* als das *Weibchen* gehört, Vergl. Illig. Mag. III. p. 149.

SCARABAEVS AVSTRIACVS. Fn. Inf. germ. XII. 6.

Copris austriaca. Sturm. ent. Handb. I. n. 88.
p. 103.

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 73. fig. 4. 5. et
tab. 96. fig. 1.

Panzer System. nomenclat. d. Schöff. Inf.
n. 4. 5. p. 89, n. 1. p. 107.

Ganz sicher gehören diese Schäfferschen Figuren hieher, wie auch ich mich aus den Schäfferschen Originalmahlereyen überzeugt habe. Diese Art ist außerdem durch den Umriss des Kopfes und des Bruststückes von *Copr. fracticornis* Fabr. standhaft verschieden.

SCARABAEVS SEMICORNIS Fn. Inf. germ. LVIII. 10.

Bey der Anzeige der auf dieser Kupfertafel vorkommenden Figuren, ist noch nachzuholen, das fig. c. den clypeum antice visum cum corniculo truncato magnitudine auctum, dieser nun unbezweifelt unter *Copris* eigenen selbstständigen Art, vorstelle. Herr D. Illiger äußerte sich in einem Schreiben an mich, über diese *Copris semicornis* Faun. inf. g. mit folgenden. „Ist eine „deutlich verschiedene Art, die wir zweymal „aus den französischen Rheindepartements, und „einmal aus Moskau erhalten haben. Letztere „stimmt genau mit der Abbildung überein. Das „eine Rheinische aber hat ein höheres am Ende „tiefer ausgebuchtes Kopfblech, dessen hintere „Seite, so wie der flach hohle Hinterkopf ge- „glättet ist; und die vordern Halschildserhöhun- „gen sind spitz. Das andere (♀?) hat vor dem „Hinterkopfe bloß eine scharf erhöhte einfache „Querleiste, die hinterwärts sich in den flachen „Hinterkopf verflächt. Wir hatten diese *Copris* „sonst *bicuspis* genannt.“

SCARABAEVS SACER. Fn. Inf. germ. XLVIII. 7.

Ateuchus sacer. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1.
p. 54.

Panzer Beytr. I. p. 56. tab. 6. fig. 3. 4. 5.

Leider

Leider hat auch diese von mir veranstaltete Figur, so wie jene ältere in meinen Beyträgen an den Vorderfüßen, die Tarfen — welche sie, wie ich mich nun wohl, an mehreren seitdem genau beobachteten Exemplaren, aus verschiedenen Gegenden, überzeugt habe, in rerum natura nicht hat. Dagegen ist die in der oben (bey Geotrup. nasic.) angeführten kleinen Schrift des *Bonomo*, befindliche, bey Fig. IX. vorkommende Figur dieses Sacer, desto richtiger vorgestellt, — denn diese hat keine Tarfen an den Vorderfüßen. Leicht läßt sich indessen dieser Irrthum erklären, da so wohl ich als die Künstler mangelhafte Exemplare (in dieser Hinsicht) vor sich zu haben, wähten.

Auf der zur *Fn. Inf* gehörigen Kupfertafel, ist wie Herr D. *Illiger* gegen mich sehr richtig erinnert, der südeuropäische Linné'sche sacer, mit den beyden tuberculis clypei vorgestellt, nicht aber der in Ungerns Grenzgegenden vorkommende, den Herr D. *Illiger* pius zu nennen geneigt ist. Nur bitte ich hiebey nachzulesen, was ich bey Beschreib. des sacers in meinen Beytr. a. a. O. erinnert habe. Mir sind wohl auch Exemplare von dieser abweichenden Beschaffenheit bekannt: aber ob *deshalb* auf eine Artverschiedenheit geschlossen werden könne? — das ist doch immer noch nicht entschieden. Vergl. hiemit *Illiger*
Mag.

Mag. II. n. 1. p. 202, und A. L. Z. 1803. Nr. 353.
p. 620.

SCARABAEVS SCHREBERI. Fn. Inf. germ. XXVIII.
14.

Ateuchus Schreberi. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 32. p. 61.

Ich mögte nun wohl selbst anrathen, *Voet*
tab. 28. f. 49. bey dieser Art wegzulassen, um so
mehr, da nach *Illigers* Nachweisung aus *Olivier*
(Käf. Pr. I. n. 9. p. 45.) es sehr wahrscheinlich
ist, dafs *Voet* eher *Oliviers* Scar. quadrigutt. ge-
meint haben könne, als den unfrigen. — Richtig
genug erwähnt auch *Illiger*, dafs dieser *Schreberi*,
eher unter die *Coprides* als *Ateuchos* gebracht wer-
den müsse. Magaz. I. p. 319.

SCARABAEVS FLAVIPES. Fn. Inf. germ. XLVIII.
10.

Ateuchus flavipes. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 39. p. 63.

Nach Herrn *Illiger* eine *Onitis*. Mag. I. p. 319.

SCARABAEVS GEOFFROYAE. Fn. Inf. germ. XLIX.
10.

Ateuchus pilularius. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 27. p. 60. (excluso ibid. Syn. Linn.)

Gymnopleurus cantharus. *Illiger* Magaz. II.
n. 2. p. 201.

Ich

Ich will sehr gerne zugeben, daß *Geoffroyi* richtiger geschrieben als *Geoffroyae* sey. Nur irren die Herren *Creutzer* und *Illiger* sehr, wenn sie behaupten, ich sey es gewesen, der dies unrichtige *Geoffroyae* gebildet oder angegeben habe. *Fuesly*, *Sulzer*, *Scriba*, *Göze*, *Harrer* — schrieben lange vor mir *GEOFFROYAE*!!

SCARABAEVS FOETENS. Fn. Inf. germ. XLVIII. 1.
Aphodius foetens. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 8.
p. 69.

Ueber die Identität dieser Art verdient nachgelesen zu werden *Creutzer* Verf. n. 13. p. 46.

SCARABAEVS SCYBALARIUS, Faun. Inf. germ.
XLVII. 1.

Aphodius scybalarius. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 10. p. 70.

Hicher gehört auch:

Scarabaeus fimetarius, Linn. Syst. nat. n. 32.
p. 584. var. β .

Herbst Nat. d. Käf. II. n. 87. p. 133. tab. 12.
fig. 2. 7.

SCARABAEVS STICTICVS. Fn. Inf. germ. LVIII. 4.

Aphodius prodromus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 11. p. 70.

Aphodius sticticus. *Creutz*. Verf. n. 7. p. 26.

Hie-

Hieher gehöret auch:

Scarabaeus nemoralis. Fn. Inf. germ. LXVII. 1.
Man vergleiche hiemit *Creutzer* Verf. p. 139.
und *Illig.* Mag. III. p. 150.

SCARABAEVS ANACHORETA. Fn. Inf. germ. XXXV.
(nicht XXXVI.) 1.

Aphodius porcus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 16.
p. 71.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 22. p. 31.

SCARABAEVS BIMACULATUS. Faun. Inf. germ.
XLIII. 2.

Aphodius bimaculatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 17. p. 71.

Hiemit vergleiche man:

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 13, p. 24. u. dessen
Mag. I. p. 20. u. 22. u. p. 321.

Von dem *Aphod. terrestris*, wenigstens von dem,
der in der Fn. Inf. germ. XLVII. 3. abgebildet
worden, ist dieser *Aphod. bimaculatus* gewis keine
Spielart. Mein *Aphod. terrestris* hat gegen die Spi-
tze der Flügeldecken zu, diese mehr gewölbt, da
solche bey meinem *Aph. bimacul.* dagegen um vie-
les flächer sind, auch sind die crenae in den
striis bey dem *A. bimacul.* viel stärker: nicht
minder ist der hintere Rand des Bruststückes bey
dem

dem *A. terrestris*, deutlich gerandet, der es bey dem *A. bimacul.* nicht ist.

APHODIUS SUBTERRANEUS. Faun. Inf. germ.
XXVIII. 3. ed. II.

Bey dieser Art find die *striae elytror.* allerdings *crenatae*, aber nicht so in dieser Abbildung. Ich habe dieses bey der Revision der Sturmischen Mahlerey übersehen, und bemerke dagegen, das demohngeachtet der wahre *Aphod. subterr.* hier gemeint ist.

SCARABAEUS CONFLAGRATUS. Faun. Inf. germ.
XLVII. 2.

Aphodius conflagratus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 20. p. 72.

Varietatem A. scybalarii putat Illiger, an merito?
fragt *Fabrizius* a. a. O.; und nur bejahend kan diese Frage beantwortet werden.

SCARABAEUS CONSPURCATUS. Faun. Inf. germ.
XLVII. 5.

Aphodius conspurcatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 22. p. 73.

Man lese hierüber nach:

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 15. p. 25. dann

Creutz. Verf. n. 5. p. 21. und

Illiger Mag. I. n. 15. b. p. 24 u. 25.

nur fällt bey letztern das Citat, *Sc. nubilus* Fn.
Inf. germ. LVIII. 3. hinweg.

APHODIUS INQVINATVS. Faun. Inf. germ. XXVIII.
7. ed. II.

Creutz. Verf. I. n. 6. p. 24.

Hierher gehört mit mehr Recht, als zum vorhergehenden :

Scarabaeus nubilus. Fn. *Inf. germ. LVIII. 3.*

SCARABAEVS SORDIDVS. Fn. Inf. germ. XLVIII. 2.
Aphodius sordidus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 26. p. 74.

Creutzer Verf. n. 14. p. 49.

SCARABAEVS VESPERTINVS. Faun. Inf. germ.
LXVII. 3.

Aphodius Anachoreta. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 28. p. 74.

Aphodius lividus. Creutz. Verf. n. 12. p. 44.
tab. I. fig. 7. a.

Nach Herrn *Creutzers* Vorgange, würde auch ich die lichtere Farbe der Flügeldecken, als die Grundfarbe derselben ansehen: *Fabrizius* hat das Gegentheil gewählt.

SCARABAEVS GRANARIVS. Fn. Inf. germ. XLIII. 3.

Aphodius granarius. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 29. p. 75.

Die von mir ebenfalls gebrauchten *Linn.* und *Herbst.* Citata fallen weg, dafür gehört hierher :

Apho.

Aphodius granarius. Illiger Kug. Käf. Pr. I.
n. 11. p. 22.

Vergleiche damit *Illigers* Mag. I. p. 22. und
p. 322.

Aphodius pusillus. Faun. Inf. germ. XLIX. 11.
als die Abänderung mit braunrothen Flügel-
decken.

Dagegen fällt ferner weg: *Schäffer ic. inf. ra-
tish. tab. 144. fig. 5. 6.*

Vergleiche damit, meine *system. Nomenclat. der
Schäffersch. Insekt.* p. 139.

so wie bey *Illiger* Mag. I. p. 22. *Scarab. tristis*
Faun. Inf. germ. LXXIII. 1. als eine eigene
für sich bleibende Art, hinwegfallen muß.
Jedòch scheint aller Wahrscheinlichkeit nach
Scarab. sanguinolentus. Fn. Inf. germ. XLIII. 4.
nach Herrn Sturms Versicherung (dessen
Handb. I. p. 94.) als zufällige Abänderung
hierher zu gehören.

APHODIUS NITIDVLVS. Fn. Inf. germ. XCI. 2.

Ich kan nun allerdings die frühere Vermuthung
des Herrn *Creutzers* (Verf. p. 43. u. 56.) dafs:

Scarab. merdarius. Fn. Inf. germ. XLVIII. 3.
(exclusa omni Synonymia)

so wie es mich nun selbst, ein genau angestellter
Vergleich mit dessen *A. icterico* a. a. O. lehrte,
gewis nichts anders ist, als dessen *A. ictericus*
oder

oder dieser *A. nitidul. Fabr.* selbst, ia nicht einmal Abänderung: nur ist bey Zeichnung desselben, der dunkelbraun schattirte clypeus übersehen, und die Flügeldeckennaht übertrieben breit, schwarz, angegeben worden. Demnach ist dieser *Sc. merdar. Faun.* l. c. auf keinerley Weise, mit dem ungleich gröfsern *Aph. sordidus*, wie Herr D. Illiger an mich schriftlich erwähnte, in Verbindung zu bringen.

SCARABAEVS LVRIDVS. Fn. Inf. germ. XLVII. 6.
Aphodius luridus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
 n. 37. p. 76.

Nachgelesen zu werden verdient im hohen Betrachte, was Herr D. Illiger Mag. I. p. 323. über das *forte generatione hybrida orta?* Fabr. l. c. commentirt hat. Außerdem leidet es nach so manchen Bestättigungen keinen Zweifel mehr, daß dieser *A. luridus* nur Spielart des *A. nigripes* F. feye.

SCARABAEVS RVFIPES. Fn. Inf. germ. XLVII. 10.
Aphod. rufipes. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 35.
 p. 76.

Vergleiche über das Linne'sche Citat, *Scarab. rufip. Linn.* welches nun hierher gehört: Illig. Mag. III. p. 150.

SCARABAEVS CONTAMINATVS. Faun. Inf. germ.
XLVII. 7.

Die in der Fn. Inf. a. a. O. gebrauchten Citata des *Fabrizius* und *Herbst* fallen hinweg: dagegen gehören folgende hieher:

Scarabaeus tessulatus. Paykull. Fn. Suec. I. n. 24.
p. 20.

Aphodius tessulatus. Creutz. Verf. n. 8. p. 29.
Vergleiche hiemit *Illiger* M. I. p. 321. n. 23.

SCARABAEVS SPHACELATVS. Faun. Inf. germ.
LVIII. 5.

Aphodius consputus. Fabric. Syst. Eleuth. T. I.
n. 40. p. 77. (excluso Synonym. *Creutz.*)

Aphodius prodromus. Creutz. Verf. I. n. 10,
p. 37.

Aphodius prodromus. Illiger Mag. I. n. 16. b.
p. 26. u. p. 324.

Es kan seyn, dafs *Aphodius contaminat*. Fabr. Syst. Eleuth. I. p. 39. als Abänderung hieher gehört — darum eben wollte ich solchen hier nicht anführen.

SCARABAEVS LUTARIVS, Fn. Inf. germ. XLVII.
11.

Scarabaeus lutarius. Fabric. Ent. Syst. I.
n. 112, p. 35.

Apho-

Aphodius immundus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 41. p. 77.

Illiger Mag. I. n. 17—18. p. 28. et p. 324.

APHODIUS ELEVATUS. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 1.

Aphodius elevatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 46. p. 79.

Ich weiß es nicht gewiß, ob diese feltene Art schon in Deutschland entdeckt worden ist, da ihr *Fabrizius* die Provence als Vaterland zuschreibt. Dafs indessen diese Art, gewiß hier vorgestellt worden ist, dafür bürgt das Exemplar selbst, welches ich vom Hrn. Prof. *Fabrizius* erhalten habe.

SCARABAEVS QVISQVILIUS. Fn. Inf. germ. XLVIII. 4. (exclusa omni synonymia).

Aphodius merdarius. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 52. p. 80.

Folglich gehört die bey *Scarab. merdarius*. Faun. Inf. germ. XLVIII. 3. stehende Synonymie hierher, nicht aber die dazu gehörige Figur, die dem *Aphodius ictericus* *Creutz.* zugehört.

SCARABAEVS SABULETI. Fn. Inf. germ. XXXVII. 3.

Aphodius sabuleti. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 56. p. 81.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 7. p. 21.

SCARABAEVS PVSILLVS. Fn. Inf. germ. LVIII. 8.

Aphodius arenarius. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 63. p. 82?

Aphodius arenarius. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 10.
p. 22.

Sturm. ent. Handb. n. 43. p. 50. tab. II. fig. v. V,

SCARABAEVS SCROFA. Fn. Inf. germ. XLVII. 12.

Aphodius scrofa. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 51.
p. 80.

Scarabaeus minutus. Herbst Nat. d. Käf. II.
n. 163. p. 269. tab. 18. fig. 7.

Sehr zu beherzigen, und allerdings Aufmerksamkeit verdienend, - ist diejenige Bemerkung, welche *Creutzer* (Verf. n. 3. p. 18.) über diesen *Aphodius* hier mitgetheilt hat. Es ist noch izt nicht gewis entschieden, welchen *Aphodius* Herr Prof. *Fabriz.* unter seinem *arenarius* gemeint habe. So viel ist aber gewis richtig, dafs *Paykulls Scarab. arenarius Fn. Suec. I. n. 33. p. 27.* nicht zu diesem *pufillus Fn. Inf. l. c.* gehören kan, und dafs derselbe keine andere speciem bezeichnet, als den *Scarab. globosus Fn. Inf. germ. XXXVII. 2.* Dafür bürgt die *Paykullfche* sehr richtige, und diesem genau anpassende Beschr. a. a. O. Aber Herr Prof. *Fabrizius* scheint sich wirklich bey seinem *arenarius* confundirt zu haben. Nach Angabe der *Ent. System.* habe er vom *Paykull* dessen

Arena-

Arenarius (unfern *globosus*) erhalten, welcher Umstand doch nicht in dem Syst. Eleuth. wiederholt wird; und doch bringt er nun, (im Syst. Eleuth.) eine Art unter seinen *arenarius* die von dem Paykullfchen *aren.* ganz verschieden ist. So viel ist richtig: Herr Prof. *Fabrizius* schickte mir einst seinen *Scarab. elevatus* zu, und nachher eben denselben, unter dem Namen *Scarab. arenarius*. Vergleiche man nun diesen *elevatus* (Faun. LXXXVII. 1.) mit dem Paykullfchen *arenarius* (Faun. XXXVII. 2.) so wird man, bey all der wichtigen und großen Artverschiedenheit, dennoch eine sehr bedeutende Aehnlichkeit zwischen diesen beiden unmöglich bestreiten können. Es wäre also doch möglich, daß, nach diesem Mißgrif zu schließen, *Fabrizius* anfangs den Paykullfchen *arenarius* für den feinigen erkannt, nachgehends aber seine Meinung geändert, und vielleicht nun diesen *pusillus* als solchen aufgenommen habe.

Uebrigens gehört — nemlich als *pusillus* — *Herbst* tab. 18. fig. 6. nicht aber tab. 12. fig. 12. hieher, welche letztere Figur (Faun. XLIX. 11.) einige unter *A. granar.* zu bringen geneigt sind; wiewohl ich darum nicht sicher entscheiden kan, weil ich dieses Exemplar, nach welchem die angelegte Zeichnung verfertigt worden, nicht mehr besitze; um solche gehörig zu vergleichen.

SCARABAEVS CAESVS. Fn. Inf. germ. XXXV. 2.
Aphodius caesus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 65.
p. 82.

SCARABAEVS SEROTINVS. Fn. Inf. germ. LXVII. 2.
Aphodius serotinus. Creutz. Verf. n. 18. p. 60.
Tab. 1. fig. 11. 8.

SCARABAEVS TRISTIS. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 1.
Dieser *tristis* gehört als eine eigene Art unter
die *Aphodien*.

SCARABAEVS NIGER. Fn. Inf. germ. XXXVII. 1.
Aphodius niger. Illiger Kug. Käf. Pr. 1. n. 14.
p. 24.
Illiger Mag. I. p. 23.

SCARABAEVS GLOBOSVS. Fn. Inf. germ. XXXVII. 2.
Scarabaeus arenarius. Paykull. Fn. Succ. I.
n. 33. p. 27.
Scarabaeus arenarius. Fabric. Syst. Eleuth.
n. 130. p. 39.
Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 6. p. 20.
— Mag. I. p. 20.

Das vom *Fabrizius* hier angezogene *Geoffr. I.*
n. 29. p. 86. gehört gewis nicht hieher: dies wi-
derlegt schon das verschiedene Gröfsenmaafs bei-
der, wenn auch nicht die Beschreibung wider-
spräche. Stünde ersteres nicht im Wege, so
würde ich eher *Geoffr.*, bey *Aphod. elevatus* als
bey

bey unferm *globosus* anzuführen glauben. Herr D. Illiger schrieb mir über diesen folgendes: *eine sehr schön ausgezeichnete Art, von der ich hunderte bey Calais gefangen, zum theil röthliche Stücke gesehen habe. Paykull nennt ihn Scarab. arenar. allein der Fabricius'sche (nehmlich Syft. Eleuth. feze ich hinzu) kann es nicht seyn.*

SCARABAEVS VARIEGATVS. Fn. Inf. germ. XLVII. 8.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 18. p. 28. var. β .

Gehört unbedenklich als *Abänderung*, elytris apice lurido striatis, unter *Aphodius nigripes Fabr.*

SCARABAEVS CENTROLINEATVS. Faun. Inf. germ. LVIII. 1.

Vergleiche *Creutz* Verf. I. n. 6. p. 24. wornach, woran auch ich nicht zweifle, dieser *centrolineatus* als *Abänderung* unter *Aphodius inquinatus* F. gebracht wird.

SCARABAEVS EQVESTRIS. Fn. Inf. germ. LVIII. 2.

Gleich unbedenklich ziehe ich nun mit *Creuzer* Versuch I. n. 7. p. 26. diesen *equestris*, zu dem *Scarab. sticticus*, oder zu *Aphodius prodromus Fabric.* als eine weniger gefleckte *Abänderung*, bey der nur die Spitze des äußern Randes am Bruststücke schmal gelb gefäumt ist.

SCARABAEVS LIMICOLA. Fn. Inf. germ. LVIII. 6.

Gehört als Abänderung, so wie *Sc. vespertinus* Fn. Inf. germ. LXVII. 4, unter *Aphodius Anachoreta* Fabr. oder *Aphod. lividus* Creutz.

SCARABAEVS COENOSVS. Fn. Inf. germ. LVIII. 7.

Ist eine sehr problematische Art, die jedoch weder mit *granarius* noch *foetidus* vereinigt werden darf. Da ich solche nicht mehr besitze, so kan ich auch nicht angeben, wie es kam, daß diese Figur einen *dreyhöckerichten clypeus*, den ich doch nicht bemerkte, und das Bruststück keinen rothen Seitenrand hat, den ich derselben doch wohl nicht andichtete.

SCARABAEVS FORORIORVM. Fn. Inf. germ. LVIII. 9.

Herr D. Illiger schrieb mir hierüber: *stimmet mit einer aus Portugall gebrachten Spielart des Aphod. merdar. Fabr. sehr gut überein*: nur kan ich Herrn Sturm, (Handb. p. 84.) nicht ganz unrecht geben, der diese Art, doch wohl nicht, wegen der von mir als ringsherum schwarz gefäunt beschriebenen Flügeldecken, alleine, als zweifelhaft, unter *Aph. merdarius* bringt. Auch diesen besitze ich nicht mehr.

HISTER UNICOLOR. Fn. Inf. germ. IV. 2.

Hister cadaverinus, Entom. Hefte. I. n. 2.
p. 34.

HISTER SINUATUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 1:

Hister cruciatus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 19:
p. 87.

Hieher gehört, als eine von diesem *cruciatus* nicht wesentlich verschiedene Abart, der *Hist. lunatus Fabric.*, der bekanntlich mit dem *Hist. quadrimacul. Linn.* nur eine und eben dieselbe Art bestimmt. Man vergleiche hierbey:

Entom. Hefte. I. n. 4. p. 41. und p. 121.

Dagegen fällt die ehehin, *Fn. Inf. LXXXI. 1.* angeführte Synonymie (ausgenommen *Voet. Coleopt. tab. 31. fig. 3.*) hinweg, ingleichen das in den *Entom. Heften*, n. 5. p. 44. bey *H. sinuatus* angezogene Citat aus der *Fn. Inf.*

HISTER BIPVSTVLATUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 3.

Hister sinuatus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 17,
p. 87.

Hister fimetarius. Ent. Hefte I n. 7. p. 48.

Herr Dr. Illiger äußerte sich gegen mich schriftlich hierüber mit folgendem: *In den entomol. Heften p. 121. wird diese Behauptung zwar bestritten, allein ich habe mich von neuem überzeugt, dass Fabricius diesen Käfer, durch elytri macula media angulata rufa, nicht aber den H. sinuatus Käf. Pr., meynen konnte, wo der Flek nicht in der Mitte steht, und an der Schulter anfängt. Was Fabricius Vergleichung mit H. cruciatus betrifft, so wende ich dagegen ein, dass Fabricius Ver-*
glei-

gleichungen, nicht allemal genau sind. — Die Verf. der entom. Hefte, werden bey wiederholtem Vergleich, und durch die gegenwärtige Bestimmung des *Hister cruciatus*, der nun den von mir ehehin genannten *H. sinuatus* vorstellt, und den selbige mit Ihrem *Sinuatus*, (nehmlich dem *Fabriz.* und *Illigerischen*) vereinigt haben, von selbst den Grund dieser anscheinenden Verwirrung finden, und solche ohne Zweifel von selbst heben, zumal, wenn es sich bestätigen sollte, daß dieser *cruciatus* nur eine bloß zufällige *Abänderung* des *H. quadrimaculati*, nemlich *Linn.* und *Illig.*, seye.

Die in der Fn. Inf. zum *H. bipustulatus* gebrachte Synonymie fällt nun hinweg, und wird durch die bey *H. sinuatus* (nun *cruciatus*) vorkommende, ersetzt.

HISTER MINUTVS. Fn. Inf. germ. XCIII, 3.

Hister flavicornis. Illiger Kug. Käf. Tr. I. n. 20. p. 62.

Hister flavicornis. Ent. Hefte I, n. 27. p. 106.

Folglich fällt die bey *H. minutus* gebrauchte Synonymie hinweg, und wird durch vorstehende, in den Ent. Heften a. a. O. ersetzt.

HISTER NASSATVS. Fn. Inf. germ. LXVII. 8.

Ist, wie mich ein wiederholter Vergleich mit dem erst späterhin, als *Eigenthum* erhaltenen, *Hister*

ster complanatus Fn. Inf. germ. XXVII. 7. belehrte, zwar eine und die nehmliche Art mit demselben, jedoch wegen der schwarzen Füße, als Abart desselben zu betrachten.

HISTER DEPRESSVS. Fn. Inf. germ. LXXX. 6.

Ist standhaft vom *H. complanatus* oder *nassatus* verschieden. Das Citat Fn. Inf. germ. 67. 8. welches in den *Ent. Heft I.* p. 99. zu *depressus* gebracht, jedoch *Heft. II.* p. 127. wieder zurückgenommen worden, fällt also daselbst hinweg. Eben so ist

HISTER VVLNERATVS, Fn. Inf. germ. XXXVII. 6.

vom *Hister caesus* Fabr. als ganz verschiedene Art anzusehen.

SPHAERIDIUM COLON, Fn. Inf. germ. LXXXIV. 1.

Vergleiche *Illiger* Mag. I. n. 10. p. 329.

SPHAERIDIUM FERRUGINEVM. Faun. Inf. germ.

LXXXIV. 2.

Nitidula ferruginea, Fabric. Syst. Eleuth. I n. 10. p. 349.

Vergleiche *Illiger* Mag. I. n. 20. p. 90. Folglich fällt die von mir bey *Sph. ferrug.* gesetzte Synonymie hinweg, und wird mit der vom Hrn. D. *Illiger* a. a. O. angegebenen emendirt.

SPHAERIDIUM GLOBOSUM. Faun. Inf. germ.
LXXXIV. 3.

Ist ein *Anisotoma*.

SPHAERIDIUM SEMINULUM. Fn. Inf. germ. XXIII.
tab. 2.

Sphaeridium aeneum, Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 29. p. 98.

Sphaeridium aeneum, Payk. Fn. Suec. I. n. 15.
p. 65.

Phalacrus aeneus, Illiger Mag. I. p. 41.

Vergleiche Illiger Mag. I. n. 29. p. 329. Die
von mir bey *Sphaerid. semin.* gebrauchte Synonymie,
wird folglich nach Hrn. Illigers Nachweisung
a. a. O. emendirt.

ANISOTOMA GLABRA. Fn. Inf. germ. XXXVII. 9.

Hiezu gehört als Abänderung:

Sphaeridium abdominale. Paykull Fn. Suec. I.
n. 23. p. 71. et III. n. 1. p. 436.

ANISOTOMA CORVSCA. Fn. Inf. germ. XXXVII. 10.

Sphaeridium fimetarium. Paykull Fn. Suec. I.
n. 13. p. 64.

PHALACRUS CORVSCUS. Paykull Faun. Suec.
App. III. n. 1. p. 438.

ANISOTOMA CORTICALIS. Fn. Inf. germ. XXXVII.
11.

Nun *Phalacrus corticalis* Illig.

ANISOTOMA TESTACEA. Fn. Inf. germ. XXXVII.

12.

Heißt bey uns izt, *Phalacrus geminus*: denn der Name *testaceus*, muß dem *Sphaerid. testaceo* Fabr. verbleiben, welches ein wahrer *Phalacrus* ist, Illiger.

AGATHIDIUM GLOBOSUM. Fn. Inf. germ. XXXVII.

13.

Anisotoma Seminulum, Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 5. p. 100.

Vergleiche hiemit Illiger Mag. I. p. 42. u. p. 330. Hr. D. Illiger nennt es izt: *Agathidium seminulum*.

BYRRHUS ATER. Fn. Inf. germ. XXXII. 2.

Gehört nach Illiger Mag. I. p. 330, zum *Byrrhus pilula* Fabr. dessen Abänderung derselbige ist, Siehe auch Mag. III. p. 151.

BYRRHUS MORIO. Fn. Inf. germ. XXXVII. 15.

Byrrhus ater, Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 6. p. 104.

Byrrhus Morio, Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 6. p. 93.

Folglich gehört die bey *Byrrhus ater* Fn. inf. I. c. gebrauchte Synonymie hieher und das Citat, Fn. 32, 2. fällt bey *B. ater*, in Fabr. Syft. Eleuth. I. c. hinweg: so wie Fn. 37. 2. bey *B. dorsalis* Fabr. Syft. Eleuth. I. n. 7. p. 104. wegzustreichen ist.

BYRR-

BYRRHVS VNDVLATVS. Fn. Inf. germ. XXXVII.
14.

Byrrhus murinus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 8.
p. 104.

Byrrhus undulatus. Illiger Kug. Käf. Pr. I.
n. 8. p. 94.

Nur als Abänderung gehört der *B. undul.* Illig.
et Faun. nun unter *B. murin.* Fabr.

BYRRHVS MINUTVS. Fn. Inf. germ. XXV. 3.

Byrrhus minutus. Fabr. Syft. Eleuth. I. n. 13.
p. 105.

BYRRHVS ORNATVS. Fn. inf. germ. XXIV. 1.

Ist eine eigene besondere Art.

TROX DVBIVS. Fn. Inf. germ. LXII. 5.

Pimelia pygmaea. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 31.
p. 133.

Byrrhus crenulatus. Roffi Faun. etrusc. app.
87. 7.

Vergl. hiemit Illigers Mag. I. n. 31. p. 338.

Dieser *Trox dubius* constituirt nach Herrn D.
Illiger eine eigene Gattung *Limnius*, wozu *Dy-*
tiscus Volkmani Fn. und andere gehören.

BOLITOPHAGVS GOEDENI. Fn. Inf. germ. XCIV. 1.

Bolitophagus interruptus. Illiger in Wiedm.
Zool. Archiv. 1. 2. p. 112. n. 8.

Dafs Herr D. Illiger diesen vom Herrn *Amtsrath Goeden* zu Rügenwalde entdeckten Käfer, dessen Mittheilung ich Herrn Senat. *Schneider* in Stralsund verdanke; ehebevor schon a. a. O. bekannt gemacht hat, war mir damals, als ich solchen für die Faun. beschrieb, nicht bekannt.

OPATRUM AGRICOLA. Fn. Inf. germ. XLIII. 9.

Bolitophagus Agricola. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 3. p. 114.

OPATRUM ARMATUM. Fn. Inf. germ. LXI. 2.

Bolitophagus armatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 4. p. 114.

SCARITES LAEVIGATUS. Fn. Inf. germ. LXVI. 1.

Scarites laevigatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 9. p. 124.

Scarites littoralis. Creutz. Verf. p. 134.

Es ist kein Zweifel an der Richtigkeit meiner Bestimmung: dieses bestätigt *Illig. Mag. III.*
p. 152.

SCARITES THORACICUS. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 1.

Scarites thoracicus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 16. p. 125.

SCARITES GIBBUS. Fn. Inf. germ. V. 1.

Scarites gibbus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 17.
p. 126.

Paykull. Fn. Suec. III. App. n. IV. p. 440.

SCARITES CEPHALOTES. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 1.

Carabus cephalotes. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 94. p. 187.

Gewis ein *Scarites*, nun vom *Fabriz.* in dem Syft. Eleuth. abermals unter *Carabus* gebracht.

SCARITES GAGATES. Fn. Inf. germ. XI. 1.

Carabus elatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 104. p. 189.

Vergleiche hiemit *Illig.* Mag. I. n. 104. p. 354. und Mag. III. p. 154.

SCARITES PICEVS. Fn. Inf. germ. XI. 2.

Carabus terricola. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 43. p. 178.

Carabus madidus. Payk. Fn. Suec. I. n. 16. p. 109.

Vergleiche hiemit *Illig.* Mag. I. p. 57. und n. 43. p. 349. Herr *Creutzer* sagt in feinen Verfuchen p. 115. Obf. III. *Car. terricola Fabr. ab ipfo Cel. viro huc missus, haud alius est, quam Scarites piceus Hellw.* — Ich habe gar nichts darwider; wenn sich dieses also verhält; nur gebe ich zu bedenken, das auch ich an Hrn. Prof. *Fabrizius* diesen *Scar. piceus* geschickt habe, ohne von Ihm eine solche Bestimmung dagegen erhalten zu haben; das Hr. Prof. *Fabrizius* die Zeichnung dieses *Scarit.* in meiner Fauna, gar wohl kennt, solche aber nirgends noch angeführt; das endlich

lich Herr Prof. *Fabrizius* — sich — wie Fälle vorhanden sind — leicht irren konnte. Am sichersten wärs jedoch, wir erhielten die Bestätigung dieser Angabe vom Herrn Prof. *Fabrizius* selbst. — Der *Carab. terricola* Fn. XXX. 3. kan nicht mit diesem verwechselt werden.

TENEBRIO SPINIMANVS. Fn. Inf. germ. LIX. 1.

Pimelia laevigata. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 5.

p. 129.

Pimelia glabrata. Herbst. Nat. d. Käf. VIII. n. 12.

p. 56. tab. 120. fig. 12.

Vergleiche *Illiger* Mag. I. n. 5. p. 336.

TENEBRIO CURVIPES. Fn. Inf. germ. XI. 3.

Tenebrio curvipes. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 5.

p. 145.

Ich kenne Herrn *Illigers* *Tenebr. loripes* Kug. Käf. Pr. I. n. 2. p. 113. nicht genau genug, um hierüber zu entscheiden: gleichwohl überzeuge ich mich, das *Fabric.* Citat mit meinem *S. curvipes* ohne Anstand vereiniget werden könne.

TENEBRIO FERRUGINEVS. Fn. Inf. germ. IX. 2.

Nur das andere Geschlecht von *Tenebrio culinaris* Fab. Fn. Inf. germ. IX. 1.

TENEBRIO DIAPERINVS. Fn. Inf. germ. XXXVII.

16.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 4. p. 115.

Ist eine deutliche Art, die zwar mit Herbsts *Tenebrio ovatus* viele Aehnlichkeit hat, aber durch den Halschild hinlänglich unterschieden ist. Wir haben mehrere Stücke erhalten, die auf einem aus Portugall abgeseelten Schiffe unter Maiskörnern gefunden worden. Illiger.

TENEBRIO FAGI. Fn. Inf. germ. LXI. 3.

Mir immer noch eine problematische Art. Ich hatte nur dieses einzige mir von Hrn. v. Megerle damals mitgetheilte Exemplar zu Gesicht erhalten, das ich wieder zurückgegeben habe. Seitdem ist mir keines mehr vorgekommen.

PIMELIA VARIOLOSA. Fn. Inf. germ. LXXIV. 1.

Platynotus morbillosus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 11. p. 140.

Vergl. Illiger Mag. I. p. 339. n. 11. wofelbst der *Platynot. morbill.* für eine schwarze Abänderung des grauen *Opatrum griseum* F. erklärt wird.

BLAPS FEMORALIS. Fn. Inf. germ. XXXIX. 5.

Blaps femoralis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 12. p. 143.

Opatrum femoratum. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 4. p. 109.

Ist das Männchen der nächstfolgenden Art. Vergl. Illig. Mag. I. p. 46. und p. 340.

TENEBRIO FEMORALIS. Fn. Inf. germ. XXXIX. 6.

Blaps dermestoides. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 9. p. 142. excluso Syn. Illig.

Opatrum femorale. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 5.
p. 110.

Hierher gehört ohne Zweifel auch:

Helops laevigatus. Fn. Inf. germ. L. 6.

als eine von dem vorhergehenden *Weibchen* des
Blaps femoralis Fabr. kaum zu unterscheidende
Art.

HELOPS CARABOIDES. Fn. Inf. germ. XXIV. 3.
ed. I.

Helops quisquilius. Fn. Inf. germ. XXIV. 3.
ed. II.

Helops dermestoides. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 2.
p. 120. excluso Syn. Fabric.

Helops striatus. Oliv. Inf. III. 58. p. 6. n. 4.
tab. I. fig. 4.

Der *Helops ruficollis* Fabr. ist sicher nichts, als
ein unreifer eben entwickelter Käfer dieser Art.
Illiger. Vergl. Illig. Mag. I. n. 47. p. 344.

HELOPS CHRYSOMELOIDES. Fn. Inf. germ. LVII. 1.

Eine unter *Catops* gehörige Art, die noch näher
bestimmt werden muß.

HELOPS DERMESTOIDES. Fn. Inf. germ. LVII. 2.

Ptomophagus truncatus. Illig. Kug. Käf. Pr. I.
n. 3. p. 89.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 42. Hieher gehört höchst wahrscheinlich als *Abänderung mit braunen Flügeldecken* :

Helops sericeus. Fn. Inf. germ. LXXIII. 1.

HELOPS FUSCUS. Fn. Inf. germ. XVIII. 1.

Catops sericeus. Paykull Fn. Suec. I. n. 1.
p. 342.

Diese Art muss in das künftige *Catops fuscus* genannt werden, weil *Catops sericeus* Payk. nicht der *Cat. seric* Fabric. ist, der einerley mit *Promophag. fornicat.* Illig. ist. Illig.

HELOPS TRISTIS. Fn. Inf. germ. VIII. 1.

Catops Morio. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 4.
p. 564.

In dem Syst. Eleuth. müssen, außer der Entom. Syst. die übrigen Citate wegfallen. Illiger.

HELOPS PICIPES. Fn. Inf. germ. XXIV. 4.

Cistela maura. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 21.
p. 20.

Hieher gehört als identische species, auch

Cistela brevis. Fn. Inf. germ. XXV. 17.

Vergl. Illiger Mag. III. n. 21. p. 162.

HELOPS LATICOLLIS. Fn. Inf. germ. XXXVI. 1.

ist das Männchen von *Blaps glabra* Fabric. et Faun. Inf. germ. I. 1. Vergl. Illig. Mag. III. p. 153.

- HELOPS SHNEIDERI. Fn. Inf. germ. XXXIV. 1.
Hypophloeus Boros. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 2. p. 558.
Tragofita corticalis. Paykull. Fn. Succ. I. n. 3.
p. 93.
Boros elongatus. Herbst Nat. d. Käf. VII. n. 1.
p. 319. tab. 110. fig. 7.

- HELOPS SERRATUS. Fn. Inf. germ. IX. 3.
Melandrya ferrata. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 1. p. 163.

- HELOPS CANALICULATUS. Fn. Inf. germ. IX. 4.
Melandrya canaliculata. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 2. p. 164.

- CARABUS MARGINALIS. Fn. Inf. germ. XXXIX. 7.
Nach Herrn D. Illigers Bemerkung eine Abän-
derung des *Car. violac. F.* Vergl. detselb. Mag. I.
p. 49. und n. 4. p. 345.

- CARABUS WEIGELII. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 4.
Carabus nodulosus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 14. p. 171.

- CARABUS GEMMATVS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 2.
Hieher gehört:
Carabus hortensis. Linn. Syst. Nat. n. 3. p. 668.
welcher bey *C. hortensis* Fn. Inf. germ. IV. 3.
auszustreichen,

CARABVS SYLVESTRIS. Fn. Inf. germ. V. 3.

Carabus sylvestris. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 19. p. 173.

CARABVS SCHEIDLERI. Fn. Inf. germ. LXVI. 2.

Carabus Scheidleri. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 24. p. 174.

Vergl. Creutzer Versuch p. 133.

CARABVS ARVENSIS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 3.

Ist aus Versehen Fn. Inf. LXXXI. 3. nochmals
abgebildet worden.

CARABVS CONVEXVS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 5.

Schäffer Ic. Inf. Ratisb. tab. 38. fig. 3. ge-
hört zwar allerdings hierher, aber auch tab. 3.
fig. 2.

CARABVS GRANVLATVS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 6.

Hierher gehört auch Schäffer Ic. Inf. ratisb.
tab. 18. fig. 9. welche bey *Carab. cancellatus Fabr.*
hinwegfällt.

CARABVS FASCIATO PUNCTATVS. Faun. Inf. germ.
LXVII. 9.

Carabus fasciatopunctatus. Fabric. Syft.
Eleuth. I. n. 42. p. 178.

Carabus fasciatopunctatus. Creutz. Verf.
p. 111. n. 4. tab. 2. fig. 16. a.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 57.

CARABVS NIGRITA. Fn. Inf. germ. XI. 13.

Carabus maurus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 45. p. 178.

Herrn Prof. *Fabrizius* fchickte ich folchen, unter *Carab. anthracinus* zu, woraus fich nun defsen Citat hiebey erklären läfst. Schwerlich gehört derfelbe aber hieher. Vergl. *Illig. Kug. Käf. Pr. I.* n. 55. p. 181.

CARABVS LEUCOPHTHALMVS. Faun. Inf. germ.
XXX. 1.

Carabus niger. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 46.
p. 179.

Carabus niger. *Illig. Kug. Käf. Pr. I.* n. 56.
p. 182.

Vergl. *Illiger Mag. I.* n. 46. p. 349. defsen richtigere Synonymie, nur mit Ausfchluf's *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 18. fig. 1. hieher gehört.

CARABVS PLANVS. Fn. Inf. germ. XI. 4.

Carabus planus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 47.
p. 79.

Carabus leucophthalmus. *Illig. Kug. Käf. Pr. I.*
n. 58. p. 183.

Carabus leucophthalmus. Linn. Syft. Nat. n. 4.
p. 668.

CARABVS PICICORNIS. Fn. Inf. germ. XCII. 1.

Carabus picicornis, Fabr. Syft. Eleuth. I. n. 55.
p. 180.

CARABVS SPINIBARBIS. Fn. Inf. germ. XXX. 6.

Carabus spinibarbis. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 61. p. 181.

Vergleiche *Carab. terminat.* Fn. p. 44.

CARABVS DIANAЕ. Fn. Inf. germ. XXX. 8.

Carabus humeralis. Fabr. Syft. Eleuth. I. n. 63.
p. 181.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 63. et 66. p. 350 — 51.
III. p. 154.

CARABVS AFFINIS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 9.

Carabus angusticollis. Fabr. Syft. Eleuth. I.
n. 64. p. 182.

Carabus angusticollis. Illig. Mag. I. p. 55.

CARABVS BOREALIS. Fn. Inf. germ. LXXV. 8.

Carabus borealis. Fabr. Syft. Eleuth. I. n. 69.
p. 183.

CARABVS SPOLIATUS. Fn. Inf. XXXI. 6.

Carabus spoliatus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 72. p. 183.

CARABVS CINCTVS. Fn. Inf. germ. XXX. 7.

Ist eine besondere, aber nicht die Fabrizische Art:
Ich nenne diesen Käfer, den wir vom Rossi, als ei-
nen Sardinischen erhalten haben, und den er auch
cinctus nennt, *Carabus circumscriptus*. Es gibt in
Ostindien mehrere ähnliche Arten. Illiger.

Nicht

Nicht geringen Anstand fand ich schon damals; als ich diesen *Carabus* für die *Fn. Inf.* zeichnen liefs, bey der Bestimmung deselben. Soll nun *Herbst* Archiv tab. 29. fig. 7. den *C. cinctus Fabr.* vorstellen, den ich nicht kenne, so ist der meine zwar allerdings von demselben verschieden, gleichwol wird man finden, dafs die *differentia specifica* in dem *Syst. Eleuth.* auf beide anwendbar ist. Es würde demnach nur *Carabus cinctus Ross.* *Fn. Etrusc. I. n. 523. p. 212. tab. IV. fig. 9.* hieher gehören.

CARABVS FESTIVVS. *Fn. Inf. germ. XXX. 15.*

Carabus festivus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 74. p. 184.

Carabus marginatus. Ross. Fn. Etrusc. I. n. 524. p. 251.

Vergl. hiemit *Illiger Mag. I. n. 74. p. 351.* Herr D. *Illiger* wirft hiebey die Frage auf: Ist *C. zonatus Panz. Fn. germ. 31. tab. 7.* Abart? oder ist er *C. agrorum Oliv. Inf. 35. 86. 117. tab. 12. fig. 144.* und *Geoffr. Inf. I. 162. 41?*

CARABVS ZONATVS. *Fn. Inf. germ. XXXI. 7.*

Ist, wie ich nun wohl sehe, vom vorhergehenden *C. cinctus Fn. et Rossi* hinlänglich verschieden; gewis ist ers aber auch vom *C. festivus*, oder *C. marginat. Rossi.* Dasienige Exemplar,
nach

nach welchem diese Zeichnung verfertigt worden, besitze ich nicht mehr. Auch glaube ich nicht, daß *Geoffr. I. n. 41.* hier mit in Verbindung kommen könne, zu welcher Verneinung, sowohl in der abweichenden Beschreibung, als in der gar zu verschiedenen Größe beider, hinreichende Gründe liegen. *Olivier* kan ich nicht vergleichen.

CARABVS EXCAVATVS. Fn. Inf. germ. XXXIV, 2.
Carabus rufipes. Fabr. Syst. Eleuth. I. n. 75,
p. 184.

Vergl. *Illig. Mag. III. p. 154.* und *Mag. I. p. 58.*

CARABVS AGILIS. Fn. Inf. germ. LXXV. 11.
Carabus agilis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 83,
p. 185.

Hierher gehört nach *Illigers Mag. I. n. 83,*
p. 352. ohngeachtet der anscheinenden Verschiedenheit:

Carabus atricapillus. Fn. Inf. germ. XXX. 9.

CARABVS TAENIATVS. Fn. Inf. germ. XXXIV. 3.
Carabus oblongus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 90. p. 186.

CARABVS PAVIDVS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 7.
Carabus pallipes. Fabric. Syst. Eleuth. I,
n. 91. p. 187.

CARABVS TENEBROIDES. Fn. Inf. germ. LXXIII. 8.

Carabus gibbus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 105.
p. 189.

CARABVS DEPRESSVS. Fn. Inf. germ. XXXI. 8.

Carabus cassideus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 108. p. 190.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 23. p. 159.

CARABVS SABULICOLA. Fn. Inf. germ. XXX. 4.

Carabus sabulicola. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 110. p. 190.

Nicht nur im Oestreichifchen, sondern auch
um Göttingen sehr häufig. Herr D. Illiger hält
diese Art nur für eine *Abänderung* des *C. obscu-
rus*. Sonach käme die Abänderung weit öfters
vor als die Stammart.

CARABVS BINOTATVS. Fn. Inf. germ. XCII. 3.

Carabus binotatus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 126. p. 193.

Obgleich ein und anders, was Herr D. Illiger
bey diesem *C. binotatus* Kug. Käf. Pr. I. n. 37. be-
merkt, nicht ganz zutrifft, so zweifle ich doch
nicht an der Richtigkeit dieser Bestimmung.

CARABVS KUGELANI. Fn. Inf. germ. XXXIX. 8.

Carabus dimidiatus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 129. p. 194.

Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 30. p. 166.

Nicht

Nicht bezeichnete ich diesen schönen Käfer; mit dem Namen eines so vorzüglichen Entomologen, *um die Aufmerksamkeit (?) auf sich zu ziehen*, sondern *darum* behielte ich den Namen *Carab. dimidiatus*, unter welchem derselbe mir von dem Herrn Prof. *Hellwig* zugeschickt worden ist, nicht bey, weil *Fn. Inf. germ. XXXVI. 3. bereits ein Carabus dimidiatus vorgekommen ist.*

CARABVS ALPINVS. *Fn. Inf. germ. LXXV. 7.*

Carabus alpinus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 140. p. 196.

Man vergleiche *Illig. Mag. I. n. 140. p. 355. wofelbst*

Carabus torridus. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 2.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 42. p. 173.

als *schwarze Abänderung* hierher gebracht wird. Man vergleiche übrigens dieser beiden Abbildung. Ich besitze den *C. torridus* nicht, um hierüber mich zu erklären.

CARABVS CHLOROPHANVS. *Fn. Inf. ger. LXXIII. 3.*

Carabus azureus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 145. p. 196.

Vergl. *Illig. Mag. I. p. 51.*

CARABVS AENEVS. *Fn. Inf. germ. LXXV. 4.*

Carabus aeneus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 146. p. 197.

Hie-

Hieher gehört mit Recht, als Abänderung:
Carabus azureus. Fn. Inf. germ. LXXV. 3.

Vergl. *Illig. Mag.* I. n. 146. p. 356.

CARABUS ATERRIMVS. Fn. Inf. germ. XXX. 12.

Carabus aterrimus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 155. p. 198.

Herr D. *Illiger* glaubt, dafs zwar diese Abbildung den *C. aterr. F.* vorstelle, dafs solche jedoch nicht zum besten gerathen seye. — Das glaube wohl auch ich, nur mufs ich anfügen, dafs dieser *aterr.* vom Herrn *Sturm* richtig gezeichnet, nur nachher erst von den Illuministen verdorben worden.

CARABUS NIGRICORNIS. Fn. Inf. germ. VI. 4.

Carabus austriacus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 157. p. 199.

Der *Fabriz. C. nigricorn.* gehört als *Abänderung* unter *Car. holoseric. F.*

CARABUS CONFLVENS. Fn. Inf. germ. XXX. 22.

Carabus nigrita. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 164.
p. 200.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 47. p. 175.

Der *Carab. confluens* Fn. gehört nur als eine etwas ungewöhnliche *Ausart* hieher. Vergl. *Illig. Mag.* I. p. 154.

CARABVS LUTESCENS. Fn. Inf. germ. XXX. 20.

Carabus picipes. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 183.
p. 203.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 85. p. 199.

CARABVS TERMINATUS. Fn. Inf. germ. VII. 2.

Leistus testaceus. Frölich Naturf. XXVIII.
p. 8. n. 1. tab. 1. fig. 9.

Carabus rufescens. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 191. p. 205.

Vergl. Illiger Kug. Käf. Fr. I. p. 59. und n. 70.
p. 190. wornach auch folgende, als Spielarten,
hieher gehören:

β *Carabus Bruçteri*. Fn. Inf. germ. XXXIV. 4.
var. *elytris obscurioribus*.

γ *Carabus spinilabris*. Fn. Inf. germ. XXXIX.
11. var. *elytris apice concoloribus*.

Carabus spinilabris. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 189. p. 204.

Desgleichen gehört auch hieher:

δ *Manticora fuscoaenea*. Fn. Inf. germ. LXXXIX.
3. var. *elytris pallidioribus: apice concoloribus*.

Dieser *Carabus rufescens* Fabr. mit seinen eben
genannten, bis izt bekannten Abänderungen, be-
stimmt zugleich mit:

Carabus spinibarbis. Fn. Inf. germ. XXX. 6.

Manticora pallipes. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 2.

Carabus spinibarbis. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 61. p. 181.

eine

eine eigene Gattung, zu welcher, theils bereits ehebevor Herr D. *Illiger* Kug. Käf. p. 190. u. f., theils Herr D. *Frölich* im Naturforscher XXVIII. p. 8. die charakteristischen Kennzeichen angegeben haben, und zwar letzter, unter der Benennung *Leistus*, so wie *Latreille* unter dem Namen *Pogonophorus*. Die Idee des Herrn Prof. *Jurine*, solche der Gattung *Manticora* einzuverleiben, — und die ich, wie ich nun gerne gestehe, mit Vernachlässigung der von mir bisher streng beobachteten Observanz, nur die *Fabrizius'schen* Gattungen bezubehalten, jedoch um dem Antrag des Herrn Prof. *Jurine* meine Achtung zu bezeugen, hier in einen sonst ungewöhnlichen Umlauf gebracht habe, scheint nach dem Urtheil mehrerer einsichtsvollen Entomologen, unter welchen ich besonders Herrn D. *Illiger* in Braunschweig nennen darf, sehr vieles wider sich zu haben, um auf eine vollkommene Realisirung, Ansprüche zu machen. Ohne noch selbst im Stand zu seyn, die Verschiedenheit der Fresswerkzeuge an einem Exemplar der *Manticorae Fabric.* beobachten zu können, so sind doch solche, so wie solche vom *Latreille* und *Olivier* beobachtet worden sind, besonders in Rücksicht der Lippe, und das die Erdspitze der Kinnlade (der *Manticorae*) mit der Kinnlade zusammengliedert ist, so geeignet, und zwar, wenn man auch auf die übrige

ge Beschaffenheit mit hinsehen will, zumal die Flügeldecken den ganzen Hinterleib umfassen, auch übrige Umrisse und Verhältnisse so verschieden, daß eine solche Vereinigung nicht stattfinden kan.

CARABVS VNIFASCIATVS. Faun. Inf. germ. XXXVIII. 7.

Carabus Discus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 200. p. 207.

CARABVS VERNALIS. Fn. Inf. germ. XXX. 17.

Carabus vernalis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 202. p. 207.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 53. u. n. 202. p. 359. wofelbst an diesem Citat gezweifelt wird: indeffen habe auch ich diesen *Carab.* unter meiner frühern Benennung Herrn Prof. *Fabrizius* zugeschickt, und nicht selten gesehen, daß dieser Käfer auch mit braunen Füßen vorkomme.

CARABVS ABBREVIATVS. Fn. Inf. germ. XXXVI. 2.

Carabus abbreviatus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 215. p. 209.

Anthophagus caraboides. Gravenhorst. coleopt. micropt. n. 1. p. 121.

CARABVS AQUATICVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 10.

Carabus minutus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 218. p. 210.

CARABVS ORICHALCEVS. Faun. Inf. germ.
XXXVIII. II.

Carabus pygmaeus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 219. p. 210.

CARABVS VESPERTINVS. Fn. Inf. germ. XXXVII.
tab. 6.

Hierüber laſſe ich Herrn D. Illiger ſelbſt ſprechen: Dieſer *C. vespertinus* iſt eine beſondere Art, wovon die Abänderungen häufiger ſind, deren Flügeldecken faſt ganz ſchwarz und blaß am Außenſaum ſind. Solche nennt Herr v. Megerle im Wiener Auctions Catalog Carab. Ziegleri. Meine Vermuthung, daß Carab. cruciger Fabric. dieſer vespertinus ſeye, iſt falſch. Fabricius cruciger iſt nichts als *C. merdarius*; die differentia ſpecifica des alten Käfers hat ihn verleitet, ihn noch einmal anzunehmen, weil die futura in ienen nicht angegeben war. Der Name *C. vespertinus* bleibt alſo.

CARABVS CISTELOIDES. Fn. Inf. germ. XI. 12.

Vom *Car. fuscus* Fabr. oder *C. ambiguus* Paykull. iſt er ſtandhaft verſchieden. Illiger Jedoch gehört Schäffer. Ic. Inf. ratisb. tab. 18. fig. 7. hieher. Vergl. meine ſystem. Nomencl. der Schäff. Inf. p. 25.

CARABVS TERRICOLA. Fn. Inf. germ. XXX. 3.

Carabus subcyaneus. Illig. Mag. I. p. 57.

Vergl. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 59. p. 184.

Ich will sehr gerne zugeben, daß dieser *terricola*, oder nun dieser Illigersche *subcyaneus*, nicht der *C. terricola Fabric.* seye. S. oben *Scarit. piceus*: indessen wenn es auf den Umstand *alleine* ankommt, daß der wahre *Fabric. C. terricola*, *elytra striis levibus*, oder *impunctatis* haben soll, so kan der *Scar. piceus*, oder *Carab. madidus Payk.* der wohl keine *elytra striis levibus* hat, kaum auch hierher gerechnet werden.

Carabus subcyaneus bestimmt eine eigene Art: nur kan

Carabus inaequalis. Fn. Inf. germ. XXX. 18. deswegen nicht hierher gerechnet werden; weil dessen *elytra nigra nitida striis levibus*, allzuehr mit den *elytris obscurocyaneis opacis punctato striatis* des *subcyanei*, contrastiren. Außerdem ist dieses Exemplar, nach welchem die Zeichnung für meine Fn. Inf. verfertigt worden, noch ein unreifes, nur ohnlängst seinen Nymphenstand verlassen habendes Exemplar, welches dessen *elytra fuscescentia* zur Genüge beweisen.

CARABVS ARTICVLATVS. Fn. Inf. XXX. 21.

Ich zweifle iedoch an der Identität dieser vorgeschlagenen Art. Nach Herrn D. Illigers Gutachten,

achten, ist dieser *articulat.* dennoch von der *bun-*
ten Abänderung des *Carabus pulchelli* Fn. Inf.
germ. XXXVIII. 18. verschieden, weswegen nun
auch dieses Citat in *Ill. Kug. Käf. Pr. bey E. qua-*
drim. var. β. p. 233. hinwegfällt.

CARABVS DIMIDIATVS. Fn. Inf. germ. XXXVI. 3.

Wahrscheinlich ein Gravenhorstfcher *Antho-*
phagus, den ich iedoch in den *Coleopteris mi-*
cropteris vermiffe:

CARABVS VIDVVS. Fn. Inf. germ. XXXVII. 18.

Eine besondere Art; wahrscheinlich *Carabus*
vernalis Payk. Fn. Suec. I. 133. 46. und *Carabus*
obscurus Payk: Mon. Car. 40.

CARABVS NIVALIS. Fn. Inf. germ. XXXVII. 19.

Carabus vivalis. Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 79:
p. 197.

In dem mir vom Herrn Prof. *Hellwig* zuge-
schickten Manuskript, wofelbst dieser *Carab. vi-*
valis, nebst seiner different. specifica angezeigt
worden, glaubte ich *deutlich* *nivalis* zu lesen.
Dieser *Irrthum* wird nun in Herrn D. *Illigers*
Kug. Käf. Pr. a. a. O. gerügt, und ich verbessere
diesen *Irrthum* gerne, da ich nun mit der *wah-*
ten Lesart bekannt gemacht worden bin.

CARABVS EYRINOTVS. Fn. Inf. germ. XXXVII.
23.

Carabus acuminatus, Payk. Fn. Suec. I. n. 36.
p. 166.

Nicht *Eyrinotus*, sondern *Eurynotus* muß in der Fn. Inf. a. a. O. gelesen werden. In *Schäffers* Ic. Inf. ratisb. tab. 194. fig. 7. kommt eine sehr übelgerathene Abbildung des *Carab. aeneus* Fabr. vor, nicht aber dieser *C. Eurynotus* Illig. Vergl. *meine system. Nomencl. d. Schöff. Inf.* p. 169.

CARABVS GRISEVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 1.
- Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 38. var. β . p. 171.

Vergl. *Illig. Mag. I.* p. 52. Herr D. *Illiger* schrieb mir auch nachgehends: *dieser C. griseus scheint doch vom C. ruficornis verschieden zu seyn, denn er ist standhaft nur halb so groß.*

CARABVS AVLICVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 3.

Carabus bicolor, Paykull Fn. Suec. I. n. 79.
p. 159.

Vergl. *Illig. Mag. I.* p. 53.

CARABVS TEMPESTIVVS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 6.

Scheint C. rubens Fabr. *Ent. syst. I. n. 92. p. 187. zu seyn. Illiger.*

CARABVS HELLWIGII. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 4.

CARABVS HOFFMANNSEGGII. Faun. Inf. germ.
LXXXIX. 5.

CARABVS ILLIGERI. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 6.

CARABVS PANZERI. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 8.

Sind allerdings verschiedene, aber übel benannte Arten. Sollen die Namen ein Denkmahl der Erinnerung seyn, so lege man sie sehr kenntlichen unzweideutigen Arten bey. — Die schwarzen Carabi sind für den Kenner schon schwer aus einander zu finden, wie vielmehr für den bloßen Dilettanten. Illiger.

Ich fühlte die Wahrheit des so eben gesagten nur zu sehr, als ich diese von der Natur mit so kargen Signaturen dotirten Carabos in der Fn. Inf. aufnahm. Aber ihre einmal von Herrn v. Megerle ihnen zugetheilten Namen, wollte ich nicht ändern.

CARABVS PVLCELLVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 8.

Bembidium quadrimaculatum. Illig.

Elaphrus quadrimaculatus. Illig. Kug. Käf. Pr. I.

n. 17. p. 252.

Herr D. Illiger, nennt nun mit Latreille, (vergl. Illig. Mag. III. n. 9. p. 11.) die schon ehebevor errichtete 2te Familie der Elaphror. (Kug. Käf. Pr. I. p. 226.) *palpis apice mucronatis*, *Bembidion*, unter welche mehrere, auch in meiner Fn. Inf. abgebildete, nun gehören.

CARABVS DECORVS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 4.

Bembidium rufipes. Illig.

Elaphrus rufipes. Illig. Mag. I. p. 63.

Diese Bestimmung beflätigt nun Herr D. Illiger selbst.

CARABVS QVADRINOTATVS. Faun. Inf. germ. LXXIII. 5.

Bembidium spilotus. Illig. Kug. Käf. Pr. I. p. 234.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 64.

CARABVS DORIS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 9.

Bembidium Doris. Illig.

Elaphrus Doris. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 16. p. 232.

CARABVS LITTORALIS. Fn. Inf. germ. XL. 6.

Elaphrus rupestris. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 9. p. 246.

Bembidium rupestre. Illig.

Elaphrus rupestris. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 13. p. 230.

CARABVS STVRMII. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 9.

Bembidium Sturmii. Illig.

Bembidium posticellum. Illig. alias, f. d.

ELAPHRVS PALVDOSVS. Fn. Inf. germ. XX. 4.

Bembidium paludosum. Illig.

Hinlänglich vom *Bembid. impress.* oder dem
Elaphr. impress. Fn. Inf. germ. XL. 8. et *Fabric.*
verschieden.

ELAPHRVS RVFICOLLIS. Fn. Inf. germ. XXXVIII.

21.

Bembidium ruficalle. Illig.

Eine sehr distinkte species.

ELAPHRVS AQUATICVS. Fn. Inf. germ. XX. 3.

Elaphrus semipunctatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 8. p. 246.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 1. p. 224.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 7. p. 66.

CICINDELA ANGVSTATA. Fn. Inf. germ. X. 1.

Odacantha melanura. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 1. p. 228.

Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 93. p. 209.

SCOLYTVS AENEVS. Fn. Inf. germ. VIII. 2.

Diaperis aenea. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 5.
p. 586.

Herr Prof. *Fabric.* citirt den *Scolytus aeneus* Fn.
bey *Diaperis bicolor*, dieser ist aber hinlänglich
hievon verschieden. Vergleiche Fn. Inf. germ.
XCIV. 9.

HYDROPHILVS SCARABAEOIDES. Faun. Inf. germ.
LXVII. 13.

Hydro-

Hydrophilus scarabaeoides. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 9. p. 251.

Wahrscheinlich hat diese sonderbare Zeichnung Veranlassung gegeben, das diese Figur noch nirgends, und zumal nicht bey *Hydr. scarab.* angeführt worden ist. So viel ist gewis, das mein Exemplar, nach welchem diese Zeichnung für meine Fn. Inf. gefertigt worden ist, mit dem *Hydr. scarab. Fabr.* allerdings übereinkomme, nur sind die mittlern Streifen der Flügeldecken an der Basis derselben nicht stark genug, oder nur weniger sichtbar, wie bey andern Exemplaren, die ich damit verglichen habe, und darum sind solche, gleichsam als ob sie ganz fehlten, welches aber nicht ist, gar nicht angezeigt worden.

HYDROPHILUS CHRYSOMELINUS. Fn. Inf. germ. LXVII. 14.

Hydrophilus griseus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 24. p. 253.

Vergl. *Illig. Mag.* I. n. 24. p. 368. Auch *Hydr. bicolor Fabr.* gehört hieher.

HYDROPHILUS BIPUNCTATUS. Faun. Inf. germ. LXVII. 15.

Hydrophilus bipunctatus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 26. p. 254. so wie

Hydro-

Hydrophilus striatulus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 25. p. 254.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 26. p. 369.

HYDROPHILVS SCROBICVLATVS. Fn. Inf. germ.
LXVII. 11.

Eine eigene Art, die mir seitdem nicht wieder
vorgekommen ist.

DYTISCVS STRIATVS Mas. Fann. Inf. germ.
LXXXVI. 5.

Dytiscus fuscus. Fabric. Syft. Eleuth. 1. n. 17.
p. 261.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 69. und n. 16. p. 370.
Folglich muß mein *D. striat.* Fn. auch unter
D. fuscus Fabr. gehören.

DYTISCVS ZONATVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 13.

Dytiscus zonatus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 22. p. 262.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 6. p. 257.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 69.

DYTISCVS AENEVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 16.

Dytiscus fenestratus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 32. p. 264.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 32. p. 371.

DYTISCVS FENESTRATVS. Fn. Inf. germ. XC. 1.

Dytiscus guttatus. Payk. Fn. Suec. 1. n. 20.
p. 211.

Man

Man streiche alle Citata hinweg, nur *Paykull's* bleibt. Dagegen fällt dieses vom *Fabrizius* bey *Dytisc. fenestrat.* gebrauchte weg. Herrn *D. Illigers* *Dytisc. guttatus* Mag. I. p. 72. — der nun *D. guttululus* von ihm genennt wird, ist von diesem ganz verschieden.

DYTISCUS ATER, Fn. Inf. germ. XXXVIII. 15.

Dytiscus ater, Fabric. Syst. Eleuth. 1. n. 33.
p. 264.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 11, p. 259.

DYTISCUS ACILIS. Fn. Inf. germ. XC. 2. Mas.

Dytiscus bilineat. var. Degeer. IV. n. 6. β .
p. 228.

Dytiscus agilis. *Paykull*. Fn. Suec. I. n. 6.
p. 197.

DYTISCUS ADSPERSUS, Fn. Inf. germ. XXXVIII.
18. Fem.

Dytiscus adpersus. *Illig.* Kug. Käf. Pr. I. n. 16.
p. 161.

Dytiscus agilis. *Fabric.* Syst. Eleuth. I. n. 44.
p. 266. Mas.

Dytiscus adpersus. *Fabric.* Syst. Eleuth. I.
n. 51. p. 267. Fem.

Herr *D. Illiger* Mag. I. p. 71, u. p. 373. zieht noch den *D. collaris* *Paykull* Fn. Suec. I. n. 9.
p. 200. hieher, den ich nicht genau kenne. Die-

sen

fen *D. agilis* aber habe ich vom Herrn v. *Paykull* selbst erhalten, weshalb ich um so weniger Anstand nehmen konnte, diese Berichtigung hier anzuschließen.

DYTISCUS INAEQUALIS. Fn. Inf. germ. XIV. 8.

Dytiscus maculatus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 45. p. 266.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 18. p. 262.

DYTISCUS ELEGANS. Fn. Inf. germ. XXIV. 5.

Dytiscus depressus. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 56. p. 268.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 22. p. 265.

Vergl. Illiger Mag. I. p. 77. und n. 56. p. 373.

Fabrizius erwähnt freylich der Linien auf den Flügeldecken nicht, indessen gedenkt doch ihrer *Paykull* bey *f. depress.* Fn. Suec. I. n. 30. bestimmt, auch sagt derselbe bey *f. alpino* Fn. Suec. I. n. 36. der höchst wahrscheinlich nur als Abänderung hieher gehört: *lineae nigrae interdum valde obsoletae.*

DYTISCUS DORSALIS. Fn. Inf. germ. XIV. 2.

Dytiscus dorsalis. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 57. p. 269.

Gehört als eine feltene Abänderung, *thorace punctis duobus dorsalibus rufis*, allerdings hieher.

DYTISCVS LITVRATVS. Fn. Inf. germ. XIV. 4.

Dytiscus sexpustulatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 58. p. 269.

DYTISCVS OBLIQVVS. Fn. Inf. germ. XIV. 6.

Dytiscus obliquus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 69. p. 270.

Dieser *D. obliq.* constituirt nach Hrn. D. Illiger, eine eigene Gattung, unter dem Namen *Cnemidotus*, wohin auch *Dytisc. elevatus* Fn. *impres-*
sus Fab. und *marginepunctatus* Fn. gehören.

DYTISCVS MARGINEPVNCTATVS. Fn. Inf. germ.
XIV. 10.

Ist eine eigene Art, die nun nach Hrn. D. Illigers schriftlicher Versicherung, nicht mit dem *D. Impressus* Fn. XIV. 7. vereinigt werden kan.

DYTISCVS ARCVATVS. Fn. Inf. germ. XXVI. 1.

Dytiscus arcuatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 74. p. 271.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 78. als Abänderung des *D. pictus* Fabr. hier erklärt.

DYTISCVS TRIFIDVS. Fn. Inf. germ. XXVI. 2.

Dytiscus geminus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 75. p. 272.

Vergl. Illig. Mag. I. p. 77.

DYTISCVS OBSCVRVS. Fn. Inf. germ. XXVI. 3.

Dytiscus interruptus. Fn. Inf. germ. XXVI. 5.

Dy-

Dytiscus minutus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 72. p. 272.

DYTISCVS COLLARIS. Fn. Inf. germ. XXVI. 4.
ed. I.

Dytiscus reticulatus. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 80. p. 273.

Diese Bestimmung (Vergl. Faun. Inf. germ.
XXVI. 4. ed. II.) bestätigt Illig. Mag. I. p. 79.

DYTISCVS CHALCONATVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII.
17.

Eine eigene Art: statt *chalconatus*, lese man
chalconotus.

DYTISCVS ELEVATVS. Fn. Inf. germ. XIV. 9.
Ein *Cnemidotus*.

DYTISCVS VOLCKMARI. VII. 4.

Heißt bey mir *Limnius Volckmari*. Zu dieser
neuen Gattung habe ich noch folgende Arten: *Lim-*
nius Megerlei (der D. *Volckmari* Catalog. Vienn.)
die *Pimelia pygmaea* Fabr. (ihr *Trox dubius* Faun.)
den *Elophorus cothurnatus* Zenker, und eine die-
sem ähnliche ausländische Art, *Limn. araneolus*. n.
Illiger.

CLERVS SCVTELLARIS. Fn. Inf. germ. XXXVIII.
19.

Illiger Kug. Käf. Pr. I. n. 1. p. 282.

Ist ein *Corynites*.

TILLVS ELONGATVS. Fn. Inf. germ. XLIII. 6.

Tillus elongatus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1.
p. 282.

Ist nach der Versicherung des Hrn. D. *Illigers*,
nach Hrn. Pfarrer *Müllers* in Odenbach Erfah-
rungen, nur das *Weibchen*, wozu

LAGRIA ATRA. Fn. Inf. germ. VIII. 9.

Tillus ambulans. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 4.
p. 282.

als das *Männchen* gehört.

TILLVS FILIFORMIS. Fn. Inf. germ. LXVII. 17.

Dasytes linearis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 11.
p. 73.

NOTOXVS SERRICORNIS. Fn. Inf. germ. XXXI. 17.

Anthicus Rhinoceros. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 3. p. 289.

Herr D. *Illiger* zweifelt indess noch, ob der
Fabriz. A. Rhin. hierher gehöre,

NOTOXVS BIPUNCTATUS. Fn. Inf. germ. XXVI. 9.

Anthicus bipunctatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 11. p. 291.

Vergl. *Illig. Mag.* I. n. 11. p. 377.

NOTOXVS THORACICVS. Fn. Inf. germ. XXIII. 6.
ed. I.

Anthicus pedestris. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 12.
p. 291.

Liese

Diese richtige Bestimmung (vergl. Fn. Inf. germ. XXIII. 6. ed. II.) bestätigt Herr D. *Illiger* durch die Bemerkung, daß nicht alle Exemplare dieses *Anthic.* an den Vordersehenkeln einen Zahn haben: jedoch gehört als Abänderung hicher:

Notoxus cquestris. Fn. Inf. germ. LXXIV. 8.

NOTOXVS MINUTVS. Fn. Inf. germ. XXIII. 5.

Anthicus minutus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 20.

p. 292:

Die Zweifel über diese Bestimmung, vermehrt sich dadurch, daß Herr Prof. *Fabrizius*, ohngeachtet der Einwendung des Herrn D. *Illigers* (Kug. Käf. I. p. 294.) wenn gleich selbst zweifelhaft, dessen *Bryaxis Schneideri* hier anführt. Wenigstens kan diese Art nicht unter den *Anthicis* stehen bleiben:

NOTOXVS CALYCINVS. Fn. Inf. germ. VIII. 3.

Ist höchst wahrscheinlich nur Abänderung des *Anthic. floralis* Fabr. et Fn. Inf. XXIII. 4. und vielleicht nur das andere Geschlecht.

NOTOXVS NECTARINVS. Fn. Inf. germ. XXIII. 7.

Bis izt noch eine eigene, unter *Anthicus* gehörige Art.

NOTOXVS BIFASCIATVS. Fn. Inf. germ. VI. 3.

Dircaea bifasciata. Fabric. Syst. Eleuth. II.

n, 5. p. 90.

No-

NOTOXVS DVBIVS. Fn. Inf. germ. XI. 13

Dircaea dubia. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 6.
p. 90.

PSELAPHVS IMPRESSVS. Fn. Inf. ger. LXXXIX. 10.

Aehnlich dem *Pselaph. sanguin. Fabr.* jedoch verschieden.

PSELAPHVS MUCRONATVS. Fn. Inf. germ. LXXXIX.
11.

Die *femora postica* sind nicht *apice*, sondern *basi mucronata*, wie ich a. a. O. irrig schrieb. Auch ist dieser *mucro* nichts anders als ein *processus coxae femorum*.

CANTHARIS ABDOMINALIS. Faun. Inf. germ.
LXXXIV. 5.

Wahrscheinlich ist hier eine (jedoch von mir nicht veranlafte) Verwechslung, mit einer übrigens bekannten Art vorgegangen. Kaum kan ich solche für die wahre *C. abdominalis Fabr.* halten, weil dessen Beschreibung so sehr widerspricht. Vielleicht ist sie eher Abänderung von *Cantharis livida Illiger*. Dafs indessen die *abdominalis also* abändern sollte, darüber habe ich keine Erfahrung.

CANTHARIS TRISTIS. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 6.

Oder soll diese Figur, die *C. abdominalis Fabric.* vorstellen? wenigstens paßt dessen Beschreibung eher hierauf.

CANTHARIS NIVEA. Fn. Inf. germ. LVII. 5.

Cantharis clypeata. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 7.
p. 299.

CANTHARIS BICOLOR. Fn. Inf. germ. XXXIX. 13.

Schäffer Icon. Inf. Ratisb. tab. 16. fig. 15.

Panzer System. Nomencl. der Schäff. Inf.
p. 23.

Vergl. Illiger Kug. Käf. Pr. I. p. 297.

CANTHARIS MELANOCEPHALA. Faun. Inf. germ.
XXXIX. 12.

Scheint bis izt noch eigene Art zu seyn.

DERMESTES MACELLARIUS. Fn. Inf. germ. XL. 9.

Dermestes macellarius. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 4. p. 313.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 4. p. 383. Bey wiederholtem Vergleich dieses, mit dem *D. murinus* F. finde ich, das diese Bestimmung keine Abänderung leiden kan. Er ist nicht *Derm. lanarius* Illig. Mag. I. p. 85. den ich gar wohl kenne. Bey meinem *D. macellarius* ist der ganze Unterleib, so wie die Brust, pechbraun, und keine Spur daran von einem *tomento albofericeo*.

DERMESTES MVRINUS. Fn. Inf. germ. XL. 10.

Dermestes vulpinus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 12. p. 314.

DERMESTES CATTI. Fn. Inf. germ. XL. 11.

Dermestes murinus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 15. p. 315.

DERMESTES FUNGORVM. Fn. Inf. germ. XXXIX.
14.

Dermestes Lycoperdi. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 17. p. 315.

Vergl. *Illig. Mag.* I. n. 17. p. 384.

DERMESTES ADSTRICTOR. Fn. Inf. germ. LXXV.
15.

Dermestes adstrictor. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 24. p. 316.

Throscus adstrictor. Walcken. Faun. parif. I.
p. 199.

Vergl. *Entom. Hefte* II. p. 113.

DERMESTES SEXDENTATUS. Fn. Inf. germ. XIV. 11.

Dermestes sexdentatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 25. p. 317.

Vergl. *Illig. Mag.* I. n. 25. p. 384. Hieher ge-
hört auch *Colydium frumentar*. Fabric. Syst.
Eleuth. II. n. 11. p. 557. welches eine und die
nehmliche Art ist.

DERMESTES LUNATUS. Fn. Inf. germ. LXXV. 4.

Dermestes lunatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 26. p. 317.

DERMESTES UNIDENTATUS. Fn. Inf. germ. III. 6:
Dermeſtes unidentatus. Fabric. Syſt. Eleuth. I.
 n. 27. p. 384.

DERMESTES RVFITARSIS. Fn. Inf. germ. XXXV. 6.
Dermeſtes nigripes. Fabric. Syſt. Eleuth. I.
 n. 29. p. 318.
 Vergl. Illig. Kug. Käf. Pr. I. p. 318.

DERMESTES PICIPES. Fn. Inf. germ. XIV. 12.
Dermeſtes obſcurus. Fabric. Syſt. Eleuth. I.
 n. 30. p. 318.

DERMESTES SCANICVS. Fn. Inf. germ. IV. 9.
Engis humeralis. Fabric. Syſt. Eleuth. II. n. 2.
 p. 583.

DERMESTES VINI. Fn. Inf. germ. XL. 14.
Dermeſtes cellaris. Fabric. Syſt. Eleuth. I. n. 40.
 p. 319.

Iſt nichts anders, als der eben genannte *D. cellaris*, wie mich ein wiederholter Vergleich dieſes mit dem wahren *D. cellaris F.* belehrte. Allerdings iſt vor der Mitte des Seitenrandes am Halsſchilde, noch ein kleines Zähnchen, das beym Zeichnen überſehen worden iſt.

DERMESTES TOMENTOSVS. Fn. Inf. germ. XL. 12.
Dermeſtes tomentosus. Fabric. Syſt. Eleuth. I.
 n. 22. p. 316.

Diese Figur, wiewohl nicht nur von den Illuministen verdorben, sondern auch in der Originalmahlerey ganz verfehlt, soll nichts destoweniger, nur diesen *D. tomentosus* Fabr. und sonst keinen andern Käfer vorstellen. Das nehmliche Exemplar, nach welchem diese Zeichnung gefertigt worden ist, conservire ich noch in meiner Sammlung unter Nr. 1144. womit auch die Sturmische Originalmahlerey, zum Beweifs, das keine Verwechslung vorgehen konnte, von dessen eigener Hand, noch bezeichnet ist. Ich werde indessen, um diesen Umstand ganz zu berichtigen, in dem 97ten Hefte meiner Faune, eine wiederholte Zeichnung dieses *Derm. tomentos.* Fabr. vorzulegen nicht unterlassen. Dieses Citat fällt demnach bey *Melyris pallipes* Illig. Mag. 'I. p. 83. hinweg.

DERMESTES QVADRIPIVSTVLATVS. Faun. Inf. germ. VI. 6.

Engis sanguinicollis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 5. p. 584.

DERMESTES PORCATVS. Fn. Inf. germ. XXIII. 8.

Lathridius scabratus. Illig.

Vom *Lathr. Herbst* u. *Kugel.* ganz verschieden. Herr D. Illiger nennt ihn nun *Lathridius scabratus.*

DERMESTES ATER. Fn. Inf. germ. XXIII. 9. ed. I.

Dermestes fimetarii. Fn. Inf. germ. XXIII. 10.
ed. II.

Cryptophagus fuscus. Knoch,

Er ist nicht *Catheretes ater* Herbst. Nach Hrn.
D. Illiger, führt er nun den Namen *Cryptophagus*
fuscus Knoch.

DERMESTES SEMICOLEOPTRATUS. Faun. Inf. germ.
- XXIV. 6.

Ist kein *Catheretes*, auch nicht das *Weibchen*
des *C. pedicularius*, sondern eine Abänderung der
Silph. melanocephal. Fn. Inf. germ. XXV. 5.

DERMESTES VIOLACEVS. Fn. Inf. germ. V. 6.

Corynites violaceus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 1. p. 285.

Hierher gehört allerdings Schäffer Ic. Inf. ratisb.
tab. 166. fig. 4. a. b. Vergl. meine *systematische*
Nomenclat. der Schäff. Inf. p. 152.

DERMESTES BIMACVLATUS. Fn. Inf. germ. LVII. 7.

Ein *Cryptophagus*, und eine sehr distinkt aus-
gezeichnete Art.

DERMESTES LONGICORNIS. Fn. Inf. germ. XXIII.
10. ed. I.

Dermestes fenestralis. Faun. Inf. germ. XXIII.
11. ed. II.

Dermestes fenestralis. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 37. p. 318.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 37. p. 385.

ANOBIVM RETICVLATVM. Fn. Inf. germ. XXXV. 7.

Anobium reticulatum. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 3. p. 322.

ANOBIVM MICANS. Fn. Inf. germ. X. 8.

Anobium micans. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 14,
p. 324.

Hierher gehört auch:

Anobium festivum. Fn. Inf. germ. VI. 7.

ANOBIVM NITIDVM. Fn. Inf. germ. X. 9.

Anobium nitidum. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 15.
p. 324.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 15. p. 387.

ANOBIVM DENTICOLLE. Fn. Inf. germ. XXXV. 8.

Ist eine eigene Art.

ANOBIVM DORCATOMA. Fn. Inf. germ. XXVI. 10.
ed. II.

Dermestes ferra. Fn. Inf. germ. XXVI. 10.
ed. I.

Dorcatoma dresdense. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 1. p. 330.

Ent. Hefte II. p. 96. tab. III. fig. 10.

Es ist noch die Frage, ob das *Anobium Dorca-*
soma Illigeri, welches gewis der hier abgebildete

Käfer

Käfer ist, (denn *Derm. Serra*, wie ich anfangs glaubte, ist es nicht) der nehmliche sey, den *Fabrizius* unten *Ptilinus dorcatoma* suppl. *Ent. syst.* p. 73. beschrieben, und den die *Verf. der entom. Hefte* abgebildet haben. Man vergleiche beider Beschreibungen, mit Herrn D. *Illigers* Beschr. des *Anob. dorcatom.* Kug. Käf. Pr. I. p. 334. und dieser meiner Abbildung.

PTINVS SEXPVNCTATVS. Fn. Inf. germ. I. 20.

Ist wohl doch nicht eigene Art. Eher eine Abänderung des *Männchens*, oder das noch ganz unvermischte *Männchen* selbst von *Ptinus fur F.* wohin auch *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab. 155. fig. 3. a zu gehören scheint.

HISPA MUTICA. Fn. Inf. germ. I. 8. ed. I.

Ptilinus muticus. Fn. Inf. germ. I. 8. ed. II.

Sarrotrium muticum. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1. p. 327.

PTILINVS ATER. Fn. Inf. germ. XXXV. 9.

Ptilinus ferratus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 5. p. 330.

PARNVS AVRICVLATVS. Fn. Inf. germ. XXXVIII. 23.

Eine standhaft verschiedene Art. In der Abbildung sind die Fühlhörner falsch, die wie an *Pern. prolifericornis* Fabr. und Fn. Inf. XIII. 1. gebildet sind. *Illiger.*

SILPHA RUGOSA. Fn. Inf. germ. V. 9.

Silpha reticulata, Fabric. Syft. Eleuth. 1. n. 18.
p. 341.

Die richtigere *S. rugosa* ist Fn. Inf. XL. 17.
abgebildet.

SILPHA MELANOCEPHALA. Fn. Inf. germ. XXV. 5.

Ist nicht *S. minuta* Fabr. weswegen dieses Citat
selbst hinwegfällt, wie bereits vom H. Illig. im
Mag. I. p. 392. sehr richtig erinnert worden ist.

SILPHA HEMIPTERA. Fn. Inf. germ. XXV. 6.

Ist eine eigene Art.

NITIDULA BILOBA. Fn. Inf. germ. XXXV. 10.

Nitidula marginata, Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 6. p. 348.

NITIDULA DISCOIDES. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 5.

Nitidula discoides, Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 23. p. 352.

Ist keineswegs Abänderung der *Nit. haemorrhoid.* F. sondern eigene Art.

NITIDULA PUNCTATISSIMA. Fn. Inf. germ. XXV. 7.

Ist eine eigene Art.

HETEROCERUS MARGINATUS. Fn. Inf. germ. XXIII.

12. ed. II.

Heterocerus laevigatus, Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 3. p. 356.

HETE-

HETEROCERVUS LAEVIGATUS. Fn. Inf. germ. XXIII.
13. ed. II.

Heterocerus marginatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 1. p. 355.

COCCINELLA ARGVS. Fn. Inf. germ. LXXIX. 4.

Coccinella undecimmaculata. Fabric. Syst.
Eleuth. I. n. 67. p. 367.

COCCINELLA SCYMNVS QVADRIPIVSTVLATVS. Fn.
Inf. germ. XXIV. 8. ed. I.

Coccinella bisbiverrucata. Fn. Inf. germ. XXIV. 8.
ed. II.

Coccinella bisbipustulata. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 139. p. 382.

und zwar die var. β . *capite nigro, thorace utrin-*
que puncto rubro. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 6.
p. 415.

COCCINELLA SCYMNVS BIPVSTVLATVS. Fn. Inf.
germ. XXIV. 10. ed. I.

Coccinella humeralis. Fn. Inf. germ. XXIV. 10.
ed. II.

Coccinella frontalis. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 133. p. 381.

Coccinella frontalis var. δ . Illiger Kug. Käf.
Pr. I. n. 8. p. 418.

COCCINELLA SCYMNVS NIGRINVS. Fn. Inf. germ.
XXIV. 12. ed. I.

Cocci-

Coccinella nigrina. Fn. Inf. germ. XXIV. 12.
ed. II.

Coccinella nigrina. Illiger Kug. Käf. Pr. I.
n. 1. p. 413.

COCCINELLA BISBIPVSTVLATA. Fn. Inf. germ.
XIII. 5.

Coccinella quadrilunulata. Illiger Kug. Käf.
Pr. I. n. 7. p. 417.

Sphaeridium quadrimaculatum. Herbst Archiv.
IV. n. 6. p. 30. tab. 20. fig. 9.

Ich werde vielleicht nicht sehr irren, wenn ich unter dieser Bestimmung, den hier abgebildeten Käfer erkenne. Mehr, die etwas anders beschriebene Lage und Direktion der Flecken, als die verschiedene Gröfse, erregen indessen dennoch Zweifel.

COCCINELLA AVRORA. Fn. Inf. germ. XXXV. 5.

Nitidula litura. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 27.
p. 353.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 27. p. 394.

COCCINELLA AREATA. Fn. Inf. germ. XXIV. 7.

Halte ich immer noch für eine eigene Art. Mir ist sie seitdem nicht wieder vorgekommen.

COCCINELLA PUBESCENS. Fn. Inf. germ. XXIV. 13.

Führe ich auch gegenwärtig noch als eigene Art auf: wenigstens ist mir keine bekannt, an die sie sich schicklich anreihen liefse.

CASSIDA THORACICA. Fn. Inf. germ. XXXVIII.
24.

Cassida thoracica. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 2.
p. 388.

Cassida thoracica. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 3.
p. 478.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 2. p. 404.

CASSIDA PVLCELLA. Fn. Inf. germ. XXXIX. 15.

Cassida nobilis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 47.
p. 396.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 47. p. 407.

CHRYSOMELA PRETIOSA. Faun. Inf. germ. XLIV.
13.

Eumolpus pretiosus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 5. p. 419.

CHRYSOMELA GEMELLATA. Fn. Inf. germ. XLIV. 6.

Chrysomela bicolor. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 39. p. 429.

Vergl. Illig. Mag. I. n. 39. p. 411.

CHRYSOMELA HAEMOPTERA. Faun. Inf. germ.
XLIV. 7.

Chrysomela tristis. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 62.
p. 433.

CHRYSOMELA COLLARIS. Fn. Inf. germ.
LXXVIII. 2.

Chry-

Chrysomela collaris. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 8. p. 435.

Schäff. Ic. Inf. ratisb. tab. 52. fig. 11. 12. ist *Clytra aurita* Fabric. und tab. 173. fig. 4. a. b. ist *Chrysomela Salicis* Fabric. Vergl. meine *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* p. 70. und p. 157.

CHRYSOMELA ALTERNANS. Fn. Inf. germ. LXVII.
16.

Chrysomela Megerlei. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 106. p. 439.

Vergl. *Illig. Mag.* I. n. 106. p. 414.

CHRYSOMELA SPECIOSA. Fn. Inf. germ. XXIII. 15.
nur Abänderung von:

Chrysomela gloriosa. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 111. p. 440.

Chrysomela gloriosa. Fn. Inf. germ. XXIII. 14.
jedoch gehört *Schäff. Ic. Inf. ratisb. tab. 21.*
fig. 8. nicht hieher. Vergl. meine *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* p. 31.

CHRYSOMELA CARNIFEX. Fn. Inf. germ. XVI. 9.

Chrysomela sanguinolenta. Roff. Fn. Etrusc. I.
n. 194. p. 77.

Geoffr. Inf. I. n. 8. p. 259.

Chrysomela Rossia Illiger.

Die *Chrysom. Carnifex* Fabric., welche er uns
selbst bestimmt hat, ist eine länglichte. Die hier
abge-

abgebildete, ist entweder unsere *Rossia*, oder eine andere noch unbeschriebene Art, *fimbriata nobis*, deren Halschild doch etwas breiter, und mehr gleichbreit ist, als in der Abbildung. Illiger.

Ich wählte demnach obige Benennung eher, da ich die *fimbriata* Illig. nicht kenne.

CHRYSOMELA BAADERI. Fn. Inf. germ. XXIV. 14.
et LIX. 2.

ist nur Abänderung von

Chrysomela viminalis. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 83. p. 436.

Chrysomela viminalis. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 3.

CHRYSOMELA BECCABYNGAE. Fn. Inf. germ. XXV.
11.

Helodes violacea. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 3.
p. 470.

Um die Uebersicht der hier nun vorkommenden und zu berichtigenden *Alticar.* zu erleichtern, lasse ich solche nach dem Vorgange, mehrerer einsichtsvollen Entomologen, hier ungetrennt aufeinander folgen.

ALTICA NAPI. Fn. Inf. germ. XXI. 3.

Chrysomela chrysocephala. Linn. Syft. Nat. n. 53.
p. 594.

Altica Chrysocephala. Ent. Heft. II. n. 13. p. 31.

Tab. II. fig. 8. a. b.

Bey wiederholter genauern Untersuchung dieses hier vorgestellten Käfers, zeigte es sich, dafs die *Verf. der Entom. Hefte*, sehr richtig beobachtet haben, und dafs meine *Altica Napi* nicht die des Systems seye, dagegen unstreitig unter angezeigten Benennungen von denselben abgebildet und beschrieben, wie diefs nicht nur die ansehnlichere Gröfse, in Bezug auf die wahre *Altica Napi Fabr.*, sondern auch das so charakteristische hiemit zu vereinpaarende Merkmal des gelben Gesichts zu erkennen gab.

ALTICA HYOSCYAMI. Fn. Inf. germ. XXI. 4.

Chrysomela Hyoscyami. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 149. p. 447. exclus. Syn. Payk. et Geoffr. Geoffr. I. n. 12. p. 149.

Altica caerulea. Ent. Heft. II. n. 31. p. 55.

Die *Verf. der Entom. Hefte* beschreiben, und bilden a. a. O. einen Käfer ab, den sie *Altica Hyoscyami* nennen, und für die *Chrysom. Hyoscyami Linn.* halten, und von dem sie meine *Alt. hyoscyami* zu trennen suchen. So gerne ich aber einräume, dafs meine *hyoscyami*, unter ihrer *caerulea*, so wie von *Payk.* Fn. Succ. II. n. 15. p. 97. richtig charakterisirt worden seye, so wenig kan ich mich überzeugen, dafs ihre *hyoscyami*, diejenige seye, die *Linné* unter der feinen verstanden habe. Es ist kaum glaublich, dafs

dafs *Linné* eine folche meffingfarbige *Altica*, *totam caeruleam, corpore virescenti coeruleo*, und *ovatam caeruleam* *Fn. Suec. n. 536.* genannt haben würde. Bekanntlich variren diefe kleinen *Altica* aus dem blauen öfters in das grünlichte, aber eine und die nehmliche Art nicht in das meffingfarbige.

Wenn gleich die *Verf.* nur ihre *Altica Hyoscyami* auf dem Bilsenkraute fanden, die meinige aber nicht, fo würde doch diefer Umftand kaum viel beweifen, indeme man als bekannt vorausfezen darf, dafs *Linné* fo manche Infekten, in Schweden, auf Gewächfen antraf, auf welchen wir fie in Südteufchland nicht finden. Uebrigens kan es möglich feyn, dafs *Linné* unter feiner *hyoscyami tota caerulea* eine andere vor fich hatte, als die ich hier abgebildet, doch wenigftens die *hyoscyami* der *Verf.* gewis nicht. Von dem *Fabrizifchen* Citate abzugehen, fand ich keine Urfache.

ALTICA NIGRIPES, *Fn. Inf. germ. XXI. 5.*

Chrysomela nigripes, *Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 150. p. 447.*

Altica Lepidii, *Ent. Heft. II. n. 39. p. 64.*

Die *Verf. der Entom. Hefte* halten meine *Alt. nigripes*, nicht für die gleichnamige *Fabrizifche*, weil *Fabrizius* in der *Ent. syst. II. p. 30.* fagt:
distin.

distincta ab. G. Hyoscyami pedibus nigris — mit der sie (*die nigripes*) sich doch nicht vergleichen liesse. Jedoch verglich *Fabrizius* seine *Galleruca nigripes* nicht mit derienigen *hyoscyami*, welche die *Verf.* dafür annehmen, sondern mit einer Art, welche, um diesen Vergleich auszuhalten, seiner *nigripes* sehr ähnlich seyn müfste. Diese wäre doch wohl sehr wahrscheinlich alsdann meine *Altica hyoscyami*.

ALTICA HELXINES. Fn. Inf. germ. XXI. 6.

Chrysomela Helxines. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 152. p. 447.

Ist eine von den am meisten übelgerathenen Figuren in der Fn. Inf. Kaum dafs man in ihr eine *Altica* erkennt. Ich werde solche künftig nochmals vorstellen lassen.

ALTICA MODEERI. Fn. Inf. germ. XXI. 7.

Chrysomela Modeeri. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 155. p. 448. 3

Altica Modeeri. Ent. Heft. II. n. 24. p. 47.

ALTICA TESTACEA. Fn. Inf. germ. XXI. 13.

Chrysomela testacea. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 159. p. 448.

Altica testacea. Ent. Heft. II. n. 27. p. 50.

ALTICA RUFIPES. Fn. Inf. germ. XXI. 10.

Crioceris fulvipes. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 68. p. 463.

Altica fuscicornis. Ent. Heft. II. n. 28. p. 51.

Nach der Meinung der *Verf. der Entom. Hefte* gehört *Chrysom. fuscicornis* Linn. S. N. n. 66. hieher. Nur sagt Linné: *paullo maior*, nehmlich, als seine *Chrysom. rufipes* n. 65. oder meine *Altica ruficornis*, das den Gedanken erregt, Linné müsse keine sehr grossen Exemplare von seiner *Chr. fuscicornis* gesehen haben, deren es doch gibt, und die noch gröfser sind, als selbst das auf Tab. 13. Fn. angegebene Gröfssenmaafs, ganz einstimmig, mit der *Verf.* eigenen Angabe, von $1\frac{1}{2}$ bis 2 Linien: auch sagt Linné: *nec antennae lutae*; aber auch dies trifft kaum zur Helfte zu: die ersten fünf Gelenke geht dies nur an: nicht minder erregt das *simillima rufipedi*, doch auch einige Bedenklichkeiten. Linné hat auch diese *Chrysom. fuscicornis* zu kurz behandelt, um mit voller Evidenz zu entscheiden. Indessen gehört solche doch weit eher hieher, als zur *Crioc. ruficorn.* Fabric.

In den *Ent. Heften* muß bey dieser *Alt. fuscicornis* n. 28. statt *Crioceris fulvicornis* Fab. Syst. Eleuth. I. 465. — *Crioceris fulvipes* Fab. Syst. Eleuth. I. 463. gelesen werden.

ALTICA FUSCIPES. Fn. Inf. germ. XXI. 11.

Crioceris fuscipes. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 69.
p. 464.

Altica fuscipes. Ent. Heft. II. n. 1. p. 10.

Die Punktreihen auf den Flügeldecken, sind gegen hinten zu, nicht mehr so regelmässig, wie an ihrem Entstehen, worauf das *punctis subdispersis*, Ent. H. l. c. sehr treffend anspricht. Fabricius sagt: *affinis praecedenti, et forte eius varietas*, welches seyn dürfte, wenn man annehmen kan, das die Verf. der Ent. Hefte, und ich einen ganz andern Käfer, als diese fuscipes, vor sich gehabt hätten.

ALTICA RUFICORNIS. Fn. Inf. germ. XXI. 12.

Crioceris ruficornis. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 70. p. 464.

Altica rufipes. Ent. Heft. II. n. 2. p. 11.

Der Quereindruck auf dem Bruststücke, den die Verf. d. Ent. Hefte zu einem charakterisirenden Umstand bey diesem Flohkäfer erheben, muss indessen bey manchen Exemplaren doch sich sehr abflächen, wenigstens bemerke ich solchen nicht in den beschriebenen Stücken. Nur sind die an Hinterrande des Halschildes stehenden beyden Grübchen deutlich. Wenn angenommen werden dürfe, das die *Altica rufipes* Fn. auch mit rothen Füßen abändern könne, woran es mir jedoch ganz

ganz an Erfahrung gebricht, um diese kühne Idee zu verfolgen, so würde ich mich überzeugen, daß *Altica ruficorn.* Fn. nur Spielart der gedachten rufip. seye: so ähnlich sind meine Exempl. beyder Arten, einander.

CRIOCERIS QVADRIPIVSTVLATA. Faun. Inf. germ.
LXXXVIII. 2.

Crioceris quadripustulata. Fabric. Syst.
Eleuth. I. n. 72. p. 464.

Altica quadripustulata. Ent. Hest. I. n. 43. p. 73.

Die *Crioceris quadripustulata* Fabr. soll, besage des *System. Ent.* n. 13. p. 114, woselbst solche zuerst als *Altica quadripustulata* aufgeführt worden ist, *magnitudinem Alt. rufiped.* (Fn. XXI. 10. *Alt. fuscicorn.* Ent. Hest II. n. 28.) haben; allein diese Gröfse hat weder die *Alt. quadripust. der Ent. Hefte*, noch meine *C. quadripust.*, aber das vom *Geoffr.* I. n. 15. p. 250. von dem solche *Fabrizius* zuerst entlehnte, angegebene Gröfsenmaafs, von $1\frac{1}{2}$ Linien trifft zu. Ferner sagt *Fabrizius* a. a. O. *punctum alterum elytrorum ad basin, alterum versus apicem*; aber weder der *Verf. der Ent. Hefte*, noch mein Käfer, haben *puncta* (wiewohl *Fabrizius* solche nachgehends in der *Ent. Syst.* II. n. 93. in *lineolas* verwandelt), eben so wenig als *lineolas*. Beider Käfer farbichte Flügeldecken Zeichnungen müfste man *maculae* nen-

nen. Solchemnach dürfte diese *Fabriziusche Altica*, weder die meinige noch jene in den *Ent. Heften* beschriebene und abgebildete seyn. Aber auch unsere beiden Käfer sind sich sehr ungleich; dieß gibt schon die Ansicht beider Abbildungen zu erkennen. Mein Käfer hat auf ieder Flügeldecke zwey dunkelrostrothe länglichtrunde *Flecken*, deren einer hart an der Schulter, (nicht als *lineola discoidalis*, wie *Paykull* Fn. Suec. II. n. 18. p. 99. will) und der andere, in einiger Entfernung von den Endspitzen liegt: da hingegen diese Flecken, bey der *Alt. quadripustul. der V. tab. III. fig. 5.* nicht nur ganz anderst situirt, sondern von Farbe, *weißlicht* oder *bleich* (*albidae, pallidae*) sind, ob sie gleich *fulvae*, und *röthlich gelb* von den *Verf.* genennet werden.

Die Gröfse des Paykullfchen Käfer a. a. O. soll *duplo minor praecedente* (nehmlich *Alt. nemor.*) seyn: meine Exemplare der *Crioc. quadripust. Fn.* die ich in großer Anzahl jährlich auf *Cynogloss. officinal. Linn.* finde, haben die Gröfse, mit der *Alt. nemor.* gemein.

Ich kan daher kaum glauben, daß ich die alte *Altica quadripust. Fabr.* oder diese izige *Crioc. quadripust.* abgebildet habe; noch weniger, daß die *Alt. quadripustul. der Entom. Hefte*, mit dem *Fabriz.* eben genannten Käfer, noch mit meinem

verglichen werden könne. Meiner Meinung nach sind hier drey verschiedene Arten zur Sprache gebracht:

1. *Crioceris quadripustulat.* Fabr. l. c. wohin Geoffr. I. n. 15. p. 250. gehört.
2. *Altica quadripustulata* Ent. Heft. I. l. c. wohin *Galler. quadripustul.* Paykull. l. c. gehört.
3. *Crioceris quadripustul.* Fn. Inf. germ. l. c. wozu ich bis izzt kein Synonym kenne.

Noch muß ich bemerken, daß an alten Exempl. meiner *Crioc. quadripust.* die *antennae* nur basi flavescens sind, ob sie gleich in der Abbildung, irrig, ganz gelblicht illuminirt worden.

ALTICA NASTURTH. Fn. Inf. germ. XXI. 9. exclus. Syn. Fabric.

Altica flexuosa var. a. Entom. Heft. II. n. 42. p. 71.

Mit dieser verbinden die achtungswürdigen *Verf. der Ent. Hefte* sehr zweckmäfsig, und wie ich glaube, ganz mit Einverständniß der Natur selbst, die

Altica flexuosa. Fn. Inf. germ. XXV. 12.

Altica flexuosa var. b. Ent. Heft. II. n. 42. p. 71.

Nur fällt ihre var. c. *Altica flexuosa* Hellw. darum hinweg, weil solche die nehmliche hier

abgebildete *Altica flexuosa* Fn. et var. b. ist, die mir vom Herrn Prof. *Hellwig* hiezu mitgetheilt, und die vorher vom Herrn D. *Illiger*, in dem angeführten *Schneiderschen* Mag. V. 8. 601. beschrieben worden ist. So nach würden sonst aus einer — zwey entstehen!

ALTICA ATRICILLA. Fn. Inf. germ. XXI. 8.

Altica affinis. Ent. Heft. II. n. 16. p. 35.

Chrysomela exoleta. Linn. Syst. Nat. n. 59. p. 594. et Fn. Suec. n. 541.

Auffer der Differenz, des vom *Linné* in der Fn. Suec. gebrauchten *saltatoria flavescens*, und des im Syst. Nat. nachher ungetauften *saltatoria livida*, die sich wohl vereinbaren läßt, sehe ich keinen Grund ab, mit *Paykull* Fn. Suec. II. p. 109. zu behaupten, daß *Linné* zwey ganz verschiedene Arten, so überaus oberflächlich angenommen und distinguirt haben sollte. Nur die *Crioceris exoleta* *Fabric.* gehört nicht hieher, wie schon *Illiger* Mag. I. p. 420. sehr richtig bemerkt hat, denn diese ist folgende:

ALTICA EXOLETA. Fn. Inf. germ. XXI. 14.

Crioceris exoleta. *Fabric.* Syst. Eleuth. I. n. 80. p. 466. *exclus.* *Syn.* *Linn.*

Altica exoleta. Ent. Heft. II. n. 5. p. 17. *exclus.* *Syn.*

ALTICA

ALTICA TABIDA. Fn. Inf. germ. XXI. 15:

Crioceris tabida, Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 86.
p. 467.

Vergl. *Ent. Hefte II.* n. 49. p. 86. wofelbst diese tabida Fn. (warum nicht auch tabida *Fabric.*?) für eine blofse Spielart der Chryfom. atricill. *Linn.* erklärt wird, und wie ich glaube mit Recht.

ALTICA NEMORVM. Fn. Inf. germ. XXI. 19.

Crioceris nemorum, Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 89. p. 467.

Altica nemorum. Ent. Hest. II. n. 41. p. 70.

ALTICA BRASSICÆ. Fn. Inf. germ. XXI. 18.

Altica Spartii. Ent. Hest. II. n. 45. p. 76.

Die achtungswürdigen Verf. der *Ent. Hefte* urtheilen nur zu richtig, daß dieser Käfer keineswegs unter die Alticas gehören könne, und zur vollkommenen Bestättigung Ihres Urtheiles, laſſe ich hier Herrn D. *Illiger*, nach dem mir hierüber gefälligst mitgetheilten, ſelbſt ſprechen:

Die Altica Brassicæ Fn. &c. iſt unſere Galleruca futurella, die wir aus Süddeuſchland und Ungarn bekommen haben; und wovon Crioceris pinicola Anderſch. Catalog. vienn. nur Abänderung zu ſeyn ſcheint. In den Entom. Heften iſt dieſer Käfer als Haltica Spartii II. 76. 45. beſchrieben. Da er aber keine

keine *Haltica* ist, sondern zu der Familie von *Galleruca* gehört, welche *Fabrizius Crioceris* nennt, so ist unser schon lang gegebener Name, wohl besser. Die Citate des *Fabrizius* (nehmlich in der *Fn.*) sind falsch. Die *Alt. Brassicae Fabr.* ist ein sehr verschieden gezeichnetes kleines Käferchen.

ALTICA PRATENSIS, *Fn. Inf. germ.* XXI. 16.

Geoffr. Inf. I. 19. p. 251.

Altica pratensis. *Ent. Hest.* II. n. 50. p. 88.

Hiemit scheinen auch die Verf. dieser *Entom. Hefte*, die *Crioceris Nasturtii Fabric.* verbinden zu wollen, die wie nun ersichtlich, nicht die von mir *Fn. Inf. XXI. 9.* vorgestellte ist, und theilen von derselben *Tab. III. fig. 9.* eine sehr vorzügliche Zeichnung mit. Es kan seyn, das diese *nasturtii* nach einer von mir noch nicht beobachteten Stufenfolge, aus dieser *pratensis Ent. Hefte* entstehen könne, nur glaube ich kaum, das meine sich so sehr in Bau, und Umriss des Körpers und Farbe auszeichnende *pratensis*, mit iener vereint werden könne, vielmehr, da ihr mehrere an der *pratensis* prätendirte Eigenheiten, wie — pechschwarze Hintersehenkel fehlen, von derselben entfernt gehalten werden mögte.

ALTICA VERBASCI, Fn. Inf. germ. XXI. 17.

Vergl. *Ent. Hefte II.* n. 48. p. 84. wofelbst diese Verbasci mit Crioc. Sifymbrii *Fabr.* zu vereinigen versucht wird. Diefs wird aber wohl nicht füglich angehen können, da mich ein wiederholter Vergleich, mit dem vom Herrn Prof. *Hellwig* selbst gefälligst mitgetheilten Exemplare, und mit der noch bestehenden *Fabriz.* Beschreibung fattsam überzeugt, dafs selbige nicht auf gegenwärtige Verbasci gedeutet werden kan, wofür diese gut gerathene nur zu lebhaft ausgefallene Abbildung selbst das Wort spricht: ausserdem Herr D. *Illiger*, den ich um sein Gutachten hierüber gefragt, noch immer der ältern hellwigischen Distinktion, getreu zu bleiben, angerathen.

ALTICA GRAMINIS. Fn. Inf. germ. LXI. 4.'

Altica Graminis. Ent. Heft. II. n. 25. p. 47.

ALTICA ORBICVLATA. Fn. Inf. germ. VIII. 6.

Gehört nicht unter *Altica*, sondern unter *Cyphon*, und bestimmt eine eigene mit dem *Cyph. hemisph. F. Faun. XCVI. 7.* nicht zu verwechsellnde Art.

ALTICA GLOBOSA. Fn. Inf. germ. XXV. 13.

Bestättigt sich als eigene Art.

ALTI-

ALTICA ERVCAE. Fn. Inf. germ. XXI. 2.

Ist, wie die genau beobachtenden Verf. der *Ent. Hefte II.* p. 55. bereits sehr richtig bemerkt haben, nur die (übelgerathene) Chrysomela Cochleariae Fabric. welche Fn. Inf. XLIV. 15. nochmals, jedoch um vieles besser, vorkommt.

CRIOCERIS GLABRATA. Fn. Inf. germ. XXXIV. 6.

Crioceris glabrata. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 28. p. 455.

Vergl. *Illig.* Mag. I. p. 418. 419. wofelbst folche für eine Abänderung der Crioc. Cerasi, oder fulvicollis gehalten wird.

CRIOCERIS FVLVICOLLIS. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 8.

Crioceris Cerasi. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 30. p. 56.

Vergl. *Illig.* Mag. I. n. 30. p. 418.

CRIOCERIS LINEOLA. Fn. Inf. germ. XXXIV. 5.

Crioceris lineola. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 62. p. 462.

Auch diese wird a. a. O. von Herrn D. *Illiger* für eine blofse Spielart der Crioc. Cerasi erklärt. — Auf einer eingezäunten tief liegenden Waldwiese, die durch einen vorbeystießenden Waldstrom immer feucht erhalten wird, finde ich jährlich die *Crioceris Cerasi* Fabr. auf *Chaeroph. sylve-*

sylvestre u. hirsut. Linn. in großer Menge: aber auch nicht *einmal* noch, traf ich die darunter gerechneten Varietäten Crioc. glabrata und lincola, unter selbiger an. —

CRIOCERIS PHELLANDRYI. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 9.

Helodes Phellandryi. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1. p. 469.

CRIOCERIS CAMPESTRIS. Fn. Inf. germ. III. 12.

Helodes campestris. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 2. p. 470.

Ich bitte hierüber nachzulesen: Voet etc. IV Th. p. 22. meiner Ausgabe.

CRIOCERIS MERDIGERA. Fn. Inf. germ. XLV. 2.

Lema merdigera. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 9. p. 472.

CRIOCERIS BRUNNEA. Fn. Inf. germ. XLV. 1.

Lema brunnea. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 11. p. 473.

CRIOCERIS DVODECIMPUNCTATA. Fn. Inf. germ. XLV. 3.

Lema duodecimpunctata. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 12. p. 473.

CRIOCERIS QVATVORDECIMPUNCTATA. Faun. Inf. germ. XLV. 4.

Lema quatuordecimpunctata. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 14. p. 473.

CRIO-

CRIOCERIS BIMACULATA. Fn. Inf. germ. XLVIII.
16.

Galleruca quadrimaculata. Fabric. Syst.
Eleuth. I. n. 36. p. 485.

CISTELA FUSCA. Fn. Inf. germ. XXV. 19.

Cistela rufipes. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 12.
p. 19.

CISTELA RUBRICOLLIS. Fn. Inf. germ. XXXIV. 9.

Cistela thoracica. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 16. p. 19.

CISTELA BIPUSTULATA. Fn. Inf. germ. XXV. 15.

Cistela humeralis. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 18.
p. 19.

CISTELA BREVIS, Fn. Inf. germ. XXV. 17.

Cistela maura. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 21.
p. 20.

wohin auch *Helops picipes* Faun. Inf. germ.
XXIV. 4. als Abänderung gehört.

CISTELA HUMERALIS. Fn. Inf. germ. XXV. 14.

Cistela scapularis. Illig.

Ich halte die von mir im Schneid. Mag. und von
Ihnen Fn. Inf. 25. 15. beschriebene *Cistela bipustu-*
lata für die wahre *Cist. humeralis* Fabric. Ist dies
richtig, so muß ihre *C. humeralis* den Namen an-
nehmen, den wir ihr in unserer Sammlung ertheilt
haben, *Cistela scapularis.* Illiger.

CISTELA LINEARIS. Fn. Inf. germ. XXV. 16.

Ist eine eigene Art.

CISTELA OPACA. Fn. Inf. germ. XXV. 18.

Allecula Morio. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 1.
p. 21.

Vergl. *Allecula Morio* Fn. Inf. germ. XCV. 1.
Die nehmliche Art, nur aus Versehen nochmals
abgebildet,

CISTELA ANTENNATA. Fn. Inf. germ. LVII. 8.

Mir bis izt noch eine eigne Art.

CISTELA LAETA. Fn. Inf. germ. VIII. 8.

Cyphon pallidus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 1.
p. 501.

CISTELA PALLIDA. Fn. Inf. germ. VIII. 7.

Cyphon lividus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 2.
p. 501.

CISTELA NIMBATA. Faun. Inf. germ. XXIV. 15.

Cyphon marginatus. Fabric. Syst. Eleuth. I.
n. 5. p. 502.

CLYTHRA HUMERALIS. Fn. Inf. germ. XLVIII. 13.

Clythra tridentata. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 27. p. 34.

Schäffer Ic. Inf. Ratisb. tab. 77. fig. 5.

Vergl. meine *system. Nomencl. der Schöff. Inf.*
n. 5. p. 92.

CLYTHRA LONGIMANA. Fn. Inf. germ. XLVIII. 14.

Chrysomela tridentata. Linn. Syst. Nat. n. 73. p. 596.

Schäffer Ic. Inf. Ratisb. tab. 36. fig. 13.

Vergl. *Illig. Mag.* III. n. 27. p. 164. und meine *System. Nomenclat. der Schöff. Inf.* n. 13. p. 52.

CLYTHRA TRIDENTATA. Fn. Inf. germ. XLV II. 12.

Clythra longimana. Fabric. Syst. Eleuth. II.

n. 40. p. 37.

Vergl. *Illig. Mag.* III. n. 40. p. 165.

CLYTHRA SCOPOLINA. Fn. Inf. germ. XLVIII. 15.

Vergl. *Illig. Mag.* III. n. 38. p. 164. nach welchem diese *Clythra Scopolina* für die *Chrysomela quadrimaculata* Linn. erklärt, und demnach von *Clythra Scopolina* und *Clythra quadrimaculata* Fabric. für verschieden gehalten wird. Nur kan ich nicht einräumen, das *Schöff. Ic. Inf. ratisb. tab. 6. fig. 6. 7.* für *Clythra Scopolina* Fabric. gehalten wird. Man vergleiche meine *System. Nomenclat. der Schöff. Inf.* n. 6. 7. p. 9.

CLYTHRA AFFINIS. Fn. Inf. germ. XXV. 21.

Als eine eigene selbstständige Art von Herrn D. *Illiger* aufs neue erklärt.

CRYPTOCEPHALVS MORAEI. Fn. Inf. germ. LXVIII.

11.

Cryptocephalus Moraei. Fabric. Syst. Eleuth. II,

n. 61. p. 52.

Schöff.

Schäff. Ic. Inf. ratisb. tab. 238. fig. 2. gehört nicht hieher: vergl. meine *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 2. p. 196.

CRYPTOCEPHALVS VITIS. Fn. Inf. germ. LXVIII. 5.

Ist eine Abänderung von *Cryptoceph. Coryli Fabr.*

CRYPTOCEPHALVS OBSCVRVS. Fn. Inf. germ. V. 12.

Eumolpus obscurus. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 19. p. 421.

CRYPTOCEPHALVS ARENARIVS. Faun. Inf. germ. XXXIX. 19.

Eumolpus arenarius. Fabric. Syst. Eleuth. I. n. 26. p. 423.

HISPA BIPVSTVLATA. Fn. Inf. germ. XLIII. 17 — nicht 34. 17.

Hispa bipustulata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 6. p. 59.

Zwar allerdings die nehmliche *Fabriz.* Art, die aber richtiger, nach Herrn D. Illigers Dafürhalten, unter *Dasytes* zu stehen kommt. Hieher gehört auch: *Melyris bipustulatus Rossi* Fn. Etr. I. 35. 86. tab. 7. fig. 14.

DRYOPS SVTVRALIS. Fn. Inf. germ. XLV. 12.

Ist wohl kein *Dryops*: mit mehr Recht kan diese Art den *Serropalpis* einverleibt werden. Ich finde seiner nirgends gedacht.

LAGRIA FLAVIPES. Fn. Inf. germ. VI. 11.

Dasytes pallipes. Illig.

Melyris pallipes. Illig. Mag. I. p. 83.

LYTTA ERYTHROCEPHALA. Fn. Inf. germ. XLI. 6.

Ist nicht die wahre *L. erythrocephala Fabric.* und *Pallas*, die nicht in Deutschland zu Hause ist: die gegenwärtig hier abgebildete, muß in der Folge also bestimmt werden:

Lyttæ verticalis. Illiger.

Lyttæ erythrocephala Roffi Fn. Etruf. I. n. 593.
p. 291.

Cantharis dubia. Oliv. Inf. 46. tab. I. fig. 7.

Lezteres Synonym führt *Fabrizius* bey seiner *Lyttæ dubia*, wiewohl mit Unrecht an. Vergl. *Illig. Mag. III. p. 172.*

MYLABRIS FVESLYNI. Fn. Inf. germ. XXXI. 18.

Mylabris Cichorei. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 2. p. 81.

LYMEXYLON NAVALE. Fn. Inf. germ. XXII. 5.

Lymexylon navale. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 4. p. 88.

Schäffer Icon. Inf. ratisb. tab. 59. fig. 1. gehört nicht hieher: vergl. meine *system. Nomencl. der Schäff. Inf. n. 1. p. 77.*

LYMEXYLON BARBATVM. Fn. Inf. germ. XXII. 4.
ed. I.

Dircaea barbata. Faun. Inf. germ. XXII. 4.
ed. II.

Lymexylon Morio. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 6. p. 88.

Der Grund, der in der zweiten Auflage meiner Faune von mir vorgenommenen Reformation der Nomenclatur dieses Käfers, lag in den eigenen Aeufferungen des Herrn D. *Illigers* — (Kug. Käf. Pr. I. n. 7.) welchen zu Folge ich glauben mußte, das das damals mir vom Herrn Prof. *Hellwig* in Braunschweig zum Gebrauch für die Faune, gefälligst mitgetheilte Exemplar dieses Käfers, daselbe des *Lymexylon barbatum* Fabric. Ent. fyft. II. n. 4. p. 92. und kein anderes seye. Zu meiner Verwunderung sehe ich nun (*Illig. Mag. III. n. 6. p. 174.*) das dieses sich nicht also verhalte, und das dieses vermeintliche *Lymexylon barbatum* Fn. I. c. nicht die *Dircaea barbata* Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 1. p. 88. seyn dürfe, sondern nur eine bloße Geschlechtsverschiedenheit von dem *Lymexyl. dermestoides* Fabric. und Faun. Ich weiche sehr gerne dieser neuern Bestimmung, um so mehr, da ich durch die Zurücksendung dieses *Lymexyl. barbatum* Fn. auffer Stand gesetzt bin, hierüber etwas mehr, als den Grund meiner vorgenommenen Veränderung der ältern Nomenclatur vorzulegen und anzugeben.

Gleich-

Gleichwohl muß *Schäff.* Ic. Inf. Ratisb. tab. 66. fig. 1. bey allen Lymexyl. und Dircaeis wegfallen, weil daselbst nichts anders, als *Tenebrio Molitor Fabr.* vorstellig gemacht worden ist. Vergl. meine *syft. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n: 1. p. 83.

LYMEXYLON FLABELLICORNE. Fn. Inf. germ. XIII.
10.

Eine eigene Art, die im Preussischen vorkommt.

LYMEXYLON LAEVIGATVM. Fn. Inf. germ. XXIV.
16. ed. I.

Dircaea discolor. Faun. Inf. germ. XXIV. 16.
ed. II.

Dircaea discolor. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 2.
p. 89.

Der hier abgebildete Käfer ist gewis nichts anders, als der hier genannte. Die Beschreibung des Herrn D. *Illigers* seines *Serropalpus laevigatus* Kug. Käf. Pr. I. n. 8. p. 131. trifft vollkommen zu. Jedoch muß ich bemerken, daß diese Figur, wohl größtentheils, und zumal durch Zuthat der Illuministen, mißrathen ist. Die vor mir liegende Mahlerey des Herrn *Sturms* ist der Natur viel getreuer, in welcher wenigstens gar keine *Streifen* auf der Flügeldecke zu sehen sind. Außerdem ist das Bruststück falsch illuminirt, es soll keineswegs metallgrün seyn, auch die Farbe
der

der Flügeldecken ist verfehlt, sie ist viel zu hell. Die Fufsblätter sind auch verfehlt, so wohl der Zahl ihrer Glieder, als ihrer verhältnismässigen Proportion nach. In dem 97 Hefte habe ich eine richtigere Abbildung veranstaltet.

HALLOMINVS VNDATVS. Fn. Inf. germ. LXVIII. 23.

Da ich diesen Käfer nicht mehr besitze, so bin ich ausser Stand, über dessen specifische Identität so wenig, als über dessen generische Dignität etwas zu äussern. Nur mit grosser Wahrscheinlichkeit kan er unter den *Direacis* eingereiht werden: ob unter den *saltatoriis*,? kan ich gar nicht entscheiden.

HALLOMINVS PURPUREVS. Fn. Inf. germ. LVII. 22:
und

HALLOMINVS TESTACEVS. Fn. Inf. germ. LVII. 23.

Herr D. *Illiger* hält sie für Arten unter *Catops* gehörig: das wohl möglich seyn kan. Ich besitze beide nicht mehr.

CUCUIVS BIPVSTVLATVS. Fn. Inf. germ. IV. 13.

Nur eine Abänderung von *Cucuius monilis Fabric.*

RIPIPHORVS CARINTHIACVS. Faun. Inf. germ. XXII. 7.

Ripiphorus lituratus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 14. p. 120.

Vergl. *Illig. Mag.* III. n. 14. p. 177. Dieser *Fabriz. R. lituratus* sey eine Abänderung von *R. bimaculatus* F.

RIPIPHORVS ANGLVATVS. Fn. Inf. germ. XC. 3.

Ist das *Weibchen* vom *Rip. paradoxus Fabr.* Kommt nach Herrn D. *Illigers* Versicherung auch auf dem Harze vor.

MORDELLA DORSALIS. Fn. Inf. germ. XIII. 15.

Mordella variegata. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 5. p. 122.

MORDELLA NEUWALDEGGIANA. Faun. Inf. germ. XXXVI. 8.

Mordella brunnea. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 18. p. 123.

Ohngeachtet die nun folgenden *Donaciae*, bereits in der *zweiten Auflage* des neun und zwanzigsten Heftes der *Faun. Inf.* rucksichtlich, auf die, so wohl in der *A. L. Z. Nr. 143. p. 323.* als in dem *Illigerschen Mag. III. p. 178.* mitgetheilten Bemerkungen, berichtet worden sind, so will ich jedoch solche auch hier anschliessen, um theils keine Lücke zu lassen, theils solche denjenigen Besitzern der *Faun. Inf.* mitzutheilen, welche diese *zweite Auflage* noch nicht in Händen haben.

DONACIA

DONACIA STRIATA. Fn. Inf. germ. XXIX. 1.

Donacia crassipes. Fabric. Syft. Eleuth. I. n. 1.
p. 126.

DONACIA DISCOLOR Mas. Fn. Inf. germ. XXIX. 3.

Donacia discolor Fem. Fn. Inf. germ. XXIX. 4.

Donacia sericea. Illiger.

Leptura sericea. Linn. Syft. Nat. n. 8. p. 638.

Leptura sericea. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 64.
p. 365.

Vergl. Illig. Mag. III. n. 4. p. 179.

DONACIA PALVSTRIS. Fn. Inf. germ. XXIX. 10.

Donacia nigra. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 9.
p. 128.

DONACIA CLAVIPES. Fn. Inf. germ. XXIX. 13.

Donacia Menyanthidis. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 14. p. 129.

DONACIA SEMICVPREA. Faun. Inf. germ. XXIX.
14.

Donacia simplex. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 13.
p. 129.

DONACIA SIMPLEX. Fn. Inf. germ. XXIX. 15.

Donacia linearis. Hoppe Elytr. erl. p. 46. tab. 1.
fig. 10.

MELOLONTHA FLORICOLA. Fn. Inf. XLVII. 17.
exclus. Syn. Fabric.

Melolontha austriaca. Herbst Archiv. IV.
n. 22. p. 16. tab. 19. fig. 26.

Die Melolon. floricol. Fabric. stellt diese Abbildung nicht vor, sondern nur die *Mel. austriaca Herbst.*, die von der floricola ganz verschieden ist, weswegen auch das *Herbst'sche* Citat, bey *Fabric.* wegfallen muß.

MELOLONTHA FRUTICOLA. Fn. Inf. XLVII. 16.

Melolontha fruticola. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 94. p. 176.

Ist nur das *Weibchen* der frutic. wiewol nicht zum besten gerathen, weswegen man solches leicht, für eine Abänderung der *Mel. agricola*, die es nicht ist, ansehen konnte.

MELOLONTHA FARINOSA. Fn. Inf. germ. XXVIII.
16.

Melolontha farinosa. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 99. p. 177.

Hoplia caerulea. Illig.

Hieher gehört auch *Melol. caerulea Herbst.* Nat. d. K. etc. und *Mel. squamosa Oliv.* aber keineswegs *Scarab. farinosus* Lin. welches Citat bey dieser *Mel. farinosa* auszutreichen ist.

MELOLONTHA SQVAMOSA. Fn. Inf. germ. XXVIII.
17.

Melolontha squamosa. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 100. p. 177.

Hoplia

Hoplia squamosa. Illig.

Nach Herrn D. Illigers Meinung scheint der Scarab. farinosus Linn. nur eine Abänderung dieser Mel. squam. zu seyn.

MELOLONTHA ARGENTEA. Fn. Inf. germ. XXVIII.
18.

Melol. pulverulenta, Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 105. p. 178.

Hoplia pulverulenta. Illig. Mag. II. p. 229.

Diese ist nicht die Melol. argentea Fabric. welche nun für eine Abänderung der Hoplia squamosa Illig. vom Herrn D. Illiger gehalten wird, sondern dessen *Hoplia pulverulenta*. Zu ihren Abänderungen gehört *Mel. pulverulenta Fabric.* jedoch mit Ausschließung aller von ihm angeführten Citaten.

MELOLONTHA GRAMINICOLA. Faun. Inf. germ.
XXVIII. 19.

Melolontha graminicola. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 106. p. 179.

Hoplia graminicola. Illig.

Ist eine eigene sonst mit keiner bekannten ähnlichen zu verwechselnde Art. Das irrige Citat bey Fabricius *Herbst. Archiv.* tab. 25. fig. 3. ist in *Herbst. Nat. d. Käf.* III. n. 71. tab. 25. fig. 3. zu verbessern.

MELO-

MELOLONTHA PULVERULENTA, Faun. Inf. germ.
XXVIII. 20.

Hoplia minuta. Illig.

Diese ist nicht *Melol. pulverulenta Fabric.* eher vielleicht *Mel. pulverul.* Herbst. Man trifft sie, nach Herrn D. Illigers Versicherung auch im Preussischen an.

MELOLONTHA CHRYSOMELOIDES, Fn. Inf. germ.
XXXIV, 11,

Melolontha chrysomelina. Fabric. Syst. Eleuth. II, n. 108, p. 179.

Scarabaeus chrysomeloides. Sturm ent. Handb. I. n. 56. p. 62.

Obgleich die wahre *Mel. chrysomel. Fabr.* — wenn schon nicht unter *Melolontha* gehörig, hier vorgestellt worden ist, so denn noch nicht, *Scarab. chrysomeloides Schrank*, der unstreitig einerley mit *Melolontha variabilis Fabric.* ist. Vergl. *Schranks* Fn. boic. I. 2. p. 412,

BYPRESTIS PRUNI. Fn. Inf. germ. XXIX. 21,
ed. I.

Buprestis undata. Fabric. Syst. Eleuth. II, n. 109, p. 206,

BYPRESTIS APPENDICULATA. Faun. Inf. germ.
LXVIII. 22.

Buprestis appendiculata. Fabric. Ent. Syst. II. n. 102. p. 210.

Bupr.

Buprestis Morio. Fabric. Syst. Eleuth. II:
n. 133. p. 210.

Demohngeachtet, wenn gleich diese Abbildung, *Elytra apice ferrulata* anzeigt, und *Fabrizius* solche unter die Arten mit *elytris integris* stellt, ist diese genannte Art hier vorgestellt, die, wie mich ein wiederholter Vergleich, mit meinen *Exemplaren* und dieser Abbildung belehrte; allerdings, icedoch nur sub oculo bene armato; an der Spitze, wiewohl noch höher am äufsern Rande der Flügeldecken hinauf, solche ungemein zarte Einzählungen hat,

Paykull. Fn. Suec. II, n. 17. p. 230. gehört hieher, dessen Beschreibung vollkommen zutrifft.

BUPRESTIS HYPERICI, Fn. Inf. germ. LXVII. 18.

Ist eine eigene Art, aber nicht *B. elata Fabric.*
Diese ist folgende:

BUPRESTIS SINVATA, Fn. Inf. germ. XXXV. 13.

Buprestis elata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 149:
p. 213.

BUPRESTIS TARDA, Fn. Inf. germ. LXVIII. 21.

Buprestis cyanea. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 168. p. 216.

BUPRESTIS GRAMINIS, Fn. Inf. germ. LXVI. 8.

Buprestis Graminis. Herbst. Nat. d. Käf. IX.
n. 180. p. 262. tab. 155. fig. 5. a. b.

Herr

Herr Creützer sagt in seinen Versuchen p. 137: *Buprestem graminis* n. 8. (nehmlich Fn. Inf. germ. LXVI.) non Viennae, sed in vicinia maris Adriatici lect. esse, ex ore ipsius accepti collectoris — Megerlaei &c.

Man erlaube mir nun doch auch, als Gegenstück des voranstehenden anzuführen, was ich zwar nicht *ex ore*, des Herrn von Megerle in Wien, sondern aus dessen Schreiben an mich, vom 5ten Oktob. 1798, hierüber erhalten habe: n. 16. *Buprestis* — (und diese war *Bupr. graminis* Fn.) neu — auch hier um Wien auf hohem Grafs: ich bitte sie zu benennen.

BUPRESTIS CANDENS. Fn. Inf. germ. I. 9.

Buprestis candens. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 171. p. 217.

Hierher gehört auch:

Buprestis fulminans. Schrank im Naturf. XXIV. n. 52. p. 84.

Buprestis fulminans. Hoppe elytr. erlang. p. 51.

Buprestis fulminans. Schrank Fn. boic. I. 2. n. 796. p. 604.

Um einigermaßen, auf die Hauptfarbe dieses Käfers hindeuten zu können, zumal andere sogenannte Trivialnamen, womit sich derselbe etwa eben so benennen liesse, *rutilans*, *ignita*, *fulminans*, *fulgida*, &c. schon ehebevor, vom Herrn Prof.

Prof. *Fabrizius*, andern Bupresten zugetheilt worden, wählte ich das Wort *candens*, keineswegs aber, um den Begriff, den Herr *Schrank* damit verbindet, ganz damit *erschöpfen* zu wollen; nach welchem *nur dann* ein schwarzer Körper glüht, wenn er *weiß* ist, weil *candere*, nichts *als weiß* bedeuten soll. Darum wäre *Buprestis fulminans* wohl ein weit *schicklicher Name*, wenn man sich nur darüber vereinigen könne, das dasienige, was man insgemein unter *blitzen* versteht, auch die *Farbe* dieses Käfers seye. Ueberhaupt glaube ich, das die Kritik nirgends unbequemer angebracht seyn würde, als wenn man sie um dergleichen Beynamen, oder Trivialnamen abzuwägen usurpirt. Wie würde *Linné*, *Fabrizius* und andere dagegen bestehen können? Wie *Fabrizius* mit seiner *Melolontha ridens* Ent. Syst. II. n. 104. p. 178?

ELATER RUFVS. Fn. Inf. germ. X. 11.

Elater rufus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 24,
p. 225.

Bey *Fabrizius* sind die Citate meiner Faune irrig; man lese: *Elater rufus* X. 11. und *Elater ferrugineus* X. 10.

ELATER ATOMARIUS. Fn. Inf. germ. LXXVI. 1.

Elater atomarius. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 42,
p. 229.

Ich habe nirgends einen *Elater pulverulentus* bekannt gemacht: man streiche daher dieses Synonym in dem Syft. Eleuth. l. c. aus, und verwechsle es mit diesem.

ELATER CUPREVS. Fn. Inf. germ. LXVII. 2. 3.

Elater cupreus. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 54.
p. 231.

Schäff. Ic. Inf. ratisb. tab. 38, fig. 2. gehört nicht hieher, und bezeichnet meinen *Elater signatus*. Vergl. meine *Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 2. p. 54.

ELATER MELANCHOLICVS. Fn. Inf. germ. XCIII.
11.

Elater melancholicus. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 100. p. 241.

Durch einen seltsamen Mißgrif, kam dieser, bis izt noch undeutsche Käfer, in die Faun. Inf. Einen diesem sehr ähnlichen sieng ich zugleich, mit dem *Elat. aeneus* F. an einer meinem Wohnorte nahe gelegenen Hecke, und nur diesen wollte ich hier zeichnen lassen. Doch nachher, da es nicht mehr zu ändern war, entdeckte ich diesen Irrthum, den ich hier zur Steuer der Wahrheit anzeige.

ELATER CINCTVS. Fn. Inf. germ. XXXI. 21.

Elater equestris. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 119.
p. 244.

ELA-

ELATER SIGNATUS. Fn. Inf. germ. LXXVII. 5.

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 38. fig. 2.

Eine eigene sich sehr charakterisirende selbstständige Art. Sie varirt jedoch sehr.

α *Mas*: antennis pectinatis, cum maculis in apice elytrorum: *Elater signatus* Fn.

β *Mas*: antennis pectinatis, absque maculis in apice elytrorum: *Elater aulicus* Fn.

γ *Femina*: antennis simplicibus, cum maculis in apice elytrorum.

δ *Femina*: antennis simplicibus, absque maculis in apice elytrorum.

ELATER AULICUS. Fn. Inf. germ. LXXVII. 6.

Ist daher nur die obige var. β . Mit dem *Elater inaequalis* Fabric. glaube ich diesen Springkäfer nicht wohl vereinigen zu können: es müßte denn seyn, daß *Fabrizius* ein Exemplar mit röthlichen Flügeldecken, und zwar obige var. δ vor sich gehabt hätte, da er der *antennar. pectinatar.* nicht gedenkt.

Beyde Abbildungen in der Faun. Inf. a. a. O. sind in Hinsicht der proportionirlichen Gröfse verfehlt: *Elater signatus* ist zu klein gerathen, und *Elat. aulicus* allzugrofs: denn beide sollen die natürliche Gröfse vorstellen.

ELATER STICTICVS. Fn. Inf. germ. LXXVII. 9.

Gewifs dem *Elat. marginat. Fabric.* zumal nach der Abbildung zu ſchliefsen, ſehr ähnlich, doch um vieles kleiner, auch ſonſt, durch die angegebenen Merkmale, und den übrigen Habitus verſchieden, weswegen ich ſolchen gegenwärtig noch, von demſelben entfernt zu halten, anrathen möchte.

ELATER LEPIDOPTERVVS. Faun. Inf. germ. LXXVIII. 4.

Sonſt auch unter *Elater chryſopaſtus*, wie mich Herr D. Illiger verſicherte, bekannt, auſſerdem eine diſtinkt verſchiedene Art.

ELATER TAENIATVS. Fn. Inf. germ. LXXVI. 5.

Elater fasciatus. Fabric, Syſt. Eleuth. II. n. 43. p. 129.

Herr D. Illiger hält dieſes *taeniatus* nur für eine Abänderung des *E. fasciatus Fabr.* wiewohl nicht nur die Gröfse, ſondern auch deſſen übrige Eigenheiten, hiemit in Widerſpruch zu ſtehen ſcheinen.

ELATER CRUCIFER, Fn. Inf. germ. LXXVI. 7.

Eine eigene Art: Hieher gehört: *Elater Rossi.* Oliv. Inf. 31. 52. 74. tab. 5. fig. 44. a. b.

ELATER TRIFASCIATVS. Fn. Inf. germ. III. 14.

Elater undulatus. Payk. Fn. Suec. II. n. 10, p. 8.

Degeer Inf. IV. n. 18. p. 155. tab. 5. fig. 23.
bis 26.

Fabrizius hat jedoch schon einen *Elat. undulatus*, weshalb, wie Herr D. *Illiger*, mit Recht erinnert, dieser ältere, vom Herrn Prof. *Hellwig* angegebene, den Vorzug verdient.

ELATER RUBENS. Fn. Inf. germ. VIII. 10.

Elater denticollis. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 61. p. 233.

Hierher gehört auch: *Elater pyrrhopterus* Fab.
Syft. Eleuth. II. n. 82. p. 237.

ELATER BICOLOR. Fn. Inf. germ. VIII. 11.

Elater linearis. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 62.
p. 233.

Ist das *Männchen*, wozu *Elater mesomel*. Fabr.
als das *Weibchen* gehört.

ELATER NIGRICORNIS. Fn. Inf. germ. LXI. 5.

Elater metallicus. Payk. Fn. Succ. III. n. 22.
p. 19.

ELATER FLAVICORNIS. Fn. Inf. germ. LXI. 6.

Befize ich nicht mehr, um über dessen Identität zu entscheiden.

ELATER PARVULUS. Fn. Inf. germ. LXI. 7.

In der differentia specifica, muß statt *elytris nigris* &c. antennis nigris gelesen werden. Auch diesen besize ich nicht mehr.

LUCANVS DORCAS. Fn. Inf. germ. LVIII. 11.

Doch alle diese mir charakteristisch gedünkten Auszeichnungen, scheinen nicht zu genügen. Er soll demohngeachtet nur *Spielart* des *männlichen Luc. Cervus F.* seyn.

LUCANVS CAPRA. Fn. Inf. germ. LVIII. 13.

Sey nur *Weibchen* des *Lucan. parallelipedus F.* Aber auch Herr *Schrank* in seiner Fn. boic. I. 2. p. 376. bestimmt diesen Käfer, unter:

Lucanus bipunctatus nr. 323. als eigene Art; und scheint fast hievon überzeugt zu seyn: ich glaube, dafs es sehr gut wäre, wenn sich alle *Weibchen* so kenntlich auszeichneten.

LUCANVS RUFIPES. Fn. Inf. germ. LVIII. 14.

Lucanus rufipes. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 14. p. 253.

Auch dieser sey nur *Spielart* des *weiblichen Luc. caraboides F.*, und (dies ist, nach den, von Herrn D. *Illiger*, in der Uebersetz. von *Olivier*, beygebrachten Gründen, sehr annehmbar.

LUCANVS SCARABAEOIDES. Fn. Inf. germ. XXVI. 15. 16.

Aesalus scarabaeoides. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 1. p. 254.

PRIONVS SERRARIVS. Fn. Inf. germ. IX. 6.

Es wird zwar sehr oft behauptet, daß dieser *Serrarius* nur Geschlechtsunterschied des *Prion. Faber Fabr.* seye. Ich kan jedoch diese Behauptung nicht durch eigene Erfahrung widerlegen, da dieser Käfer in meinen Gegenden, gar nicht, oder nur höchst selten vorkommen soll. Mich konnten nur, die von dem *Faber* sehr abweichenden Eigenheiten bestimmen, diesen *Serrarius* von demselben für verschieden zu glauben. Indessen halte ich solchen dennoch so lange für eine eigene Art, bis mehrere und bekanntere Erfahrungen, solchen zu seiner Stammart, wieder zurück weisen.

CERAMBYX CRINITVS. Fn. Inf. germ. XLVIII. 17.

Cerambyx Quercus. Roffi Fn. Etrusc. I. n. 362.
p. 143.

LAMIA VITTIGERA. Fn. Inf. germ. XVIII. 24. :

Lamia vittigera. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 119.
p. 303.

Hier ist das *Weibchen* abgebildet. Das *Männchen* ist beträchtlich kleiner, die Grundfarbe tief schwarz, und die weissen Streifen nehmen sich daher lebhafter aus.

STENOCORVS DISPAR. Fn. Inf. germ. XVII. 1. 2. ed. I.

Rhagium dispar. Fn. Inf. germ. XVII. 1. 2. ed. II.

Bestätigt sich jedoch als eigene Art.

RHA-

RHAGIVM MINUTVM. Faun. Inf. germ. VIII. 13.
ed. I.

Rhagium clathratum. Fn. Inf. germ. VIII. 13.
ed. II.

Rhagium clathratum, Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 9. p. 315.

SAPERDA ARGVS. Fn. Inf. germ. LXIX. 2.

Saperda Argus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 61.
p. 329.

SAPERDA MICANS. Fn. Inf. germ. XXXV. 14.

Saperda violacea. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 75.
p. 331.

SAPERDA FLAVIMANA. Fn. Inf. germ. XXXV. 15.

Saperda rufimana. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 85. p. 332.

SAPERDA BIPUNCTATA. Fn. Inf. germ. XXXV. 16.

Ich besitze diese - wahrscheinlich eigene Art
nicht mehr, um hierüber zu bestimmen.

CALLIDIUM PVSILLVM. Fn. Inf. germ. LXXX. 6.

Callidium pusillum. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 63. p. 344.

Bestätigt sich aufs neue, daß diese meine Be-
stimmung die richtigere seye. Vergl. *Creuzer*
Verf. nr. II. p. 136. Hieher gehört auch, *Rossi*
Fn. Etrusc. Mant. n. 132. p. 53.

CALLIDIVM VINI. Fn. Inf. germ. LXVI. 10.

Callidium pygmaeum. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 30. p. 339.

Herr von *Megerle*, dem ich diese Art verdanke, bemerkte bey der Einfendung derselben unterm 5ten Oktober 1793 aus Wien, folgendes an mich:

”8. *Callidium pusillum*. Halten Sie es auch da-
für? Bilden Sie es auf alle Fälle ab: denn
alle Jahre finden wir selbiges hier, und was
das spassigste ist, in alten Fässern, die mit
Birkenreifen beschlagen sind.”

Wohl verzeihlich wirds, wenn ich dann vor-
anflehendes, in *habitat quotannis in doliis vetustis
Viennae*, übersezte.

CALLIDIVM FLORALE. Fn. Inf. germ. LXX. 16.

Clytus floralis. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 3.
p. 346.

CALLIDIVM ARIETIS. Fn. Inf. germ. IV. 15.

Clytus Gazella. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 10.
p. 348.

Leptura arietis. Linn. Syft. Nat. n. 23. p. 640.

LEPTURA SANGVINOLENTA. Mas. Fn. Inf. germ.
LXIX. 9.

Leptura cincta. Mas. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 12. p. 356.

Leptura limbata. Laichard. tyr. Inf. II. n. 16.
p. 166. *exclus.* *Synonym.* Schöff.

Ist nach wiederholten Erfahrungen, *nicht*, was man anfangs, fast allgemein geglaubt hatte, das *Männchen* der *Lept. sanguinol. Fabr.* sondern *dieses*, der *L. cinctae Fabr.*

LEPTURA SANGVINOLENTA. *Maris Var.* Fn. Inf.
germ. LXIX. 10.

Eben so nur eine Abänderung der *männlichen L. cinctae Fabr.*

LEPTURA VILLICA. Fn. Inf. germ. XXII. 13.

Leptura villica. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 16.
p. 357.

Das *Schäffersche* *Synonym*, inf. ratisb. tab. 69. fig. 1. gehört durchaus nicht hieher. Vergl. meine *System. Nomenclat. der Schöff. Inf.* n. 1. p. 86.

LEPTURA OBSCURA. Fn. Inf. germ. LXIX. 20.

Leptura Chamomillae. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 30. p. 339.

Ich kenne die *Lept. pubescens Fabr.* nicht hinlänglich genug, um zu entscheiden, ob solche dieser Käfer ist, mit welchem die hier vorgestellte, von mehreren vereinigt wird: aber die bey uns häufige *Leptura holosericea F.* kenne ich zu gut, um gewis zu seyn, das gegenwärtige Figur, nach keinem Exemplar derselben gefertigt worden.

den. Hingegen ist meine ehemalige *L. obscura* genau diese *L. chamomillae*: denn nur auf diese trifft das *elytra apice in angulum excurrunt* genau zu, die übrigens sich von *L. holosericea*, so wohl durch ihre verschiedene Gröfse, als Umrifs des Körpers gut unterscheidet.

LEPTVRA SEXMACULATA. Fn. Inf. germ. LXIX. 21.

Leptura octomaculata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 44. p. 361.

Schäffer. Ic. Inf. ratisb. tab. 6. fig. 9.

Demnach fällt die ganze Synonymie in der Fn. Inf. bey diesem Käfer hinweg: ingleichen ist in meiner *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 9. p. 9. die daselbst befindliche Bestimmung, als irrig, nach dieser zu emendiren.

LEPTVRA ARCVATA. Fn. Inf. germ. VIII. 12.

Ich besitze diesen Käfer nicht mehr. Mit *Leptura annularis Fabric.*, die ich jedoch nicht genau genug kenne, um mit Gewifsheit hierüber zu entscheiden, hat, der Beschreibung nach, diese *Lept. arcuata*, sehr viel übereinstimmendes.

NECYDALIS MELANOCEPHALA. Faun. Inf. germ. XXXVI. 9.

Man behauptet, *Necydal. melanocephala Fabric.* sey nichts anders, als nur Abart seiner *ustulata*, oder — welches jedoch Unterschiedes genug ist —

ihr nahe verwandt. Hierüber, da ich den Fabrizifchen Käfer nur aus seiner Beschreibung kenne — kan wenigstens ich, nichts erhebliches aufbringen. Es sey nur von meiner *N. melanocephala* die Rede, die, wenn sie gleich doch *Fabrizius*, nun auch mit seiner *melanocephala* verbunden; dennoch den Beweifs für mich nicht verstärken soll. Nur mein Käfer sey *Necydalis flavescens Rossi* Mant. Inf. n. 139. p. 56. oder vielmehr nur Abänderung derselben, wohin auch *Geoffr. I. n. 5. var. p. 343.* gehöre: das glaube ich auch, nur dafs solche das *andere Geschlecht* von *Necyd. Podagrariae F.* zugleich auch seyn könne, das mus ich mit *Villers* Ent. I. p. 281. verneinen.

NECYDALIS FEMORATA. Fn. Inf. germ. XXXVI.
12.

Fabrizius führt in dem Syst. Eleuth. II. n. 30. p. 373. diese meine femorata nur zweifelhaft bey seiner *Necydal. marginata* an, und fragt ob solche etwa, wegen der femor. clavat. nur das andere Geschlecht von der seinigen seye? Ich glaube, die *Cantharis phthifica Scop. carn. n. 144. ic. 144.* gehöre, nach der Abbildung zu schliessen, welche femora simplicia anzeigt, gleichwohl auch hier, und diese *femorata*, könne füglich als das *andere Geschlecht*, analogice hiezu genommen werden.

NECYDALIS COLLARIS. Fn. Inf. germ. XXXVI.
10.

Necydalis melanura. Fabric. Syst. Eleuth. II:
n. 17. p. 371.

Nur als Abänderung gehört *collaris* unter *melanura*, denn diese *melanura* sey selbst nur Spielart der *Necyd. ustulata*. Fabr.

NECYDALIS ADVSTA. Fn. Inf. germ. [XXXVI. 11:

Diese *adusta* hält man für das Weibchen von *simplex*. Fabr. Dies widerspricht aber schon der um vieles und ganz anders ausgezeichnete Körper. Meine *Necyd. adusta* ist so groß wie *Necyd. melanura* Fabr.; aber nie sahe ich die bey uns häufige *N. simplex* F. von dieser Größe.

NECYDALIS FLAVICOLLIS. Fn. Inf. germ. XXIV:
18.

Necydalis sanguinicollis. Fabric. Syst. Eleuth. II:
n. 7. p. 370.

Ueber diese richtige Bestimmung, leistet dasselbe Exemplar Gewähre, welches Herr *Hübner* in Halle, Herrn D. *Illiger* mitgetheilt hat, dem ich solche verdanke.

SINODENDRON MYRICATVM. Fn. Inf. germ. XXXV.
15.

Sinodendron muricatum. Fabric. Syst. Eleuth:
II. n. 6. p. 377.

Man

Man glaubt, dieses Sinodendron flünde besser unter *Apate*.

BOSTRICHVS CHALCOGRAPHVS. Faun. Inf. germ. XV. 4.

Bostrichus sexdentatus. Oliv. V. 111. 13. ic. 77. tab. I. fig. 3. a. b.

Apate sexdentata. Illiger.

Der wahre *Bostrich. chalcographus* Fab. ist Fn. XXXIX. 20. abgebildet worden; dieser gehört unter *Apate*.

BOSTRICHVS THORACICVS, Fn. Inf. germ. XXXIV. 13. *Femina.*

Apate dispar. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 21. p. 382.

Bostrichus dispar. Herbst, Nat. d. Käf.

Nach Herrn D. *Illigers* eigener Bestimmung, und angefügter Bemerkung, gehört dieser kleine Borkenkäfer vielmehr unter *Bostrichus* als unter *Apate*. Mir wurde ehedem dieses Exemplar, nach welchem diese Zeichnung verfertigt worden, vom Herrn Prof. *Hellwig* in Braunschweig, unter obigen Namen gefälligst mitgetheilt.

BOSTRICHVS BREVIS. Fn. Inf. germ. XXXIV. 20.

Hylefinus abietinus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 6. p. 391.

Nach

Nach Herrn D. Illigers *Bestimmung*, sey dieser Bostr. brevis Fn. nur das *Männchen* des obigen *Bostrich. thoracicus Fn.*, mit dem es nicht selten in Braunschweig in der Begattung gefangen worden. Das ist wohl glaublich, und die Sexualaffinität beyder läßt schwerlich Zweifel übrig, nur gehört auch der *Hylesinus abietinus Fabric.* l. c. hieher.

BOSTRICHVS SERRATVS. Fn. Inf. germ. XXXIV.

19.

Ein kleines eben der Puppenhülse ent schlüpftes Stück von Bostr. dispar Herbst. Wir besitzen ein solches von diesem. Illiger.

Dies ist nicht wohl anzunehmen. Mag es seyn, daß der bleichen Farbe nach zu urtheilen, dieser *B. ferratus*, ein eben der Puppenhülse ent schlüpftes Stück sey, so kan er doch durchaus nicht mit *Apate dispar* vereinigt werden. Diesem widerspricht nicht nur die *allzusehr abweichende Größe*, die Villofität der Flügeldecken, sondern auch die bey weitem zärteren, und kaum unter einem sehr guten Suchglase bemerkbaren Punktstreifen der Flügeldecken, der ganz gelbe Unterleib, und der völlig unter das Bruststück zurückgezogene kleine Kopf. Die Abbildung stellt dies alles nicht deutlich genug vor: die Punktstreifen sind viel zu stark angegeben.

B o -

BOSTRICHVS FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXI. 9.

Ich besitze diesen Käfer nicht mehr, um über solchen mit Gewisheit zu sprechen. Vielleicht ein *Hylefinus*?

BOSTRICHVS DACTYLIPERDA. Fabric. Syst. Elcuth. II. n. 14. p. 387.

Diese genannte Art, bey welcher Herr *Fabrizius* meine Fn. Inf. citirt hat, kommt gar nicht hier vor; ein sehr wahrscheinliches Mißverständniß hat dieses Citat veranlaßt.

BOSTRICHVS FRAXINI. Fn. Inf. germ. LXVI. 15.

Hylefinus Fraxini. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 3. p. 390.

Vergl. *Creutzer* Versuche p. 136. wofelbst dieser *Bostrichus Fraxini* Fn. l. c. für eine Spielart des *Bostrich. varius* Fabr. ausgegeben wird. Herr *Creutzer* irrt sich aber sehr, wenn er dies noch glauben dürfte. Ich kan nicht wissen, was für einen *Hylefinus* Herr Prof. *Fabrizius* vom Herrn Apotheker *Scheidler* erhalten hat, nur das weiß ich, dafs ich mehrere Exemplare meines *Bostrich. Fraxini* Fn. an Herrn Prof. *Fabrizius* geschickt habe, der auch damals schon eben diesen *Bostr. Fraxini* Fn für eine neue, und von dem *B. varius* ganz verschiedene Art, erkannt hat. Es wäre auch gut gewesen, wenn Herr Prof. *Fabrizius* angezeigt hätte, wem man die Beobachtung verdankt,

dankt, daß dieser *Bostrichus Fraxini* Fn. an der Rinde der Esche solche tophusartige Auswüchse bearbeitet, denn ich habe doch zuerst solche bekannt gemacht. An den, in der Hopfau bey Herßpruck stehenden Eschen kan man iährlich im August und September solche in großer Menge antreffen, und aus solchen von der Rinde glatt hinweg geschnittenen Tophis, habe ich mehrere hunderte Exemplare vor mir gehabt, die sich sämtlich, etwa mehrere oder mindere Gröfse abgerechnet, ganz gleich waren.

BOSTRICHVS TESTACEVS. Fn. Inf. germ. LXVI. 14.

Vergl. *Creutz*. Verf. p. 136. wofelbst dieser *B. testac.* Fn. nur für eine Spielart des *Bostrich.* nun *Hylesin.* piniperd. Fab. — und wie auch ich glaube, mit Recht anerkannt wird. Es ist hier nur ein noch frisches obnlängst der Puppenhülle ent-schlüpftes Exempl. dieses *Hylesin.* piniperd. F., vorstellig gemacht worden. Folglich fällt das Citat der Fn. in der *Syft. Eleuth. II. n. 14. p. 393.* bey *Hylesin. testaceus* von selbst hinweg.

BOSTRICHVS POLIGRAPHVS. Fn. Inf. germ. XV. 5.

Bostrichus polygraphus. Fabric. *Syft. Eleuth. II. n. 12. p. 387.*

Linné schrieb stets *poligraphus*, nicht *polygraphus*, so wie *Polianthes* nicht *Polyanthes*, darum schrieb auch ich so, weil ich glaubte, es ziemt jedem

iedem, der *Linnées* Nomenclatur, oder auch die —
 irgend eines andern Naturforschers wiederholen
 muß, solche, wenn sie nicht offenbar irrig ist,
 auch *correct* wieder zu geben, wäre es auch nur
 aus Achtung, für den, der solche zum erstenmal
 gebraucht hat. Auch lasse es sich, meiner Mei-
 nung nach, gar wohl denken, daß ein so correcter
 Mann, wie *Linné* war, wohl *polygraphus* und
Polyanthes geschrieben haben würde, wenn er
 hiebey die Begriffe hätte verbinden wollen, die
 man gewöhnlich mit *πολυgraphus* und *πολυanthes*
 zu verbinden pflegt: um so mehr wollte we-
 nigstens ich nicht, *Linné* einen Begriff zuschie-
 ben, den er im Leben wahrscheinlich als nicht
sein eigen anerkannt haben würde.

BRUCHVS LVTEICORNIS. Fn. Inf. germ. XXV. 23.
 Ist eine eigene Art.

BRUCHVS IMBRICORNIS, Fn. Inf. germ. XXV. 24.
Bruchus Galegae. Roffi Fn. Etrusc. Append.
 82. 10.

Diese Bestimmung wurde mir vom Herrn D.
Illiger gefälligst mitgetheilt. Ich besize den Ap-
 pend. Fn. etrusc. nicht.

ANTHRIBVS BREVIROSTRIS. Fn. Inf. germ. LVII. 9.
Anthribus niveirostris. Fabric. Syst. Eleuth. II.
 n. 18. p. 409.

ANTHRIBVS RUFICOLLIS. Fn. Inf. germ. XXIV. 19.
Salpingus ruficollis. Illig.

Kein *Anthribus*! Vom *Anthribus Roboris* Fab. ist dieser Käfer standhaft verschieden.

ATTELABVS BACCHVS. Fn. Inf. germ. XX. 5.
Attelabus Bacchus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 27. p. 421.

In dem Syst. Eleuth. a. a. O. kommt nun zum *erstenmal* die richtige Bemerkung vor: *Variat sexu: thorace antrorsum spinoso*. Diese Abbildung, so wie *Voet*. II. tab. 34. fig. 6, haben schon lange zuvor diese Bemerkung erwiesen. Doch hat man in der A. L. Z. 1797. Nr. 39. p. 306. das Gegentheil behauptet: *Das mit zwey Dornen bewaffnete Brustschild* (nehmlich an dieser meiner Figur in der Fn. Inf. a. a. O.) *ist eine auffallende Erscheinung. Wir finden dazu weder unter unserm Vorrathe, noch bey andern Schriftstellern das Beyspiel. Die Vermuthung, dass daher dieser Käfer nicht der Bacchus sey, gewinnt durch Sc.* (nun folgen die unnöthig hieher zusehenden Gründe) *den größten Schein der Gewissheit.* —

Ich hätte demnach, nach *Voet* a. a. O. das größte Recht an der Entdeckung, *dass es einen Attelab. Bacchus Fabr. et Linn. mit einem stachlichten Bruststück gebe*. Vergleiche meinen Commentar zur angeführten *Voetschen* Figur, IV. Th. meiner *Ausgabe* p. 47.

ATTELABVS CRACCAE. Fn. Inf. germ. XX. 10.

Attelabus aeneus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 37. p. 423.

ATTELABVS FRUMENTARIIVS. Fn. Inf. germ. XX.
14.

Attelabus frumentarius. Fabric. Syst. Eleuth.
II. n. 59. p. 427.

Attelabus purpureus. Fabric. Ent. Syst. II.
n. 34. p. 391.

Herr Prof. *Fabrizius* zieht nun auch den *Attelabus purpureus* Ent. Syst. und wie auch ich glaube, mit Recht hierher. Ueber den Aufenthaltsort dieses Käfers sind die Meinungen verschieden. Einige haben ihn *immer nur* auf grünen Gewächsen, (auf Aegopod. Podagrar. L. *Payk.* Fn. Succ. III. p. 177.) vorzüglich in nassen Gräben auf dem Ampfer angetroffen (f. *A. L. Z.* 1797. Nr. 39. p. 306.) Herr Prof. *Fabrizius* wiederholt, das schon von *Linné*, *habitat in frumento diutius asservato* gefagte, hier abermals, und da *Linné* noch hinzusetzt, *peffimus*, so muß er doch als ein dem Getreyde schädliches Insekt anerkannt werden. Möglich, das man ihn auch anderswo als nur auf Kornspeichern findet, so wie ich mehrmals *Calandra granaria* F. auch an Orten antraf, wo gewis nie Kornspeicher waren, welche beyde Fälle vielleicht nur durch Zufall veranlaßt worden sind.

ATTE-

ATTELABVS INTERMEDIVS. Fn. Inf. germ. XXI. 22.

Ist eine eigene deutlich verschiedene Art.

CVRCVLIO PINI. Fn. Inf. germ. XLII. 1.

Rynchaenus Pini. Fabric. Syft. Eleuth. II. n. 7.
p. 440.

Vergl. *Herbst*. Naturg. d. Käf. VI. p. 147.

CVRCVLIO LINARIAE. Fn. Inf. germ. XXVI. 18.
ed. I.

Rhynchaenus teter. Fn. Inf. germ. XXVI. 18.
ed. II.

Rhynchaenus teter. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 50. p. 448.

Ich zweifle indess sehr an dieser Bestimmung, und es ist möglich, daß *Fabrizius* sich durch diese unnatürlich schwarze Illumination, dieser Figur getäuscht habe. Außerdem wird wohl schwerlich der *R. teter* F., schon wegen der sehr abweichenden Größe (Statura et magnitudo C. Campanulae) hier in Vergleich kommen können. Der *Rhynch. Campanulae* F., den einige irrig mit dem *C. linariae* Fn. vereinigen, ist ein viel kleinerer Käfer, (Linné sagt *magnitud. pediculi*, aber das ist gar zu arg, er ist doch größer) der ganz von dem unferigen abweicht: richtiger ist folgende Bestimmung:

CYRCVLIO LINAR. Fn. I. c.

Rhynchaenus Aiugae. Illiger.

Rhynchaenus Aiugae. Herbst. Nat. d. Käf. VI.
172. 132.

Von seinem wahrscheinlich gewöhnlichen Aufenthaltsorte, in den gallenförmigen Auswüchsen der Wurzeln, des *Antirrhin. Linaria Linn.*, ob man gleich nicht alle Jahre, und nicht an jedem Antirrh. Linar. L. diesen Käfer findet, entlehnte ich, nach der Beobachtung des Herrn *Schnitzlein*, den Beynahmen für denselben. Dafs er auch auf einer *Aiuga* angetroffen werden könne, ist möglich, und eben darum finde ich diesen neuen Beynamen nicht unpassend. Aber weder die *Linaria* noch eine von den *Aiugis* sind die ausschließlichen Aufenthaltsorte dieses Käfers. Eben dieser *Curcul. linariae* Fn. zerstörte mir heuer das *Verbascum Boerhaavi* L. im Garten zugleich mit *Rhynch. Scrophul.* und *Thapsus* so sehr, dafs, wenn ich nicht täglich solche in grosser Anzahl abgefangen hätte, die ganze schöne vier Schuh hohe Pflanze, gewis von demselben, völlig zu Grunde gerichtet worden wäre.

CYRCVLIO AFFINIS. Fn. Inf. germ. LVII. 15.

Rhynchaenus Alauda, Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 82. p. 454.

CURCULIO DORSALIS. Faun. Inf. germ. XVII. 9.

Rhynchaenus dorsalis. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 83. p. 454.

Hierher gehört auch *Curculio dorsalis* Paykull
Fn. Suec. III. n. 17. p. 200. nicht aber *Curculio*
dorsalis Linn. der nach der Fn. Suec. eine ganz
andere Art seyn muß.

CURCULIO ARTEMISIAE. Fn. Inf. germ. XVIII.
10.

Rhynchaenus Artemisiae. Fabric. Syst. Eleuth.
II. n. 92. p. 456.

Curculio Artemisiae. Herbst. Nat. d. Käf. VI.
tab. 66. fig. 5.

CURCULIO LAPATHI. Fn. Inf. germ. XLII. 15.

Rhynchaenus Lappathi. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 140. p. 466.

Nicht nur auf den Ampfer- und Weidenarten
hält sich dieser Käfer auf, er ist auch in manchen
Jahrgängen für die Erlen (*Betula Alnus* Linn.)
ein sehr schädliches Insekt.

CURCULIO ACETOSAE. Fn. Inf. germ. XLII. 9.

Rhynchaenus Rumicis. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 93. p. 436.

CURCULIO PORCATVS. Fn. Inf. germ. LVII. 16.

Rhynchaenus porculus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 144. p. 467.

CYRCVLIO SALICIS. Faun. Inf. germ. XVIII. 15.

Rhynchaenus Crux. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 87. p. 455.

CYRCVLIO JOTA. Fn. Inf. germ. XVIII. 16.

Ist nichts anders als ein verwischtes Exemplar
des vorhergehenden.

CYRCVLIO PARALLELVS. Fn. Inf. germ. XVIII. 5.

Rhynchaenus venustus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 90. p. 456.

CYRCVLIO QVADRIDENS. Fn. Inf. germ. XXXVI.
13.

Rhynchaenus Calcar. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 261. p. 493.

CYRCVLIO VIDVVS. Fn. Inf. germ. XLII. 17.

Rhynchaenus didymus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 209. p. 482.

CYRCVLIO PECTORALIS. Fn. Inf. germ. XXXVI.
16.

Rhynchaenus pectoralis. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 246. p. 490.

CYRCVLIO FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXII. 11.

Rhynchaenus flavipes. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 247. p. 490.

CVRCVLIO PVSIQ. Fn. Inf. germ. XXXVI. 15.

Die Flügeldeckennaht ist *schwarz*, wie ich es auch in meiner Beschreibung anzeigte. Eine neue sehr distinkte Art.

CVRCVLIO ARCVATVS. Fn. Inf. germ. XVIII. 6.

Rhynchaenus arcuatus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 248. p. 490?

Ob gleich Herr Prof. *Fabrizius* a. a. O. die Fn. Inf. wenn gleich, *wie es scheint*, mit nicht vergleichener Abbildung daselbst, anführt, so scheint der Beschreibung nach doch der *Fabrizische arcuatus* ein, von dem meinigen sehr verschiedener Käfer zu seyn. *Fabrizius* sagt, *pallidus*, und spricht von *elytris cinerascensibus*. Das trifft auf den meinigen nicht zu. Eben wegen seiner *gelbfüchtigen* Farbe, nannte ich den meinigen *arcuatus*, weil auch *morbus arcuatus*, als Synonym von *Icterus* vorkommt. Das übrige sagt meine Beschreibung.

CVRCVLIO INCVRVVS. Fn. Inf. germ. XXXVI. 17.

Rhynchaenus Pomerum. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 250. p. 491.

CVRCVLIO BICOLOR. Fn. Inf. germ. XVIII. 4.

Lixus bicolor.

Ist eine eigene nun unter *Lixus* bestimmt gehörige Art.

CURCULIO APSINTHII. Fn. Inf. germ. XVIII, 9.

Rhynchaenus nigrinus, Illig.

Curculio nigrinus, Herbst. Nat. d. Käf. VI.

n. 20. p. 60. tab. 62. fig. 16.

Vielleicht, schrieb mir Herr D. Illiger hierüber, *Lixus Atriplicis Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 31. p. 504. wo die Citate aus Linné und Paykull wegzustreichen sind.* —

Dieser Curcul. Apfenth. Fn. ist dem Curc. Artemis. Fn. 18. 10. überaus ähnlich, und ein Rhynchaenus wie dieser, und gewis kein Lixus.

CURCULIO CHLORIS. Fn. Inf. germ. XVIII.

Rhynchaenus Chloris, Fabric. Syst. Eleuth. II.

n. 39. p. 446.

Hieher gehört auch: *Curculio caeruleus Schrank*, inf. austr. n. 202. folglich auch *Fn. boic. I. n. 525.* und *Scop. carn. n. 87.* und zwar nach A. L. Z. 1796. n. 97. Doch kan ich das von meinem Käfer nicht sagen, was *Schrank* u. *Scopoli*: auch trift das angegebene Größenmaafs beider nicht zu.

CURCULIO QUADRINOTATUS, Fn. Inf. germ. LVII.

12.

Rhynchaenus Hercyniae, Illig.

Curculio Hercyniae, Herbst. Nat. d. Käf. VI.

n. 265. p. 294. tab. 82. fig. 11.

aber

aber auf keine Weise *Curcul. Talbum* Linn. Payk.,
der mit *Curcul. funereus* Herbst. l. c. nr. 122. ei-
nerley ist. Illiger.

CURCULIO BRUNNEVS. Fn. Inf. germ. XXVI. 17.

Eine sehr deutlich sich kennbar machende Art.

CURCULIO HORRIDVS. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 9.

Eine wohl unterschiedene Art, auch am Rhein
und bey Göttingen gefunden. *Rhynchaenus hispi-*
idus nobis, olim Illiger. Herr Apotheker Funk
in Gfrees bey Bayreuth hat auch diesen Käfer auf
dem Michelberg entdeckt.

CURCULIO DESERTVS. Fn. Inf. germ. XLII. 8.

Hat große Aehnlichkeit mit *Rhynchaenus tri-*
guttatus Fabric. ich kan jedoch, weil ich ihn
nicht mehr besitze, nicht hierüber entscheiden.

CURCULIO OPHTHALMICVS. Fn. Inf. germ. LVII.
15.

Curculio distinctus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 56. p. 516.

CURCULIO GLAUCVS. Fn. Inf. germ. XIX. 6.

Curculio obliquus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 58. p. 516.

Der hier vorgestellte *C. glaucus*, ist weder der
gleichnamige des *Fabricius*, noch der *Curculio*
nebulosus desselben, noch weniger dessen Abän-
derung.

CVRCVLIS DERASVS. Fn. Inf. germ. LVII. 11.

Hat grosse Aehnlichkeit mit Curcul. binotat. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 190. der mancherley Spielarten hat, aber stets mit stumpfen Schenkelzähnen vorkommt. Illiger.

Indessen weicht die Beschreibung doch sehr ab, der zu Folge ein punctum parvum distinctum versus apicem elytrorum präsendirt wird, das nicht zugegen ist, vielmehr andere charakteristische Eigenheiten zugegen sind, deren nicht gedacht worden. Ich besitze diesen Käfer nicht.

CVRCVLIO FRITILLVM. Fn. Inf. germ. XVIII. 19.

Curculio Fritillum. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 81. p. 521.

CVRCVLIO MEGERLEI. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 7.

Curculio Megerlei. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 84. p. 521.

Die Abbildung in der Fn. Inf. wurde nach dem nehmlichen Exemplar verfertigt, welches Herr von *Megerle* mir gefälligst abgetreten hatte. Würde es sich bestättigen, dafs wenigstens die meisten Exemplare *femora dentata* hätten, so würde dieser Curculio nicht mehr unter dieser Abtheilung der wahren *Fabrizischen Curculion.* stehen bleiben dürfen.

CVRCVLIO ENVCLEATOR. Faun. Inf. germ. LVII.
14.

Ich besitze diese Art nicht mehr, um hierüber
sicher zu bestimmen.

CVRCVLIO PABVLINVS. Fn. Inf. germ. LVII. 19.

*Einem eben entwickelten Curcul. ovatus Fabr. und
Linn sehr ähnlich. Illiger.*

Ueberaus viel wahrscheinliches hat diese scharf-
sinnige Coniektur: ich besitze diesen Käfer nicht
mehr, um hierüber zu entscheiden.

CVRCVLIO CVPRIFER. Fn. Inf. germ. LXI. 10.

Auch diesen habe ich an Herrn von Megerle
wieder zurückgegeben; ich kenne ihn also nicht
mehr.

CVRCVLIO GRACILIPES. Fn. Inf. germ. LVII. 18.

*Dem Curc. ruficollis Fabr. ähnlich Doch scheint
die Gestalt des Halschildes, und die Färbung der
Flügeldecken verschieden. Illiger.*

Auch diesen Käfer besitze ich nicht mehr.

CVRCVLIO DENTATVS. Fn. Inf. germ. LVII. 13.

Eine eigene Art.

CVRCVLIO CLOROPVS. Fn. Inf. germ. XIX. 14.

*Hylesinus cloropus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 17. p. 393.*

Hierher gehört unstreitig:

CVR-

CYRCYLIO PLANIROSTRIS. Fn. Inf. germ. XVIII.
18.

und wie es scheint, nur als *Abänderung*.

COLYDIUM FASCIATUM. Fn. Inf. germ. XXXI. 22.

Dermeestes elongatus. Linn. Syst. Nat. n. 2.
p. 561. Fn. Succ. n. 409.

HYPHLOEUS PINI. Fn. Inf. germ. LXVII. 19.

Hierher gehört als Synonym:

Hypophloeus ferrugineus. Creutz. Verh. p. 126.
Tab. III. fig. 30, a.

LYCTUS CYLINDRICUS. Fn. Inf. germ. XXXV. 18.

Ist nicht *Lyctus terebrans Fabric.* sondern eine eigene verschiedene Art.

LYCTUS PUBESCENS. Fn. Inf. germ. VI. 17.

Auch eine eigene für sich bestehende Art.

LYCTUS DERMESTOIDES. Fn. Inf. germ. VIII. 15.
ed. I.

Ips ferruginea. Fabric. Syst. Eleuth. II, n. 17.
p. 580,

LYCTUS ABBREVIATUS. Fn. Inf. germ. XXIV. 21.

Nitidula sexpustulata. Fabric. Syst. Eleuth.
I. n.

Nicht als die wahre N. sexpustul. F. sondern nur als *Abänderung* derselben, gehört dieser Lyctus abbrev. Fn. hierher.

MYCE-

MYCETOPHAGVS PUNCTATUS. Fn. Inf. germ. XII.
12.

Ips punctata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 13.
p. 579.

MYCETOPHAGVS BIFASCIATUS. Fn. Inf. germ. II.
24.

Ips bifasciata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 14.
p. 579.

MYCETOPHAGVS FVLVICOLLIS. Faun. Inf. germ.
LXII. 4.

Mycetophagus fulvicollis. Fabric. Syst. Eleuth.
II. n. 21. p. 569.

Die maculae elytrorum sind nicht rufae, sondern *flavae*, so wie solche auch *Payk.* Fn. Suec. III. n. 6. p. 325. anzeigte.

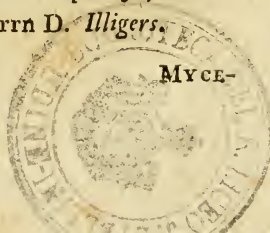
MYCETOPHAGVS SPINIPES. Fn. Inf. germ. XXIV,
20.

Mycetophagus castaneus. Fabric. Syst. Eleuth.
II. n. 25. p. 569.

MYCETOPHAGVS SIGNATUS. Fn. Inf. germ. LVII.
20.

Ips bifasciata. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 14.
p. 579.

Sey nur eine Abänderung der *Ips bifasciat.* F. nach der Bemerkung des Herrn D. *Illigers*.



MYCETOPHAGVS. BRUNNEVS. Fn. Inf. germ. LVII.

21.

Vielleicht eine eigene Art. Ich besitze diesen Käfer nicht mehr.

TRITOMA DUBIA. Fn. Inf. germ. XXXIX. 22.

Anisotoma dubium. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 8.
p. 78.

Ist nicht Trit. dub. Fabric. Diese gehört bekanntlich unter *Catops agilis* Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 6. p. 565. woselbst jedoch der *Ptomoph. agilis* Illig. auszustreichen.

TRITOMA PILOSA. Fn. Inf. germ. VII. 8.

Coccinella flavipes. Illig. Kug. Käf. Pr. I. n. 3.
p. 413.

Gehört jedoch mit mehr Recht unter Tritoma, selbst mit Herrn D. Illigers Beystimmung.

TETRATOMA CINNAMOMEA. Fn. Inf. germ. XII. 15.

Anisotoma cinnamomeum. Illiger.

Ist den Fühlhörnern nach wohl unter Anisotoma zu rechnen, doch kaum der übrigen, für ein *Anisotoma*, unerwarteten Struktur nach, wie denn auch die gewis sehr auffallende Gröfse hier mit in Betracht kommt. Ob das *Sphaerid. ferrug.* Payk. Fn. Suec. I. n. 24. p. 72. hieher gehören könne, ist vielleicht kaum zu bezweifeln; es kommt zwar in dessen Beschreib. verschiedenes

vor, das auf gegenwärtigen Käfer nicht zutrifft; auch gedenkt solcher der sonderbar gestalteten Füße gar nicht, wiewohl es fast für gewis anzunehmen ist, dafs sich dieser Umstand nur also an dem andern Geschlecht bewähre.

TRITOMA CONNATA. Fn. Inf. germ. XXXVI. 18.

Tritoma connatum. Fabric. Syft. Eleuth. II.
n. 9. p. 572.

Vergl. *Allgem. Lit. Zeit.* 1797. n. 143. p. 327.

SCAPHIDIVM SCYTELLATVM. Fn. Inf. germ. IV.
11.

Dermestes Urticae. Fabric. Syft. Eleuth. I.
n. 44. p. 320.

SCAPHIDIVM AGARICINVM. Fn. Inf. germ. IV. 2.

Scaphidium agaricinum. Fabric. Syft. Eleuth.
II. n. 4. p. 576.

Dies in der Fn. Inf. a. a. O. abgebildete *Scaph. agaric.* ist ganz das nehmliche mit.

SCAPHIDIVM BOLETI. Fn. Inf. germ. XII. 16.

Denn dieses ist nur, ein nicht lange seinen Nymphenstand verlassen habendes Exemplar. Die Fühlhörner am *bolet.* sind ganz die nehmlichen wie am *agaricin.*, wenn sie gleich in der Abbildung verschieden sind.

Bey *Scaph. agric. Fabr.* muß in der Ent. Syst. I. der *Derm. hemipt. Panz. Naturforsch. &c.* wegfallen, der zum *Dermestes Urticae F.* gehört.

IPS NIGRIPENNIS. Fn. Inf. germ. L. 7.

Triplax nigripennis. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 1. p. 581.

IPS RUFIPES. Fn. Inf. germ. XIII. 17.

Triplax rufipes. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 2. p. 581.

IPS RUFIFRONS. Fn. Inf. germ. XXXVI. 19.

Engis rufifrons. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 4. p. 583.

DIAPERIS VIOLACEA. Fn. Inf. germ. III. 18.

Diaperis violacea. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 3. p. 586.

Chrysomela dytiscoides. Roffi Fn. Etruf. I. n. 208. p. 83.

DIAPERIS BICOLOR. Fn. Inf. germ. XCIV. 9.

Diaperis bicolor. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 6. p. 586.

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 257. fig. 5. a. b.

Panzer system. Nomenclat. d. Schäf. Inf. n. 5. p. 207.

Ich lasse hier Herrn D. Illiger selbst sprechen:

Ihr Scolytus aeneus Fn. Inf. germ. VIII. 2. ist wohl unstreitig Diaperis aenea Fabric. aber auch dessen Mycetophagus metallicus, und vielleicht auch seine

seine *Galleruca Lactucae*. Eben so sicher ist ihre *Diaperis bicolor*. Fn. 94. 4. eine Spielart von ihr, und wenn sie überzeugt seyn können, dass ihr Käfer der Fabrizesche ist, so muss auch dessen *Diaperis bicolor* hieher gezogen werden. So hellfarbig wie die Fn. im 94sten Hefte den Käfer vorstellt, habe ich ihn zwar noch nie gesehen; allein das Braunrothe schimmert auf dem Halschilde allemal durch. —

Mein *Scolytus aeneus* Fn. 1. c. zeigt sehr deutlich ein dunkelbraunrothes Bruststück an, und dieses ist in der Abbildung übersehen worden. Die *Diaperis bicolor* Fn. 1. c. ist durchaus ganz gewiss der nehmliche Käfer, nur mit ungleich hellerm braunrothen Bruststück. Demnach gehören beide Abbildungen nur unter eine Art. Ob ich aber die wahre *Diaperis bicolor Fabric.* hier vorstellig gemacht habe, das mögte diesernach wohl noch nicht entschieden seyn. *Fabrizius* Käfer scheint gar nichts metallartiges an sich zu haben, er sagt blofs sie sey, *atra*, und im Suppl. Ent. syst. p. 179. zeigt er *elytra laevia* (also nicht einmal *substriata*) an, und spricht von *pedibus anticis rufis*: wenn nun dies, die *Diaperis bicolor Fabr.* ganz ausschließend auszeichnende Charaktere sind, welche die standhafte Identität dieser Art bestimmen, so muss ich gestehen, dass solche meiner *Diap. bicolor.* keineswegs zukommen. Es
mögte

mögte daher wohl gethan seyn, so lange, bis dieser Umstand näher in das Reine gebracht wird, beyde, meine *Diaperis bicolor* und *Scolytus aeneus* Fn. unter einer Art aufzuführen, die Paykull (Fn. Suec. n. 3. p. 359.) sehr gut unter *Diaperis aenea* charakterisirt hat. Dafs der *Mycetophagus metallicus* hieher gehöre, habe ich schon in meiner *System. Nomenclat. d. Sch. Inf.* gehandelt.

MELOE TECTA. Fn. Inf. germ. X. 14.

Ist nur Abänderung von *Meloe Proscarabaeus* Linn. welche mit *Meloe punctata* Fab. et Fn. Inf. germ. X. 16. einerley ist. Die *Meloe Proscarabaeus* Fab. et Fn. X. 12. ist davon verschieden, und ist *Meloe violac.* Marsham. Illiger.

STAPHYLINVS CHLOROPTERVS. Faun. Inf. germ. XXXVI. 20.

Staphylinus chloropterus. Fabr. Syft. Eleuth. II. n. 5. p. 591.

Staphylinus chloropterus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 15. p. 166.

STAPHYLINVS AENEOCEPHALVS. Fn. Inf. germ. XXVII. 5.

Staphylinus chalconcephalus. Fabr. Syft. Eleuth. II. n. 17. p. 593.

STAPHYLINVS FVLVIPES. Fn. Inf. germ. XXVII. 9.

Staphylinus ochraceus. Gravenhorst. coleopt. micropt. n. 65. p. 43.

STAPHYLINUS FUSCIPES. Fn. Inf. germ. XXVII. 12.

Tachinus sordidus. Gravenh. coleopt. micropt.
n. 8. p. 141.

STAPHYLINUS ANGVSTATVS. Fn. Inf. germ. XI. 18.
(non 34. 18, ut apud Fabric. Syst. Eleuth.)

Staphylinus angustatus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 50. p. 599.

Paederus angustatus. Gravenh. coleopt. mi-
cropt. n. 7. p. 63.

STAPHYLINUS SANGVINEVS. Fn. Inf. germ. XI. 19.

Pselaphus sanguineus. Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 22. p. 293.

STAPHYLINUS BIGUTTATUS. Fn. Inf. germ. XI. 17.

Stenus biguttatus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 1.
p. 602.

Stenus biguttatus. Gravenh. coleopt. micropt.
n. 2. p. 154.

STAPHYLINUS CLAVICORNIS. Fn. Inf. germ. XXVII.
11.

Stenus buphtthalmus. Gravenh. coleopt. mi-
cropt. n. 6. p. 156.

STAPHYLINUS FLORALIS. Fn. Inf. germ. XI. 20.

Stenus floralis. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 6.
p. 604.

Omalius florale. Gravenh. coleopt. micropt.
n. 10. p. 118.

STAPHYLINUS PALLIDIPENNIS. Fn. Inf. germ. XXVII. 16.

Oxytelus morfitans. Gravenh. coleopt. micropt. n. 9. p. 108.

STAPHYLINUS CARINATUS. Fn. Inf. germ. LVII. 24.

Oxytelus carinatus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 6. p. 106.

STAPHYLINUS ARMATUS. Fn. Inf. germ. LXVI. 17. Mas.

Oxytelus tricornis. Gravenh. coleopt. micropt. n. 11. p. 109.

STAPHYLINUS IMPRESSUS. Fn. Inf. germ. XXXVI. 21.

Staphylinus impressus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 51. p. 35.

STAPHYLINUS LAMINATUS. Fn. Inf. germ. LXVII. 20.

Staphylinus laminatus. Gravenh. coleoph. micropt. n. 17. p. 16.

Staphylinus laminatus. Creutz. Verf. p. 128. tab. 3. fig. 31.

OXYPORUS LUNULATUS. Fn. Inf. germ. XXII. 15.

Staphylinus atricapillus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 49. p. 599.

Tachinus atricapillus. Gravenh. coleoptr. micropt. n. 19. p. 148.

OXY-

OXYPORVS MARGINELLVS. Fn. Inf. germ. IX. 13.
Tachinus humeralis. Gravenh. coleoptr. micropt. n. 2. p. 136.

OXYPORVS MERDARIVS. Fn. Inf. germ. XXVII. 18.
Staphylinus merdarius. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 46. p. 598.

PAEDERVS ELONGATVS. Fn. Inf. germ. IX. 12.
Paederus elongatus. Fabric. Syst. Eleuth. II. n. 3. p. 609.
Lathrobium elongatum. Gravenh. coleopt. micropt. n. 8. p. 55.

PAEDERVS FVLVIPENNIS. Fn. Inf. germ. XXVII. 23.
Staphylin. ochrac. Var. Gravenh. coleopt. micropt. n. 65. p. 43.

PAEDERVS FVLGIDVS. Fn. Inf. germ. XLIII. 20.
Staphylinus fulminans. Gravenh. coleopt. micropt. n. 70. p. 47.
Nach Herrn D. Gravenhorst a. a. O. nicht der *Paederus fulgidus* Fabric.

PAEDERVS ORBICVLATVS. Fn. Inf. germ. XLIII. 21.
Paederus orbiculatus. Gravenh. coleopt. micropt. n. 6. p. 63.

Nicht der *Paederus orbiculatus* Fabric. sondern *Paeder. orbicul.* Payk. Der eigentliche *Paederus orbicul.* Fabric. wird von Herrn D. Gravenhorst a. a. O. mit *Lathrobium fracticorne* n. 5. p. 54. vereinigt.


PAEDERVS DIMIDIATVS. Fn. Inf. germ. XXVII. 24.

Staphylinus tenuis, Fabric. Syst. Eleuth. II.
n. 53. p. 599.

Staphylinus tenuis, Gravenh. coleopt. micropt.
n. 58. p. 39.

CLAVIGER TESTACEVS. Fn. Inf. germ. XLIX. 9.

Die Gattung *Claviger* ist sehr ausgezeichnet, und auffallend. Ich zweifle nicht daran, dass der *Clavig. testaceus* ein ausgebildetes Insekt seye. In der Kopfbildung ist er dem *Sarrotrium* sehr ähnlich. Ich habe wohl ein Duzend sich völlig gleicher Exemplare dieser merkwürdigen Preyslerischen Entdeckung vor mir gehabt. Die Leibringe sind allerdings vorhanden, aber in der Aftergegend, welche nach unten abfällt, zu suchen. Illiger.



ENTOMOLOGISCHER VERSUCH
DIE
JÜRINESCHEN
GATTUNGEN

DER
LINNÉSCHEN HYMENOPTERN

NACH DEM
FABRIZIUSSCHEN SYSTEM

ZU PRÜFEN:

IM BEZUG AUF DIE IN DER DEUTSCHEN INSEK-
TENFAUNE BEKANNT GEMACHTEN GATTUN-
GEN UND ARTEN DIESER KLASSE

VON

Dr. GEORG WOLFG. FRANZ PANZER.

Mit zwey illuminirten Kupfertafeln.

NÜRNBERG,

in der Felfseckerschen Buchhandlung.

1 8 0 6.

KRITISCHE REVISION

DER.

INSEKTENFAUNE

DEUTSCHLANDS

NACH DEM SYSTEM BEARBEITET

VON

Dr. GEORG WOLFG. FRANZ PANZER.

I—C. HEFT.

II. BÄNDCHEN

mit zwey illuminirten Kupfertafeln.

NÜRNBERG,

in der Felfseckerschen Buchhandlung.

1806.

Erklärung
der beyden Kupfertafeln.

Tab. I.

Fig. a. b. c. *TIPHIA caroliniana*: atra fascia dorsali lineolaque scutelli flavis, abdomine nigro: segmento primo fascia, reliquis utrinque macula margineque antico flavis.

Habitat in Carolina.

Tiph. nam. Fabr. triplo maior. Caput atrum punctatum; orbita oculorum antice posticeque parum ferruginea; maculis frontalibus ante antennis duabus contiguis flavis. Oculi oblongi cinerei. Antennae nigrae: articulo secundo flavo, supra macula nigra. Mandibulae rufae, extus ciliatae. Thorax ater antice transversus, angulis scapularibus acutis, fascia media dorsali transversa tenui semicirculari, punctisque duobus ante alas, lineolaque scutellari flavis: metathorax gibbus ater immaculatus.

Alae hyalicae, apice late fusco - ferrugineae. Abdomen atrum nitidum, segmento primo fascia subinterrupta, reliquis macula utrinque margineque antico flavis: ultimo immaculato. Pedes flavi: tibiae dilatatae spinuloso - ciliatae: femora lata compresso clavata nigra, apice flava.

a. Magnitudo naturalis. b. Eadem aucta. c. Ala magnitudine aucta.

Ich erhielt diese Art, von meinem hochgeschätzten Freunde *L. Bose* aus Paris zugleich mit der nächstfolgenden, und zwar unter der nehmlichen Benennung (*Bose* schrieb *nemea*). Da ich indeffen nicht erfahren konnte, ob solches absichtlich geschehen, ob vielleicht *Bose* beyde nur für Spielarten, oder für Verschiedenheiten nach dem Geschlechtsunterschied gehalten, so wollte ich darum nicht vorgreifen, zumal mir jede Erfahrung hierüber fehlt, und demnach diese hier für eine eigene Art so lange in Vorschlag bringen, bis Zeit und Erfahrung hierüber, mich besser belehrend, entscheiden. Die Aehnlichkeit beider ist nicht abzustreiten, doch differiren auch beide zu sehr von einander: ich habe sie darum ungetrennt hier abbilden lassen, um beider Aehnlichkeit und Verschiedenheit desto bestimmter bemerkbar zu machen.

Fig.

Fig. d. e. f. *TIPHIA namea*. Fabric. Syst. Piez.
n. 9. p. 233.

Obgleich die Beschreibung des Herrn Prof. *Fabricius* nicht auf jedes specifische Merkmal hinweist, so glaube ich doch nicht, mich bey Bestimmung dieser Art geirret zu haben, da wir beyde solche aus einer Hand, und fast unter gleicher Benennung erhalten haben.

Merkwürdig sind auch diese beiden Arten darum, weil vielleicht keine *Furinesche Gattung*, meines Wissens, noch vorhanden ist, unter welche solche nach dem Flügeladersystem gebracht werden könnten.

Obgleich diese gedachten Hymenoptern, noch unter die vorzüglich seltenen gehören, so habe ich doch zwey Exemplare, an welchen ich die Mundtheile zergliedert und beobachtet habe, zu dieser Absicht geopfert, und kann daher meine Beobachtungen hierüber mittheilen.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo et secundo subaequalibus incrassatis, apice truncatis, tertio parum breviori, quarto subcylindrico, quin-

to brevissimo, ultimo subclavato longiori: ante apicem maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores: articulo primo cylindrico longiori, secundo tertio brevioribus incrassatis truncatis, ultimo longiori subclavato-compresso: ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea compressa, apice dilatato-membranacea concava, ciliata, obtusa. Labium basi corneum rectum cylindricum, apice membranaceum brevius, tripartitum, laciniis dilatatis inaequalibus: intermedia longiori latiori integra, obtusa, lateralibus brevioribus angustioribus acutis. Mandibula cornea, medio dilatata, arcuata, acuta edentula. Antennae breves filiformes: articulo secundo longiori crassiori.

Ob diese beyden hier sogenannten *Tiphien*, unter der ihnen vor der Hand angewiesenen Gattung bleiben können, hierüber muß ich mich gegenwärtig ieder Art von Selbstentscheidung enthalten.

a. Die natürliche Größe der *Tiphia namea* F. b. dieselbe mit starker Vergrößerung. c. Ein vergrößerter Flügel.

Fig. g. h. i. k. l. *CHLORION compressum*, Fabric.
Syst. Piez. n. 7, p. 219.



Ich kann von dieser neuen errichteten Fabriciusfchen Gattung, welche nach *Jurines* Flügeladerfystem, mit *Pepsis argentata* und andern, unter die zweite Familie feiner Gattung *Sphex* gehört, die natürliche Befchaffenheit der Mundtheile angeben, da ich folche fowohl an *Chlorion compressum* als an dem größern *Chlorion lobatum* beobachtet habe: nur bemerke ich dafs befonders die *Palpenglieder* des *Chlor. compress.* fehr bedeutend von denen des *Chlor. lobat.* abweichen, fo wie ich fie auch angegeben habe. Dafs diese Gattung in der Folge entweder unter *Pepsis* gebracht werden muß, oder wenigstens mehrere *Pepsis* Arten hierher gezogen werden müßen, glaube ich, als das Resultat meiner Beobachtungen angeben zu können: wie denn überhaupt unter *Pepsis* fo wohl als *Chlorion* mehrere Arten bis izt gebracht worden find, welche in der Folge von diesen beyden Gattungen getrennt werden müßen.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longiori (*brevissimo incrassato obtuso Chl. compress.*) secundo cylindrico breviori (*paullo longiori crassiori truncato Chl. comp.*) tertio crassiori (*latissi-*

(*latissimo compresso subrhomboidali Ch. comp.*),
quarto et quinto incrassatis subrhomboidalibus
brevioribus (*quarto longiori subclavato, ultimis
duobus subaequalibus filiformibus longioribus Chl.
comp.*) ultimo filiformi brevissimo, ante apicem
maxillae adhaerentes: posteriores breviores qua-
driarticulati: articulo primo cylindrico longissi-
mo (*clavato longiori Ch. comp.*) secundo cylindri-
co breviori, (*cylindrico longissimo Ch. comp.*) ter-
tio et quarto incrassatis subaequalibus brevissi-
mis, (*tertio breviori filiformi, ultimo brevissimo
Ch. comp.*) ante apicem labii affixi. Maxilla cor-
nea compressa, margine laterali dilatato, apice
brevius membranacea, concava, obtusa. La-
bium basi corneum, rectum, angustum, dorso
carinatum, apice membranaceum elongatum, in-
fundibuliforme late emarginatum, laciniis pa-
tentibus obtusis ciliatis, utrinque ante apicem
appendiculo brevi obtuso, auctum. Mandibula
valida cornea, arcuata, medio compressa, medio
obtuse dentata (*edentula in Ch. comp.*). Anten-
nae filiformes: articulo secundo, crassissimo,
compresso, tertio rotundato brevissimo, reli-
quis cylindricis subaequalibus.



g. Die natürliche Gröfse des *Chlor. compressum* F. h. der Kopf deselben vorwärts gezeichnet, i. die beyden Flügel, k. der Vorder- und l. der Hinterfufs, sämmtliche Theile mit sichtbarer Vergrößerung.

Fig. m. Das *labium* von der Gattung *VESPA*, nebst den *beyden Labialpalpen*.

Fig. n. Das *labium* von der Gattung *BEMBEX*.

Fig. o. Das *labium* von der Gattung *MONEDULA Latreille*, nebst den *beyden Labialpalpen*.

Um den sehr bedeutenden Unterschied zwischen den *labiis* dieser beyden, bis izt noch vom Herrn Prof. *Fabrizius* vereinigt gehaltenen, Gattungen anzuzeigen, lege ich in einer getreuen Zeichnung, von der Meisterhand des Herrn *Sturms*, auch diese beiden *labia* hier vor, und schliesse noch den *Character generis naturalis* nach meinen Beobachtungen von der *Bembex signata Fabr.* an, um die ganze Verschiedenheit der Mundtheile zwischen diesen beiden Gattungen bemerklich zu machen.

MONEDULA *Latreille.*

Bembex signata Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua: Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulis inaequalibus: articulo primo brevi, secundo longissimo cylindrico, tertio parum breviori subclavato, quarto et quinto brevioribus incrassatis, ultimo brevissimo filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo et secundo subaequalibus longioribus clavatis, tertio breviori crassiori, ultimo brevissimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis, subcompressa, apice dilatata concava rotundata, apice margineque altero laterali membranacea. Labium basi corneum, breve, gibbum, apice membranaceum dilatatum trifidum, laciniis inaequalibus, lateralibus brevioribus, acutis saepe reflexis, intermedia longiori latiori, apice medio emarginata, lobis divaricatis obtusis. Mandibula cornea arcuata obtusa, medio unidentata. Antennae filiformes.



Fig. q. Die *lingua trifida* von *BIASTES*: oder vielmehr das gerade stehende, einfache *labium*, mit den *beiden kurzen Seitenborsten*, und den *beiden viergliederichten Labialpalpen*: *vergrößert*.

Fig. r. Ein solcher *Labialpalpe* von *BIASTES*, um die *vier Gelenke* desselben, die mit 1. 2. 3. 4. gezeichnet sind, desto deutlicher wahrzunehmen, *vergrößert*.

Fig. f. Ein *Maxillarpalpe* von *BANCHUS pictus*, um dessen *viertes* sehr breites und stumpfes Gelenk zu bemerken,

Tab. II.

Fig. a. *XYLOCOPA trepida*. Fabric, Syst. Piez. n. 10. p. 340.

Ich habe diese seltene Art, die, so viel ich weiß, noch nirgends abgebildet worden ist, nebst mehreren *surinamischen* Insekten, einst in Hamburg gekauft.

Fig. b. *APIS analis*. Fabric, Syst. Piezat. n. 9. p. 371.

Diese vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Apis* gebrachte schöne seltene Art, muß in der Folge unter

unter der Gattung CENTRIS zu stehen kommen:
ich habe die Mundtheile derselben zergliedert,
und also beobachtet:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida: palpi quatuor inaequales: anteriores filiformes sexarticulati, articulo primo brevissimo cylindrico, secundo longiori, tertio longissimo, reliquis brevioribus, ultimo tenuissimo fetaceo, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores triarticulati, articulo primo longissimo filiformi, reliquis brevissimis compressis, labii laciniis interioribus adnati. Maxilla cornea basi compressa, medio inflexa, apice lanceolata, concava, acuta, vaginans, linguae lacinias exteriores constituens. Labium longissimum, basi corneum cylindricum rectum, in medio trifidum, laciniis lateralibus brevioribus subfetaceis, margine laterali membranaceis ciliatis, lacinias interiores linguae constituens: intermedia exserta, apice pilosa retractili, bases utrinque squama oblonga scariofa, apice fissa suffulta. Mandibula cornea subarcuata, acuta, dorso canaliculata, ante apicem dentata. Antennae breves, articulo secundo longissimo, reliquis cylindricis brevioribus.

b. Diese

b. Diese AP. (*Centris*) *analis* F. in natürlicher Gröfse.

Fig. c. *SCOLIA fossulana*. Fabric. Syft. Piez. n. 18. p. 242.

Ich habe an zwey Exemplaren dieser Art, die Mundtheile genau so beobachtet, wie ich solche an andern Arten dieser Gattung gefunden habe.

Fig. d. e. *SAPYGA maiorza*: atra, thorace maculato; abdomine subpetiolata, segmentis omnibus postice flavo marginatis.

Habitat in Carolina.

Caput nigrum rotundatum parum nitidum pubescens punctatum. Orbita oculorum antice ferruginea. Clypeus late ferrugineus. Mandibulae rufae, apice nigrae. Oculi cinerei subreniformes. Antennae corpore dimidio breviores nigrae, articulo secundo crassiori longiori subtus rufo. Thorax ater parum nitidus pubescens punctatus: antice lineola transversa interrupta, ante medium alia integra semicirculari macula dorsali subquadrata, lineola, punctoque utrinque marginali, ordinario calloso ante alas, scutello, lineolaque brevi sub scutello flavis: metathorax gibbus ater immaculatus. Abdomen elongatum subcylindricum atro caeruleum: segmento primo


primo petiolari f. subcampanulato; singulis postice flavo marginatis, ultimo saepius interrupte flavo marginato, acuto f. brevissime fisso. Pedes breves flavi, tibiis compressis.

d. Die natürliche Gröfse. e. mit starker Vergrößerung.

Ich habe diese seltene Art vom *Bose* unter angezeigtem Namen, den ich nicht ändern wollte, erhalten, und glaube, sie seye noch unbeschrieben, ob es gleich möglich seyn kann, daß sie bereits vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Scolia* oder *Elis* genannt seyn könne.

Fig. f. Das *labium*, nebst den beyden *Labialpalpen* von *PTEROCHEILUS*, so wie ich solches beobachtet und p. 146. u. f. beschrieben habe.

Fig. 9. Das *labium*, nebst den beyden *Labialpalpen* von *TARPA*, wie ich solches beobachtet und pag. 51. angezeigt habe.



E i n l e i t u n g.

Das Infektensystem des Herrn Prof. *Fabrizius* gründet sich in seiner Anwendung, auf Classen, Ordnungen, und Gattungen, direkte auf die verschiedene Struktur der Mundtheile, gründet sich folglich auf eine Einheit, weil selbst die verschiedenen Mundtheile, unter sich eine Einheit bestimmen, weil ieder einzelne Mundtheil, gleichsam machinenmäsig in den andern eingreift, folglich ieder von dem andern, nach einem sehr bestimmten Verhältnifs, dirigirt wird. Selbst von der grossen Verschiedenheit dieser Mundtheile, nach den verschiedenen Classen, Ordnungen und Gattungen, wird diese Einheit weder gestört, noch aufgehoben, und selbst die merkwürdige Differenz, welche zwischen der Spiralzunge eines *Papilio*, und der *lingua quinquefida* einer Bienengattung obwaltet, ist nicht fähig, ein Mißverhältnifs aufzustellen, welches der Einheit, der mit solchen *linguis* connectirten Theile Eintrag thun, und dadurch diesem Prinzip störend, und widersprechend werden könne. Vielmehr wird dieses Prinzip der Ein-

A

heit

heit, welches selbst das Wesen des Thieres, dem es zu statten kommt, so bündig ausspricht, noch dadurch befestigt, weil von der Einheit der Mundtheile unter sich, ihre Struktur sey auch noch so verschieden, die Bestimmung des Thieres selbst, seine Oekonomie, überhaupt seine Lebensweise abhängig gemacht, und dadurch das, wenn gleich instinktgemäße ökonomische Verhältniß, demselben erleichtert wird. Da demnach die Einheit dieses Prinzips, von der Natur selbst eingeleitet, und nach den Regeln, welche aus demselben unmittelbar fließen, befolgt wird, so kann man auch annehmen, daß die nach der Einheit dieses Prinzips abstrahirten Classen, Ordnungen und Gattungen nicht nur sehr consequent abstrahirt sind, sondern auch für selbst natürliche, bey all der noch unausweichbar künstlichen Zusammenstellung, gehalten werden können. Doch eben die Einheit dieses Prinzips, hat sich bekanntlich schon an den Classen, Ordnungen und Gattungen der Mammalien etc. in seiner hohen naturgemäßen Consequenz bestättigt, um dessen Sicherheit, im Bezug, auf das Auffuchen, und die Zusammenstellung der Thierarten, hier nicht weiter verfolgen zu dürfen, und Herr Prof. *Fabrizius* bewährt hier sein eigenes systematisches Genie, den Regeln getreu geblieben zu seyn, welche Erfahrung, aus der Induktion, ihm selbst

selbst an die Hand geben. Dafs indessen dieses System, noch nicht bey ieder Classe, bey ieder Ordnung, noch nicht bey ieder Gattung, in seiner ganzen Ausdehnung, und natürlichen Consequenz durchgeführt worden ist, um iede Classe, Ordnung und Gattung, als rein, und vollendet darzustellen, das ist wohl keine Anschuldigung, die dem System als System, dem Prinzip als Prinzip, aufgebürdet werden kann. All die Lücken, die man an demselben entdecken kann, all die Fehler, die sich wider das Prinzip selbst, gar wohl auffinden lassen, sind nicht Lücken, und Fehler des Systems an sich; der Grund, und die Ursache hiezu liegen ganz auſſer demselben. Unterlassene Beobachtung und vernachlässigte Zergliederung noch nicht untersuchter Arten; unbefieglar scheinende Hindernisse, welche sich demselben, zumal bey sehr kleinen Arten, oder bey seltenen exotischen, entgegen stellen; die Begünstigung anderer Classen, daraus entstehende Vernachlässigung anderer, der unsystematische Hang, den sogenannten natürlichen Habitus bey Auffindung und Zusammenstellung der Arten, mehr zu Rathe zu ziehen, als das Fundament des Systems selbst, und mehrere andere, die sich bey einer strengern Nachforschung ergeben würden, haben demselben, zwar den Vorwurf einer nicht allgemeinen Ausführbarkeit zuziehen,

keineswegs daselbe aber wankend machen können. Doch auch dieser Vorwurf wird dereinst verschwinden, wenn sich das kleine Häufchen der systematischen Entomologen, mehr an das Prinzip des Systems selbst anschliessen, dem Mangel von noch so nöthigen Erfahrungen, durch Selbstuntersuchung abhelfen, überhaupt mehr mit eigenen Augen, als durch das Glas anderer sehen wollte *). Man kann dieses System füglich für eine grosse Entdeckung ansehen, welche nur durch fortgesetztes Forschen, in ihrer ganzen Klarheit gewürdigt, durch den Verein mehrerer, in ihrer ganzen Anwendung erkannt werden kann. Es gibt ja keine grosse Wahrheit, keine grosse Entdeckung, die sich zur Stelle ausliefere, und ich glaube, dass, wer sich derselben ganz heiligen will, sich ihr unter der Gestalt eines Suchenden nähern müsse, um denn doch dereinst den Schleyer, der ihre Mysterien deckt, hinwegzuheben.

Wer

*) Herr Dr. Klug in Berlin, einer unserer ersten systematischen Entomologen, hat in seiner musterhaften Monograph. *Siric. German. Berol. 1803*, so wie in den *Weber und Mohrschen Beytr. zur Naturkunde &c. I. B. 1805. S. 8. u. f. und S. 143. u. f.* zu seiner grossen Ehre bewiesen, zu welcher Festigkeit die systematische Charakteristik gebracht werden kann, wenn man sich Selbstuntersuchungen, mit einem so hohen Grad von Pünktlichkeit unterzieht,

Wer bezeugte es wohl sprechender, wie sehr er von dieser Wahrheit selbst durchdrungen sey, als der Urheber dieses Systems selbst, unser verehrungswürdiger *Fabrizius*? und ich darf mich nur auf die höchst zahlreichen, stets fortschreitenden, glüklichen Verbesserungen beziehen, welche die sämmtlichen Ausgaben seines Systems bezeichnen. Doch nicht nur Selbstverbesserungen der Classen, Ordnungen und Gattungen, nicht nur Selbstuntersuchungen, und seine eigenen Beobachtungen, sollten die Stufe bezeichnen, um die höher liegende Wahrheit zu erringen, um das Siegel der Vollkommenheit seinem System in seiner ganzen Ausführbarkeit aufzudrücken, auch die Gerechtigkeit, die Herr Prof. *Fabrizius*, dem Geiste der Untersuchung, dem edeln Talente der Selbstforschung anderer scharfsinnigen systematischen Entomologen wiederfahren liefs, und die edle Anerkennung der Wahrheit auch aus dem Munde eines andern, verstatet uns die glükliche Aussicht, dereinst dieses System, in seiner allgemeinen Anwendung und Ausführbarkeit zu sehen.

Doch bey allem diesem erlaube ich mir die Frage, ob die Natur sich nur dieses einzigen constanten Einheits - Prinzip bewußt, Classen, Ordnungen und Gattungen, zu ordnen, einzuleiten, und nach demselben, die Verwandtschaften

ten der untergeordneten Arten zu errichten, oder, ob nicht auch andere Theile der Insekten, wie die Antennen, die Gefäßcanaftomosen in den Flügeln, die Tarfen etc. bey all ihrer großen Verschiedenheit, auf ein Prinzip hinzuleiten scheinen, das vielleicht nur gehörig verfolgt, nicht minder constante Regeln darbieten dürfte, um Gattungen nach einer natürlichen Consequenz zu errichten? Würde meine Stimme hier gehört werden, so würde ich bemerken, daß man dieses zwar, bey der großen Verschiedenheit der Antennen, Flügel etc. und dem unbestreitbaren Einfluß derselben, auf die Direction der Lebensweise, so mancher Gattungen glauben, und daher schliessen könnte, daß wenn zumal auch solche Theile, bey den schon bestehenden Charakteren mehrerer Gattungen, so deutlich mit sprechen, sie durch die Concurrenz anderer Theile bevollmächtigt seyn könnten, den Organismus des ganzen Insectes zu repräsentiren. Allein diese mit der Organisation des ganzen Insektenkörpers coexistirenden, oder vielmehr von derselben dirigirt werdenden Verschiedenheiten an den Antennen, Flügelladern etc. sind eines theils von der Einheit des Prinzips der Mundtheile abhängig, in so ferne alle die Verschiedenheiten dieser genannten Theile, genau mit der hiedurch eingeleiteten Organisation des ganzen Thieres conspiriren,

riren, oder deffen totale Lebensweise modificiren, und andern Theils find diese coexistirenden Verschiedenheiten viel zu isolirt, und viel zu sehr von einer (bis izt bekannten) Connexion mitarbeitender (man erlaube mir diesen Ausdruck) Theile beschränkt, um aus sich selbst, ein sich haltendes Einheitsprinzip hervorgehen zu lassen, welches den Organismus des Thieres selbst zu repräsentiren im Stande wäre. Alle diese Theile würden in der Hinsicht, um mit dem Einheits-Prinzip des Organismus der Mundtheile zu rivalisiren, kaum auf einer andern Stufe stehen, als die Verschiedenheit des Kopfes, des Rumpfes und der Extremitäten des Insektenkörpers einnimmt, die, wie bekannt, allerdings bey manchen (auch sehr natürlichen) Gattungen selbst mit der Verschiedenheit der Mundtheile connectirt, und von der Natur absichtlich mit denselben im Rapport ist gesetzt worden.

Nach diesem Vorausgeschikten, glaube ich die an sich scharfsinnige Idee des Herrn Prof. *Jurine* in Genèy, die in deffen Methode *), die Linné'schen Hymenoptern nach dem Flügeladergewebe zu ordnen, so unverkennbar liegt, beurtheilen zu können. Scharfsinnig wird dadurch immer diese Methode selbst bleiben, auch wenn
sie

*) Ich habe solche in den Intelligenzblättern nr. 20. 21. der *Erlanger Litteratur-Zeitung* v. J. 1801. bekannt gemacht.

sie sich nur auf diese einzige Insektenclasse beschränkte, und ihr Werth, wird durch die wichtige Enthüllung so mancher Wahrheit, die aus ihr hervorgeht, erhöht. Sie wird aber auch darum wichtig, weil durch sie die Selbstuntersuchung dieser Insektengattungen nach den Mundtheilen, auf manche sehr laut sprechende Spuren geleitet wird, so manche bisher übersehene Gattung genauer in das Auge zu fassen, als es bisher geschehen ist. Denn eben dadurch kann der Beweis zur hohen Evidenz geführt werden, daß die Charaktere, welche Gattungen nach den Mundtheilen regeln, zugleich auch den Charakter anerkennen, welchen *Jurine* aus dem Flügeladergewebe deducirt hat; denn es ist ohnehin gewiß, daß bey manchen *Jurineschen* Gattungen, der Charakter nicht minder constant ist, als er nach dem Mundtheilen-System sich erweist, weil das Fundament dieser Charakteristik, keineswegs auf variablen Modifikationen beruht. Selbst manche Gattungen, welche *Jurine* nach seinem Flügeladerystem errichten wollte, waren schon nach dem Mundtheil-System bestimmt vorhanden, und *Jurine* unternahm dann nichts weiter, als zu beweisen, oder vielmehr die Wahrheit nur sinnreich durchzuführen, daß der uniforme Gefäßclauf in den Flügeln, sehr oft zugleich mit der Uniformität der Mundtheile

coexi-

coexistiren könne. Indessen, da dennoch die Flügel, und das Gefäßsystem derselben, selbst nicht bey allen Hymenoptern (denn auf die eigentlichen *Linnéschen aptera* will ich mich hier nicht beziehen) für einen integrirenden Theil des Ganzen von der Natur bestimmt sind, sie, wenn sie auch bey allen Insekten, aller Classen anwendend seyn würden, einem höhern Prinzip, das in andern Theilen gegründet, unterliegen, sie, als ein so isolirter Theil, nicht andere untergeordnete oder mit demselben connectirte Theile dirigiren können, so stehen sie nur unter der Kategorie der Antennen, der Füße, der Tarsen, der Verschiedenheit des Kopfes, Rumpfes etc. sind folglich unfähig als Prinzip einer Einheit aufgestellt zu werden, um daraus Schlüsse, Regeln, mit Sicherheit ableiten zu können. Sehr merkwürdig wird indessen, die constante Vertheilung dieser Flügeladern *) bey man-

*) Wenn ich öfters diesen Ausdruck, oder einen ähnlichen gebrauchte, so bitte ich mir nicht beyzumessen, als ob ich *eigentliche* Arterien, Venen, oder wohl gar Nerven, hierunter zu verstehen gedächte; sondern lediglich nur diese Gefäßartigen Anastomosen, die sich auch dem unbewatneten Auge, in den Flügeln dieser Insekten, zeigen. S. *Prögels Vorschlag eines neuen auf den Rippenverlauf der Flügel gebauten Systems*, in *Illigers Magaz.* I. p. 467. u. f.

manchen Gattungen immer bleiben, zumal bey denen, welche zugleich nach dem Fundament des Systems errichtet sind, und selbst die Abweichungen, welche man an den untergeordneten Arten, bey den Radial- und Cubitalzellen antrifft, sind nur gar zu oft, mehr specifischer als generischer Abstammung. Doch, wie auch selbst diese Vertheilung der Flügeladern, von dem in den Mundtheilen liegenden Prinzip der Einheit dirigirt wird, so, das selbst, die nach dieser Vertheilung errichteten Gattungen (wie *Allantus*, *Cryptus*, *Dolerus*, *Cephaleia*, *Nematus*, *Pteronus*, *Lafius*, *Trachusa* etc.) entweder gar nicht anerkannt werden können, oder manche (wie *Jchneumon*, *Andrena*, *Bremus* etc.) ihre coexistirende Uniformität, mit den Charaktern der Mundtheile nicht durchaus beweisen können, oder (wie *Chelonus*, *Gonius*, *Dimorpha*, *Pfen*, *Apius*, *Alysson*, *Myrmosa*, *Arpactus* etc. durchaus mit demselben conspiriren, das glaube ich, in dem ganzen Verlauf meiner Schrift, nach den Grundläzen des Systems, und aus eigener Selbstuntersuchung bewiesen zu haben. Eben diese Beweisführung leitete aber auch zugleich auf eine sich selbst ausprechende Wahrheit hin, das nemlich diese *Jurinesche* Methode nur — und dies nur in einigen gegebenen Fällen, Charaktere, die nach dem Prinzip des Systems in den

den Mundtheilen liegen, und sich durch Selbst-
 unterfuchung allerdings entdecken lassen, — *indicare*, wenn gleich die gleichförmige Vertheilung
 des Flügeladergewebes, mit denselben coexisti-
 rend angetroffen wird; und im Gegentheil, dafs
 diese Uniformität der Flügelanatomosen noch
 keineswegs ausreiche, alle und iede mit einer
 solchen Uniformität begabten Arten, für natür-
 lich verbrüderete oder verwandte annehmen zu
 können. Es folgt meinem Erachten nach, auch
 ferner daraus, dafs diese Methode auf einen viel
 zu isolirten — sehr oft ganz *fehlenden* Theil ge-
 gründet sey, um *allen* Gattungen constante Cha-
 raktere abzugeben; dafs sie nur die Gattungen
 welche sich durch die Charaktere der Mundtheile
 erweislich machen können, indiciren, oder die
 bereits nach diesen geregelten und festgesetzten
 (vielleicht) bestättigen kan; dafs überhaupt die
 Coexistenz der Uniformität ihrer Flügeladerver-
 theilung, mit der generischen Uniformität der
 Mundtheile, mit der Coexistenz der Uniformität
 der Antennen z. B. bey *Crabro*, *Formica*, *Scolia* etc.
 und der Mundtheile derselben in einem ähnli-
 chen Verhältnifs stehe; dafs sie folglich als ein
 durchaus ausführbares und mit Sicherheit an-
 wendbares System nicht haltbar werden könne,
 und zugleich die fast trübe Aussicht eröffne, was
 man sich von derselben, wenn man sie auch auf
 andere

andere Classen ausdehnen würde, zu versprechen habe.

Nach diesen Grundfätzen habe ich die sämtlichen *Jurineschen* Gattungen, mit Ausschluß derjenigen, welche bisher nicht in meiner deutschen Insektenfauna vorkommen konnten, genau beobachtet, und deren Gültigkeit nach dem Prinzip des *Fabriziuschen* Systems geprüft, von sehr vielen, eine überaus beträchtliche Anzahl Individuen selbst zergliedert, und nach einer langen Reihe der mühevollsten Untersuchungen, nun die Bestätigung der angeführten Resultate gefunden, daß sehr viele *Jurinesche* Gattungen, die man bisher, aus Mangel vorhandener genauer Beobachtungen, nur als untergeordnete Arten in oder neben dem System anführte, sich, nach den von mir in ihren Mundtheilen entdeckten Charaktern, als wahre Gattungen, nach dem Prinzip des Systems erweislich machten; daß mehrere *Jurinesche* Gattungen, weil sie sich durchaus auf keinen wesentlichen Charakter reduciren ließen, sich unter die schon bestehenden zurückbringen, sich folglich für gar nicht errichtet, mußten halten lassen; und daß mehrere *Jurinesche* Gattungen, unrücksichtlich ihrer Flügeladervertheilung, sich in mehrere, nach den Grundfätzen des Systems, mußten vertheilen lassen. Der Faden dieser mühevollen Selbunter-
chung

chung, die ich aus manchen Gründen, den *Jurineschen* Gattungen nicht ausschliesslich widmen wollte, leitete mich von selbst an, auch die, nach dem *System. Piezator.*, bestehenden *Fabriziuschen* Gattungen, einer gleichen Untersuchung zu unterziehen, — und auch von dieser habe ich den Erfolg, iedoch im Einverständniß des bey dieser Schrift zu Grunde gelegten Planes, angegeben.

Ich kann nur wünschen, daß dieser Erfolg der Wissenschaft eben so nützlich seyn mögte, als er für mich in mancher Hinsicht belohnend war.

Die Natur dieser meiner Beobachtungen mußte, zumal bey solchen *Fabriziuschen* Gattungen, die sich mir in Hinsicht der Bildung ihrer Mundtheile, unter einer andern, oftmals sehr differirenden Ansicht, darstellten, die Nothwendigkeit eintreten lassen, eine nicht selten beträchtliche Umänderung mit denselben vorzunehmen, und da ich im Verfolg sehr zahlreicher Zergliederungen, an manchen, in dieser Hinsicht kaum noch untersuchten Arten, Charakteren begegnete, die noch keiner bekannten Gattung zuerkannt waren, so ergab sich die Errichtung mehrerer neuer Gattungen von selbst, mehr und weniger von den *Jurineschen* Gattungen indicirt. Doch muß ich wiederholt bemerken, daß ich aus dem nicht unbeträchtlichen Vorrathe, meiner, an von mir
analy-

analyfirten Hymenoptern angeftellten Beobachtungen, nur derjenigen hier erwähnt habe, die mit den, in meiner deutſchen Inſektenfauna von mir bekanntgemachten Arten, in Bezug kommen konnten, andere mußte ich deshalb übergehen; um ſo mehr, da ich die übrigen, bey einer *auſführlichern* Behandlung dieſes Gegenſtandes, vorzulegen mir vorbehalte. Doch wollte ich wenigſtens, einige exotiſche Hymenoptern hier anſchließen, um den Gattungscharakter derſelben berichtet anzugeben, zumal da ſolche, auch als Arten, eine allgemeinere Bekanntmachung verdienen.

Diejenigen wenigen ſeltenen Beobachter, welche ſich der Zergliederung und Unterſuchung ſo kleiner Theile unterziehen wollen, und die, mit mir, nur Wahrheit, nur Beſtimmtheit durch ihre Beobachtungen zu erreichen wünſchen, werden mir die Bitte erlauben, auch meinen Unterſuchungen, gerade ſo, wie ich es mit denen anderer bisher zu halten gewohnt war, mit eigenen Augen nachzugehen, das Mangelhafte derſelben anzugeben, und daſelbe zu verbeſſern: denn nur allein auf dieſem Wege, läßt ſich der Wahrheit begegnen.



TENTHREDO.

Cimbex, Hylotoma, Tenthredo, Lyda. *Fabric.*
Tenthredo, Cryptus, Allantus, Dolerus,
Nematus, Pteronus, Cephaleia. *Furine.*

Os maxillis palpisque absque lingua.

PALPI quatuor filiformes, inaequales.
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM membranaceum apice tripartitum: laci-
niis inaequalibus, lateralibus latioribus, in-
termedia angustiori longiori.

Die Zergliederung einer sehr grossen Anzahl, hieher gehöriger Arten, und eine diesen gewidmete genaue Beobachtung, hat mich mit der Erfahrung bereichert, das sie nur einer Gattung, wesentlich zugehören, die bisher in mehrere Gattungen getrennt, wieder restituirt werden muss; das auch nicht eine dieser Gattungen, sich durch einen wesentlichen distinktiven Charakter bestättige, wodurch sie sich von den andern unterscheide, das sie daher alle, nur alleine durch diese von mir hier angegebenen wesentlichen Charaktere, unzertrennlich sich in eine einzige Gattung vereinigen lassen müssen.

Die

Die unwidersprechlich auch bey dieser Gattung dominirende Dignität des labii, begründet hier vorzüglich, mit Beystimmung der Zahl der Palpenglieder, die entscheidende Charakteristik derselben, und es wäre gewiß nur optische Täuschung, wenn man auch nur bey einer der hiehergebrachten Arten, ein *labium apice rotundatum vix emarginatum*, oder *rotundatum integrum*, oder *apice subemarginatum*, oder *palpos posteriores quinque articulatos* annehmen wollte.

Dieses labium ist bey allen, von mir zergliederten und beobachteten Arten dieser Gattung, nicht *trifidum*, sondern *tripartitum*; denn die Fissur der *laciniarum* geht durch bis-an ihren Ansatz auf die hornartige Substanz, und diese lacinae begeben sich außer dem Stand der Ruhe, bestimmt von einander, wenn sie gleich in demselben sehr geschlossen, dichte einander genähert (*conniventes*) sind; doch auch in diesem Zustande veranlaßt ein leichter Druck ihre Trennung, und nur wenn diese an sich so leichte Vorkehrung unterlassen wird, so wird zwar die Divisur des labii wohl, aber auch diese nur unter der Ansicht eines *labii crenati* oder *emarginati* bemerkt.

Dem beobachtenden Auge bietet sich dieses in seine drey lacinias getheilte labium, sehr verschieden dar, nur niemals sich so auszeichnend, um Gattungsrechte hieyon zu entlehnen. Ich
habe

habe die Verschiedenheit bey der Angabe der *Fabriziusfchen* und *Furinesfchen* Gattungen zwar angezeigt, ob ich gleich glaube, hiedurch eben diese aufferwesentliche Verschiedenheit desselben, die nach dem körperlichen Verhältnisse, und mehrern, so mancher Art zukommenden speciellen Eigenschaften, modificirt seyn kann, bey weitem noch nicht erschöpft zu haben.

Die angegebene Zahl der Palpenglieder unterstützt diesen Gattungscharakter wesentlich, und unterhält solchen standhaft bey allen diesen von mir untersuchten Arten, deren labium dreytheilig ist. Doch kann ich unmöglich *fünf* Gelenke an den Hintern oder Labialpalpen zählen. Nicht unbedeutend ist das Verhältniß der Palpenglieder unter sich selbst, in Hinsicht ihrer verschiedenen Dimension und Form, doch zu unerheblich, hieraus, zumal bey der erwiesenen Anwesenheit bedeutender und standhafter Auszeichnung, auf Gattungsrechte Anspruch zu machen.

So wenig kann daher, die an sich grofse und sich von selbst darbietende Verschiedenheit der Antennen, der körperlichen Form überhaupt, so wenig kann daher die vielleicht eben so beträchtliche Verschiedenheit der Anastomosen auf den Flügeln dieser Arten, sich da geltend machen, wo die uniforme Bildung der Theile auf

die sich das System flützen muß, den Gattungscharakter so treffend anspricht.

* *Tenthredines* Jurine. *Cimbices* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulis primis tribus subaequalibus, subrhomboidalibus crassioribus, reliquis tenuioribus filiformibus, ultimo longiori fetaceo, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus crassioribus subrhomboidalibus, ultimo longiori cylindrico, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, medio inflexa, apice membranacea obtusa, ante apicem squama laterali suffulta. Labium basi corneum, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus, intermedia angustiori lineari, omnibus obtusis. Mandibula compressa cornea arcuata, acuta, medio obtuse dentata. Antennae novemarticulatae: articulo primo glabro crassiori, secundo breviori, tertio longissimo subcylindrico, ultimis quatuor in clavam connatis.

TENTHREDO FEMORATA. Faun. Inf. germ. XXVI.

20. Mas.

Cimbex femorata. Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 15.

Tenthredo femorata.

Schäff-

Schäffer Ic. Inf. ratisb. tab. 104. fig. 1. 2.
fällt hinweg, und stellt *Cimbex tristis* Fabric. vor.
Vergl. meine *System. Nomencl. der Schöff. Inf.*
n. 1. 2. p. 56.

TENTHREDO AXILLARIS. Fn. Inf. germ. LXXXIV.

11. *Mas.*

Tenthredo connata. Schrank. inf. austr. n. 648.

Tenthredo connata. Jurine Tab. I. nr. 1.

TENTHREDO MONTANA. Fn. Inf. germ. LXXXIV.

12. *Femina.*

Tenthredo axillaris.

Beide sind nur dem Geschlecht nach verschieden,
bestimmen aber eine eigene Art.

TENTHREDO SYLVARUM. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.

16. *Femina.*

Cimbex sylvarum. Fabric. Syst. Piez. n. 4.
p. 16.

Tenthredo sylvanum.

TENTHREDO AMERINAE. Fn. Inf. germ. LXVI.

12. *Mas.*

Cimbex Amerinae. Fabric. Syst. Piez. n. 5.
p. 16.

Tenthredo Amerinae.

TENTHREDO MARGINATA. Fn. Inf. germ. XVII.

14. *Mas.*

Cimbex marginata. Fabric. Syst. Piez. n. 6.
p. 17.

Tenthredo marginata.

TENTHREDO FASCIATA. Fn. Inf. germ. XVII. 15.
Femina.

Cimbex fasciata. Fabric. Syst. Piez. n. 9. p. 18.

Tenthredo fasciata.

TENTHREDO SERICEA. Fn. Inf. germ. XVII. 16. 17.
Mas. Femina.

Cimbex sericea. Fabric. Syst. Piez. n. 10. p. 18.

Tenthredo sericea.

Das Männchen varirt zuweilen: antennarum articulis primis tribus nigricantibus, auch das Weibchen: thorace obscure cupreo.

TENTHREDO LAETA. Faun. Inf. germ. LXII. 6.
Femina.

Cimbex laeta. Fabric. Syst. Piez. n. 11. p. 18.

Tenthredo laeta.

TENTHREDO OBSCURA. Fn. Inf. germ. LXXXIV.
13. *Femina*.

Cimbex obscura. Fabric. Syst. Piez. n. 12.
p. 18.

Tenthredo obscura.

** *Crypti* Jurine. *Hylotomae* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo et secundo incrassatis brevioribus, tertio longiori subclavato, quarto compresso crassiori, reliquis filiformibus, adhaerentes medio maxillae: posteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico, secundo crassiori, tertio compresso, ultimo brevissimo cylindrico f. fetaceo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, recta, brevis, apice membranacea, obtusa, fornicata. Labium breve, basi corneum, cylindricum, apice membranaceum tripartitum, laciniis inaequalibus, lateralibus latioribus brevioribus, intermedio longiori (breviori) angustiori, obtusa, (apice rotundata). Mandibula brevis crassa compressa, acuta, oblique truncata, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo primo longiori crassiori, secundo breviori, tertio longissimo cylindrico, reliquis brevioribus subaequalibus.

Observ. I. In *Crypto furcato*. Palpi anteriores sexarticulati, articulo primo breviori, secundo longiori cylindricis, tertio clavato, reliquis tenuioribus, ultimo filiformi: posteriores quadriarticulati, articulo tertio compresso crassiori, ultimo filiformi.

Observ.

Observ. II. Antennae maris ciliatae, articulis trigonis: feminae articulis nudis contiguis, vix discernendis.

TENTHREDO USTULATA. Fn. Inf. germ. LXXXI.
10. *Femina.*

Hylotoma ustulata. Fabric. Syst. Piez. n. 9.
p. 23.

Tenthredo ustulata.

Die Abbildung in *Sulzers Kennz. d. Inf.* (tab. 18. fig. 111. nicht fig. 3.) ist zu unkenntlich, um sie mit Sicherheit anführen zu können.

TENTHREDO ENODIS. Fn. Inf. germ. XLIX. 13.
Femina.

TENTHREDO USTULATA. Fn. Inf. germ. XLIX. 12.
Fem. Var.

Hylotoma enodis. Fabric. Syst. Piez. n. 10.
p. 23.

Tenthredo enodis.

Die *ustulata* Fn. XLIX. 12, ist nur eine nicht ungewöhnlich vorkommende Abänderung der *enodis*, *alis apice pallescentibus s. excoloribus.*

CRYPTUS SEGMENTARIUS. Fn. Inf. ger. LXXXVIII.
7. *Femina.*

Tenthredo segmentaria.

Ist eine eigene sehr charakteristische Art.

TENTHREDO CAERULESCENS. Fn. Inf. germ. XLIX.

14. *Femina.*

Tenthredo bicolor. Schrank. inf. austr. n. 652.

Hylotoma caerulefens. Fabric. Syft. Piez.

n. 12. p. 24.

Tenthredo caerulefens.

TENTHREDO ROSAE. Faun. Inf. germ. XLIX. 15.

Femina.

Hylotoma Rosae. Fabric. Syft. Piez. n. 16.

p. 25.

Tenthredo Rosae.

TENTHREDO MYOSOTIDIS. Fn. Inf. germ. XCVIII.

13. *Mas.*

Tenthredo Myofotidis. Fabric. Syft. Piez.

n. 60, p. 41.

Ich zweifle ob diefe *myofotidis* hinlänglich von der *Tenthr. annulata* verfchieden fey.

TENTHREDO FURCATA. Fn. Inf. germ. XLVI. 1.

Mas.

Hylotoma furcata. Fabric. Syft. Piez. n. 8.

p. 22.

Tenthredo furcata.

Die ungewöhnliche Form der Fühlhörner, welche das hier abgebildete Männchen diefer Art fo merkwürdig auszeichnet, rechtfertigt die Stellung derfelben, unter den *Hylotom. ant. pectinat.* nicht. Diefe Fühlhörner find nicht *pectinatae*

natae, sondern nur ciliatae, gerade so wie sie bey den Männchen der *Hylot. ustul.* und *enodis Fabric.* sind.

TENTHREDO ANGELICAE. Fn. Inf. germ. LXXII. 1.

Femina.

Hylotoma Angelicae. Syst. Piez. n. 17. p. 25.

Tenthredo Angelicae.

Herr Prof. *Fabricius* hielt anfangs meine *Tenthredo Angelicae* für seine *Eglantriae*, oder wenigstens für eine Abänderung derselben, die sie aber, wegen der sogenannten gliederlosen Fühlhörner nicht seyn kann. Sie ist ein Weibchen, wozu das Männchen noch nicht entdeckt worden ist.

TENTHREDO MELANOCEPHALA. Faun. Inf. germ.

LXIV. 5. *Femina.*

Tenthredo Taraxaci.

Herr Prof. *Fabricius* citirt zwar meine *melanocephala*, bey seiner *Hylotoma melanoceph.*, ich muß aber bemerken, daß sie hinlänglich von derselben verschieden ist. Diese *melanoceph.* hat antenn. inarticulat. da hingegen jene, antenn. novemarticul. haben soll. Ich habe sie deshalb, um sie nicht zu vermengen, *Tenthred. Taraxaci* genannt, weil ich sie öfters auf den Blüthen dieser Pflanze antreffe.

TENTHREDO PAGANA. Fn. Inf. germ. XLIX. 16.

Femina.

Diese

Diese meine *pagana* citirt Herr Prof. *Fabrizius* bey seiner *Hylotoma annulata*; ich habe aber die wahre, mir wohl bekannte *annulata* noch nirgends abbilden lassen. Es gehört diese *pagana* außerdem noch unter die Division: *antennis inarticulatis*, und muß als wahre Art angenommen werden, weil mir so wohl Weibchen, *antennis nudis*, als Männchen *antennis ciliatis* von derselben bekannt sind.

*** *Allanti* Jurine. *Tenthredines Hylotomae*.
Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales porrecti filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo incrassato brevissimo, secundo longiori, tertio longissimo, reliquis cylindricis brevioribus, ultimo filiformi, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, articulo primo et secundo cylindricis brevissimis, reliquis crassioribus subaequalibus, subcompressis, ultimo elevato, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, recta, versus apicem dilatata membranacea, apice obtusa, fornicata. Labium basi corneum, cylindricum, apice dilatatum, membranaceum tripartitum, laciniis inaequalibus, exterioribus latioribus, apice oblique truncatis, lacinia in-

terme-

termedia angustiori lineari obtusa. Mandibula cornea, arcuata, compresso dilatata, acuta, medio quadridentata, dente quarto remoto, dentibus inaequalibus obtusis. Antennae filiformes: articulo primo crassissimo, secundo brevissimo, cylindricis, tertio longissimo, reliquis omnibus filiformibus subaequalibus.

a) *Antennis extrorsum subcrassioribus.*

TENTHREDO SCROPHULARIAE. Fn. Inf. germ. C.
Mas.

Tenthredo Scrophulariae. Fabric. Syst. Piez.
n. 1. p. 28.

TENTHREDO MARGINELLA. Fn. Inf. germ. LXIV.
7. *Femina.*

Tenthredo marginella. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 29.

Hier ist das Weibchen abgebildet. Das Männchen ist bekannt, und zeichnet sich also aus: Bauchringe 1 weiß, 2 schwarz, 3 seitwärts nur eine weiße Flecke, 4 5 am untern Rande weiß, 6 7 seitwärts eine weiße Flecke, 8 9 am untern Rande weiß. So wohl bey dem Männchen, als Weibchen sind die Füße gelb, und an den Spizen der Schienbeine und Fußblätter roth angeflogen.

Die Fühlhörner sind bey beyden Geschlechtern stets schwarz, und nur an den beyden Wurzelgelen-

gelenken von der Farbe der Bänder und Füße. Mit braunrothen Fühlhörnern ändert diese *marginella* nie ab. Diejenige, die Herr Prof. *Fabrizius*, für eine Abänderung *antennis rufis*, hieher zieht, ist zuverlässig keine Abänderung, sondern eigene Art, von der beyde Geschlechter bekannt sind, — und keine andere, als die *Tenthredo Viennensis* Schrank. Faun. LXV. 5.

TENTHREDO SEMICINCTA. Fab. Inf. germ. LII. 13.
Mas.

TENTHREDO CINCTA. Faun. Inf. germ. LXIV. 8.
Femina.

Tenthredo cincta. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 29.

Beyde Arten gehören unwiderfprechlich zusammen, und bestimmen lediglich nur den Geschlechtsunterschied, wie eine vielfache Erfahrung mich überzeugt hat. Diese *semicincta* führt Herr Prof. *Fabrizius* auch bey *T. vaga* an, wohin sie aber nicht gehört.

TENTHREDO ZONATA. Faun. Inf. germ. LXIV. 9.
Femina.

Tenthredo bicincta. Fabric. Syst. Piez. n. 4.
p. 29.

Herr Prof. *Fabrizius* hat meine völlige Bestimmung, wenn er diese mit seiner *rustica* für verwandt glaubt. Die beyden, gewöhnlich unter-

terbrochenen Bänder, laufen öfters zufammen, oder find fo wenig getrennt, dafs man fie für vereint anfehen darf. Nur das *Linnéſche Citat* (Syft. Nat. n. 31. p. 925.) muß hier wegfallen: a. a. Orte beſchrieb *Linné* ſeine *Tenth. bicincta*, welche nur das *Weibchen* der vorigen *cincta Fabric.* iſt. Man hüte ſich aber die *Teuthr. cincta Faun. Succ.* nr. 1556. hier mit zu vereinigen. Dieſe iſt eine ganz von dieſer *cincta* verſchiedene Art, ähnlich der *togata*, jedoch um vieles kleiner.

Es iſt mir nicht unbekannt, dafs eine um vieles kleinere Art, die ich bisher für die *bifasciata Devill.* gehalten habe, unter *bicincta* vorkommt, die auch ſelbſt vom Herrn Prof. *Fabrizius* öfters verwechſelt worden iſt. Alleine eben dieſe beſtimmt eine ganz eigene Art, die noch gar nicht im *Syſt. Piezat.* aufgenommen worden, welcher auch keineswegs der Vergleich mit der *rustica* zu ſtatten kommt, den hingegen meine *zonata* ſehr gut verträgt.

ALLANTUS ROSSII. Fn. Inf. germ. XCI. 15. *Fem.*

Allantus Rossii. Jurin. tab. 1. n. 4.

Tenthredo vidua. Ross. Fn. etruſc. II. n. 715.
p. 26. Tab. 3. fig. 6.

Tenthredo Rossii.

Das Männchen ist etwas kleiner, und hat nur eine ununterbrochene Querbinde auf dem Unterleib.

TENTHREDO NOTATA. Fn. Inf. germ. LXIV. 10.

Femina.

Tenthredo rustica. Fabric. Syst. Piez. n. 6.

p. 30.

TENTHREDO CARBONARIA. Fn. Inf. germ. LXXI.

10. *Mas.*

Tenthredo carbonaria. Fabric. Syst. Piez. n. 7.

p. 30.

Die *rustica* und *carbonaria* sind fast die gemeinsten Arten dieser Gattung, die in meinen Gegenden jährlich häufig vorkommen. Seit mehreren Jahren und seitdem alle Jahre, treffe ich beyde in der Paarung an. Eine so oft wiederholte Erfahrung läßt keinen Zweifel über die Richtigkeit dieser Behauptung übrig, die ohnehin durch die sichtbare Uebereinstimmung des ganzen Körperbaues gerechtfertiget wird.

TENTHREDO RIBIS. Fn. Inf. germ. LII. 12. *Femina.*

Tenthredo Ribis. Fabric. Syst. Piez. n. 8.

p. 30.

Aehnlichkeiten mögen wohl zwischen dieser *ribis* und der *carbonaria* statt finden, aber völliges Uebereinkommen nicht. Die *ribis* Schrank.

ist

ist eine eigene Art, von der, wenn ich nicht irre, auch das andere Geschlecht bekannt ist.

TENTHREDO VIENNENSIS. Fn. Inf. germ. LXV. 5.

Mas.

Diese ist diejenige, welche Herr Prof. *Fabriz.* nur für eine Abänderung seiner *marginellae* hält. Sie ist aber eine ganz eigene Art, von der *Schrank* das Weibchen beschrieben hat, und das Männchen hier abgebildet ist.

TENTHREDO TEUTONA. Fn. Inf. germ. LXXI. 6.

Femina.

Ogleich nur ein Weibchen, so indicirt dennoch daselbe eine sehr charakteristische Art, wozu mir das Männchen bisher noch unbekannt geblieben. Ob diese Stelle an die ich sie hier anereiht habe, systematisch richtig ist, bezweifle ich, wenigstens beweist dieses so viel, daß die so genannten antennae extrorsum subcrassiores kein zuverlässiges Divisionskennzeichen gewähren.

b) *Antennis filiformibus articulis 7—9.*

TENTHREDO FLAVICORNIS. Fn. Inf. germ. LII. 2.

Femina.

Tenthredo flavicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 9.
p. 31.

TENTHREDO LUTEICORNIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 1.

Mas.

Tenth-

Tenthredo luteicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 10.
p. 31.

Tenthredo umbellatarum.

Diese beiden *Tenthredines* bestimmen zuverlässig nur eine und eben dieselbe Art, wozu die *flavicornis* das *Weibchen*, und die *luteicornis* das *Männchen* ist: ich habe ihr deshalb den gemeinschaftlichen Beynahmen *umbellatarum* gegeben.

TENTHREDO CYLINDRICA. Fn. Inf. germ. LXXI. 7.
Mas.

Tenthredo cylindrica. Fabric. Syst. Piez. n. 16.
p. 32.

Ein Männchen ist diese *cylindrica*, aber ob sie als wahre Art fernerhin beybehalten werden dürfe, ist noch die Frage. Es ist nicht ganz unwahrscheinlich, das solche das Männchen von *T. blanda* F. sey: doch fehlen mir hinlängliche Erfahrungen, um dieser Vermuthung gewis zu seyn.

TENTHREDO FAGI. Fn. Inf. germ. LII. 14. *Fem.*

Tenthredo maura. Fabric. Syst. Piez. n. 19.
p. 33.

Die *Tenthredo annularis Schrankii* gehört nicht hierher, und muß im Syst. Piez. l. c. wegfallen. Ob die *Fagi* von der *albicornis* bestimmt verschieden, daran zweifle ich.

TENTHREDO RUFIVENTRIS. Fn. Inf. germ. LXV. 6.
Femina.

Tenthredo rufiventris. Fabric. Syst. Piez. n. 20.
p. 33.

TENTHREDO LIVIDA. Fn. Inf. germ. LII. 6. *Fem.*

Tenthredo livida. Fabric. Syst. Piez. n. 21.
p. 33.

Meine *Tenthredo Carpini* Fn. kann mit dieser *livida* nicht vereinigt werden.

TENTHREDO CARPINI. Fn. Inf. germ. LXXI. 19.
Mas.

Ist zwar ein Männchen, das nicht selten vorkommt, ich kenne aber das Weibchen noch nicht. In keinem Fall kann jedoch die *livida* für daselbe angenommen werden.

ALLANTUS OBSCURUS. Fn. Inf. germ. XCI. 19.
Mas.

Tenthredo obscura.

Auch ein Männchen, jedoch sehr charakteristisch gezeichnet, eines mir noch unbekanntes Weibchens.

TENTHREDO CORYLI. Fn. Inf. germ. LXXI. 8.
Femina.

Tenthredo Coryli. Fabric. Syst. Piez. n. 22.
p. 34.

TENTHREDO ALBICORNIS. Fn. Inf. germ. V. 21.
Femina.

Tenth-

Tenthredo albicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 23:
p. 34.

Das Männchen ist an den zwey weissen letzten Endgliedern der Fühlhörner, und den braunen Hintertarfen kennbar.

TENTHREDO ATRA. Fn. Inf. germ. LII. 7. *Fem.*

TENTHREDO ATRA. Fn. Inf. germ. LXV. 7. *Fem.*

Tenthredo atra. Fabric. Syst. Piez. n. 26:
p. 34.

TENTHREDO MANDIBULARIS. Faun. Inf. germ.
XCVIII. 9. *Fem. Variet.*

Tenthredo mandibularis. Fabric. Syst. Piez.
n. 27. p. 34.

Tenthredo atra. *Femina*.

Die *mandibularis* ist keineswegs eine eigene Art, sondern nur eine Abänderung des Weibchen der *Tenthredo atra* Fabric., die sich durch die schwarzen Hinterfüsse auszeichnet. Die weißgelblichten Kinnladen hat auch das Männchen. Es gibt mehrere *Tenthredin*, welche weißgelblichte Kinnladen haben.

TENTHREDO TARSATA. Fn. Inf. germ. XCVIII. 10.
Mas.

ALLANTUS SAMBUCCI. Fn. Inf. germ. XCI. 18. *Mas.*

Tenthredo tarsata. Fabric. Syst. Piez. n. 28.
p. 35.

ALLANTUS QUADRIMACULATUS. Faun. Inf. germ.
XCI. 17. *Femina.*

Tenthredo quadrimaculata. Fabric. Syst. Piez.
n. 36. p. 36.

Beyde — die *tarfata* und *Sambuci Faun.* bestimmen nur eine und eben dieselbe Art, die auch in hiesiger Gegend nicht selten ist. Aber auch beyde müssen mit der *Tenthred. quadrimaculata* nur unter einer Art vereinigt werden, beyde differiren einzig nur nach dem Geschlechtsunterschied. Die *maculae supra basin femorum posticorum* (*Ent. syst. III. n. 60.*) sind am sichtbarsten an dem Weibchen.

ALLANTUS LATERALIS. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.
18. *Femina.*

Tenthredo lateralis. Fabric. Syst. Piez. n. 29.
p. 35.

Ist ein Weibchen, und zwar sehr charakteristisch gezeichnet: die Bauchringe sind an ihren äußern Seitenrändern allerdings weiß geflekt. Das Männchen ist noch nicht entdeckt.

TENTHREDO DUODECIMPUNCTATA. Fn. Inf. germ.
LII. 8. *Femina.*

Tenthredo duodecimpunctata. Fabric. Syst. Piez.
n. 32. p. 36.

Ich habe bisher nur Weibchen untersuchen können, wage es daher nicht über die Identität dieser
dieser

dieser Art abzusprechen. Die *Tenthredo Ribis* ist ihr sehr ähnlich, aber auch von dieser sah ich bisher nur Weibchen.

TENTHREDO PUNCTUM. Fn. Inf. germ. XXVI. 21.
Femina.

Tenthredo punctum. Fabric. Syst. Piez. n. 33.
p. 36.

Auch von dieser habe ich bisher nur Weibchen gesehen.

TENTHREDO HAEMATOPUS. Fn. Inf. germ. LXXXI.
11. 12. *Mas. et Femina.*

Tenthredo haematopus. Fabric. Syst. Piez.
n. 37. p. 36.

Ist eine identisch verschiedene, und sehr charakterisirte Art.

TENTHREDO BLANDA. Fn. Inf. germ. LII. 9. et
LXV. 9. *Femina.*

Tenthredo blanda. Fabric. Syst. Piez. n. 35.
p. 36.

Herr Prof. *Fabrizius* hat nur das Weibchen angezeigt, das ich auch abgebildet habe: indessen glaube ich auch das Männchen hiezu entdeckt zu haben. Dies zeichnet sich durch die fehlenden weißen Flecke an dem condylo der Hinterschenkel aus, auch durch den kaum gefleckten clypeus: im übrigen ist der 3. 4 u. 5 Bauchring ebenfalls roth, oftmals auch schon der sechste. Doch gibt es

auch Weibchen, an welchen die weißen Flecken an den Hinterchenkeln fehlen. Ueberhaupt hat diese Art, mehrere sehr verwandte, die jedoch noch nicht hinlänglich berichtet sind, und mit welchen solche leicht verwechselt werden kann: vielleicht sind manche zufällige Abänderungen derselben, schon hie und da als wahre Arten aufgeführt worden; ich habe alle Gründe dieses zu vermuthen.

ALLANTUS FERUS. Fn. Inf. germ. XCI. 16. *Fem.*

Tenthredo fera. Fabric. Syst. Piez. n. 38. p. 37.

Allerdings der *duodecimpunct.* überaus ähnlich, und wahrscheinlich nur eine Abänderung des Weibchens. Sie ändert mit zwey, drey, auch wohl vier Flecken an dem Unterleibe ab.

TENTHREDO FULVICORNIS. Fn. Inf. germ. LXXXII.

13. *Mas.*

Tenthredo fulvicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 45. p. 38.

Die Männchen sind am After, und an den letzten Bauchringen rothbraun, wie die Fühlhörner und die Füße, deren Farbe in der gegenwärtigen Illumination ganz verfehlt ist.

TENTHREDO SCUTELLARIS. Fn. Inf. germ. XCVIII.

12. *Femina.*

Tenthredo scutellaris. Fabric. Syst. Piez. n. 51. p. 39.

Diese

Diese *scutellaris* ist eine ganz ungewisse Art; zumal da das Männchen noch unbekannt ist. Eben diese *scutellaris*, die *pavida*, und *stigma* (noch nicht von mir abgebildet) sind gleichfalls nur Weibchen, und vielleicht, wenigstens *scutellaris* und *stigma* nur Abänderungen, wozu das andere Geschlecht mir noch nicht bekannt ist.

TENTHREDO VENTRALIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 4.

Femina.

Hylotoma abdominalis. Fabric. Syst. Piez. n. 19. p. 25.

Tenthredo abdominalis.

Die sämmtlichen vier Flügel sind nie so durchaus schwarz, wie solche hier tingirt sind: nur an ihrer Basis schwarz, nüanciren sich aber an ihren Endspitzen ganz ungefärbt.

TENTHREDO CENTIFOLIAE. Fn. Inf. germ. XLIX.

18. *Femina.*

Hylotoma spinarum. Fabric. Syst. Piez. n. 21. p. 26.

Tenthredo spinarum.

Die Verbindung der Gefäße auf den Flügeln ist hier nicht richtig angegeben: die *cellulae cubitales* sind hier irrig vorgestellt.

ALLANTUS FERRUGINEUS. Fn. Inf. germ. XC. 9.

Mas.

Hylotoma

Hylotoma ferruginea. Fabric. Syst. Piez.
n. 24. p. 26.

Tenthredo ferruginea.

Die Farbe dieser Art, kommt mit ihrer Be-
nennung nicht überein.

TENTHREDO OVATA, Fn. Inf. germ. LII. 3. *Fem.*

Hylotoma ovata, Fabric. Syst. Piez. n. 25.
p. 27.

Tenthredo ovata.

Die Fühlhörner sind an ihren Endspitzen röth-
licht.

TENTHREDO EPHIPIUM, Fn. Inf. germ. LII. 5.
Femina.

Hylotoma Ehippium, Fabric. Syst. Piez. n. 28.
p. 27.

Tenthredo Ehippium.

Die Hinterfüsse, besonders die Fufsblätter sind
schwärzlicht.

TENTHREDO RUFa. Fn. Inf. germ. LXXII. 2. *Fem.*

Ist eine eigene Art, von der ich bisher nur
das Weibchen kenne.

TENTHREDO MORIO, Fn. Inf. germ. XLIX. 17.
Femina.

Tenthredo Morio, Fabric. Syst. Piez. n. 31.
p. 36. *Fem.*

Tenthredo Aethiops, Fabric. Syst. Piez. n. 49.
p. 39. *Fem. Variet.*

Beyde gehören hieher, jedoch nicht als wesentlich verschiedene Arten. Dafs *Morio alle* Füfse weifslicht, und *aethiops* nur die vier vordern, also tingirt befizt, kann, bey der übrigen Uebereinstimmung aller einzelnen Theile, zu keiner Trennung derselben berechtigen.

TENTHREDO INTERCUS. Faun. Inf. germ. XC. 11.

Femina.

Linné kannte schon diese bisher flets vergessene Art.

c) *Antennis subsetaceis.*

Diese Unterabtheilung halte ich für unnöthig, indem diese angegebene Form der Fühlhörner, mehr von der Verschiedenheit des sexus, als der Identität der Arten bestimmt wird.

ALLANTUS TILIAE. Fn. Inf. germ. XCI. 13. *Fem.*

Tenthredo salicis. Fabric. Syst. Piez. n. 52.

p. 40. *Mas.*

Beide sind nur eine Art, und müssen nothwendig miteinander vereinigt werden.

TENTHREDO VIRIDIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 2.

Mas.

Tenthredo viridis. Fabric. Syst. Piez. n. 53.

p. 40.

Die Männchen variiren in Hinsicht der schwarzen Rückenlinie des Unterleibes sehr, oftmals fehlt sie auch ganz: bey den meisten ist ein mehr
und

und weniger schmaler oder breiter Streif, der auch zuweilen gezakt zu seyn scheint: und dann ist e. die Abänderung die hier vorgestellt ist, und die nehmliche, die als eine *neue Art* unter dem Namen *Tenthredo interrupta* Syt. Picz. n. 54. adoptirt worden ist. Bey den Weibchen bedekt dieser schwarze Streif den ganzen Rücken des Unterleibes. Man kann die unmerklichen Uebergänge dieses Streifes, von einer schwachen Linie, bis zur totalen Schwärze, bey einer beträchtlichen Anzal von Exemplaren, nicht verkennen.

ALLANTUS RUBI. Fn. Inf. germ. XCI. 14. *Mis.*

Tenthredo Rubi scheint mir eine eigene Art zu seyn, wozu ich das Weibchen noch nicht kenne.

*** *Doleri* Jurine. *Tenthredines*, *Hylotomae*
Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo compresso crassiori breviori, secundo cylindrico longiori, tertio crassiori, quarto clavato, quinto cylindrico, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico, secundo crassiori, tertio compresso crassissimo, ultimo obtuso brevissimo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis, basi
cornea,

cornea, apice membranacea obtusa, margine laterali membranaceo dilatato. Labium basi corneum, apice membranaceum tripartitum, lacinis lateralibus latioribus acutiusculis, intermedia angustiori lineari obtusa. Mandibula cornea compressa, basi latiori, apice acuta, medio bidentata. Antennae filiformes: articulo primo globoso crassissimo, secundo brevissimo, reliquis cylindricis subaequalibus.

TENTHREDO ABIETIS. Faun. Inf. germ. LXV. 3.

Femina.

Tenthredo Abietis. Fabric. Syst. Piez. n. 15.
p. 32.

Ob vielleicht die Zahl der rothgefärbten Bauchringe mit dem Geschlechtsunterschied im Verhältniß stehe?

TENTHREDO TRISTIS. Fn. Inf. germ. XCVIII. 11.

Mas.

Tenthredo tristis. Fabric. Syst. Piez. n. 50.
p. 39.

Ich halte diese *tristis* nur für eine Abänderung des Männchens der vorhergehenden Art.

TENTHREDO GERMANICA. Fn. Inf. germ. LII. 4.

Femina.

Tenthredo germanica. Fabric. Syst. Piez. n. 18.
p. 33.

Hie-

Hieher gehört Schaffer *Ic. Inf. ratisb. tab. 62. fig. 8. 9. (nicht 98.)* Vergl. meine *systematische Nomenclatur der Schäfferschen Inf. n. 8. 9. p. 36.*

TENTHREDO PEDESTRIS, Fn. Inf. germ. LXXXIII.
Femina.

Herr Prof. *Fabrizius* citirt im *Syft. Piez. n. 18. p. 25.* diese meine fogenannte *pedestris*, bey feiner *Hylotoma Eglanteriae*. Dieses Citat muß aber unftreitig darum dafelbst wegfallen, weil diese *pedestris* nur eine blofs zufällige Abänderung der *Tenthredo germanica* ist, von der die *Hylotoma Eglanter. F.* sich hinlänglich verschieden auszeichnet.

Die Jurinesche Methode, Gattungen nach dem nezartigen Geflechte der Flügelgefäße zu bestimmen, zeichnet sich besonders in solchen Fällen sehr anwendbar aus, wenn besonders, wie in dem gegenwärtigen, es zweifelhaft scheinen könnte, zu welcher Art (wohl auch Gattung) sey nun als Spielart, oder Geschlechtsverschiedenheit, diese oder jene bestrittene Species, gebracht werden sollte. Diese *pedestris* ist ein *DOLERUS*, sie kann daher schon deshalb nicht zur *eglanteriae*, die ein *ALLANTUS* ist, gehören. Es ist gewis unbestreitbar, dafs die Natur, nach standhaften Gesezen, bey dem Flügeladergewebe operirte, wenn gleich eben diese Geseze nicht durchaus
und

und überall dazu ausreichen können, um denselben, nach dem angenommenen Grundprinzip des Systems zu huldigen.

TENTHREDO GONAGRA. Fn. Inf. germ. LXVI. 6.

Mas.

TENTHREDO CRASSA. Faun. Inf. germ. LXV. 4.

Femina.

Tenthredo gonagra, Fabric. Syst. Piez. n. 25.

p. 34.

Es ist nun entschieden, daß *gonagra* Fabric. und *crassa* Schrank. nur eine Art bestimmen. Beyde sind häufig in den ersten Frühlingstagen, auf den amentis sehr vieler Weidenarten mit der Paarung beschäftigt.

TENTHREDO NIGRA. Fn. Inf. germ. LII. 11. *Mas.*

Tenthredo nigra, Fabric. Syst. Piez. n. 44.

p. 38.

TENTHREDO OPACA. Fn. Inf. germ. LII. 10. *Fem.*

Tenthredo opaca, Fabric. Syst. Piez. n. 42.

p. 38.

T. nigra und *opaca* sind einander so ähnlich, daß ohne dem rothbraunen oder rostfarbigen Flecken an dem vordern Rande des Brustschildes, die *opaca* kaum von dem Weibchen der *nigra* zu unterscheiden ist. Von der *nigra* sind beide Geschlechter bekannt, von der *opaca* sah ich aber nur Weibchen. Beyde gehören unter

DOLE-

DOLERUS *Jur.* ein Umstand mehr, der ihre Verwandtschaft anzeigt.

TENTHREDO TOGATA. Fn. Inf. germ. LXXXII. 12.

Femina.

Tenthredo togata. Fabric. Syft. Piez. n. 15.
p. 32.

Sehr ähnlich der *Tenthr. cincta* Linn. Fn. Suec. nr. 1556, nur ist diese *cincta* auch ein Weibchen: sie gehört jedoch auch unter DOLERUS *Jurin.*

TENTHREDO TIBIALIS. Fn. Inf. germ. LXII. 11.

Femina.

Zu dieser Art, kenne ich das Männchen noch nicht; ich wage daher über deren specifische Identität nicht zu entscheiden.

***** *Nemati* Jurin. *Tenthredines, Hylotomae*
Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor porrecti inaequales filiformes: anteriores longiores, sexarticulati, articulo primo et secundo incrassatis brevissimis, tertio cylindrico longissimo, reliquis filiformibus, ultimo subfctaceo, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores quadriarticulati, articulo breviori cylindrico, secundo, tertio compressis crassissimis, ultimo clavato tenuiori, labii medio affixi. Maxilla basi cornea, brevissima, apice membra:

membranacea truncata. Labium basi corneum, cylindricum, apice dilatatum, membranaceum, tripartitum, laciniis inaequalibus, lateralibus latioribus, oblique truncatis, intermedia angustiori, lineari, acutiuscula. Mandibula brevis compressa, arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes, articulo primo secundo, crassissimis, rotundatis, brevissimis, tertio cylindrico longissimo, reliquis subaequalibus, brevioribus, ultimo fetaceo.

TENTHREDO SEPTENTRIONALIS. Faun. Inf. germ. LXIV. 11. *Fem.*

Tenthredo septentrionalis. Fabric. Syst. Piez. n. 63. p. 42.

TENTHREDO LUCIDA. Fn. Inf. germ. LXXXII. 10. *Mas.*

Ist eine sehr charakteristische Art, wozu mir das Weibchen noch nicht bekannt ist.

TENTHREDO NASSATA. Faun. Inf. germ. LXV. 2. *Mas.*

Tenthredo Salicis. Fabric. Syst. Piez. n. 52. p. 40.

Diese unter *nassata* ehemals von mir abgebildete *Tenthredo*, ist zuverlässig nichts anders, als das Männchen von *Tenthr. Salicis* Fabr. Ich habe die wahre *nassata*, von der ich doch nur, öfters sehr varirende Weibchen kenne, nirgends

gends abbilden lassen. Auch habe ich alle Ursache zu glauben, daß es nur Weibchen, und keine Männchen von der *nassata* geben kann, weil sie höchst wahrscheinlich nur eine Abänderung des Weibchen von *Tenth. salicis* ist.

TENTHREDO MILIARIS. Fn. Inf. germ. LXV. 2.

Femina.

Ich kenne das Männchen hiez zu noch nicht, vielleicht eine eigene Art, wenigstens ist diese *miliaris* keine Abänderung der sogenannten *nassata*.

NEMATUS LUTEUS. Fn. Inf. germ. XC. 10. *Fem.*

Tenthredo lutea. Fabric. Syst. Piez. n. 58.

p. 41.

Tenthredo lutea.

Auch diese *lutca* ist von der *nassata* keine Abänderung. Sie wird *lutea, corpore flavo* genannt, die Grundfarbe ist aber ein dunkler Ocher.

TENTHREDO CAPREAE. Fn. Inf. germ. LXV. 8.

Femina.

Tenthredo capreae. Fabric. Syst. Piez. n. 30.

p. 35.;

***** *Pteroni* Jurine. *Hylotom.* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo et secundo

do crassioribus brevioribus, tertio longiori cylindrico, reliquis tenuioribus filiformibus, adhaerentes medio maxillae: posteriores quadriarticulati, articulis secundo et tertio crassioribus, ultimo filiformi tenuiori, sub apice labii affixi. Maxilla basi cornea, margine laterali et apice membranacea, apice obtusa, fornicata, ciliata. Labium basi corneum, apice membranaceum, brevissimum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus, intermedia angustiori, paullo longiori. Mandibula brevis cornea acuta, ante apicem unidentata. Antennae breves plerumque pectinatae.

HYLOTOMA FRUTETORUM. Fn. Inf. germ. XCIX.

14. *Femina.*

Hylotoma frutetorum. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 21.

Tenthredo fruterorum.

Hieher gehört Schäffer. Ic. Inf. ratisb. tab. 126. fig. 5. 6. Vergl. meine *systemat. Nomenclat. der Schöff. Inf.* n. 5. 6. p. 129.

TENTHREDO DORSATA. Fn. Inf. germ. LXII. 9.

Femina.

Hylotoma dorsata. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 21.

Tenthredo dorsata.

TENTHREDO JUNIPERI. Fn. Inf. germ. LXXVI.
11. Mas.

Hylotoma Juniperi, Fabric. Syft. Piez. n. 6.
p. 22.

Tenthredo Juniperi.

TENTHREDO PINI. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 17.
Mas.

Hylotoma Pini, Fabric. Syft. Piez. n. 7. p. 22.

Tenthredo Pini.

Schäffer *Ic. Inf. ratisb. tab. 67. fig. 7. 8.* stellt diese *Tenthredo pini* keineswegs vor, sondern *tab. 154. fig. 3. 4. 5. 6.* Vergl. meine *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 3. 4. 5. 6. p. 36. Hieher gehört auch Schäffers *Abhandl.* III. Tab. VIII. wofelbst sie unter der Benennung der *Tannensä-gefliege* beschrieben und abgebildet ist.

TENTHREDO DIFFORMIS. Fn. Inf. germ. LXII. 10.
Mas.

Diese feltene, iedoch von mir, auch in meinen Gegenden entdeckte Art, gehört unftreitig hieher. Sie ist ein Männchen, wozu mir das Weibchen noch unbekannt ist.

***** *Cephaliae* Jurin. *Lydae* Fabric.

Os maxillis palpisque, absque lingua.

Palpi quatuor porrecti inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo crassiori brevissimo, secundo et tertio longioribus
cylind-

cylindricis, quarto et quinto clavatis, ultimo longissimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, primo breviori cylindrico, secundo et tertio crassioribus subrhomboidibus, ultimo compresso acutiasculo, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, compressa, apice membranacea, fornicata, obtusa. Labium basi corneum, breve, compressum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus angustioribus, intermedia longiori, apice dilatata, truncato-obtusa. Mandibula cornea, acuta, medio unidentata. Antennae fetaceae, articulo primo brevissimo, secundo crassissimo longiori cylindrico, tertio breviori, reliquis cylindricis tenuioribus, subaequalibus: *maris* articuli plures ultra triginta, *feminae* vix ultra viginti quinque.

TENTHREDO ERYTHROCEPHALA. Faun. Inf. germ. VII. 9. *Femina*.

Lyda erythrocephala. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 43.

Tenthredo erythrocephala.

TENTHREDO SYLVATICA. Fn. Inf. germ. LXV. 10. *Mas*.

CEPHALEIA NEMORUM. Fn. Inf. germ. LXXXVI. (nicht 84.) 8. *Mas*.

Lyda sylvatica. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 43.

Tenthredo sylvatica.

Zwischen diesen beyden von mir abgebildeten *Tenthr. sylvat.* und *nemorum*, ist nicht die mindeste Verschiedenheit von Bedeutung wahrzunehmen.

TENTHREDO DEPRESSA. Fn. Inf. germ. LXV. 11.

Femina.

Diese ist ein Weibchen, wozu ich das Männchen noch nicht kenne, ich wage daher nicht zu entscheiden.

CEPHALEIA BETULAE. Fn. Inf. germ. LXXXVII.

18. *Femina*.

Lyda Betulae. Fabric. Syst. Piez. n. 8. p. 44.

Tenthredo Betulae.

CEPHALEIA ARVENSIS. Fn. Inf. germ. LXXXVI.

9. *Femina*.

Tenthredo arvensis.

Kann ich kaum von der *depressa* unterscheiden. Vielleicht gehören beide, unter *Lyda pratensis* Fabric.?

T A R P A.

Cephaleia Jurine. *Megalodontes* Latreille.

Os maxillis palpisque absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM

LABIUM prominens membranaceum tripartitum; laciniis lateralibus setaceis, intermedia compresso-clavata.

MANDIBULA apice inaequaliter bifida.

Diese sonst durchaus unter den *Tenthredinib.* genannte, und vom Herrn Prof. *Jurine* unter seine *Cephalcis* gestellte *Tenthredo cephalotes*, bestimmt allerdings eine selbstständige eigene Gattung, auf deren wesentliche Charaktere, Herr Prof. *Fabrizius* zwar hingedeutet, deren wahre Bildung aber, durch seine Angabe, noch nicht erschöpft zu haben scheint.

Auf einem schmalen walzenförmigen, etwas zusammengedrückten, hornartigen Grundtheil, ruht ein beträchtlich längerer membranöser Fortsatz, den wir bisher immer, für das *labium* selbst zu rechnen pflegten; dieser nehmliche Theil, den Herr Prof. *Fabrizius* unter *lingua prominens* verstanden wissen will. Indessen ist dieser membranöse Fortsatz, oder noch immer, dieses *labium* selbst, an dieser *Tarpa*, nicht der Theil, den man für eine eigentliche *lingua* halten kann. Es ist offenbar, daß derselbe; bisher, so viel ich weiß, noch nicht so betrachtet worden ist, wie er seiner merkwürdigen Bildung nach verdiente; und es ist gewis, daß Herr Prof. *Fabrizius*, solchen als einen einfachen; folglich untheilbaren; angesehen hat. Allein es

ist derselbe, den ich unter *labium tripartitum* verstehe, allerdings getheilt. Er besteht aus einem starr hervorstehenden, zusammengedrückten, an der Basis schmälern, an seiner Spitze sich breiter erweiternden, undurchsichtigen Mittelstück, und hat hart an seinem schmälern Grundtheile, zwey gerade gegeneinander überstehende feine borstenartige, deutlich membranöse, etwas kürzere, nur spizigere Anfüze, die im Stand der Ruhe, sich gedrängt an dieses Mittelstück anschließen, und darum, wenn solche nicht behutsam davon getrennt werden, von dem Beobachter übersehen werden müssen.

Sehr ähnlich ist die Bildung dieses labii, dem *labio* der Skolien, wie es seit mehreren Jahren von mir, und von Herrn Dr. Klug in den *Weber - und Mohr'schen Beyträgen zur Naturkunde* 1. B. S. 13. beobachtet, und vortreflich auf *Tab. III. fig. 6. g. h. i.* erläutert worden ist.

Wie nach, meine übrigen diese Gattung angehenden Beobachtungen, von der *Fabrizius'schen* abgehen, oder selbige bestättigen, wird aus nachstehendem *Character generis naturalis* ersichtlich.

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo breviori

viore, secundo et tertio longioribus, crassioribus, cylindricis, reliquis filiformibus, ultimo brevissimo fetaceo, adhaerentes medio maxillae: posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo, tenuiori, subclavato, secundo crassiori parum breviori, cylindrico, tertio breviori crassiori, ultimo brevissimo acutiusculo, ad basin labii divisurae inserti. Maxilla basi cornea, apice membranaceo-elongata, compresso-clavata, obtusa, vaginans, medio palpigera. Labium basi corneum cylindricum, apice elongatum tripartitum, laciniis lateralibus parum brevioribus, angustioribus, subfetaceis, intermedia longiori, dilatata, compresso-clavata, medio carinata, obtusa. Mandibula cornea, arcuata, acuta, apice inaequaliter bifida. Antennae filiformes, articulo primo crassissimo clavato, secundo brevissimo, tertio longiori, reliquis uno versu pectinatis.

TENTHREDO CEPHALOTES. Faun. Inf. germ. LXII.

7. 8. *Mas. Fem.*

Jurine Tab. 4. fig. 4.

Coquebert. illustr. pag. 16. tab. 3. fig. 8.

a. b. c.

Tarpa cephalotes. Fabric. Syst. Piez. n. 1.

p. 19.

ORYS-

ORYSSES.

Oryssus Jurin. Latreille, Klug.

Os absque lingua.

PALPI anteriores quinquarticulati, articulo secundo brevissimo, quarto longissimo, posteriores triarticulati, articulo secundo brevissimo.

LABIUM elongatum rotundatum, integrum.

SIREX VESPERTILIO, Faun. Inf. germ. LII, 19.
Femina.

Oryssus coronatus. Fabric. Syst. Piez. n. 1, p. 47.

Jurine Tab. fig. 1.

Oryssus Vespertilio. Klug. monograph. Siric. p. 1. tab. 1. fig. 1.

SIREX.

Urocerus Latreill. *Sirex* Jurine, Klug.

LABIUM cylindricum integrum medio inflexum, corneum.

MAXILLA brevis subulata incurva, acuminata.
Palpi postici longiores, subclavati pilosi.

SIREX GIGAS. Fn. Inf. germ. LII. 15. Femina.

Sirex Gigas. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 48.

Sirex Augur. Klug. monograph. Siric. p. 34. tab. 3. fig. 1.

Herr D. Klug hat in seiner vortreflichen Monograph. tab. II. fig. 3. den *Sirex Gigas Fem.* genau so abgebildet, wie solchen Linné in der *Faun. Suec.* nr. 1573. beschrieben hat, und eine sehr bedeutende bisher geglaubte Verschiedenheit unter *Augur* distinguirt, eben diese, welche auch hier vorgestellt ist. Kaum würde indessen der Umstand, das die *maculae occipitales* am *Gigas* confluiren, am *Augur* aber nicht, ein charakteristisches Merkmal werden können, wenn sich solcher nicht an dem *Weibchen* beyder Arten bestätigte. Wenigstens ist diese Eigenheit zu wichtig, um hierauf nicht zu attendiren, oder demungeachtet den *Augur* unter die Varietäten zu versen.

SIREX SPECTRUM, Fn. Inf. germ. LII. 16. *Fem.*

Sirex spectrum. Fabric. Syst. Piez. n. 8. p. 50.

Sirex spectrum. Klug. Monogr. *Siric.* p. 39. tab. IV. fig. 5.

SIREX JUVENCUS. Fn. Inf. germ. LII. 17. *Fem.*

Sirex Juvencus. Fabric. Syst. Piez. n. 9. p. 50.

SIREX NOCTILIO. Fn. Inf. germ. LII. 21. *Mas.*

Sirex Noctilio. Fabric. Syst. Piez. n. 15. p. 51.

Sirex Juvencus. Klug. Monogr. *Syric.* p. 36. tab. 3. fig. 4. 5. *Mas. Fem.*

Ich stimme Herrn Dr. Klug vollkommen bey, und beflätige seine Bestimmung des Weibchens
und

und Männchens dieser Art. Die von mir hier abgebildeten Exemplare sind bey weitem nicht so groß als wie Herrn Dr. Klugs fig. 4. 5. tab. III. aber doch ansehnlich größer als seine kleinern fig. 1. 2. tab. IV. Auch ist das meinige eine nicht häufig vorkommende Abänderung: *articulis antennarum quinque primoribus rufis.*

SIREX MARISCUS. Fn. Inf. germ. LII. 20. *Mas.*

Sirex Mariscus. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 51.

Sirex Gigas. Variet. Mar. Klug. Monogr. Siric. p. 32. tab. 2. fig. 3.

Ich zweifle nicht an der Richtigkeit dieser Bestimmung.

XIPH Y D R A.

Xiphydra Latreill. *Urocerus* Jurine.

Hybonotus Klug.

PALPI *posteriores longiores triarticulati.*

LABIUM *integerrimum.*

MAXILLA *recta acuta.*

ANTENNAE *setaceae.*

SIREX CAMELUS. Fn. Inf. germ. LII. 18. *Fem.*

Hybonotus Camelus. Klug. Monogr. Siric. p. 14. tab. 1. fig. 4.

Xiphydra Camelus. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 52.

VROCCERUS DROMEDARIUS. Fn. Inf. germ. LXXXV.

10. *Femina.*

Hybonotus Dromedarius. Klug. Monogr. Siric.
p. 15. tab. 1. fig. 6.

Xiphydra Dromedarius. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 53.

Bey dem Weibchen des *Dromedarius* sind auf dem Kopfe nicht immer acht Flecken anwesend; sehr oft nur vier.

I C H N E U M O N.

Ichneumon Jurin.

PALPI *quatuor elongati:*

anteriores quinquearticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum fornicatum integrum,*
(emarginatum, bifidum) laciniis conniventibus.

ANTENNAE *setaceae multiarticulatae.*

Der Charakter *generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes, inaequales, elongati, exserti: articulis inaequalibus: anteriores longiores, quinquearticulati: articulo primo longiori subclavato, apice truncato, secundo breviori, compresso, securiformi, tertio et quarto longioribus
cylind-

cylindricis, quinto longissimo filiformi, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori subclavato, apice truncato, secundo et tertio brevioribus compressis securiformibus, (apice oblique truncatis), quarto longiori cylindrico obtuso, ante apicem labii inferti, Maxilla cornea, recta, brevis, compressa, dilatata, apice membranacea, fornicata, obtusa, labium includens. Labium basi corneum, apice membranaceum, fornicatum, integrum, truncatum: in aliis apice emarginatum, in aliis bifidum, s. profunde emarginatum, laciniis obtusis conniventibus. Mandibula cornea arcuata, apice acuta, saepius ante apicem obtuse dentata, Antennae fetaceae multiarticulatae.

Diese Gattung so natürlich sie auch wegen der Einförmigkeit mehrerer Arten, und deren Lebensweise zu seyn scheint, so wenig ist solche annoch gereinigt, so wenig noch berichtet. Zuverlässig läßt sie sich in mehrere Gattungen theilen, zuverlässig bieten dem scharffehenden Forscher die Mundtheile auch hier sehr mannigfache und auszeichnende Merkmale dar, sie darauf zu gründen. Man sieht es an vielen annoch darunter stehenden Arten, daß mehr die Praesumption, sie mögten etwa doch hierher gehören, als die Bürgschaft des angenommenen Prinzips,

sie

sie hieher verwiesen. Die allermeisten Arten dieser Gattung, sind nach ihrer Sexualdifferenz noch unberichtigt, dies erschwert die Bestimmung derselben überaus, zumal da manche Arten nach ihrer Sexualdifferenz, theils sich sehr ähnlich, theils auch sehr unähnlich sind, und das weisse Schildchen, samt den weißgeringelten Fühlhörnern, sehr unsichere Entscheidungen abgeben, die Identität der Arten daraus zu erweisen.

* *Scutello albido, antennis albo annulatis.*

Die meisten Arten die unter diese Abtheilung gehören, sind *Weibchen*, deren *Männchen* dem größten Theil nach ganz unbekannt sind: so unsicher dieses Wahrzeichen ist, so wenig ist es doch in so lange nicht zu verwerfen, bis künftige Zeiten, mehr Licht und Gewisheit über diese annoch sehr obscure Gattung verbreiten.

ICHNEUMON MEDIATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX.

7. Variet.

Ichneumon sugillatorius. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 54.

Schäffer *Ic. Inf. ratisb.* tab. 84. fig. 9.

Panzer *syst. nomenclat.* der Schöff. Inf. n. 9. p. 98.

Diese schöne Art varirt nicht selten nach der Zahl der auf dem Uterleibe liegenden Flecken,
oder

oder Punkte. Außerdem gehört diese Abänderung zu dem *Sugillator Syst. Piez.*, nicht aber *Ent. syst.* Jener in den *Ent. system.* mit *schwarzen* Füßen, der nun *moratorius* genannt worden, ist derjenige, welcher in der *Fn. Suez.* n. 1578. beschrieben: dieser mit *rothen* Füßen des *Syst. Piez.* ist der hierher gehörige. *Schäffer* hat a. a. Ort ein vollständiges Exempl. abgebildet. *Sulzers* fig. 11. tab. 26. gehört nicht hierher.

ICHNEUMON MOLITORIUS. *Fn. Inf. germ.* XIX. 16.
Ichneumon molitorius. *Fabric.* *Syst. Piez.* n. 5.
p. 55.

Ist die Abänderung *abdomine immaculato*, und vielleicht nur Geschlechtsunterschied?

ICHNEUMON BIMACULATORIUS. *Faun. Inf. germ.*
LXXX. 8.

ICHNEUMON OBSOLETORIUS. *Fn. Inf. germ.* LXXX.
11.

Der *bimaculatorius* ist dem Anscheine nach, dem vorhergehenden *molitorius* sehr ähnlich, aber ganz verschieden, welches schon, das sehr abweichende Größenmaafs zu erkennen gibt. Der *obsoletorius* *Fn. l. c.* ist keineswegs der gleichnamige des Herrn Prof. *Fabric.* sondern lediglich nur eine bloße Abänderung oder Sexualdifferenz des *bimaculat.* Die von dem Illuministen nur zu deutlich angezeigten schmalen rothen

then Bändern, an dem zweiten und dritten Segment des Unterleibs, sind nur die rostroth durchscheinenden Ränder, keineswegs aber Querbänder.

ICHNEUMON PEDATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXI.
12. (nicht 72. 2.)

Ichneumon pedatorius. Fabric. Syst. Piez. n. 6.
p. 55.

Wann der hier abgebildete *pedatorius* derienigke ist, den Herr Prof. *Fabrizius* a. a. Ort beschrieben, so würde er mit mehr Recht unter *Cryptus* stehen.

ICHNEUMON GLAUCATORIUS. Fn. Inf. germ. C.

Ichneumon glaucatorius. Fabric. Syst. Piez.
n. 14. p. 57.

ICHNEUMON EXTENSORIUS. Fn. Inf. germ. XIX. 17.

ICHNEUMON GROSSORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXVIII. 8.

Ichneumon grossorius. Fabric. Syst. Piez. n. 55.
p. 57.

Beide Arten gehören zu einer.

ICHNEUMON NOTATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX.
9. *Mas.*

ICHNEUMON VARIEGATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXIII. 11. *Femina.*

Ichneumon natatorius. Fabric. Syst. Piez.
n. 16. p. 57.

Beyde,

Beyde, mein *notatorius* und *variegatorius* sind zuverlässig eine und die nehmliche Art und können nicht getrennt werden; beyde gehören aber auch eben so gewifs unter *notatorius Fabric.* Der *notatorius* ist der wahre *notatorius Fabric.*, nur mit dem Unterschied, dafs auch an der Basis des ersten Segments zwey confluirende Flecken befindlich, und bey dem *variegatorius* am dritten Segment, diese Flecken fehlen. Bey dem *variegatorius* sind die Flecken von der nehmlichen Farbe, wie am *notatorio*, nur falsch angegeben: auch fehlen bey dem *variegator.* die an dem *notatorio* an dem *metathorax* angegebenen Flecken keineswegs, sie sind nur etwas mehr obsolet. Wahrscheinlich ist der *variegator.* das Weibchen; und der *notatorius* das Männchen. Aber auch Herr Prof. *Fabric.* mag eine Varietät vor sich gehabt haben. Vergl. *meine system. Nomenclat. der Schöff. Inf.* n. 6. p. 96.

ICHNEUMON MONITORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 13.

Ichneumon interruptorius. Fabric. Syst. Piez. n. 17. p. 57.

Hierher gehört unstreitig *Schäffer. Ic. Inf. ratisb.* tab. 205. fig. 6. und vielleicht auch tab. 223. fig. 7.

ICHNEUMON ORATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 10.

Ichneumon oratorius. Fabric. Syst. Piez. n. 20. p. 58.

ICHNEUMON INFRACTORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXVIII. 9. (nicht 18. 9.)

Ichneumon infractorius. Fabric. Syft. Piez.
n. 21. p. 58.

Ich habe unter einer sehr beträchtlichen Anzahl Exemplare, die ich jährlich auf der blühenden *Euphorb. Cypariff. L.* finde, ausser der verschiedenen Gröfse (lauter Weibchen) keine Abänderung von Bedeutung angetroffen.

ICHNEUMON AMBULATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXVIII. 10. *Femina*.

Ichneumon ambulatorius. Fabric. Syft. Piez.
n. 22. p. 58.

Ichneumon negatorius. Fabric. Syft. Piez. n. 31.
p. 60. *Mas*.

ICHNEUMON ORNATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXVIII.
15.

Beyde Arten dürfen nicht getrennt werden, sie bestimmen zuverlässig nur eine und eben dieselbe Art. Bey dem *ambulatorio* sind die Fühlhörner von der Basis bis zur Mitte rothfärbig, übrigens schwarz. Bey dem *ornatorio* sind sie ganz schwarz. Bey dem *ornatorio* sind die schmalen Querbänder auf den letzten schwarzen Segmenten eben so *weiss*, wie am *ambulat.*, bey dem *ambulat.* gehen sie rings herum, da sie bey dem *ornatorio* nicht ganz bis an den Rand reichen. Sonst findet

findet sich auſſer den ſchwarzen Schenkeln des *ornator*. gar kein Unterſchied von Bedeutung. Ein deutlich bemerkliches ſpiziges *tuberculum* ſitzt an beyden Seiten an der Baſis des zweiten Segments, hart daſelbſt, wo die Schwärze des erſten ſich verliert: beyden Arten iſt dieſes ſpizige *tuberculum* (vielleicht noch mehreren) eigen. Der *ambulator*. und *ornator*. ändern auch mit ganz ungeflekten letzten ſchwarzen Segmenten des Unterleibs ab.

ICHNEUMON LENTORIUS. Fn. Inf. germ. LXXI.

11.

Ichneumon expectatorius. Fabric. Syſt. Piez. n. 26. p. 59.

Iſt eine iener Abänderungen, deren man von dieſer Art mehrere kennt. Im Syſt. Piez. a. a. O. muſs in der different. ſpecifica, ſtatt primo ſegmento *niveo*, primo ſegmento *nigro*, geſeſen werden.

** *Scutello albo, antennis nigris totis.*

Die meiſten unter dieſe Abtheilung gebrachten Arten ſind Männchen.

NB. Die unter den nr. 35. 36. 37. 38. vorkommenden Arten, ſind in dem Syſt. Piezat. unrichtig angegeben, ich mache hierauf aufmerkſam, um ſolche folgendermaſſen zu berichtigen:

35 ſtatt

35 statt *nugatorius* setze *fasciatorius*.

36 — *fasciatorius* — *nugatorius*.

37 — *mercatorius* — *volutatorius*.

38 — *vaginatorius* — *mercatorius*.

ICHNEUMON NUGATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX.
12.

Ichneumon nugatorius. Fabric. Syst. Piez.
p. 36. p. 61.

Schäffer *Ic. Inf. ratisb.* tab. 233. fig. 5.

ICHNEUMON MERCATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXVIII. 11.

Ichneumon mercatorius. Fabric. Syst. Piez.
n. 38. p. 61.

Beide Arten müssen unstreitig miteinander vereinigt werden; der *nugatorius* weicht von dem *mercatorius* nur dadurch ab, daß den drey letzten *segmentis abdominis* die gelbe Einfassung fehlt.

Schäff. *Ic. Inf. ratisb.* tab. 205. fig. 6. fällt hier weg, weil solche den

Ichn. interruptorius sehr richtig vorstellt.

ICHNEUMON VAGINATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXIX. 8. 9.

Ichneumon vaginatorius. Fabric. Syst. Piez.
n. 39. p. 62.

Beide Vorstellungen dieses *vaginator*, beziehen sich auf die nemliche Art. Man trifft noch

mehrere Verschiedenheiten an: vielleicht kann auch eine derselben für den *volutatorius* gelten? Von den *Schäffer'schen* angeführten Figuren wünschte ich nur *fig. 7. tab. 83.* bezubehalten.

ICHNEUMON DESERTORIUS. Faun. Inf. germ. XLV.
15.

Ichneumon bidentorius. Fabric. Syft. Piez.
n. 43. p. 63.

ICHNEUMON MARGINATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXIII. 14.

Cryptus marginatorius. Fabric. Syft. Piez.
n. 24. p. 76.

Dieser *marginatorius* ist, (so wie *osculatorius*) kein *Cryptus* sondern ein *Ichneumon*, und gehört folglich hieher.

ICHNEUMON FLAVATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXVIII. 12. *Mas.*

Ichneumon flavatorius. Fabric. Syft. Piez.
n. 46. p. 63. *Mas.*

Ichneumon ferrugineus. Schrank. austr. n. 697.
Schäff. *Ic. Inf. ratisb.* tab. 20. fig. 14.

ICHNEUMON FLAVATORIUS. Faun. Inf. germ. C.
Femina.

Joppa lutea. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 123.
Femina.

Diese neue Gattung JOPPA kenne ich nicht genug; die darunter gebrachten Arten sind durchgehends

gehends feltene exotische, die ich noch nie gesehen habe. Die einzige europäische und deutsche Art, welche eine JOPPA seyn soll, ist nur das *Weibchen*, einer zu *Ichneumon* (mit Recht) gebrachten Art, muß folglich ausfallen. Aber auch die Gattungscharaktere der JOPPA, scheinen mir nicht bestimmt genug zu seyn. Der *articulus tertius securiformis* an den vordern Maxillarpalpen ist bey den allermeisten *Ichneumonib.* vorhanden, so wie das *Labium submarginatum*. Auch sind an dieser *Joppa lutea* die *palpi anter.* gleichwie an den andern *Ichneumon. quinquearticulati*. Außerdem hat die *Joppa lutea* allerdings weifs geringelte Fühlhörner, käme demnach gar nicht unter diese Abtheilung zu stehen; ein wiederholter Beweis wie wenig sicher diese, von diesen Charaktern entlehnte Abtheilungen sind. Ich habe hier diese Art in beyden Geschlechtern abgebildet.

C R Y P T V S.

Ichneumon Anomalon Jurine.

PALPI *quatuor elongati.*

anterioribus quinquearticulati.

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum fornicatum, bipartitum, laciniis brevibus conniventibus acutis.*

MANDIBULA cornea subarcuata, apice dentata, laciniis subaequalibus.

ANTENNAE setaceae multiarticulatae.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes inaequales, elongati exserti: anteriores longiores, quinquearticulati: articulo primo subclavato, secundo crassiori dilatato-compresso, tertio longissimo cylindrico, quarto brevissimo, ultimo longiori setaceo, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis subaequalibus; articulo primo clavato, apice truncato, secundo, tertio brevissimis incrassatis obtusis, quarto longiori cylindrico obtuso, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, tenuis, brevis, margine laterali et apice dilatato-membranacea, apice obtusa, fornicata, labium includens. Labium basi corneum, rectum, breve, apice membranaceum, fornicatum, bipartitum, laciniis brevibus conniventibus acutis. Mandibula cornea brevis, subarcuata, obtusa, apice dentata, laciniis subaequalibus. Antennae setaceae multiarticulatae.

Diese gegenwärtig noch sehr problematische Gattung, muß in ihrem Entstehen, zugleich als Aufgabe angesehen werden, sie nach dem Prinzip

zip

zip des Systems zu berichtigen, und von mehreren ihr nicht zukommenden Arten zu reinigen. Ich muß überhaupt und vorläufig gestehen, daß mir die angegebenen Kennzeichen keinesweges genügen, diese Gattung hierauf mit Sicherheit zu gründen. Ich würde rathen, sie so lange noch unter die vorige zu bringen, bis mehrere Selbstuntersuchungen entscheidendere und sicherere Gattungsmerkmale entdecken lassen.

* *Scutello albido, antennis albo annulatis.*

ICHNEUMON CALCEATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXX. 15. *Mas.*

Cryptus viduatorius, Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 71.

ICHNEUMON ARMATORIUS. Fn. Inf. germ. LXX.
21. *Femina.*

Cryptus armatorius, Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 71.

Herr Prof. *Fabricius* führt meine Abbildung des *armator*. bey seinem *armator*. n. 69. an, welchem sie aber wegen der weißgeringelten Fühlhörner nicht zukommt.

ICHNEUMON NIGRATORIUS. Fn. Inf. germ. LXXIII.
12. *Femina.*

Cryptus nigratorius.

Eine sehr distinkte, wenn gleich mit so vielen ähnlichen leicht zu verwechselnde, Art.

ICHNEUMON ANTENNATORIUS. Faun. Inf. germ.
LXXIII. 13. *Femina.*

Cryptus antennatorius.

Da ich diese Art nicht mehr besitze, so kann ich nur *blofs vermuthen*, sie könne unter *Cryptus* gehören.

*** *Scutello thoraci concolore, antennis fascia
annulatis.*

ICHNEUMON RELUCTATOR. Fn. Inf. germ. LXXI.
13. *Femina.*

Cryptus reluctator. Fabric. Syst. Piez. n. 35.
p. 79.

ICHNEUMON ABBREVIATOR. Fn. Inf. germ. LXXI.
17. *Femina.*

Cryptus abbreviator. Fabric. Syst. Piez. n. 55.
p. 84.

Ob diese Art unter *Cryptus* gehören könne, zweifle ich sehr; ich bin aber gegenwärtig auſſer Stand, eine mehr sichere Bestimmung anzugeben.

ICHNEUMON IRRIGATOR. Faun. Inf. germ. LXXI.
16. *Femina.*

Bassus irrigator. Fabric. Syst. Piez. n. 15.
p. 97.

Cryptus irrigator.

Dieser *irrigator* ist unſtreitig ein *Cryptus*, und gehört folglich hieher.

ICHNEUMON EXHORTATOR. Fn. Inf. germ. XCIV.

13. *Femina.*

Ophion exhortator. Fabric. Syft. Piez. n. 19.

Cryptus exhortator.

Auch dieser *exhortator* muß vor der Hand unter *Cryptus* gehören.

ICHNEUMON RUBRICATOR. Faun. Inf. germ.

LXXXIV. 14. *Femina.*

Cryptus minutorius. Fabric. Syft. Piez. n. 9.

p. 72.

Dieser *Cryptus* steht richtiger unter dieser Division: das Schildchen ist mit der Farbe des Brustschildes gleichfärbig.

**** *Antennis nigris totis, scutello thoraci
concolore.*

ICHNEUMON DUBITATOR. Fn. Inf. germ. LXXVIII.

14.

Cryptus dubitator. Fabric. Syft. Piez. n. 64.

p. 85.

ICHNEUMON PULICARIUS. Fn. Inf. germ. LXXXIV.

15.

Cryptus pulicarius. Fabric. Syft. Piez. n. 97.

p. 91.

ICHNEUMON FASCIATUS. Fn. Inf. germ. LXXIX.

14.

Cryptus fasciatus. Fabric. Syft. Piez. n. 98.

p. 92.

ICH-

ICHNEUMON PEDICULARIUS. Fn. Inf. germ. LXXXI,
13.

Cryptus pedicularius. Fabric. Syst. Piez.
n. 100. p. 92.

Diese voranstehenden drey Arten reihe ich mit Herrn Prof. *Fabrizius* zwar hier an, kann mich jedoch nicht überzeugen, das dieß ihre eigenthümliche Stelle seye, da ich sie für noch gar nicht systematisch untersuchte Arten halten muß; ein gleiches muß ich auch von der nächstfolgenden sagen, die ich darum hier anreihe, weil es mir nicht geglückt ist, sie genauer untersuchen zu können: sie bleibt auch als Art problematisch.

ICHNEUMON NUNCUPATOR. Fn. Inf. germ. LXXIX,
13. *Femina.*

Cryptus nuncupator.

B A S S U S.

Ichneumon. Anomalon. Bracon. Jurine.

PALPI *quatuor elongati.*

anteriores sexarticulati.

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *breve, apice membranaceum, integrum.*

MANDIBULA *apice dilatata, bi et trifida.*

ANTENNAE *setaceae multiarticulatae.*

Diese Gattung bietet durch die palpos anteriores sexarticulatos, und durch die von andern Ichneumonib. sich sehr auszeichnende mandibu-

lam

lam apice dilatatam, einigermaßen sichere Kennzeichen dar, mehrere Arten hier unterzubringen, zumal solche selbst in Hinsicht ihrer körperlichen Bildung sehr viel eigenthümliches haben, indessen verdient sie dennoch eine wiederholte genaue Prüfung.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes, elongati, exserti: anteriores longiores sexarticulati; articulo primo longiori incurvo, secundo incrassato breviori, tertio crassissimo, reliquis subaequalibus filiformibus, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus: articulo primo cylindrico, secundo crassiori subclavato, tertio brevissimo incrassato, quarto filiformi longiori, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, brevis, compressa, apice membranacea, fornicata, obtusa, labium includens. Labium breve, basi corneum, apice membranaceum, truncatum, integrum. Mandibula cornea, brevis, basi truncata, apice dilatata, bi et trifida, laciniis inaequalibus. Antennae fetaceae, multiarticulatae.

Folgende Arten glaube ich hierher bringen zu dürfen:

* *Scutello albo, antennis albo annulatis.*

ICHNEUMON AMICTORIUS. Fn. Inf. germ. LXXX.

14. *Femina.*

Bassus amictorius.

Die Fühlhörner sind an dieser Art eigentlich nicht *albo annulatae*, sondern nur *an ihren Endgliedern weiß.*

** *Scutello albo antennis nigris totis.*

ICHNEUMON LAETATORIUS. Fn. Inf. germ. XIX.

19. *Mas.*

ICHNEUMON LAETATORIUS. Fn. Inf. germ. C. *Fem.*

Ichneumon laetatorius. Fabric. Syst. Piez. n. 45. p. 63.

Bassus laetatorius.

Der *laetatorius* kann nicht unter den *Ichneumon.* zu stehen kommen, sondern gehört richtiger unter *Bassus.* Hier ist das Männchen so wie das Weibchen abgebildet, das so wohl in Hinsicht der dreifachen Größe, und der ganz schwarzen Farbe des Unterleibes dem Männchen sehr unähnlich ist.

*** *Antennis nigris totis, scutello thorace concolore.*

ICHNEUMON CALCULATOR. Faun. Inf. germ.

LXXXIII. 13. *Femina.*

Bassus calculator. Fabric. Syst. Piez. n. 21. p. 98.

ICHNEUMON CIRCULATOR. Fn. Inf. germ. LXXIX.

12. *Femina.*

Bassus circulator.

Eine eigene sehr charakteristische Art, deren Identität erweislich ist.

ICHNEUMON MANDUCATOR. Fn. Inf. germ. LXXII.

2. *Femina.*

Cryptus manducator. Fabric. Syst. Piez. n. 73.
p. 87.

Bassus manducator.

Ist kein *Cryptus*, sondern ein hierher gehöriger *Bassus*.

ICHNEUMON DEPRIMATOR. Fn. Inf. germ. LXXIX.

11. *Femina.*

Ichneumon deprimator. Fabric. Syst. Piez.
n. 83. p. 69.

Bassus deprimator.

Auch dieser *deprimator* ist kein *Ichneumon* sondern ein hierher gehöriger *Bassus*.

B R A C O N.

Bracon, Anomalon, Stephanus. Jurine.

PALPI *quatuor inaequales elongati.*
anteriores quinquearticulati.
posteriores triarticulati.

LABIUM *apice membranaceum emarginatum.*

MANDIBULA *cornea, brevis, crassa, apice fissa.*

ANTENNAE *setaceae.*

Diese.

Diese Gattung hat viele natürliche Anlagen sich in der Folge zu bestättigen, und die darunter gebrachten Arten, scheinen dem größten Theile nach, in Rücksicht auf ihre körperliche Bildung sehr viel übereinstimmendes zu haben.

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, exserti, quinquearticulati: articulo primo brevissimo, secundo parum longiori, tertio longiori, crassiori, subclavato, ultimis duobus fetaceis longioribus, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores triarticulati, articulo primo breviori subincurvo, secundo crassiori, ultimo longiori fetaceo, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, compressa, brevis, apice dilatata, obtusa, ciliata, margine, submembranacea. Labium basi corneum, rectum, cylindricum, apice membranaceum, emarginatum, laciniis obtusis. Mandibula cornea, valida, brevis, crassa, apice fissa, laciniis subaequalibus. Antennae fetaceae.

Folgende Arten rechne ich hierher:

ICHNEUMON NOMINATOR. Fm. Inf. germ. LXXIX.

10. *Femina*.

Bracon nominator. Fabric. Syst. Piez. n. 8.

p. 104.

STEPHANUS CORONATUS. Fn. Inf. germ. LXXVI.

13.

Bracon ferrator. Fabric. Syst. Piez. n. 29.
p. 108.

Den *Stephan. cornatus* Jurin. kann ich nicht untersuchen, weil ich solchen nicht besitze: ich muß jedoch anstehen, solchen mit Sicherheit hierher zu bringen, da ich die Fabric. Beschreibung nicht vollkommen zutreffen sehe.

Der *Stephanus* Jurine scheint indessen von *Bracon*, wenigstens nach den Mundtheilen, nicht sehr zu differiren. Ich besitze mehrere, bisher noch ganz unbekannte Arten dieser *Jurineschen* Gattung, und nach der Zergliederung, einer sehr kleinen derselben, ergab sich folgendes:

Palpi anteriores quinquearticulati, articulis inaequalibus, articulo tertio longiori, ultimo fetaceo brevissimo: posteriores triarticulati, articulis subaequalibus cylindricis. Labium breve membranaceum, apice emarginatum. Maxilla cornea, brevis. Mandibula arcuata, acuta, edentula.

ICHNEUMON DENIGRATOR. Fn. Inf. germ. XLV.

14.

Bracon denigrator. Fabric. Syst. Piez. n. 33.
p. 109.

ICHNEUMON URINATOR Fn. Inf. germ. LXXXVI.
12. *Femina.*

Bracon urinator. Fabric. Syst. Piez. n. 34.
p. 109.

Zwischen den Kelchschuppen des *Carduus nutans* L. finde ich diesen *Bracon* nicht selten nach beyden Geschlechtern, auch der *minutator* kommt zuweilen unter selbigen vor.

ICHNEUMON GUTTATOR. Fn. Inf. germ. XCII. 8.
Femina.

Bracon guttator.

Eine sehr distinkt ausgezeichnete Art.

ICHNEUMON AREATOR. Fn. Inf. germ. XCIV. 14.
Femina.

Bracon areator.

Eine bestimmt eigene Art, von der ich doch noch ungewiss bin, ob sie auch hieher gehören könne. Ist ein *Anomalon* Jurine.

M E T O P I V S.

Ichneumon Jurine. *Ichneumon* Fabric.

PALPI *quatuor inaequales elongati.*

anteriores quinquearticulati, articulo secundo maximo incrassato, clavato.

LABIUM *apice integrum.*

ANTENNAE *filiformes.*

So charakteristisch diese Gattung, durch das, auch dem unbewafneten Auge sichtbare große keul-

keulförmige aufgedunsene zweite Gelenk an den Maxillarpalpen wird, eben so charakteristisch sind auch die, bis izt mir bekannten *drey* darunter gehörigen Arten, von welchen ich folgende zwey untersucht, und nachstehenden Character generis naturalis daran beobachtet habe:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quinquearticulati: articulo primo recto cylindrico, secundo maximo, incrassato, clavato, piloso, reliquis tribus minutis, tenuioribus, ultimo filiformi, medio maxillae affixi: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis subaequalibus, tertio crassiori, ultimo filiformi, ante apicem labii inferti. Maxilla brevis, cornea, apice obtusa. Labium basi corneum, apice membranaceum, truncatum, integrum. Mandibula arcuata, valida, acuta, edentula. Antennae filiformes.

ICHNEUMON VESPOIDES Fn. Inf. germ. XLVII. 19.

Ichneumon necatorius. Fabric. Syst. Piez. n. 42.
p. 62.

Metopius necatorius.

Herr Prof. *Fabrizius* schaltete diesen und den gleichfalls nun unter METOPIUS gehörigen *micratorius*, nur provisorisch unter den *Ichneumon*. ein, und fühlte es selbst, das beyde unmöglich darunter gerechnet werden können.

ICHNEUMON DISSECTORIUS. Fn. Inf. germ. XCVII.
14.

Metopius difsectorius.

Eine distinkt eigene Art: ähnlich dem vorhergehenden *Metop. necator*, jedoch hinlänglich verschieden.

T R O G U S.

Ichneumon Jurine. *Ichneumon* Fabric.

PALPI anteriores quinquearticulati: articulo secundo maximo, dilatato, securiformi.

LABIUM membranaceum bipartitum, laciniis triangularis acutis.

MAXILLA brevis cornea, recta, obtusa.

MANDIBULA apice bifida, laciniis inaequalibus.

Antennae setaceae.

TROGUS CAERULEATOR: Fn. Inf. germ. C.

Ichneumon caeruleator, Fabric. Syst. Piez. n. 79:
p. 68.

Nach den angegebenen wesentlichen Gattungskennzeichen, muß dieser *Ichneumon caeruleator* eine eigene Gattung bestimmen, auch sind solche so charakteristisch und so evident, daß sie unmöglich übersehen werden können. Nach meinen Beobachtungen ergiebt sich folgender *Character generis naturalis*:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, anteriores quinquearticulati:
arti-

articulo secundo maximo dilatato vomeriforme; tertio cylindrico, reliquis angustis linearibus, maxillae dorso affixi: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus, primis tribus crassioribus, ultimo angusto lineari labii apice inferti. Labium membranaceum, apice bipartitum, laciniis triangulis acutis. Maxilla brevis cornea recta obtusa. Mandibula crassa brevis, acuta, apice bifida, laciniis inaequalibus. Antennae fetaceae.

P I M P L A.

Ichneumon, Jurine.

PALPI *quatuor inaequales elongati:*
anteriores quinquearticulati:
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice bifidum, laciniis obtusis conniventibus.*

MANDIBULA *brevis, crassa, apice bifida, laciniis inaequalibus obtusis.*

ANTENNAE *filiformes, multiarticulatae.*

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, elongati, longiores, articulo primo subclavato, apice truncato, secundo clavato crassiori, tertio longiori subcylindrico, quarto breviori tenuiori, quinto longissimo fili-

F

formi,

formi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulis incrassatis subaequalibus, articulo primo subclavato, apice truncato, secundo breviori incrassato subrhomboidali, tertio compresso, quarto clavato obtuso, sub apice labii affixi. Maxilla brevis, cornea, margine laterali et apice membranacea, apice fornicata obtusa integra, labium includens. Labium corneum, rectum, basi attenuatum, apice membranaceum, fornicatum, bifidum, laciniis obtusis rotundatis, conniventibus. Mandibula brevis crassa, basi dilatata, apice bifida, laciniis subaequalibus obtusis. Antennae filiformes multiarticulatae.

Folgende Arten gehören bestimmt hieher:

* *Scutello albo: antennis nigris.*

ICHNEUMON PERSUASORIUS. Fn. Inf. germ. XIX.
18. *Femina.*

Pimpla persuasoria. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 112.

ICHNEUMON SCURRA. Fn. Inf. germ. XCII. 6.
Femina.

Pimpla mediator. Fabric. Syst. Piez. n. 23.
p. 117.

ICHNEUMON HISTRIO. Fn. Inf. germ. XCII. 7.
Femina.

Ich-

Ichneumon Histrion. Fabric. Syft. Piez. n. 85.
p. 69.

Pimpla Histrion.

Gewis, nur durch ein unwillkührliches Versehen, kam diese ausgezeichnete *Pimpla* unter die *Ichneumon*, wohin sie jedoch nicht gehören kann.

** *Scutello concolore: antennis nigris.*

ICHNEUMON MANIFESTATOR. Fn. Inf. germ. XIX.
21. *Femina.*

Pimpla manifestator. Fabric. Syft. Piez. n. 3.
p. 113.

Seta ani valvis denudata testacea, apice clavata acuta fusca: valvis nigris retrorsum hispidis.

ICHNEUMON EXCITATOR. Fn. Inf. germ. XCII. 5.
Femina.

Pimpla Excitator.

Die *bullae aereae* sind in den Flügeladern dieser bestimmt eigenen und sehr charakteristischen Art, deutlich zu erkennen.

A L O M Y A.

Ichneumon Jurin. Fabric.

PALPI quatuor, inaequales articulis inaequalibus.

PALPI filiformes: anteriores quinquearticulati: posteriores quadriarticulati.

LABIUM membranaceum apice dilatatum, integerrimum.

ANTENNAE filiformes.

ICHNEUMON DEBELLATOR. Fn. Inf. germ. LXXVIII.

13.

Cryptus debellator. Fabric. Syst. Piez. n. 47.

p. 82.

Alomya debellator.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati, anteriores quinque-articulati, articulis inaequalibus: primis tribus crassioribus, reliquis linearibus angustis, maxillae medio adnati: posteriores quadriarticulati multo breviores, absconditi, articulis subaequalibus, ante apicem labii inferti. Labium membranaceum apice dilatatum, integrum, truncatum. Maxilla cornea brevis, apice membranacea, obtusa, palpigera. Mandibula crassa, brevis, apice obtuse bidentata, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes.

B A N C H V S.

Ichneumon, Anomalon. Jurine.

PALPI quatuor elongati: articulis cylindricis.

MAXILLA brevis membranacea integra.

LABIUM apice membranaceum integrum.

ANTENNAE setaceae.

Nach dem vorstehenden *Character generis essentialis* distinguirt zwar Herr Prof. *Fabrizius* diese Gattung, nach wiederholten Zergliederungen meh-

mehrerer hierunter gebrachten Arten, ergiebt sich derselbe aber sehr verschieden, und es bestätigt sich zugleich, dafs solche, noch nicht so untersucht worden sind, um einen constanten Gattungscharakter daraus abzuleiten. Mehrere Arten, wie *Banchus cultellator* und *viridator* fallen ohnehin weg.

BANCHUS PICTUS. Faun. Inf. germ. LXXI. 18.

Banchus pictus. Fabric. Syst. Piez. n. 12.
p. 129.

Aus der Zergliederung der Mundtheile dieser Art, liefs sich folgender *Character generis essentialis* abstrahiren:

PALPI *quatuor elongati*.

anteriores quinquearticulati, articulo quarto maximo compresso spatulato.

LABIUM *apice membranaceum bifidum, laciniis conniventibus truncatis.*

MANDIBULA *arcuata, apice fissa, laciniis inaequalibus.*

Der *Character generis naturalis* verhielt sich aber also:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales, elongati, articulis filiformibus: anteriores longiores, quinquearticulati, articulo primo subclavato apice truncato, secundo bre-

breviori compresso, subtriangulo, tertio longiori cylindrico, quarto spatulato compresso dilatato, apice truncato, quinto filiformi breviori, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores, quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus: articulo primo clavato, apice truncato, secundo, tertio incrassatis brevioribus, ultimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, apice membranacea, truncata. Labium breve, basi corneum, apice membranaceum, bifidum, laciniis conniventibus truncatis. Mandibula cornea, arcuata, apice fissa, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes.

Die Zergliederung der Mundtheile des *Banchus fornicator* Fabr. aber, zeigte folgenden *Character generis essentialis* an:

PALPI quatuor inaequales, articulis subaequalibus filiformibus.

LABIUM apice membranaceum dilatatum, medio emarginatum.

MANDIBULA brevis subarcuata, apice bidentata, laciniis aequalibus acutis.

und der *Character generis naturalis* war folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quin-

quinquearticulati, articulis subaequalibus filiformibus; articulo primo subclavato, apice truncato, secundo subcompresso parum breviori, reliquis filiformibus, ultimo tenuiori, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, articulo primo clavato, secundo et tertio crassioribus, brevioribus, ultimo parum breviori cylindrico, sub apice labii inferti. Maxilla brevis, cornea, compressa, acutiuscula, apice membranacea, dilatata, rotundata. Labium corneum breve, apice membranaceum dilatatum, medio emarginatum, laciniis conniventibus. Mandibula brevis, cornea, subarcuata, apice bidentata, laciniis aequalibus acutis. Antennae fetaceae.

Ich würde leicht mehrere Resultate, aus den Zergliederungen vieler Arten dieser Gattung geschöpft, hier anschließen können, die jedoch nicht mehr, als die gegenwärtigen beweisen würden, daß diese Gattung, noch nicht für eine, durch einen constanten Charakter sich auszeichnende, gehalten werden kann.

O P H I O N.

Ichneumon. Anomalon. Jurine. Idalia. Latreille.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores quinquearticulati, articulo secundo maximo compresso subquadrato.

LABIUM *membranaceum bifidum, laciniis acutis.*

MANDIBULA *brevis crassa, apice fissâ, laciniis acutis inaequalibus.*

Nur nach diesem *Character generis essentialis* lassen sich die wahren Arten, die unter diese Gattung gebracht werden müssen, erkennen, und unterscheiden:

Der *Character generis naturalis* ist folgender, so wie ich solchen an den eigentlichen Ophionen beobachtet habe.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales elongati: anteriores longiores quinquearticulati, articulis subaequalibus: articulo primo clavato, secundo compresso dilatato subquadrato, tertio longissimo cylindrico, quarto filiformi breviori, quinto longiori setaceo, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulis incrassatis subaequalibus: articulo primo clavato apice truncato, secundo breviori incrassato turgido, tertio clavato, quarto subcylindrico longiori, ante apicem

apicem labii affixi. Maxilla brevis cornea, apice membranacea, fornicata, labium includens. Labium basi corneum rectum, apice membranaceum, bifidum, laciniis conniventibus acutis. Mandibula brevis, crassa, apice fissa, laciniis acutis inaequalibus. Antennae fetaceae.

** *Antennis nigris albo annulatis.*

ICHNEUMON ELEVATOR. Fn. Inf. germ. LXXI. 15.

Femina.

Ophion tarsator. Fabric. Syft. Piez. n. 20.
p. 134. *Femina.*

Ophion clavator. Fabric. Syft. Piez. n. 17.
p. 134. *Mas.*

Beyde hier genannte Arten gehören unftreitig zufammen, und beftimmen nur eine und ebendieselbe fpeciem; ich finde fie alle Jahre häufig auf *Ruta graveolens L.* und *Aneth. foeniculum L.* gefellfchaftlich miteinander.

*** *Antennis nigris totis.*

OPHION NIDULATOR. Fn. Inf. germ. C.

Ophion nidulator. Fabric. Syft. Piez. n. 29.
p. 136.

Nachftehende Arten bringe ich zwar, *für izt*, hieher, ob ich gleich im voraus anzeigen muß, daß fie kaum hier an ihrer eigenthümlichen und natürlichen Stelle find. Ich konnte einzig aus
Mangel

Mangel, hinreichender Exemplare meine Untersuchungen nicht über selbige ausdehnen.

ANOMALON CRUENTATUS. Fn. Inf. germ. XCIV.

15. *Femina.*

Ophion cruentatus.

ICHNEUMON VULNERATOR, Fn. Inf. germ. LXXII. 5.

Ophion vulnerator.

ANOMALON APHIDUM, Fn. Inf. germ. XCV. 13.

Cryptus alvearius. Fabric. Syst. Piez. n. 91.
p. 90.

Ophion alvearius.

Mehrere ähnliche, die ich in grosser Anzahl besitze, bestimmen wahrscheinlich eine, oder vielleicht mehrere eigene Gattungen, wozu die Charaktere annoch fehlen.

F O E N U S.

Foenus. Jurine.

PALPI *quatuor subaequales breves: articulis cylindricis.*

LABIUM *breve membranaceum, transversum.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

FOENUS JACULATOR. Fn. Inf. germ. XCVI. 16.

Femina.

Foenus Jaculator. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 141.

SAGARIS.

Banchus Fabric. *Cynips* Jurine.

Idalia Latreille.

PALPI *quatuor inaequales brevissimi, haud exserti.*
anteriores quinquearticulati.
posteriores biarticulati.

LABIUM *brevissimum obtusum.*

MANDIBULA *cornea, apice truncata, tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender :

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi brevissimi non exserti: anteriores quinquearticulati, articulis moniliformibus, ultimo globofo-capitato maxillae medio affixi: posteriores biarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, ultimo truncato labii apice adhaerentes. Maxilla brevis cornea acuta palpigera. Labium brevissimum, lineare, obtusum, ciliatum. Mandibula cornea, crassa, brevis, apice truncata, tridentata. Antennae filiformes, articulis tredecim: secundo crassiori, 4 — 8. longioribus, reliquis brevioribus.

OPHION CULTELLATOR. Fn. Inf. germ. LXXII. 6.

Banchus cultellator. Fabric. Syst. Piez. n. 4.

p. 127.

Sagaris cultellator.

CYNIPS.

Cynips. Chalcis. Jurine.

PALPI *quatuor inaequales, anteriores porrecti, articulo ultimo saepius subclavato.*

LABIUM *corneum integrum.*

ANTENNAE *filiformes.*

CYNIPS MEGATERA. Fn. Inf. germ. LXXIX. 7.

Wenigstens von den Arten die ich kenne, und wahrscheinlich auch von denen, welche *Fabrizius* angezeigt hat, verschieden. Ihre Oekonomie ist mir ganz unbekannt.

CYNIPS EDIOGASTER Fn. Inf. germ. LXXXVII.
16.

Evania ediogaster. Ross. Fn. etrusc. I. n. 801.
p. 57.

Eine sehr merkwürdig sich auszeichnende Art, die allerdings hierher gehört.

CYNIPS QUERCUS FOLII. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.
11.

Cynips Quercus folii. Fabric. Syst. Piez. n. 4.
p. 144.

CYNIPS QUERCUS INFERUS. Faun. Inf. germ.
LXXXVIII. 12.

Cynips Quercus inferus. Fabric. Syst. Piez.
n. 5. p. 144.

CYNIPS QUERCUS TERMINALIS. Faun. Inf. germ.
LXXXVIII. 13.

Cynips Quercus terminalis. Fabric. Syst. Piez.
n. 12. p. 146.

P S I L U S.

Psilus Jurine.

PALPI *quatuor inaequales exserti.*
anteriores articulis filiformibus.
posteriores articulis incrassatis, ultimo cla-
vato.

MANDIBULA *dentata.*

ANTENNAE *filiformes, articulo secundo cylindrico*
longissimo.

Aus Mangel an hinreichenden Exemplaren,
konnte ich diese Gattung nicht genauer unter-
suchen. Der Charakter generis naturalis fehlt
noch

PSILUS CORNATUS. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 11.

Ausser dieser Art, kenne ich mehrere hieher
gehörige: es wird sich in der Folge erst beweisen
lassen, ob diese Gattung charakteristisch genug
ist, um sich zu erhalten.

D I P L O L E P I S.

Chalcis Jurine.

PALPI *breves, vix exserti.*

ANTENNAE *filiformes extrorsum crassiores.*

Nach

Nach meinen an den *Diplolepis violacea* und *italica* angestellten Beobachtungen ergiebt sich folgendes:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulis subaequalibus, apice maxillae affixi: posteriores quadriarticulati breviores, labii apice inferti. Labium membranaceum lineare obtusum integrum. Maxilla cornea angusta acuta. Mandibula cornea arcuata acuta, medio unidentata. Antennae apice fusiformes.

CYNIPS AURATA. Fn. Inf. germ. LI. 1.

Diplolepis aurata.

DIPLOLEPIS ITALICA. Fn. Inf. germ. C.

Diplolepis italica. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 149.

CHALCIS VIOLACEA. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.
15.

Diplolepis violacea. Fabric. Syst. Piez. n. 4.
p. 149.

Ich zweifle indefs sehr, ob diese violacea von der italica hinlänglich verschieden sey: ich finde sie beyde, in meinen Gegenden gesellschaftlich miteinander.

C L E P T E S.

Omalus. Jurine.

PALPI quatuor inaequales, anteriores sexarticulati.

LABIUM apice membranaceum, rotundatum, integrum.

ANTENNAE fractae, multiarticulatae, ad basin labii insertae.

ICHNEUMON SEMIAURATUS. Fn. Inf. germ. LI. 2.

Mas.

Cleptes Semiaurata. Fabrici: Syft. Piez. n. 1.

p. 154.

ICHNEUMON AURATUS. Fn. Inf. germ. LII. 1.

Mas.

Cleptes aurata.

E U C H A R I S.

Cynips, *Chalcis* Jurine.

PALPI quatuor inaequales.

antiores quadriarticulati.

posteriores triarticulati.

LABIUM apice membranaceum integrum.

MANDIBULA arcuata, acuta, edentula.

ANTENNAE filiformes.

Der *Character generis naturalis* ist, nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis filiformibus

sub-

subaequalibus, articulo secundo longiori, ultimo clavato, adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, triarticulati, articulis filiformibus, ultimo longiori tenuiori, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea, crassa, acuta. Labium basi corneum, apice membranaceum, integrum. Mandibula arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes, articulis subaequalibus tredecim.

CYNIPS ADSCENDENS. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.
18.

Eucharis ascendens. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 157.

CYNIPS ROSAE. Fn. Inf. germ. XCV. 12. Fem.

Cynips Rosae. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 143.

Eucharis Rosae.

Die *Cynips Rosae* Fabric. ist eine wahre EUCHARIS, und gehört folglich hieher.

OPHION ABBREVIATOR. Fn. Inf. germ. LXXIII.
16. Femina.

Eucharis compressa. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 157. Femina.

Cynips ferratulae. Fabric. Syst. Piez. n. 18.
p. 147. Mas.

Eucharis ferratulae.

Beyde, die *ferratulae* und *compressa*, müssen unter einer Art vereiniget werden.

CHALCIS ABROTANI. Fn. Inf. germ. LXXVI. 14.

Mas.

Eucharis Abrotani.

Diese seltene Art, finde nun auch ich in meinen Gegenden, auf verschiedenen blühenden Gewächsen. Auf *Artemisia Abrotanum* L. habe ich sie bis izt noch vergeblich gesucht.

Caput, thorax, atra opaca, punctis impressis scabra. Metathorax gibbus. Abdomen petiolatum glabrum nitidum adscendens. Tibiae anticae tarsique omnes testacei. Pedes nigri.

C H A L C I S.

Chalcis Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores quadriarticulati

posteriores biarticulati.

LABIUM *breve apice membranaceum, emarginatum.*

MANDIBULA *brevis, crassa, subarcuata, apice bifida.*

ANTENNAE *breves cylindricae, fractae.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quadriarticulati longiores articulis filiformibus; articulo primo brevi incrassato, secundo longis-

fimo compresso subclavato, tertio brevissimo, ultimo filiformi longiori, medio maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati breviores, articulo primo clavato, secundo filiformi, parum longiori, ante apicem labii inferti. Maxilla cornea brevis, cylindrica, apice membranacea, concava, obtusa, ciliata. Labium breve, basi corneum, apice membranaceum emarginatum. Mandibula cornea, brevis, crassa, subarcuata, apice bifida, laciniis subaequalibus. Antennae breves, cylindricae, fractae, medio fronte insertae.

* *Abdomine petiolato.*

CHALCIS SISPEDES. Fn. Inf. germ. LXXVII. 11.

Chalcis sispes. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 159.

CHALCIS CLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 15.

Chalcis clavipes. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 159.

** *Abdomine sessili.*

CHALCIS MINUTA. Faun. Inf. germ. XXXII. 6.

(nicht 22.)

Chalcis minuta. Fabric. Syst. Piez. n. 23. p. 166.

CYNIPS ARMATA. Fn. Inf. germ. LXXIV. 9.

Chalcis armata.

CHALCIS FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXXVIII.

16. Mas.

CHAL-

CHALCIS FEMORATA. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 16.
Femina.

Chalcis flavipes. Fabric. Syst. Piez. n. 32.
p. 167.

C H E L O N U S.

Chelonus Jurinc. *Ichneumon* Fabric.

PALPI *quatuor inaequales: anteriores quinquearti-*
culati, posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *arcuata, apice argute bifida.*

ANTENNAE *setaceae.*

Nach meinen Beobachtungen besteht der *Character generis naturalis* in folgenden:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, elongati, quinquearticulati: articulo secundo crassiori, reliquis subaequalibus filiformibus, ultimo brevissimo: posteriores multo breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, ultimo minuto obtuso. Maxilla cornea brevis recta obtusa. Labium breve, apice membranaceum integrum. Mandibula cornea arcuata, apice argute bifida. Antennae setaceae, articulis triginta: primo maiori crassiori cylindrico.

ICHNEUMON OCULATOR. Fn. Inf. germ. LXXII. 3.

Ichneumon scabrator. Fabric. *Ent. syst.* n. 167.

p. 174. *Mas.*

Ichneumon oculator. Fabric. Syst. Piez. n. 81:
p. 68. *Femina*.

Chelonus oculator.

CHELONUS DENTATUS. Fn. Inf. germ. LXXXVIII.
14.

Ist eine bestimmt eigene, sehr charakteristische
hieher gehörige Art.

L E U C O S P I S.

Leucospis Jurine.

PALPI *quatuor breves aequales*.

LABIUM *maxilla longius, emarginatum*.

ANTENNAE *fractae extrorsum crassiores*.

LEUCOSPIS GIGAS. Faun. Inf. germ. LXXXIV.
17. 18. *Mas. Femina*.

Leucospis Gigas. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 168.

LEUCOSPIS DORSIGERA. Fn. Inf. germ. XV. 17.
LVIII. 15. *Mas. Femina*.

Leucospis dorfigera. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 168.

C H R Y S I S.

Chrysis Jurine.

Os *maxillis palpisque absque lingua*.

LABIUM *brevissimum, truncatum, fissum*.

ANTENNAE *filiformes*.

So wie der *Character generis essentialis* vom
Herrn Prof. *Fabrizius* (in *Syst. Piez.* l. c.) ange-
geben

geben worden, ergibt sich nach meinen, an den meisten dieser Arten angestellten Selbstuntersuchungen und Zergliederungen, daß derselbe, nicht von einer eigentlichen und wahren *Chrysis* genommen, sondern von einigen, richtiger unter *HEDYCHRUM* Latreille oder *Omalus* Jurine gehörigen Arten entlehnt worden ist. Die eigentlichen *Chrysidés* haben kein *labium maxilla longius*, dieses constituirt vielmehr den Charakter generis *HEDYCHRI*. Es mußte daher nicht nur dieser *Character generis essentialis* *Chrysidis* emendirt, sondern auch die *HEDYCHRA* Latreille von demselben getrennt werden.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes, anteriores longiores, exserti quinquearticulati, articulis inaequalibus filiformibus: articulo primo et secundo incrassatis brevioribus, tertio crassissimo clavato longiori, ultimo longissimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores triarticulati, articulis subaequalibus: articulo primo clavato longiori, secundo crassiori brevissimo, ultimo clavato longiori acuto, labii medio inserti. Maxilla cornea, compressa, brevis, basi attenuata, apice membranacea, dilatata, fornicata, ciliata. Labium basi corneum, apice mem-

membranaceum, brevissimum, truncatum, fissum. Mandibula cornea, arcuata, valida, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo compresso, clavato, longiori, reliquis cylindricis, brevioribus.

Nun gehören folgende Arten hieher:

CHRYSIS FULGIDA. Fn. Inf. germ. LXXIX. 15.

Femina.

Chrysis fulgida. Fabric. Syst. Piez. n. 11.

p. 172.

Aendert ab: *primo et secundo* segmento abdominis caeruleis.

CHRYSIS IGNITA. Faun. Inf. germ. V. 22.

Chrysis ignita. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 173.

Aendert in Ansehung ihrer Gröfse ab. Die *Chrysis austriaca* Fabric. in deren Diagnosis statt *ano quadridentato* — *ano integro* gelesen werden muss, gehört vielleicht doch als Abänderung hieher.

CHRYSIS BIDENTATA. Faun. Inf. germ. LXXVII.

15.

Chrysis bidentata. Fabric. Syst. Piez. n. 16.

p. 173.

CHRYSIS SUCCINCTA. Fn. Inf. germ. LXXVII.

16.

Chrysis succincta. Fabric. Syst. Piez. n. 19.

p. 174.

CHRY-

CHRYSIS CYANEA. Fn. Inf. germ. LI. 10.

Chrysis cyanea. Fabric. Syst. Piez. n. 29. p. 176.

CHRYSUS SEXDENTATA. Fn. Inf. germ. LI. 12.

Chrysis violacea.

Ist wenigstens noch einmal so groß als *cyanea*, und eine sehr distinkte nicht selten vorkommende Art. Um diese *sexdentata* nicht mit der gleichnamigen Fabricius'schen *sexdentata* zu verwechseln, habe ich den Beynahmen in *violacea* ungeändert.

H E D Y C H R U M.

Omalus Jurine. *Chrysis* Fabric.

LABIUM *maxilla longius, lineare, elongatum, apice bifidum, laciniis divaricatis acutis.*

MANDIBULA *cornea acuta edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* besteht in folgenden:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quinquearticulati, articulo primo brevissimo, reliquis subaequalibus filiformibus, medio maxillae adnati: posteriores breviores, triarticulati, articulis subaequalibus, medio longiori; ante apicem labii affixi. Labium basi corneum, apice membranaceum, elongatum, porrectum, lineam

lineare, apice bifidum, laciniis brevibus, divaricatis, acutis. Maxilla cornea brevis, linearis, acuta, apice palpigera. Mandibula cornea, acuta, edentula. Antennae filiformes, fractae, articulo secundo longissimo.]

Es gehören nun folgende Arten hieher:

* *Segmento ultimo abdominis integro.*

CHRYSIS LUCIDULA. Fn. Inf. germ. LI. 5.

Chrysis lucidula. Fabric. Syft. Piez. n. 21.
p. 174.

Hedychrum lucidulum.

CHRYSIS FERVIDA. Fn. Inf. germ. LI. 6.

Chrysis fervida. Fabric. Syft. Piez. n. 23.
p. 175.

Hedychrum fervidum.

CHRYSIS AENEA. Fn. Inf. germ. LI. 7.

Chrysis aenea. Fabric. Syft. Piez. n. 24. p. 175.
Hedychrum aeneum.

CHRYSIS RUFa. Fn. Inf. germ. LXXIX. 16. Fem.

Hedychrum rufum.

Eine sehr charakteristisch ausgezeichnete selbstständige Art.

** *Segmento ultimo abdominis emarginato.*

CHRYSIS SCUTELLARIS. Fn. Inf. germ. LI. 11.

Chrysis Panzeri. Fabric. Syft. Piez. n. 9. p. 172.
Hedychrum Panzeri.

OMALUS AENEUS. Fn. Inf. germ. LXXXV. 13.
Mas.

OMALUS NITIDUS. Faun. Inf. germ. XCVII. 17.
Femina.

Hedychrum nitidum.

CHRYSIS AURATA. Fn. Inf. germ. LI. 8.

Chrysis aurata. Fabric. Syst. Piez. n. 25.
p. 175.

Hedychrum auratum.

CHRYSIS REGIA. Fn. Inf. germ. LI. 9.

Chrysis regia. Fabric. Syst. Piez. n. 26. p. 175.

Hedychrum regium.

E V A N I A.

Evania Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *postici incurvi: articulo tertio quadrato.*

LABIUM *corneum, apice membranaceum, integrum.*

ANTENNAE *setaceae.*

EVANIA APPENDIGASTER. Fn. Inf. germ. LXXII.
12.

Evania appendigaster. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 178.

Von den bisher vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter *Evania* gebrachten Arten, glaube ich keine, als diese *appendigaster*, und *minuta*, hieher rechnen zu können; alle übrigen sind zweifelhaft.

TRY-

TRYPOXYLON.

Apius Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores sexarticulati.
posteriores quadriarticulati

LABIUM *apice membranaceum, dilatatum, in-*
tegrum.

MANDIBULA *cornea, acuta, edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Ich habe hier zwar den Fabriciusfchen Gattungsnamen beybehalten, doch muß ich erinnern, dafs, weil unter dieser Gattung, eigentlich zwey Gattungen vom Herrn Prof. *Fabricius* gebracht worden, der hier von mir angegebene Character *generis essentialis*, nur allein derjenigen Gattung zukommt, die *Jurine* *APIUS* genannt hat, und folglich die Arten: *TRYPOXYL. fugax, atrat. equestre* hievon ausgeschlossen werden müssen, weil sie durchaus nicht hierher gehören.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua.

Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo et secundo clavato, tertio longiori, quarto et quinto brevioribus incrassatis compressis, ultimo brevissimo

vissimo filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longissimo, basi incurvo, clavato, secundo breviori apice truncato crassissimo, reliquis subaequalibus compressis brevioribus ante apicem labii inferti. Maxilla cornea brevis compressa, apice submembranacea fornicata, bipartita, laciniis obtusis ciliatis. Labium basi corneum, planum obtusum, apice membranaceum dilatatum, truncatum, integrum. Mandibula cornea, arcuata, acuta edentula. Antennae breves filiformes, articulo primo et secundo nodoso, reliquis ad apicem crassioribus.

SPHEX FIGULUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 16.

Trypoxylon figulus. Fabric. Syst. Piez. n. 2
p. 181.

P S E N.

Psen Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores sexarticulatis
posteriores quadriarticulati.

MANDIBULA *apice truncata bidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Eine sehr charakteristische Gattung, deren *Character naturalis* in folgenden, nach meinen Beobachtungen, besteht.

Os

Os maxillis palpisque. Palpi quatuor inaequales: filiformes anteriores longiores, elongati sexarticulati, articulis primis tribus craffioribus, reliquis angustioribus: medio maxillae affixi: posteriores breviores quadriarticula i, articulis subaequalibus increffatis, primo longiori, ultimo acuto lineari: ante apicem labii inferti. Labium corneum apice membranaceum, dilatatum, bipartitum, laciniis, ciliatis margine rotundatis. Maxilla cornea, medio increffata, obtusa, apice palpigera. Mandibula arcuata, apice truncato bidentata: laciniis inaequalibus et aequalibus, acutis et obtusis, ratione fexus. Antennae filiformes, articulis subaequalibus.

Folgende Arten gehören hicher:

SPHFX ATRA. Fn. Inf. germ. LXXII. 7.

Sphex atra. Fabric. Syst. Supplem. p. 244.

Pelopoeus unicolor. Fabric. Syst. Piez. n. 10.
p. 204. (exclus. fynon. Faun. germ.)

Pelopoeus compressicornis. Fabric. Syst. Piez.
n. 11. p. 204.

Pfen atra.

Ich glaube diese nomenclatorische Angabe, dieser bey nahe in Verwirrung gekommene Art, werde der weitem Verbreitung derselben am sichersten abhelfen: denn *Sphex atra* Fn. und *Sphex atra* Suppl. ist eine und die nemliche Art; dafs

dafs solche nun unter PELOPAEUS wohin sie nicht gehören kann, gebracht worden, würde unbeschadet der Identität derselben doch haben geschehen können, wenn nur nicht, mein *Sphex unicolor*, den Herrn Prof. *Fabrizius* bey PEMPHREDON *lugubris* wiederholt, und wohin er eben so wenig gehört, dabey mit verwechselt haben würde. Mein *Sphex unicolor* bestimmt eine eigene Gattung und kann kaum mit PELOPAEUS, vielleicht eher mit PEMPHREDON in Vergleich kommen, wenigstens muß er bey *Pelop. unicolor* auf ieden Fall, ausgestrichen werden: aber auch *Pelopaeus compressicornis* fällt nun als Art hinweg, weil *Pelop. compressicornis* und *Pelop. unicolor* nur als eine Art, für izt, unter zwey verschiedenen Benennungen bestimmt worden sind. Am sichersten steht dieser *Pelopaeus* hier, wohin ich ihn mit Beystimmung seiner Gattungsrechte gebracht habe.

TRYPOXILON ATRATUM. Fn. Inf. germ. XCVIII.

15.

SPHEX PALLIPES. Fn. Inf. germ. LII. 22.

Trypoxylon atratum. Fabric. Syst. Piez. n. 5.
p. 182.

Pfen atra.

Mein ehemaliger *Sphex pallipes* ist genau eine und eben dieselbe Art mit dem *Trypoxylon atra-*

zum Fabric. und muß hier mit demselben vereinigt werden.

PSEN RUFÆ. Fn. Inf. germ. XCVI. 17.

Trypoxylon equestre. Fabric. Syst. Piez. n. 6.
p. 182.

Psen equestris.

SPHEX ANOMALIPES. Faun. Inf. germ. LII. 23.
et C.

Ich reihe diese Art keineswegs deshalb hier an, weil ich selbige unter diese hier nach dem Prinzip des Fabriziuschen Systems von mir bestimmte *Jurineische Gattung* PSEN zu bringen gedächte, sondern weil ich sie nur nicht übergehen will, und ihre Aehnlichkeit, mit den übrigen Arten dieser Gattung einigermaßen diese Stellung entschuldigt. Diese *Sphex anomalipes* bestimmt *eine eigene Gattung*, wozu ich aber gegenwärtig aus Mangel hinreichender Exemplare, die Charaktere nicht angeben kann. Auch zweifle ich sehr, ob Herr Prof. *Jurine* diese Gattung gekannt hat: ich habe sie deshalb nachmals abbilden lassen, um das Gefäßsystem in den Flügeln, noch deutlicher wahrnehmen zu können.

C E R O P A L E S.

Pompilus Jurine. *Ceropales* Latreille.

Os absque lingua.

PALPI *anteriores sexarticulati*:

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *membranaceum compressum, integrum.*

MANDIBULA *cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata.*

Den vorstehenden *Character generis essentialis*, habe ich nur an (obgleich an mehreren) Individuen der *Ceropales maculata*, beobachten können; indessen scheint diese Gattung noch eine fortdauernde Untersuchung nöthig zu haben, die jedoch an mehreren, hierunter, und wie ich glaube, nicht immer mit Recht gebrachten Arten, angestellt werden muß.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulis subaequalibus: articulo primo brevissimo incrassato, secundo tertio longioribus crassioribus subclavatis, quarto tenuiori, quinto breviori, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longiori cylindrico, secundo et tertio brevioribus incrassatis, apice truncatis, quarto clavato parum longiori, ante apicem labii inferti. Maxilla cornea brevis compressa, basi truncata, apice attenuata, membranacea, rotundata, ciliata. Labium basi corneum ovatum, apice membranaceum, compressum, integrum, obtusum. Mandibula cornea,
 arcu-

arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, primo et tertio brevissimis, reliquis cylindricis subaequalibus, arcte contiguis.

POMPILUS FRONTALIS. Faun. Inf. germ. LXXI.
19.

Evania maculata. Fabric. Ent. Syst. III. n. 2.
p. 193.

Ceropales maculata. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 185.

Ändert in Ansehung der Gröfse sehr ab.

POMPILUS PUNCTUM. Fn. Inf. germ. LXXXVI.
12.

Evania punctum. Fabric. Ent. Syst. III. n. 6.
p. 194.

Ceropales punctum. Fabric. Syst. Piez. n. 9.
p. 187.

Auch diese Art ändert nach ihrer verschiedenen Gröfse sehr ab, welche Verschiedenheit jedoch nur auf den Geschlechtsunterschied hinzuweisen scheint.

P O M P I L U S.

Pompilus Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes*:

anteriores sexarticulati, articulo primo brevissimo

post-

posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo.

LABIUM *membranaceum tripartitum.*

MANDIBULA *acuta ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

So ähnlich die meisten, unter diese Gattung vom Herrn Prof. *Fabrizius* gebrachten Arten einander sind, so sicher es deshalb scheinen könnte, sie nach ihrem körperlichen Umriss hier unterzubringen, so gewis wird man sich aber auch von dem Gegentheil überzeugen, wenn man solche nach dem Prinzip des Systems prüfen und untersuchen wird. Die Zergliederung der Mundtheile, sehr vieler hier offenbar nur *präsumtiv* untergebrachten Arten, und die genaue Beobachtung derselben, im Vergleich der Verschiedenheit ihrer Mundtheile unter sich, hat mich gelehrt, daß es sehr schwer hält, einen sichern und standhaften *Character essentialis* für dieses Genus anzugeben, unter welchen sich die übrigen, *präsumtiven* Arten, bringen lassen, und daß vielmehr, sehr viele hier untergeordnete Arten, solche auszeichnende Charaktere besitzen, die ihnen die Rechte eigener Gattungen anweisen. Es wäre meiner gegenwärtigen Absicht ganz zuwider, mich hier mit einer unfländlichen Darlegung aller unternommenen Zergliederungen so mancher sogenannten *Pompilus-Arten* zu befassen; es wird einstweilen genügen, wenn ich vor der

Hand bemerke, dafs es durchaus, bey einer fo reich fcheinenden Gattung nicht angehen kann, den wefentlichen Charakter, nur aus *einer* oder *zweyen Arten* abzuleiten, und dann die übrigen blofs *präſumtiv* anzureihen. Doch will ich von einigen den Erfolg meiner Selbſtunterſuchungen hier mittheilen, überzeugt, dafs ſchon dieſer hinreichen wird, den ſyſtematiſchen Entomologen auf dieſe Gattung aufmerkſam zu machen.

Character generis naturalis von dem *POMPILUS viaticus*. Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo brevissimo, secundo longiori, tertio clavato longissimo, reliquis brevioribus, ultimo tenuiori filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longissimo, secundo breviori crassiori, clavato, tertio tenuiori, ultimo clavato subcompresso, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea brevis compressa dilatata apice submembranacea fornicata, obtusa. Labium basi corneum breve, dilatatum, apice membranaceum, tripartitum, laciniis laterali-
bus longioribus lanceolatis, acutis, deflexis, intermedia breviori latiori, fornicata, emarginata. Mandibula cornea arcuata acuta, ante apicem

cem unidentata. Antennae filiformes, articulo primo longiori crassiori, reliquis tenuioribus cylindricis, ultimo brevissimo.

Character generis naturalis von dem POMPILUS *fuscus*. Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo brevissimo, secundo clavato longiori, tertio crassissimo clavato, quarto cylindrico longiori, reliquis tenuioribus filiformibus medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longissimo clavato, secundo breviori incrassato, tertio crassissimo, ultimo filiformi, ante apicem labii inferti. Labium basi corneum brevissimum, apice membranaceum truncato-tripartitum, lacinia intermedia latiori emarginata, lateralibus angustioribus haud brevioribus, obtusis conniventibus. Maxilla brevis cornea compressa ovata, apice submembranacea obtusa. Mandibula cornea, acuta ante apicem unidentata. Antennae filiformes. Hieher gehört, damit übereinstimmend *Pompilus niger* Fabr.

Character generis naturalis von dem POMPILUS *similis* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores

res sexarticulati: articulo primo brevissimo cylindrico, secundo longiori clavato, tertio longissimo crassiori, reliquis duabus brevioribus subclavatis, ultimo filiformi, adnati medio maxillae: posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longissimo, secundo breviori crassissimo, tertio et quarto brevissimis incrassatis, sub apice labii inserti. Maxilla cornea brevis compressa, acuta, apice submembranacea, fornicata, concava, obtusa, integra. Labium basi corneum, breve, rectum, medio canaliculatum, apice membranaceum trifidum, laciniis lateralibus, brevioribus angustioribus obtusis, intermedia maiori longiori, apice dilatata, medio profunde emarginata, ciliata, obtusa. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes etc.

Character generis naturalis von dem POMPILUS (nicht PEPSIS) *heros* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo brevissimo crassissimo, secundo longiori clavato, tertio longissimo crassiori, reliquis duobus tenuioribus brevioribus, ultimo brevissimo filiformi, medio maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longissimo, secundo breviori

viori crassiori clavato, tertio et quarto brevissimis filiformibus, sub apice labii inferti. Maxilla cornea compressa, altero margine laterali prominulo, altero inflexo, apice elongata, concava, vaginans, acuta. Labium basi corneum rectum, medio carinatum, apice membranaceum, trifidum, laciniis lateralibus brevioribus subulatis, intermedia longiori, compressa, acuta, pilosa. Mandibula cornea, valida, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes etc.

Man wird nun schon einigermaßen vergleichen können, und finden, daß besonders das labium, an *diesen* Arten, deren Zergliederung ich hier mitgetheilt habe, sich an ieder derselben äußerst merkwürdig auszeichne; daß solches am *viaticus*, mit laciniis lateralibus *longioribus*, am *fuscus* mit *haua brevioribus*, am *similis*, mit *brevioribus*, und am *heros* mit *brevioribus subulatis* sich auszeichne, der *lacin. intermediae* nicht zu erwähnen. Folglich, daß um den Character essent. mit Hülfe des *labii* zu suppliren, die *laciniae* gar nicht erwähnt werden dürfen; nicht zu gedenken, daß eben dieses *labium*, am *similis* und *heros* TRIFIDUM, nicht aber wie bey *fuscus. niger*, und *viaticus* TRIPARTITUM ist. Würde ich mich auf mehrere *Pompilus* Arten hier beziehen wollen, so würde ich ähnliche beträcht-

trächtliche Differenzen vorlegen können. Es liefs sich also nur der, von den constanten, *fast* allen übrigen *Pompilus* Arten eigenen, Mundtheilen abstrahirte, Character angeben; doch wie nach derselbe in der Folge bestehen könne, werden fortgesetzte Untersuchungen und Zergliederungen allein bestimmen können.

POMPILUS FUSCUS. Fn. Inf. germ. LXV. 15.

Pompilus fuscus. Fabric. Syst. Piez. n. 11.
p. 189.

POMPILUS VIATICUS. Fn. Inf. germ. LXV. 16.

Pompilus viaticus. Fabric. Syst. Piez. n. 12.
p. 190.

POMPILUS NIGER. Fn. Inf. germ. LXXI. 19.

Pompilus niger. Fabric. Syst. Piez. n. 15.
p. 191.

POMPILUS VARIEGATUS. Fn. Inf. germ. LXXVII.
12.

Pompilus variegatus. Fabric. Syst. Piez. n. 17.
p. 191.

POMPILUS CRUENTUS. Fn. Inf. germ. LXXXIV.
20.

Pompilus cruentus. Fabric. Syst. Piez. n. 20.
p. 191.

POMPILUS BIFASCIATUS. Fn. Inf. germ. LXXXVI.
11.

Pompilus bifasciatus. Fabric. Syft. Piez. n. 26.
p. 192.

POMPILUS GIBBUS. Fn. Inf. germ. LXXVII. 13.

Pompilus gibbus. Fabric. Syft. Piez. n. 27.
p. 192.

POMPILUS RUFIPES. Fn. Inf. germ. LXV. 17.

Pompilus rufipes. Fabric. Syft. Piez. n. 37.
p. 195.

POMPILUS BIPUNCTATUS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 8.

Pompilus bipunctatus. Fabric. Syft. Piez. n. 38.
p. 195.

POMPILUS HIRCANUS. Fn. Inf. germ. LXXXVII.
21.

Pompilus hircanus. Fabric. Syft. Piez. n. 40.
p. 195.

Kaum ist dieser und der bifasciatus wesentlich verschieden.

POMPILUS EXALTATUS. Fn. Inf. germ. LXXXVI.
10. *Femina.*

Pompilus exaltatus. Fabric. Syft. Piez. n. 41.
p. 195.

Das *Männchen*, welches öfters vorkommt, und bisher nur übersehen worden, hat ienen runden durchscheinenden Fleck, in dem braunen Schatten, an der Spitze der Vorderflügel *nicht*.

C R Y P T O C H E I L U S.

Pompilus Jurine. *Pompilus*, *Pepsis* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes*:

anteriores quinquearticulati:

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *trifidum, utrinque squama aristata au-*
ctum.

MANDIBULA *arcuata, acuta, medio dentata.*

ANTENNAE *setacae.*

Dieser *Character essentialis* begründet eine sehr bestimmte und charakteristische Gattung, von der ich bisher zwar nur wenige deutsche Arten, desto mehr aber ost- und westindische kenne, die zum Theil, unter der zweiten Division: *abdomine sessili*, der Fabricius'schen Gattung *PEPSIS* stehen, jedoch in der Folge hievon getrennt werden müssen.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque, absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes elongati: anteriores longiores quinquearticulati, articulo primo brevissimo, apice ciliato, secundo et tertio longioribus crassioribus, reliquis incrassatis subclavatis brevioribus, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo, secundo, longioribus subclavatis, tertio breviori,

viori, ultimo brevissimo, medio labii inferti. Maxilla labio longior, basi cornea compressa, lato-ovata, medio retroflexa palpigera, apice membranacea, rotundato-fornicata, ciliata, labium superne tegens. Labium basi corneum, apice membranaceum bifidum, in aliis tri-vel quadrifidum, laciniis obtusis, ciliatis inflexo conniventibus, squama utrinque lanceolata, apice aristata obvallatum. Mandibula arcuata, valida, acuta, medio uni-vel tridentata. Antennae fetaceae, articulis tredecim: secundo cylindrico crassiori longiori, reliquis brevioribus angustioribus aequalibus, ultimo acutiusculo.

POMPILUS QUADRIPUNCTATUS. Faun. Inf. germ. LXXVI. 17.

Pepsis quadripunctata. Fabric. Syst. Piez. n. 39. p. 215.

Cryptocheilus quadripunctatus.

POMPILUS ANNULATUS. Faun. Inf. germ. LXXVI. 16.

Pompilus annulatus. Fabric. Syst. Piez. n. 53. p. 197.

Cryptocheilus annulatus.

S P H E X.

Sphex Jurinc. Pepsis Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor, articulis subaequalibus filiformibus.*

anteriores sexarticulati:

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *elongatum emarginatum, utrinque seta suffultum.*

MANDIBULA *subarcuata acuta, medio obtuse dentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Diese Gattung hat so wenig eine eigentliche *linguam*, als *PEPSIS*. Auf letztere kann ich hier keine Rücksicht nehmen, weil in meiner *Faun. Inf.* keine Art vorkommt, die hier unterzubringen, und weil ich glaube, die bis izt darunter gerechneten Arten, mögten noch nicht so zergliedert und beobachtet worden seyn, um mit Sicherheit einen constanten Gattungscharakter aus denselben deduciren zu können. Der von mir angegebene, welcher der alten Gattung *Sphex* zukommt, ist nicht nur an der *Sphex sabulosa*, sondern auch an den beyden *Pepsis arenaria* und *lutaria* bestimmt erweislich. Ich habe sie daher nicht trennen können; denn beyde haben in ihren Mundtheilen, auf welche sich ihr wesent-

wesentlicher Charakter stützt, auch nicht *ein* auszeichnendes Merkmal, das eine solche systematische Trennung rechtfertigen könne. Denn, daß die beyden (*leicht zu übersehenden*) fetae an dem labio, mehr und weniger kurz oder lange sind, das *labium* selbst bald etwas kürzer, bald etwas länger als die *maxillae* sind, die Palpenglieder in Hinsicht ihrer Proportion zu differiren scheinen, das konnte mich nicht bewegen, so nahe verwandte Arten, unter zwey Gattungen aufzustellen.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os. maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor subaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis filiformibus: articulo primo brevissimo, secundo longiori, tertio longissimo, clavatis subaequalibus, quarto cylindrico, ultimis duobus filiformibus brevioribus medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati, paullo breviores, articulis filiformibus longioribus aequalibus, ultimo brevissimo subclavato, ante apicem labii inserti. Maxilla labio brevior, basi cornea, dilatata, compressa, apice attenuata elongata, vaginaus, obtusa, altero latere membranacea. Labium basi corneum, angustatum, rectum, subcylindricum, apice elongatum

tum membranaceum, cylindricum, emarginatum, pubescens, laciniis acutis distantibus, utrinque feta dimidio breviori, (vel quadruplo breviori) acutissima suffultum. Mandibula cornea valida subarcuata, acuta, medio dilatata, obtuse vel acute dentata. Antennae filiformes, articulo secundo longiori crassiori, reliquis brevioribus, tenuioribus cylindricis, subaequalibus.

SPHEX SABULOSA. Fn. Inf. germ. LXV. 12.

Sphex sabulosa. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 206.

SPHEX ARENARIA. Fn. Inf. germ. LXV. 13.

Pepsis arenaria. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 207.

Sphex arenaria.

SPHEX LUTARIA. Fn. Inf. germ. LXV. 14.

Pepsis lutaria. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 228.

Sphex lutaria.

P E L O P O E U S.

Sphex Jurine.

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales filiformes :
 anteriores sexarticulati :
 posteriores quadriarticulati.

LABIUM apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus longioribus.

MANDIBULA arcuata edentula.

ANTENNAE filiformes.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo brevissimo, incurvo subclavato secundo longiori, crassiori, apice truncato, tertio maximo compresso ovato, quarto parum longiori clavato, quinto cylindrico, sexto filiformi acuto, maxillae medio adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longissimo clavato, secundo breviori crassissimo, oblique truncato, tertio tenuiori parum breviori, ultimo filiformi ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, brevis, compressa, obtusa, apice fornicata, rotundata, integra, macula callosa ciliata terminata. Labium basi corneum breve, apice membranaceum, tripartitum, laciniis lateralibus longioribus dilatatis, apice truncatis, margine laterali rotundatis, intermedia breviori fornicato-cucullata, rotundata, apice transversim rugosa. Mandibula cornea, arcuata, basi attenuata, acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo longissimo turgido, reliquis tenuioribus, cylindricis, subaequalibus.

SPHEX SPIRIFEX. Fn. Inf. germ. LXXVII. 15.

Pelopoecus spirifex. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 202.

Die

Die als Abänderung vom Herrn Prof. *Fabrizius* unter diesen *spirifex* gebrachte *Sphex aegyptia Linn.* halte ich für eine eigene Art. Außerdem varirt der *spirifex* nach seiner Größe gar sehr: gewis hat diese Verschiedenheit auf den Geschlechtsunterschied Bezug, welches auch die hier mitsprechenden *mandibulae*, nach ihrer sehr verschiedenen Bildung, bezeugen.

D I M O R P H A.

Dimorpha Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*

anteriores sexarticulati:

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum rotundatum integrum.*

MANDIBULA *arcuata ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo et secundo brevioribus, tertio et quarto longioribus filiformibus, ultimo brevissimo angusto lineari, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo longiori, reliquis incrassatis, brevioribus, ultimo bre-

brevissimo, ante apicem labii adnati. Maxilla cornea recta, medio incrassata, apice obtusa. Labium basi corneum, breve, apice membranaceum rotundatum, integrum. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo crassiori, reliquis tredecim cylindricis tenuioribus subaequalibus.

Ich kenne, für izt, nur diese einzige hieher gehörige Art:

TIPHIA ABDOMINALIS. Fn. Inf. germ. LIII. 5.

Dimorpha abdominalis.

L A R R A.

Larra Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*

anteriores sexarticulati:

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum fornicato - cucullatum, emarginatum.*

MANDIBULA *arcuata acuta, edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* (von der *Larra ichneumoniform.* F.) ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores

res sexarticulati, articulis subaequalibus: articulo primo cylindrico, secundo paullo breviori crassiori, apice truncato, quarto brevissimo incrassato, reliquis subaequalibus incrassatis, apice truncatis, ultimo breviori cylindrico, acuto, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus, articulo primo longissimo clavato, secundo crassissimo breviori, tertio brevissimo incrassato, ultimo acuto brevi, ante apicem labii inferti. Maxilla basi cornea, recta, cylindrica, apice fornicata, integra, obtusa, margine laterali submembranacea. Labium basi corneum, rectum, cylindricum, apice elongatum, membranaceum, fornicato-cucullatum, obtusum, superne emarginatum. Mandibula valida, arcuata, acuta, edentula. Antennae filiformes.

LARRA ICHNEUMONIFORMIS. Faun. Inf. germ.
LXXVI. 18.

Larra ichneumoniformis. Fabric. Syst. Piez.
n. 4. p. 220.

Indessen gehören nachstehende Arten, die ich nicht zergliedern konnte, weil ich solche ihren achtungswürdigen Besitzern wieder zurückgegeben habe, dem vorstehenden Character gemäß, schwerlich hieher, die ich gleichwohl hier anschliesse, weil ich solche, mit noch weit weniger Sicherheit, andern Gattungen anreihen kann.

LARRA

LARRA POMPILIFORMIS. Fn. Inf. germ. LXXXIX.
13.

Vielleicht eine *Dimorpha*?

MELLINUS REPANDUS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 19.
Vielleicht eine eigene Gattung?

T A C H Y T E S.

Larra Jurine. Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*
anteriores sexarticulati.
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum emarginatum, utrin-*
que seta brevi suffultum.

MANDIBULA *basi extus unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character naturalis*, dieser bestimmt eigenen Gattung, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati, articulis subaequalibus incrassatis: articulo primo cylindrico longissimo, secundo et tertio brevioribus incrassatis, apice truncatis, reliquis incrassatis subaequalibus, ultimo breviori filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulis incrassa-

tis inaequalibus, articulo primo longissimo clavato, secundo et tertio brevioribus crassioribus, ultimo brevissimo cylindrico, ante apicem labii inferti. Maxilla basi lata, compressa, cornea, apice submembranacea, fornicata, rotundata, ciliata. Labium basi corneum cylindricum, rectum, apice membranaceum dilatatum, emarginatum obtusum, utrinque seta brevissima auctum. Mandibula cornea valida, arcuata, acuta, basi extus unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo longissimo, crassissimo, reliquis brevioribus tenuibus, subaequalibus cylindricis.

POMPILUS TRICOLOR. Fn. Inf. germ. LXXXIV.

19.

Pompilus tricolor. Fabric. Ent. Syst. Suppl. n. 33. p. 251.

Larra tricolor. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 221.

Tachytes tricolor.

B E M B E X.

Bembex Jurine. (exclusa *Monedula* Latreille.)

Os maxillis palpisque absque lingua.

PALPI quatuor inaequales filiformes :

anteriores quadriarticulati :

posteriores biarticulati.

LABIUM apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus setaceis, intermedia apice bifida.

MANDIBULA *cornea recta, ante apicem uni-vel bidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Seitdem Herr Prof. *Fabrizius* der Gattung *BEMBEX*, eine *linguam quinquefidam* zuerkannt hat, und seitdem diese *lingua quinquefida* von so vielen nachgeschrieben worden, ist wenigstens mir es unbekannt geblieben, ob jemand die wahre Bildung, dieser vermeintlichen *lingua* selbst untersucht, und seine Beobachtungen hierüber öffentlich mitgetheilt habe *). Hier ist der Erfolg meiner, an mehreren Arten dieser Gattung angestellten Zergliederungen und Beobachtungen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo longissimo cylindrico, secundo breviori incrassato, tertio et quarto brevissimis indistinctis, flexurae maxillae adnati: posteriores multo breviores, biarticulati, articulo primo longissimo cylindrico, secundo brevissimo capitato, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea
brevis,

*) Vielleicht hat *Latreille* oder *Lamarck* hierüber seine Beobachtungen mitgetheilt; ich besitze aber nicht alles, was diese verdienstvollen Beobachter bekannt gemacht haben.

brevis, ante medium inflexa palpigera, apice elongata lanceolata concava, (subulata, in aliis), margine membranacea, vaginans, acuta, labio paullo brevior. Labium basi corneum brevissimum, gibbum, apice membranaceum elongatum, maxillis longius, tripartitum, laciniis lateralibus setaceis brevioribus, intermedia longiori concava, apice bifida, laciniis linearibus acutis, ciliatis, aequalibus. Mandibula cornea valida, recta, acuta, ante apicem uni-vel bidentata: denticulis acutis et obtusis. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, tertio brevissimo, quarto longissimo basi attenuato, reliquis brevioribus subaequalibus cylindricis, ultimo acuto.

BEMBEX ROSTRATA. Fn. Inf. germ. I. 10.

Bembex rostrata. Fabric. Syst. Piez. n. 5.
p. 223,

BEMBEX INTEGRA. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 21.

Bembex integra. Fabric. Syst. Piez. n. 18.
p. 226.

BEMBEX OCULATA. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 22.

BEMBEX SINUATA. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 13.

So lange als nicht von diesen Arten, die beyden Geschlechter bestimmt bekannt sind, so lange wird ihre Identität blofs problematish angesehen werden müssen.

BETHYLLVS.

Tiphia Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores sexarticulati:
posteriores biarticulati.

LABIUM *apice membranaceum brevissimum, integrum, utrinque seta brevissima suffultum.*

MANDIBULA *cornea acuta (ut plurimum) edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Meine, an dem von mir entdeckten, und Herrn Prof. *Fabrizius* selbstmitgetheilten *Bethylus villosus*, und andern hieher gehörigen Arten, angestellten Zergliederungen und Beobachtungen, haben folgenden *Character generis naturalis* angeben lassen:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati*, articulis inaequalibus: articulo primo longiori cylindrico, secundo et tertio brevioribus crassioribus, reliquis tenuioribus longioribus, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulis subaequalibus incrassatis: articulo primo brevissimo clavato, secundo et tertio longioribus crassioribus, ultimo filiformi breviori, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, lineae-

linearis, angusta, recta, apice membranacea, fornicata, obtusa. Mandibula cornea arcuata acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo longissimo, reliquis brevioribus, tenuioribus, ultimo acuto.

Folgende Arten bringe ich hierher:

TIPHIA FEMORATA. Fn. Inf. germ. LXXVII. 14.

Tiphia femorata. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 237.

Bethyllus femoratus.

TIPHIA MORIO. Fn. Inf. germ. LV. 1.

Tiphia Morio. Fabric. Syst. Piez. n. 21.
p. 235.

Bethyllus Morio.

TIPHIA TRIPUNCTATA. Fn. Inf. germ. XLVII. 20.

Bethyllus tripunctatus.

Diese ehelin unter *Tiphia* gebrachten Arten, müssen nothwendig von derselben getrennt werden, weil die Gattungscharaktere derselben sich unter einer äußerst verschiedenen Bildung darstellen. Nur kann ich solche hier nicht angeben, weil in meiner Fn. Inf. keine wahre *Tiphia* abgebildet worden.

BETHYLLUS VILLOSUS. Fn. Inf. germ. XCVIII. 16.

Bethyllus villosus. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 236.

Auch

Auch an diesem *B. villos.* ist die *Mandibula arcuata acuta edentula*,

CERAPHRON.

Ceraphron Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes inaequales:*
anteriores sexarticulati:
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *arcuata acuta.*

ANTENNAE *filiformes.*

Aus Mangel an hinreichenden Exemplaren, kann ich für gegenwärtig, den *Character generis naturalis* nicht mit Bestimmtheit angeben.

Folgende Arten gehören hieher:

CERAPHRON FORMICARIUS. Fn. Inf. germ. XCVII.
16.

In Gesellschaft der Blattläuse an zarten Gewächsen, Gräsern, habe ich diesen *Ceraphron* zuweilen angetroffen.

TIPPIA HEMIPTERA. Fn. Inf. germ. LXXVII. 14.
(nicht LIII. 3.)

Bethylus hemipterus. Fabric. Syst. Piez. n. 6.
p. 238.

Ceraphron hemipterus.

TIPPIA CENOPTERA. Fn. Inf. germ. LXXXI. 14.

Ceraphron cenopterus.

MYR-

M Y R M O S A:

Myrmosa Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes* :

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum, obtusum subemarginatum.*

MANDIBULA *cornea acuta medio dentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender :

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor filiformes inaequales: anteriores exserti, elongati, sexarticulati: articulo tertio crassissimo, reliquis longioribus angustioribus, medio maxillae adnati posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longiori, reliquis brevibus incrassatis, ultimo lineari, ante apicem labii inserti. Maxilla cornea brevissima, apice membranacea obtusa. Labium basi corneum, apice membranaceum brevissimum, obtusum subemarginatum. Mandibula cornea, acuta, medio dentata. Antennae filiformes, articulis subaequalibus medio crassioribus.

MUTILLA EPHIPIUM. Fn. Inf. germ. XLVI. 20.
Hylaeus thoracicus. Fabric. Syst. Piez. n. 5.
p. 320.

Myrmosa thoracica.

MYRMOSA ATRA. Fn. Inf. germ. LXXXV. 14.

Ist eine eigene zuverlässig hierher gehörige Art.

S C O L I A.

Scolia Jurine. *Elis* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales*:

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum tripartitum, laciniis*
linearibus utrinque ciliatis, intermedia
longiori.

MANDIBULA *cornea, arcuata edentula, vel obtuse*
uni- aut bidentata.

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* besteht nach
meinen Beobachtungen in folgendem:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi
quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarti-
culati longiores: articulo secundo et tertio cra-
ssioribus, quarto breviori, ultimo longiori cy-
lindrico obtuso, medio maxillae adhaerentes;
posteriores quadriarticulati breviores, articulis
incrassatis, subrhomboidalibus, subaequalibus,
primo

primo et secundo crassioribus, ultimo tenuiori longiori subelavato obtuso, ante apicem labii affixi. Labium basi corneum, cylindricum rectum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus linearibus utrinque ciliatis, intermedia longiori. Maxilla cornea compressa, margine apiceque membranacea, apice inlexa, fornicata, obtusa, puncto calloso terminata, sub apice palpigera. Mandibula cornea valida, arcuata, apice acuta vel obtusa, interiori margine edentula, vel obsolete et obtuse uni-vel bidentata. Antennae filiformes, articulo primo brevissimo, secundo longiori crassiori cylindrico, tertio globofo, reliquis subaequalibus cylindricis arcte contiguis.

Hiebey verdient nachgelesen zu werden, *Beiträge zur Naturkunde von D. Weber und Mohr* 1 B. S. 145. wofelbst Herr D. Klug mit großer Genauigkeit, den Charakter der *Skolien* bestimmt hat.

SCOLIA SIGNATA. Fn. Inf. germ. LXII. 13.

Eine bis izt eigene Art:

SCOLIA VIOLACEA. Fn. Inf. germ. LXVI. 18.

Auch diese ist mir noch eine eigene Art. Ich besize eine dieser *violacea* sehr ähnliche, und fast durch gar keinen erheblichen Umstand sich auszeichnende Art, an welcher iedoch die Flügel ganz

ganz einfarbig gelblich sind. Sollte etwa diese *violacea* also abändern? In meiner Sammlung habe ich sie *tristis* genannt.

SCOLIA QUADRIPUNCTATA, Fn. Inf. germ. III. 21.

Scolia quadripunctata. Fabric. Syst. Piez.
n. 39. p. 245.

Zuverlässig ein *deutsches* Insekt — woran man vor einiger Zeit noch zweifeln wollte: ich habe solches mehrmals in meinen Gegenden, in Nadelhölzern, angetroffen.

SCOLIA INTERRUPTA, Fn. Inf. germ. LXII. 14.

Scolia interrupta. Fabric. Ent. Syst. III. n. 34.
p. 236.

Elis interrupta. Fabric. Syst. Piez. n. 2. p. 249.

Diese Art bestimmt nebst mehreren, im *Syst. Piezat.* bekanntlich, eine eigene Gattung, unter dem Namen *Elis*. Die zergliederten Mundtheile gewähren aber keinen Charakter, um diese *Elis* von *Scolia* zu trennen: ich trenne sie daher nicht, und vereinige solche wieder mit den Skolien.

Also beobachtete ich die von mir zergliederten Mundtheile der *Elis interrupta*.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, articulo primo longiori cylindrico, secundo

do breviori crassiori, tertio paullo longiori crassissimo, quarto quinto brevioribus incrassatis, ultimo filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis: articulo primo brevissimo, secundo et tertio crassioribus apice truncatis, ultimo brevi filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla cornea compressa, medio membranacea, apicem versus attenuata, apice ipso fornicata, submembranacea. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, apice membranaceum tripartitum, laciniis linearibus utrinque ciliatis, lateralibus brevioribus. Mandibula valida, cornea, brevis, acuta, intus obsolete dentata. Antennae filiformes rectae, articulis cylindricis arcte contiguis.

Ein Vergleich mit den analysirten Mundtheilen der SCOLIA, wird nun von selbst zu erkennen geben, das sich aus voranstehender Zergliederung der Gattung ELIS kein Charakter deduciren läßt, um eine, von SCOLIA wesentlich differirende Gattung, darauf zu gründen.

H E L L U S,

Sapyga Jurinc. Klug.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum elongatum, utrinque seta suffultum.*

MANDIBULA *brevis dilatata, apice oblique tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Herr Dr. Klug (*Monogr. Siric. l. c.*) welcher die Mundtheile dieser Gattung vortreflich analysirt hat, glaubt eine *linguam trifidam* daran wahrgenommen zu haben, die ich jedoch nicht beobachtet zu haben, hier gestehen muß; wie ich denn das labium selbst, an *Sapyga punctata* und *Prisma* anderst beobachtet zu haben glaube, als ich es nach dessen Beschreibung und Zeichnung (Tab. VIII. fig. 35.) finde. Folgende Darlegung des *Character. generis naturalis*, wird solches näher zu erkennen geben:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes, articulis subaequalibus: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo longiori cylindrico, secundo brevissimo, tertio et quarto filiformibus subaequalibus, ultimo tenuiori acutiusculo, ante flexuram maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo et secundo longioribus cylindricis subaequalibus, reliquis brevioribus crassioribus, ante apicem labii affixi. Labium basi corneum cylindricum rectum medio canali-

cula-

culatum, apice membranaceum elongatum, utrinque seta breviori fuscitum. Maxilla basi cornea, compressa, dilatata, apice attenuata, inflexa, membranacea acuta, ante flexuram palpi-gera. Mandibula brevis dilatata, apice acuta arcuata, ante apicem bidentata, denticulis inaequalibus. Antennae filiformes, articulis cylindricis apice crassioribus.

SAPYGA QUADRIPUNCTATA. Faun. Inf. germ. LXXXVII: 20. Fem.

SAPYGA PUNCTATA: Fn. Inf. germ. C. Mas.

Sapyga punctata. Klug. Monogr. Sirc. p. 61: tab. 7. fig. 4. 5. 6.

Hellus quadriguttatus. Fabric. Syst. Piez. n. 3. p. 247.

MASARIS CRABRONIFORMIS. Fn. Inf. germ. XLVII. 22. Fem.

Sapyga Prisma. Klug. Monogr. Sirc. p. 65. tab. 7. fig. 7.

Hellus Prisma. Fabric. Syst. Piez. n. 5. p. 247.

SAPYGA CYLINDRICA. Fn. Inf. germ. LXXXVII. 19.

Hellus cylindricus.

Eine sehr charakteristische eigene Art:

C E P H U S.

Astutus. *Trachelus* Jurine. *Astutus* Klug.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor filiformes inaequales*
anteriores sexarticulati:
posteriores triarticulati.

LABIUM *apice membranaceum trifidum, laciniis*
lateralibus latioribus.

MANDIBULA *cornea apice truncato tridentata.*

ANTENNAE *filiformes, articulis apice incrassatis.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo incrassato, secundo longiori crassiori apice truncato, tertio crassissimo paullo longiori subcompresso, quarto longissimo cylindrico, quinto brevissimo incrassato, ultimo filiformi longiori, medio maxillae adhaerentes: posteriores breviores triarticulati, articulis subaequalibus filiformibus, articulo medio longiori, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, compressa, brevis, apice membranacea rotundata ciliata. Labium basi corneum, apice membranaceum trifidum, laciniis lateralibus paullo brevioribus, latioribus, media angustiori, parum longiori.

giori. Mandibula brevis cornea dilatata, apice truncata tridentata, denticulo intermedio breviori. Antennae filiformes, articulis apice crassioribus.

ASTATUS TROGLODYTA. Fn. Inf. germ. LXXXIII.
12. *Mas.*

ASTATUS SATYRUS. Fn. Inf. germ. LXXXV. 12.
Fem. Variet.

Astazus Troglodyta. Klüg. Monogr. Siric. p. 49.
tab. VI. fig. 1. 2. a. b.

Cephus Troglodyta. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 250.

Der *Astazus Satyrus* Fn. l. c. ist nur eine Abänderung des Weibchens des *Cephus Troglodyt.* F. und gehört folglich hieher.

BANCHUS SPINIPES. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 17.
Fem.

Astazus spinipes. Klüg. Monogr. Siric. p. 51.
tab. VI. fig. 4. a. b.

Banchus viridator. Fabric. Syst. Piez. n. 5.
p. 127.

Cephus pygmaeus. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 251.

Der *Banchus spinipes* Fn. l. c. und der *Banchus viridator* Fabric. Syst. Piez. l. c. sind zuverlässig eine und die nemliche Art, weswegen der *Banchus virid.* hieher gezogen werden muß. Auch
ist

ist dieser *Banchus spinipes* Fn. keineswegs eine eigene Art, sondern nur das *Weibchen* des *Ceph. pygmaeus* Fabr. wie Herr D. Klug a. a. O. bereits sehr richtig geurtheilt hat.

ASTATUS TABIDUS. Fn. Inf. germ. LXXXV. 11.

Astatus tabidus. Klug. Monogr. Siric. p. 56.
tab. VII. fig. 3. a. b.

Cephus tabidus. Fabric. Syft. Piez. n. 6. p. 252.

P T E R O C H E I L U S.

Vespa Jurine. Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales*:

anteriores quinquearticulati breviores
posteriores triarticulati.

LABIUM *apice membranaceum elongatum, tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus fetaceis.*

MANDIBULA *cornea, apice oblique truncata, tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Herr Dr. Klug hat in den *Weber und Mohrschen Beyträgen zur Naturkunde* 1 B. S. 143. und auf der dazu gehörigen *Tab. III. fig. 1—3*, zuerst auf die, für diese Gattung entscheidenden Charaktere aufmerksam gemacht, solche selbst aber mit der ihm gewöhnlichen Genauigkeit angegeben. Indessen, da auch ich, nicht nur die,

von ihm genannte *Vespa phalerata* Fn. Inf. als eine ganz erwiesen hieher gehörige Art, ehebevor zergliedert und untersucht, sondern auch *noch eine*, ihm vielleicht unbekannt gebliebene, eben so gewis hieher gehörige *deutsche* Art, die ich in dem CI Hest meiner Insektenfauna abbilden werde, kenne, und eben so zergliedert und analysirt habe, so konnte es wohl nicht fehlen, dafs, mein Zusammentreffen mit den Beobachtungen des Herrn Dr. *Klug*, mir zu einem nicht geringen Vergnügen gereichen mußte. Gleichwohl glaube ich, da ich beide Arten in mehreren Individuen zu zergliedern Gelegenheit gehabt habe, auf eine Entdeckung gekommen zu seyn, welche zur Berichtigung des *wesentlichen Charakters* dieser Gattung, nicht nur manches beytragen werde, sondern auch Veranlassung geben könne, meine Beobachtungen mit denen des Herrn Dr. *Klugs* nun erst in einen systematischen Vergleich zu bringen.

Herr Dr. *Klug* beschreibt das *Labium* des PTEROCHEILUS, als einen *einfachen*, nur oben, sich in zwey von einander abweichende Spitzen, endigenden *Theil*, und bildet solchen eben so auf Tab. III. fig. 2. ab. Alleine ich beobachtete an demselben noch *zwey* sehr deutliche, ohnfehlbar so bald zu unterscheidende *Borsten*, (an
ieder

ieder Seite nehmlich *eine*), als dieser Theil befeuchtet, und mit der Spitze eines zarten Anatomirmessers, nur ein mäßiger Druck an demselben angebracht worden. Wahrscheinlich sind *diese beyden Borsten* (*Setae*) vom Herrn Dr. Klug deshalb übersehen worden, weil selbige sich gewöhnlich sehr gedrängt, an den mittlern längern Haupttheil anschliessen, folglich darum gar leicht, auch dem Auge, des genauesten und so oft so richtig beobachtenden Forschers, entgehen mußten. Wie ich jedoch diese Mundtheile, und zugleich dieses labium, das ich auch deshalb auf der *zweiten* Kupfertafel habe abbilden lassen; beobachtet habe, wird aus nachstehendem *Character generis naturalis* erhellen:

Os maxillis palpisque absque lingua: Palpi quatuor inaequales: anteriores breviores filiformes quinqüarticulati: articulo primo longiori cylindrico crassiori, reliquis angustioribus subaequalibus filiformibus, ultimo fetaceo tenuiori, adhaerentes medio maxillae: posteriores triarticulati longiores, articulis inaequalibus, articulo primo incurvo longissimo, basi filiformi, secundo breviori compresso clavato, ultimo angusto lineari, articulis omnibus crinitis, ante apicem labii inserti. Maxilla basi cornea, brevis, compressa, apice membranacea fetacea acutissima;

medio palpigera. Labium maxilla longius, basi brevissimum corneum, apice membranaceum tripartitum, laciniis lateralibus brevioribus setaceis, intermedia longiori incurva, apice pilosa, bifida, laciniis divaricatis acutis. Mandibula cornea, subarcuata, compressa, oblique truncata, tridentata, dentibus inaequalibus. Antennae filiformes, articulo primo et tertio subglobosis brevissimis, secundo cylindrico longissimo, reliquis subaequalibus cylindricis, ultimo uncinato.

VESPA PHALERATA. Fn. Inf. germ. XLVII. 21.

Prerocheilus Phaleratus.

Ist auch als Art sehr charakteristisch.

V E S P A *).

Vespa Jurine. *Vespa*. *Polistes*. *Eumenes* Fabric.

Os maxillis palpisque absque lingua.

PALPI quatuor filiformes inaequales.

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LA-

*) Wenn auch diese an Arten sehr mannigfaltiger Bildungen, und abweichender Formen, reiche Gattung, eine Zerstücklung in mehrere Gattungen zu indiciren scheint, so glaube ich doch nicht, daß sich solche von der Natur selbst rechtfertigen, den Schein einer gewagten Willkühr vermeiden, überhaupt, sich auf von der Natur selbst dazu hergegebene Grundsätze, gründen lasse.

Abge-

LABIUM *apice membranaceum trifidum: lacinia intermedia bipartita longiori: laciniis omnibus tuberculo glanduloso terminatis.*

MANDIBULA *cornea, apice tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der

Abgerechnet, daß das Gefäßsystem in den Flügeln, wegen der fast durchaus uniformen Anastomosirung; abgerechnet, daß die fast durchaus gleichförmige Ordnung der häuslichen Einrichtung dieser untergeordneten Arten, eine solche systematische Zerstücklung bestreite, so stehen derselben, dennoch zwey andere sehr merkwürdige uniformen Eigenheiten in dem Wege, die alleine hinreichend wären, eine haltbare Verbindung aufzustellen, sich in den *gefalteten Flügeln (alae plicatae)* und in den irregulär *nierenförmigen Augen (oculi reniformes)* nur zu sichtbar an allen gegenwärtig bekannten *Vespis* aller Formen und Bildungen, ankündigen. Wie rücksichtslos man auch im Bezug auf das angenommene System, diesen Wink der Natur beurtheilen mag, so wird er doch zum mindesten so viel werth seyn, den Systematiker aufmerksam zu machen, und den Vortheil gewähren, nicht zu rasch da Zerstücklung zu ahnden, wo die Natur selbst keine intendiren wollte. Versuche, Beobachtungen, die man etwa in der Absicht unternehmen mögte, um der Natur, auch bey all der von ihr angelegten Verbindung verschiedenartiger Formen, auf die Spur zu kommen, wie mehr und weniger sie sich etwa zu widersprechen scheine, sind allerdings von großer Wichtigkeit. In dieser Hinsicht sind die Beob-

achtun-

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores

achtungen des unsterblichen *Fabrizius* anzuerkennen, und darnach zu beurtheilen, nur werden solche, nach den meinigen, kaum dazu ausreichen, die unternommene Trennung der alten Gattung *VESPA*, in die neuen Gattungen *Vespa*, *Polistes*, *Eumenes* (denn nur von diesen kann *hier* die Rede seyn), zu begründen, und für alle künftigen Zeiren haltbar zu erhalten.

Auch diese neuen *Fabrizius*schen Gattungen habe ich genau, zu oft wiederholtenmalen, an einer sehr grossen Menge einheimischer und ausländischer Arten geprüft und untersucht, und gefunden, das ganz unbestreitbar, ein fester und bestimmter Charakter zum Grund liege, welcher die alte Gattung *Vespa* unzertrennlich binde, und den Versuch, sie in mehrere Gattungen aufzulösen, ganz widerrathe, demnach diese von der Natur selbst unternommene Verbindung, bestätige.

Man sieht es schon den *Fabrizius*schen wesentlichen Gattungscharakteren der Gattungen *EUMENES* und *POLISTES* an, das ihr verdienstvoller Gründer, auf die Dignität des *labii* eine sehr verdiente Rücksicht genommen habe: nur bemerke ich, das ich eben dieses *labium* in Verbindung mit den beyden *maxillis*, auch bey keiner Art irgend welcher *VESPA*, als eigentliche *Lingua* organisirt beobachtet; das eben dieses *Labium*, so verschieden es auch in Hinsicht seiner perpendikulären und hori-

res sexarticulati: articulo primo longiori incurvo, secundo clavato, reliquis subaequalibus filiformibus, ultimo lineari angusto acuto, adhaerentes

horizontalen Dimension angetroffen wird, gleichwohl stets die nehmliche Form behält; das auch an keinem, die bisher zu meiner Verwunderung nicht geachteten, oder unbemerkt gelassenen *tubercula flava glandulosa*, welche stets an den Endspitzen aller lacinia um befindlich, von mir vermist worden, das dieses *labium* stets *dreyspaltig*, die mittlere *lacinia zweyspaltig*, stets länger als die beyden Nebenlaciniae, die (eben dieienigen welche nach Herrn Prof. *Fabrizius* Ansicht die *Setae labii* sind) einfach, kürzer, schmaler und ungetheilt sind.

Dieses so merkwürdige sich stets gleichbleibende *labium*, mit den *sechsgliederigten* vordern Maxillarpalpen, mit den *viergliederigten* hintern Labialpalpen, und mit der *dreyzähligen* Kinnlade, constituiren die wesentlichen Charaktere der alten Gattung *Vespa* alleine, und vereinigen zugleich aus neue, die vom Herrn Prof. *Fabrizius* hievon getrennten Gattungen unwidersprechlich.

Um indessen diese so verschieden gebildeten Arten dieser reichen Gattung, nicht einer ganz willkührlichen Aufzählung oder Untereinanderwerfung auszufetzen, folge ich der beyfallswürdigen Sitte, die bisher auch bey ähnlichen reichen Gattungen nachgeahmt worden ist, und schlage, statt der Trennung in mehrere Gattungen, eine seit mehrern Jahren bey Rangirung der Arten dieser

Gat-

rentes medio maxillae: posteriores vix breviores (aut breviores) quadriarticulati: articulo primo longiori clavato, secundo cylindrico, ultimo minutissimo acuto, (saepius feta laterali stipato) medio labii inferti. Maxilla basi cornea, compressa, acuta, apice membranacea fornicata, obtusa, ciliata, (saepius connivens, labium tegens) medio palpigera. Labium maxilla longius, (rarissime brevius), membranaceum, apice dilatatum, trifidum, lacinia media longiori, latiori, obtusa, late emarginata, ciliata, fimbriata, transversim striata; lacinis lateralibus brevioribus angustioribus obtusis: omnibus apice tuberculo flavo glanduloso terminatis. Mandibula cornea recta, brevis, apice saepius dilatata, oblique truncata, tridentata: (lacinis inaequalibus, aut aequalibus) aut apice attenuata, acuta, quadri vel-quinque-irregulariter dentata. Antennae fractae, fili-

Gattung, in meiner Sammlung, beobachtete Eintheilung derselben in eigene Familien oder Rassen vor, wozu ich die Bildung des ersten Segments des Unterleibes angenommen habe. Da diese Familien oder Rassen, so nach allerdings rücksichtlich ihrer Bildung differiren, so folgt, dass auch die Bildung ihrer Mundtheile, im *Aufserwesentlichen* differiren müsse. Eben diese *Differenz* habe ich bey jeder dieser meiner Familie angegeben; es erhellet zwar allerdings eine Differenz auch dieser Theile hieraus, keineswegs aber die Befugniss, sie auf die Gründung eigener Gattungen anzuwenden.

filiformes: articulo primo longissimo, saepius villoso, reliquis cylindricis nudis, ultimo acuto saepius uncinato.

Die hierher gehörigen Arten vertheile ich unter folgende Familien:

* *Segmento primo abdominis aequali.*

(VESPA Fabric.)

Maxilla saepius margine exteriori sinuato acuto (in *V. germ.*) vel minus margine exteriori dilatato aut alato. (in *V. Crabr.*)

Palpi anteriores differunt: articulo primo longiori, reliquis omnibus subaequalibus: *mandibula* tridentata, dentibus aequalibus acutissimis: *maxilla* basi cornea, recta cylindrica, nec compressa. (in *V. vulgari.*)

Labium multo brevius ac in aliis: *maxilla* apice membranacea fornicata acuta. (in *V. vulg. maiori.*)

Labium *maxilla* multo longius: *Palpi* posteriores anterioribus parum breviores. *Maxilla* recta subcylindrica, apice membranacea, concava, obtusa, ante apicem unidentata. (In *Vespa vulg. minori.*)

VESPA VULGARIS. Fn. Inf. germ. XLIX. 19.

Vespa vulgaris. Fabric. Syst. Piez. n. 9. p. 255.

Eine

Eine in Hinsicht der verschiedenen Abänderungen und Sexualdifferenz nach nicht hinlänglich berichtigte Art.

VESPA GERMANICA. Fn. Inf. germ. XLIX. 20.

Vespa germanica. Fabric. Syst. Piez. n. 10, p. 216.

Auch von dieser ist es noch unbestimmt, ob sie wahre Art, oder nicht vielmehr eine bloße Sexualabänderung der *Vespa Crabro* F. seyn.

VESPA SAXONICA. Fn. Inf. germ. XLIX. 21.

Vespa Saxonica. Fabric. Syst. Piez. n. 11. p. 256.

VESPA NORWEGICA. Fn. Inf. germ. LXXXI. 16.

Vespa norwegica. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 256.

VESPA AUSTRIACA. Fn. Inf. germ. LXIII. 2.

Ist kaum eine eigene Art; wahrscheinlich gehört sie als *Weibchen* der kleinern Art an, die *Linné* in der Fauna Suec. n. 1671. als *muscarum praedatrix* (welches die große *Vespa vulgaris* nicht ist) beschrieben hat.

VESPA SEXCINCTA. Fn. Inf. germ. LXIII. 1.

Vielleicht eben so wenig eine eigene Art: sie scheint nur das *Weibchen* der *Vespa Saxonica* zu seyn, doch kann ich dieses darum nicht gewiß bestimmen, weil ich diese Art Herrn v. *Megerle* zurückgegeben; auch hab ich keine Erfahrung, ob

ob die *Saxonica*, mit *fasciis continuis* und *denticulatis* abändere.

** *Segmento primo abdominis globoso.*

(*VESPA Fabric.*)

Labium trifidum: lacinia intermedia longiori, latiori: lateralibus brevioribus angustioribus: omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

Maxilla subcompressa, membranacea, cylindrica, concava obtusa.

Mandibula acuta minus truncata, quinquedentata. (*Vespa muraria. pariet.*)

VESPA PARIETUM. Fn. Inf. germ. XLIX. 23.

Vespa parietum. Fabric. Syst. Piez. n. 44.
p. 261.

Varirt sehr in Hinsicht der Zeichnungen des *thoracis* und *scutelli*.

VESPA PARIETINA. Fn. Inf. germ. XLIX. 24.

Vespa parietina. Fabric. Syst. Piez. n. 52.
p. 263.

Ist kaum von der vorhergehenden verschieden: vielleicht nur das andere Geschlecht?

VESPA GAZELLA. Fn. Inf. germ. LIII. 10.

Wahrscheinlich eine eigene Art.

VESPA CRASSICORNIS. Fn. Inf. germ. LIII. 8.

VESPA ANTILOPE. Fn. Inf. germ. LIII. 9.

Beyde Arten, diese und die vorhergehende, besitze ich nicht mehr, kann daher über deren specifische Identität nichts entscheiden.

*** *Segmento primo abdominis truncato.*

(VESPA Fabric.)

Labium minime dilatatum, multo angustius ac in aliis; trifidum: lacinia intermedia latiori, lateralibus linearibus angustioribus, (sere ac in *Polistis*): omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

Maxilla angustior ac in aliis, apice membranacea truncata.

Mandibula acuta minus truncata, apice inaequaliter dentata. (*Vespa aucta.*)

VESPA QUADRATA. Fn. Inf. germ. LXIII. 3.

Vespa emarginata. Fabric. Syst. Piez. n. 50.
p. 263.

Das Weibchen dieser nicht selten vorkommenden, und ehemals von mir verkannten Art.

VESPA SPINIPES. Fn. Inf. germ. XVII. 18.

Vespa spinipes. Fabric. Syst. Piez. n. 54.
p. 263.

VESPA AUCTA. Fn. Inf. germ. LXXXI. 17.

Vespa aucta. Fabric. Syst. Piez. n. 74. p. 267.

Rossis Vespa Dantici fällt als Citat in dem Syst. Piez. hinweg.

**** Seg-

*** *Segmento primo abdominis squamaeformi.*

(*POLISTES Fabric.*)

Labium maxilla longius, eleganter transversim striatum, trifidum: lacinia intermedia latiori, fimbriata, late emarginata: lateralibus brevioribus, omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

Palpi anteriores sexarticulati: posteriores quadriarticulati.

Maxilla cornea basi ventricosa, apice acuta, absque margine laterali dilatato, ut in *germanica*: apice membranacea concava obtusa, labio multo brevior.

Mandibulae tridentatae, laciniis inaequalibus.

VESPA GALLICA. Fn. Inf. germ. XLIX. 22.

Polistes gallica Fabric. Syst. Piez. n. 8. p. 271.

Eine häufig vorkommende Art: auf dem blühenden Weinstock, auf Dolden, besonders auf *Anethum foeniculum* L. auf *Rhamnus Frangula* L. so wie auf *Rhus Vernix* L. (an dessen Stamm) in großer Menge.

VESPA BIGLUMIS. Fn. Inf. germ. LIII. 7.

Diese von mir hier abgebildete *biglumis*, die ein wahrer Fabrizianscher *POLISTES* ist, kann nicht die gleichnamige des *Syst. piezat.* seyn, denn diese ist eine *Vespa*. — Ich gestehe übrigens, dass

dafs sich die wahre *biglumis* Linn. Fn. Suec. nr. 1680: nicht kenne. Die *laminula alba reflexa* am *metathorax*, ist bey meiner sogenannten *biglumis* (aber auch an ieder *gallica*) zwar zugegen, aber ich zweifle, ob dieser Umstand, eine Wespe welche *Staturam vulgaris* haben soll, zur *biglumis* bestimme: wäre diefs und mit der Concurrenz des *segmenti secundi abdominis punctor. duor. albor.* möglich, so wäre füglich die *biglumis*, eine offenbare Spielart der *gallica*, — denn eine solche ist meine *biglumis*.

***** *Segmento primo abdominis infundibuliformi.*
(EUMENES Fabric.)

Palpi anteriores vix posterioribus longiores: articulis omnibus filiformibus: primis tribus longioribus: posteriores articulis filiformibus, primo et secundo longioribus.

Labium trifidum: lacinia intermedia longissima lineari, profunde nec late bifida, setaceo-denticulata, laciniis lateralibus angustissimis subsetaceis, omnibus tuberculo glanduloso flavo terminatis.

Maxilla labio multo brevior, apice membranacea linearis bifida.

Mandibula recta, apice attenuata, quadri-vel quinquedentata: denticulis inaequalibus.

VESPA POMIFORMIS. Fn. Inf. germ. LXIII. 7.

Eumenes pomiformis. Fabric. Syst. Piez. n. 9.
p. 287.

Vespa pomiformis.

VESPA COARCTATA. Fn. Inf. germ. LXIII. 12.

Eumenes coarctata. Fabric. Syst. Piez. n. 16.
p. 288.

Vespa coarctata.

Auch diese beiden bis izt noch für Arten gehaltene Wespen, sind wahrscheinlich nur dem Geschlechte nach verschieden. Beyde ändern sehr ab, dies beweisen auch folgende:

VESPA PEDUNCULATA. Fn. Inf. germ. LXIII. 8.

Ist nur Abänderung der *Vesp. pomiformis*.

VESPA CORONATA. Fn. Inf. germ. LXIV. 12.

Ist nur Abänderung der *Vesp. coarctata*.

VESPA ARBUSTORUM. Fn. Inf. germ. LXIII. 5.

Vielleicht doch nur Abänderung einer dieser beiden: ich besize sie nicht mehr, um hierüber zu entscheiden.

VESPA DUMETORUM. Fn. Inf. germ. LXIII. 4.

Diese ist eine wahre bis izt noch verkannte Art: nur *Sulzer* (Abgek. Gesch. t. 27. f. 12.) hat sie gekannt.

VESPA ZONALIS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 18.

Auch diese ist eine sehr distinkt sich auszeichnende Art.

Ueber-

Ueberhaupt sind fast alle Arten dieser Gattung; wenige ausgenommen, als solche, noch nicht hinlänglich erwiesen: so lange sie in beiden Geschlechtern nicht gewis bekannt, und dafür angenommen sind, ist ihre specifische Identität blofs prekär.

C E L O N I T E S.

Mafaris Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes.*

anteriores quadriarticulati

posteriores triarticulati.

LABIUM *breve corneum truncatum.*

MANDIBULA *cornea, arcuata, truncata, apice
fissa.*

ANTENNAE *breves, clava ovata solida.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores filiformes quadriarticulati: articulo primo globoso brevissimo, secundo clavato longiori, tertio breviori incrassato, quarto paullo longiori, curvato acuto, ad haerentes maxillae apice: posteriores triarticulati: articulo primo et secundo longioribus filiformibus, tertio breviori acuto, sub labii apice affixi. Maxilla brevis basi cornea, compressa,
apice

apice membranacea, fornicata, obtusa. Labium breve corneum, truncatum, integrum, sub apice palpigerum. Mandibula cornea, arcuata, apice truncata, fissa. Antennae breves: articulis inaequalibus: primo globoso brevissimo, secundo crassiori longiori cylindrico, tertio breviori, quarto longiori tenuiori cylindrico, reliquis moniliformibus, arte contiguas, ultimo clava magna solida, articularis indistinctis.

MASARIS APIFORMIS. FH. Inf. germ. LXXVI. 19:

Celonites apiformis. Fabric. Syst. Piez. na 1:
p. 292.

PROSOPIS:

Prosopis Jurine. *Hylaeus* LATREILLÉE:

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales:

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM apice membranaceum trifidum, lacinia intermedia emarginata.

MANDIBULA cornea apice dilatata inermis.

ANTENNAE breves filiformes.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo, secundo, ter-

L

tio

tio crassioribus, reliquis tenuioribus brevioribus, ultimo brevissimo fetaceo, ante apicem maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo crassissimo, secundo incrassato, ultimo brevissimo fetaceo, ante apicem labii inferti. Maxilla basi cornea, recta, linearis, brevis, apice margine laterali dilatato membranacea, inflexa, acuta, ante flexuram palpigera. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, lineare, medio canaliculatum, apice brevissimum, membranaceum, trifidum, laciniis lateralibus angustioribus brevioribus, intermedia dilatata, apice emarginata, ciliata. Mandibula cornea subarcuata, dorso canaliculata, linearis, apice dilatata, acuta, inermis: in altero sexu multo brevior et angustior. Antennae breves filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori crassissimo.

SPHEX ANNULATA. Fn. Inf. germ. LIII. 1. *Mas.*

SPHEX SIGNATA. Fn. Inf. germ. LIII. 2. *Fem.*

Profopis annulata. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 293.

Eine von den ersten Frühlingstagen an, bis spät in den Herbst häufig vorkommende Art, deren Geschlechtsunterschied nun bekannt ist.

In dem *Syst. Piez* a. a. O. fällt das Citat *Fn. Inf. germ. LV. 4.* hinweg, weil daselbst ein wahrer HYLAEUS abgebildet ist.

Das

Das Weibchen varirt in Hinsicht seiner verschiedenen Gröfse; so wie seiner Stirnfleken, die oftmals ganz zu fehlen scheinen, oftmals auch wirklich fehlen, überaus. Vielleicht gehört die *Profopis atra Fabric.* unter eine solche Abänderung? aber höchst wahrscheinlich auch die *Profopis nigrita* F. Syst. Piez. n. 13; bey der, entweder das Citat, *Fu. Inf. germ. LIII. 2.* ausfallen muß, oder vielleicht diese genannte Art selbst. Auch muß ich bemerken, dafs die *Profopis nitidula* S. Piez. n. 5. keine PROSOPIS, sondern nur eine Spielart des *Hylaeus Morio* S. Piez. n. 8. seyn kann.

Moschum spirat, wiederholt *Fabrizius* auch abermals in *Syst. Piez.* Ich wenigstens habe an einer äußerst beträchtlichen Anzahl Exemplare, niemals auch nur etwas *Bisamähnliches* wahrnehmen können. Wenn diese kleine *Profopis* nur wenigmal zwischen den Fingern gerieben wird, so entsteht ein sehr angenehmer *Citronengeruch*, den auch mehrere meiner Bekannten, ganz widerspruchlos, also gefunden haben.

PROSOPIS COLORATA. Faun. Inf. germ. LXXXIX.

14.

Profopis variegata. Fabric. Syst. Piez. n. 9.
p. 295.

Eine sehr distinkt sich auszeichnende Art.

A R P A C T U S

Arpactus Jurine. *Mellinus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum breve tripartitum,*
laciniis lateralibus distantibus latioribus,
intermedia bifida.

MANDIBULA *cornea ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor exserti filiformes inaequales: anteriores sexarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo breviori cylindrico, secundo et tertio compressis crassioribus, quarto longiori cylindrico, ultimo angusto lineari, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo clavato, secundo tertio brevioribus incrassatis, quarto longiori filiformi, ante apicem labii inferti. Maxilla brevis cornea compressa, apice membranacea, obtusa, ciliata, fornicata. Labium basi corneum brevissimum gibbum, apice membranaceum breve tripartitum, laciniis lateralibus distantibus latioribus longioribus,

ribus, margine laterali rotundatis, intermedia multum breviori bifida, laciniis acutis. Mandibula cornea arcuata, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

MELLINUS MYSTACEUS. Fn. Inf. germ. LIII. 11:

Fem.

MELLINUS ARENARIUS. Fn. Inf. germ. LIII. 12:

Fem. Variet.

Mellinus campestris. Fabric. Syst. Piez. n. 9.

p. 299.

Arpactus campestris.

Der *Mellinus campestris* Fabric. l. c. varirt in beyden Geschlechtern überaus, so wohl in Hinsicht der Gröfse, als der Verschiedenheit der gelben Bänder auf dem Unterleib; nicht selten fehlt das vierte, oftmals ist es nur gleichsam schwach angelegt; sehr oft ist das erste, am ersten Bauchringe zusammenhängend, auch öfters unterbrochen. Man bemerkt dieses an einer sehr grossen Menge Individuen, die ich zu fehen Gelegenheit habe. Es ist nicht unmöglich, dafs sich unter diesen Verschiedenheiten, auch manche noch befinden, die man für wahre Arten gehalten hat, die es aber gewis nicht sind. Vielleicht ist der so oft verkannte *Mellinus mystaceus* nur eine solche Abänderung?

MEL-

MELLINUS QUADRIFASCIATUS. Faun. Inf. germ.
XCVIII. 17. Fem.

MELLINUS QUINQUEFASCIATUS. Faun. Inf. germ.
LIII. 3. Mas.

Mellinus quadrifasciatus. Fabric. Syst. Piez.
n. 5. p. 198.

Arpactus quadrifasciatus.

Ist eine eigene Art, wozu ich beide Geschlechter angeben kann.

MELLINUS QUINQUECINCTUS. Faun. Inf. germ.
LXXII. 14.

Mellinus quinquecinctus. Fabric. Syst. Piez.
n. 11. p. 299.

Arpactus quinquecinctus.

Vielleicht eine eigene Art, und zwar ein Männchen.

MELLINUS DISSECTUS. Fn. Inf. germ. LXXX. 18.

Arpactus dissectus.

Dafs alle Bänder (welches in dieser Zeichnung nicht deutlich genug angezeigt ist) unterbrochen, dafs sie alle äufserst schmal und gleichförmig sind, erkärt diesen *Arpactus* zu einer bestimmt hieher gehörigen Art, der auf keine Weise, mit dem vorhergehenden in Vergleich kommen kann.

M E L L I N U S.

Mellinus Jurine. *Mellinus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes:*
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum bifidum, laciniis*
fornicato-conniventibus.

MANDIBULA *cornea, apice oblique truncato tri-*
dentata.

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo brevi, secundo longiori crassiori cylindricis, tertio apice truncato longiori crassiori, quarto quinto filiformibus, ultimo breviori angustiori ante apicem maxillae adhaerentes: posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longissimo clavato, secundo brevissimo, tertio longiori increffatis, ultimo filiformi, sub apice labii affixi. Maxilla brevis cornea, compressa, apice membranacea, obtusa, fornicata, ciliata. Labium basi cornucum apice membranaceum bifidum, laciniis dilatatis obtusis fornicato conniventibus. Mandibula cornea

nea arcuata, basi latiori, medio attenuata, apice oblique truncata, tridentata, laciniis inaequalibus. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

CRABRO U FLAVUM. Fn. Inf. germ. XVII. 20.
Fem.

Mellinus arvensis. Fabric. Syst. Piez. n. 10.
p. 299.

Dieser *Mell. arvensis* varirt in Ansehung seiner Gröfse sehr: zuweilen fehlen auch die beiden Punkte. Er geht den Blattläufen sehr nach, ich finde ihn jährlich auf Rosenstöken sehr häufig. *Schäffer* Ic. Inf. ratisb. tab, 93. fig. 8. fällt im *Syst. Piez* a. a. O. aus, weil daselbst eine Wespe vorgestellt worden ist.

MELLINUS RUFICORNIS. Fn. Inf. germ. LXXVII.
17. *Fem.*

CRABRO PETIOLATUS. Fn. Inf. germ. XLVI. 12.
Variet.

Mellinus ruficornis. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 298.

CRABRO FRONTALIS. Fn. Inf. germ. XLVI. 11.
Mas.

Mellinus sabulosus. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 297. *M. s.*

Mellin. rufic. und *sabulos.* sind unbestritten eine und die nehmliche Art, und lediglich nur dem

dem Geschlecht nach verschieden. Beyde ändern sehr nach ihrer verschiedenen Gröfse ab; oftmals fehlt bey einem so wie bey dem andern die letzte oder dritte Binde, und stelit dann den *Crabro petiol.* Fn. 1. c. vor.

MELLINUS FULVICORNIS. Fn. Inf. germ. XCVIII.
18.

Mellinus fulvicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 13.
p. 300.

Scheint eine eigene Art zu seyn. Viel ähnliches mit dem *M. fabulos.* F.

POMPILUS TUMIDUS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 15.
Mellinus tumidus.

Dieser *Pompil. tumidus* Fn., den ich seitdem mehreremale gesehen habe, ist nach einem etwas entstellten Exemplare gezeichnet worden, und darum nicht sehr kenntlich, ist übrigens eine eigene Art, und gehört genau unter diese Gattung.

A L Y S S O N.

Alysson Jurine.

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales:
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM apice membranaceum bifidum, laciniis recis aequalibus.

MANDIBULA cornea arcuata, ante apicem unidentata.

ANTENNAE filiformes.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores: articulo primo brevissimo cylindrico, secundo tertio longioribus incrassatis, quarto quinto filiformibus subaequalibus, ultimo tenuiori breviori, medio maxillae adnati: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo longissimo clavato, secundo brevissimo incrassato, tertio longiori cylindrico, ultimo filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea compressa brevis, apice truncata integra, membranacea ciliata. Labium basi corneum brevissimum, apice membranaceum bifidum, lacinis rectis acutiusculis aequalibus. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori crassiori.

SPHEX BIMACULATA. Fn. Inf. germ. LI. 4.

Alysson bimaculatus.

Ist eine eigene sehr distinkte Art.

SPHEX FUSCATA. Fn. Inf. germ. LI. 3.

Alysson fuscatus.

Ist eine sehr charakteristische hierher gehörige Art, nur nicht *Sphex fuscata Fabric.* wie ich ehemals glaubte.

POMPILUS SPINOSUS. Fu. Inf. germ. LXXX. 17.

Alysson spinosus.

Auch eine sehr charakteristische Art, die hierher gehört, und keineswegs unter *Pompilus* stehen kann.

PHILANTHUS.

Philanthus. Symblephilus Jurine. *Philanthus* Fab.

Os absque lingua.

PALPI quatuor inaequales filiformes:

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM apice membranaceum elongatum bifidum,
laciniis rotundatis fimbriatis.

MANDIBULA cornea acuta integra.

ANTENNAE filiformes.

Dieser von mehreren hierher gehörigen Arten abgezogene Charakter essentialis, subordinirt auch die Jurineschen *Symblephilos* zugleich mit unter PHILANTHUS.

Die meisten hierher zu rechnenden Arten erkennen diesen Charakter an; doch gibt es auch, iedoch nicht wesentliche, Ausnahmen, vorzüglich in Hinsicht der Form des *labii*, das bey einigen, mehr und weniger seinem membranösen

Theile

Theile nach, verlängert ist, und deren laciniae mehr und weniger divergirend, connivirend, stumpf, zugerundet etc. sind. Sehr viele *Philanthus* Arten tragen ihr — *vielleicht noch nicht völlig ausgebildetes* (?) *labium*, noch zurückgeschlagen in der hornartigen Scheide, die bekanntlich den Grundtheil des membranösen Fortsatzes ausmacht. Es ist darum nöthig, eine beträchtliche Anzahl Individuen zu zergliedern, um den Charakter bestimmt anzugeben.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores longiores sexarticulati filiformes: articulo primo brevissimo, secundo longiori clavato, tertio quarto incrassatis, quinto breviori, ultimo brevissimo cylindrico, medio maxillae adhaerentes, posteriores breviores quadriarticulati: articulo primo longiori clavato, secundo tertio parum incrassatis, ultimo brevissimo, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea, medio canaliculata, apice et ad marginem lateralem membranaceo - dilatata, fornicata, rotundata, obtusa, integra. Labium *) basi
cor-

*) Das *labium* an den *Philanthis* und *Symblephilis* zeigt sich gewöhnlich röhren- oder vielmehr trichterförmig,
mit

corneum cylindricum rectum, medio carinatum; apice membranaceum maxilla longius, porrectum, bifidum, laciniis rotundatis, (saepius cucullato - conniventibus) fimbriatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, integra. Antennae filiformes, articulis cylindricis, secundo longiori.

PHILANTHUS CORONATUS. Fn. Inf. germ. LXXXIV. 23.

Philanthus coronatus. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 301.

PHILANTHUS PICTUS. Fn. Inf. germ. XVII. 23. *Femina*.

PHILANTHUS DISCOLOR. Fn. Inf. germ. LXIII. 18. *Maris Variet.*

Philanthus apivorus. Latreill. hist. nat. d. fourm. p. 317. tab. 12. fig. 2.

Der *Philanthus Diadema* Fabr. ist wahrscheinlich nur eine Spielart des Weibchens dieses *P. pictus*.

PHILANTHUS ARENARIUS. Fn. Inf. germ. XLVI. 2. *Philanthus arenarius*. Fabric. Syst. Piez. n. 9. p. 303.

PHI-

mit nur halber Mündung, welche, indem sie bald mehr und weniger tief ausgerandet oder eingeschnitten ist, alsdann auch bald zweyspaltig, bald zweylappicht erscheint. Man könnte solches daher *infundibuliforme ore bilobo* nennen.

PHILANTHUS LABIATUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 16.

Femina.

PHILANTHUS INTERRUPTUS. Fn. Inf. germ. LXIII.

17. *Mas.*

Philanthus labiatus. Fabric. Syst. Piez. n. 10.
p. 303.

Dieses fogenannte Kopfschildhorn ist an diesem *Philanthus*, bald unter einem stumpfen Winkel abstehend, vorwärts breiter, als an dessen Basis, und an dessen Spitze gerade abgestumpft, bald an kleinern Exemplaren, um vieles kleiner, mehr aufliegend, ungleich weniger abstehend, convex, und an der Spitze ausgerandet, mit einem kaum bemerkbaren Saum, der an dem Horne der größern Exemplare nur zu sichtbar ist. Vielleicht zielt dieser Umstand auf den Geschlechtsunterschied hin?

PHILANTHUS ORNATUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 10.

PHILANTHUS SEMICINCTUS. Fn. Inf. germ. XLVII.

24. *Variet.*

PHILANTHUS EMARGINATUS. Fn. Inf. germ. LXIII.

19.

Philanthus ornatus. Fabric. Syst. Piez. n. 11.

p. 304.

Der *Ph. ornatus*, ist, wie mehrere Arten dieser Gattung, in Hinsicht seiner Größe und bairten Zeichnungen sehr veränderlich. Der *Ph.*

semi-

femicinctus, so wie der *emarginatus* stellen dergleichen nicht ungewöhnliche Abänderungen vor.

PHILANTHUS QUINQUECINCTUS. Faun. Inf. germ. LXIII. 12.

Philanthus quinquecinctus. Fabric. Syft. Piez. n. 15. p. 304.

PHILANTHUS QUADRIFASCIATUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 14.

Philanthus quadrifasciatus. Fabric. Syft. Piez. n. 16. p. 305.

Ist eine noch nicht hinlänglich berichtigte Art.

PHILANTHUS QUADRICINCTUS. Faun. Inf. germ. LXIII. 15.

Philanthus trifidus. Fabric. Syft. Piez. n. 17. p. 305.

Ist höchst wahrscheinlich nur eine Abänderung des *Ph. quadrifasciat.* Fabr.

PHILANTHUS HORTORUM. Fn. Inf. germ. LXIII. 9.

Ist eine eigene sehr charakteristische Art.

PHILANTHUS SABULOSUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 13.

Noch zweifle ich an der Identität dieser Art.

PHILANTHUS LAETUS. Fn. Inf. germ. LXIII. 11.

Philanthus laetus. Fabric. Syft. Piez. n. 18. p. 305.

G O N I U S.

Gonius Jurine. *Philanthus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum infundibuliforme;*
ore emarginato, laciniis distantibus in-
tegris.

MANDIBULA *cornea acuta, basi utrinque denticu-*
lo obtuso.

ANTENNAE *filiformes.*

Die große und unbestreitbare Verwandtschaft dieser Gattung mit der vorhergehenden ist wohl zuverlässig, eben so zuverlässig aber sind mir bis izt noch die von mir hier angegebenen Charaktere für diese gegenwärtige Gattung nicht. Ich kann daher diese Gattung nur für problematisch halten, um scharfsinnigere Forscher hierauf aufmerksam zu machen. Denn eben diese Charaktere sind mehr oder weniger der Gattung *PHILANTHUS* eigen; nur auf sehr zarte Unterscheidungs Momente kam ich bey meinen Selbstbeobachtungen, die ich jedoch nur an dieser einzigen Art anstellen konnte. Ob diese dennoch für hinreichend geachtet werden können, diese Gattung für selbstständig zu halten, muß ich der

Zeit

Zeit überlassen. So viel ist gewis, daß diese Gattung *GNONIUS* schon in ihrer Art sich von den *Philanthis* auszeichnet, und daß, wenn wiederholte Zergliederungen und genaue Beobachtungen an derselben wiederholt werden, man vielleicht Charaktere entdecken dürfte, welche diese Gattung alsdann aufrecht erhalten können.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo longiori, secundo et tertio crassiori, reliquis brevioribus, ultimo cylindrico minuto: medio maxillae inserti: posteriores breviores, quadriarticulati, articulo primo clavato longiori, secundo crassiori, ultimo minuto: apice labii affixi. Maxilla cornea labio brevior, recta, inflexa, apice membranacea: lacinia terminali rotundata, fornicata, ciliata. Labium membranaceum maxilla longius, infundibuliforme, apice late emarginatum, laciniis distantibus integris ciliatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, basi utrinque denticulo obtuso. Antennae filiformes: articulo secundo et quarto longioribus, tertio distincte breviori, reliquis subaequalibus tetragonis subcompressis, ultimo acutiufculo.

PHILANTHUS FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXXXIV.
24.

Philanthus flavipes, Fabric. Syst. Piez. n. 13.
p. 304.

Gonius flavipes.

C R A B R O.

Crabro Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales*:

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum dilatatum truncatum, medio emarginatum.*

ANTENNAE *filiformes, articulo primo longiori fronti adpresso.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores, sexarticulati: articulo primo cylindrico longiori, reliquis brevioribus, crassioribus, subrhomboidalibus, ultimo brevissimo fetacco, aut filiformi: medio maxillae affixi: posteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori clavato (filiformi in *C. vago*.) reliquis incrassatis subrhomboidalibus (suborbiculatis in *C. vago. cribrar.* ♀) ultimo brevissimo obtuso (acutiusculo

in *C. cribrar.* ♀), medio labii inferti. Maxilla cornea recta linearis, (basi parum ventricosa in *C. cribr.* ♀. — basi dilatata in *C. sexcinct.* — compressa in *C. cephalot.*), apice inflexa obtusa, lobo terminali fornicato, margine laterali membranaceo, ciliato. Labium basi corneum: apice membranaceum brevissimum, dilatatum, truncatum, medio emarginatum (integrum) (subemarginat. in *Cr. cribr.* ♀ et ♂ — dilatatum prominens, in *C. vago*). Mandibula cornea arcuata, apice bifida. (truncato-fissa, laciniis aequalib. in *C. sexcincto*, et in *Cr. clypeat.* ♂ — apice tridentata lacin. aequalib. in *C. cephalot.* — ante apicem unident. in *Cr. vago* — apice truncata obsolete et obtuse bifida in *Cr. cribr.* ♀ — apice bifida lacin. aequalib. in *Cr. crib.* ♂.) Antennae filiformes, articulis cylindricis: articulo primo longiori recto, fronti adpresso: (articulis ferratis in *C. sexcincto* et in aliis, articulis medio compressis, apice acuminatis in *C. cribr.* ♂.)

CRABRO FOSSORIUS. Fn. Inf. germ. LXXII. 11.

Femina.

Crabro fossorius. Fabric. Syft. Piez. n. 3.
p. 308.

CRABRO SUBTERRANEUS. Fn. Inf. germ. III. 22.

Mas.

Crabro subterraneus. Fabric. Syft. Piez. n. 8.
p. 309.

Beyde, der *fosforius* und *subterraneus*. Sind nur eine und die nehmliche Art, und können nicht getrennt werden.

CRABRO CEPHALOTES. Fn. Inf. germ. LXII. 16.

Crabro cephalotes. Fabric. Syst. Piez. n. 5.
p. 308.

Ist eine bestimmt eigene sehr charakteristische Art, und keineswegs eine Abänderung des *Cr. fosfor*: ich kann nicht einmal die Verwandtschaft (nehmlich specifische) mit diesem, *dem cephalotes* zugestehen.

CRABRO LAPIDARIUS. Fn. Inf. germ. XC. 12. Mas.

Crabro lapidarius. Fabric. Syst. Piez. n. 6.
p. 309.

Ich kenne bis izt nur das Männchen dieses *lapidarius*, und das war es, welches ich Herrn Prof. *Fabrizius* zugeschickt; das Weibchen ist mir, unter einer beträchtlichen Anzahl Exemplare Männchen noch nicht vorgekommen: folglich ist die Identität dieses *lapidarius* noch sehr problematisch. Die Fühlhörner sind wie am nächstfolgenden *ferratae*.

CRABRO SEXCINCTUS. Fn. Inf. germ. LXIV. 13.

Crabro sexcinctus. Fabric. Syst. Piez. n. 10.
p. 309.

Varirt in Hinsicht der gelben Bänder des Unterleibes, und seiner Gröfse sehr.

CRABRO LITURATUS. Fn. Inf. germ. XC. 13.

Eine eigene sehr charakterifche Art.

CRABRO VESPIFÔRMIS. Fn. Inf. germ. LIII. 14.

Mas.

CRABRO ZÔNATUS. Fn. Inf. germ. XLVI. 7. *Fem.*

Obgleich beyde eine und die nehmliche Art beftimmen, auch ihre Verwandtschaft, befonders wegen der Zähne an den Fühlhörnern, mit dem *C sexcincto* kaum zu beftreiten ift, fo halte ich fie doch für eine eigene Art, vorzüglich defshalb, weil ich fie in beiden Gefchlechtern kenne. Das Männchen kommt zuweilen auch mit ungeflekten Schildchen vor.

CRABRO CLYPEATUS. Fn. Inf. germ. XV. 20. 21.

Mas. Femina.

Sphex cribraria. Linn. Syft. Nat. n. 23. p. 945.

Fn. Suec. n. 1675.

Sphex cribraria. v. Schreber Naturf. XX.

n. 2. p. 97.

Crabro peltatus. Fabric. Syft. Piez. n. 15.

p. 311.

CRABRO CRIBRARIUS. Fn. Inf. germ. XV. 18. 19.

Mas. Femina.

Sphex patellaria. v. Schreber Naturf. XX.

n. 1. p. 95.

Crabro cribrarius. Fabric. Syft. Piez. n. 16.

p. 311.

CRABRO

CRABRO PATELLATUS, Fn. Inf. germ, XLVI. 4,
Mas.

Sphex peltaria. v. Schreber Naturf. XX,
n. 3, p. 98. tab. II, fig. 6. 7.

Herr Prof. *Fabrizius* vereinigt diesen *patellatus*
mit seinem *peltatus*.

CRABRO PTEROTUS, Fn, Inf. germ, LXXXIII. 16,
17. *Mas. Femina,*

CRABRO DENTIPES, Fn, Inf. germ, XLVI, 9. *Fem.*
Variet.

Sphex scutullaria. v. Schreber Naturf. XX,
n. 4, p. 98. tab. II, fig. 8.

Crabro Pterotus, Fabric. Syst. Piez. n. 17,
p. 311,

CRABRO VEXILLATUS, Fn. Inf. germ, XLVI, 5,
Mas,

Sphex clypearia. v. Schreber Naturf. XX,
n. 5, p. 100. *Mas,*

Sphex clypeata. v. Schreber, Naturf. XV,
p. 90, tab. III, fig. 19—23. *Mas.*

Crabro clypeatus. Fabric. Syst. Piez. n. 18,
p. 312. *Mas,*

CRABRO PHILANTHOIDES, Fn, Inf. germ, LXXXIII,
2. *Femina,*

Crabro philanthoides. Fabric. Syst. Piez. n. 11.
p. 309. *Femina,*

Diese

Diese Angabe des Geschlechtsunterschieds ist nunmehr keinem Zweifel mehr unterworfen, da eine vieleährige Erfahrung sie bestättigt.

CRABRO SCUTATUS. Fn. Inf. germ. XV. 22. 23.

Mas. Femina.

Sphex palmaria. v. Schreber Naturf. XX.
n. 6. p. 100. tab. II. fig. 9.

Crabro scutatus. Fabric. Syft. Piez. n. 19.
p. 314.

CRABRO ALATUS. Fn. Inf. germ. XLVI. 6. *Mas.*

Ist das Männchen — wahrscheinlich von einer ganz eignen Art.

CRABRO VAGUS. Fn. Inf. germ. XLVI. 10.

Crabro vagus. Fabric. Syft. Piez. n. 22. p. 313.

Varirt in Hinsicht der gelben Zeichnungen des Unterleibes, und der mehrern und mindern Gröfse sehr: auf dem ersten Bauchringe, der oft ganz ungesflekt ist, liegen zuweilen zwey drey-lappichte Fleken.

CRABRO SIGNATUS. Fn. Inf. germ. LIII. 15.

Crabro dimidiatus. Fabric. Syft. Piez. n. 24.
p. 313.

Ich kann über dieses Citat nichts bestimmen, da ich diesen *Crabro* nicht mehr besitze.

CRABRO VAGABUNDUS. Fn. Inf. germ. LIII. 6.
Femina.

Eine noch ganz unberichtigte Art.

CRABRO VARUS. Fn. Inf. germ. LXII. 17.

Ich besitze diese Art nicht mehr, um über die Identität derselben zu entscheiden.

P E M P H R E D O N.

Crabro Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quinquearticulati.

LABIUM *apice membranaceum brevissimum bipartitum: laciniis linearibus. (absque ullo setarum vestigio).*

ANTENNAE *filiformes: articulo primo longiori, fronti adpresso.*

Nach dem *Jurineschen* Flügeladersystem, und nach dem übrigen ganzen Habitus zu urtheilen, scheint diese Gattung nicht wesentlich von der vorhergehenden verschieden zu seyn, mit der sie jedoch, und vorzüglich durch die Gestalt, und den Standort der Fühlhörner stets sehr verwandt bleiben wird. Indessen gewährt die Untersuchung der Mundtheile eine solche Verschiedenheit, so das auch durch meine Beobachtungen, die des Hrn. Prof. *Fabrizius* und *Latreille* bestätigt werden können.

Doch

Doch lege ich auch hier wieder nur die meinigen vor:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo clavato, secundo breviori, tertio parum incrassato, quarto longiori, reliquis brevioribus filiformibus; adhaerentes medio maxillae: posteriores breviores, quinquearticulati, articulis omnibus incrassatis subaequalibus: labii apice affixi. Maxilla brevis basi cornea, compressa, apice membranacea dilatata rotundata. Labium basi corneum brevissimum, apice membranaceum bipartitum, laciniis linearibus, absque ullo fetarum vestigio. Mandibula cornea, arcuata, acuta ante apicem denticulo obsoleto, aut pone mediam denticulo acuto. Antennae filiformes: articulo primo longiori fronti adpresso.

CRABRO LEUCOSTOMA. Fn. Inf. germ. XV. 24.

Pemphredon leucostoma. Fabric. Syst. Piez. n. 1. p. 314.

Diese kleine Art varirt sehr: die *Pemphr. albilabris* ist eine dieser Abänderungen, vielleicht auch *geniculatus*.

CRABRO TIBIALIS. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 24.

Pemphredon tibialis. Fabric. Syst. Piez. n. 4. p. 315.

CRABRO RUFIVENTRIS. Fn, Inf. germ. LXXII. 12.
Pemphredon rufiventris.

Eine der vorhergehenden, und *Pemphr. vari-*
cornis nahe stehende Art.

C E M O N U S.

Cemonus. Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum tripartitum, laciniis*
lateralibus brevioribus, intermedia emar-
ginata.

MANDIBULA *cornea apice tridentata laciniis in-*
aequalibus.

ANTENNAE *filiformes: articulo primo cylindrico,*
longiori.

Ein den Gattungen CRABRO und PEMPHREDON
sehr verwandtes *Genus*, das jedoch unter keine
dieser beyden als Art stehen kann. Der nachste-
hende *Character generis naturalis* beweist fol-
ches:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi
quatuor inaequales filiformes, anteriores sexarti-
culati: articulo primo brevissimo clavato incur-
vo, secundo crassissimo apice truncato, tertio in-
crassato breviori, quarto quinto longioribus cy-
lindricis, ultimo filiformi: medio maxillae adhae-
rentes:

rentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo et ultimo linearibus, longioribus, intermediis brevioribus crassioribus: ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea recta, apice membranacea fornicata rotundata. Labium basi corneum lineare rectum, apice membranaceum brevissimum, tripartitum, laciniis lateralibus latioribus brevioribus, apice rotundatis, intermedia paullo longiori emarginata. Mandibula cornea, crassa, brevis, dorso fulcata, apice tridentata denticulis lateralibus brevioribus, intermedio longiori acuto inaequalibus. Antennae filiformes, articulo primo cylindrico longiori, reliquis brevioribus, aequalibus.

SPHÆX UNICOLOR. Fm. Inf. germ. LII. 24.

Pemphredon lugubris, Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 315.

Cemonus unicolor.

Auffer dieser hieher gehörigen Art, kenne ich noch einige sich sehr charakteristisch auszeichnende Arten; es ist daher kein Zweifel, daß sich in der Folge noch mehrere entdecken lassen werden. Unter PEMPHREDON solche zu bringen, unter sagt der angegebene character generis.

N Y S S O N.

Nysson Jurine. *Crabro*. *Mellinus*. *Pompilus*
Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales*
anteriores quinquarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum brevissimum, tripartitum, laciniis aequalibus obtusis.*

MANDIBULA *cornea arcuata edentula.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quinquarticulati: articulo primo brevissimo clavato, secundo longiori crassiori truncato, tertio quarto incrassatis brevioribus, ultimo tenuissimo, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores articulo primo longissimo clavato, secundo incrassato brevissimo, quarto crassiori longiori, ultimo clavato acuto, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea brevis, compressa, medio dilatata apice membranacea rotundata, fornicata, inflexa, ciliata. Labium basi corneum dilatato-ovatum, medio carinatum, apice membranaceum brevissimum, tripartitum, laciniis aequalibus obtusis. Mandibula

bulā brevis cornea acuta edentula. Antennae fili-
formes, articulo secundo crassiori.

MELLINUS INTERRUPTUS. Fn. Inf. germ. LXXII.

13. *Mas.*

Oxybelus interruptus. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 316.

CRABRO SPINOSUS. Fn. Inf. germ. LXII. 15. *Fem.*

Crabro spinosus. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 307.

Nysson spinosus.

Ich glaube, für die bestimmte Vereinigung
dieser beiden, unter so verschiedenen Generibus
stehenden Arten, Bürge seyn zu können, um so
mehr, da ihre natürliche Verbindung durch Na-
tur und Erfahrung hinlänglich indicirt worden.

CRABRO TRIMACULATUS. Fn. Inf. germ. LI. 13.

Mas.

MELLINUS DISSECTUS. Fn. Inf. germ. LXXVII.

18. *Maris Variet.*

CRABRO TRIMACULATUS. Fn. Inf. germ. LXXVIII.

17. *Femina.*

Pompilus maculatus. Fabric. Syst. Piez. n. 42.
p. 196.

Nysson maculatus.

Auch diese chehin für verschieden gehaltene
Arten, müssen nun unter einer eigenen Art, und
zwar unter dieser Gattung angezeigt werden: sie
sind

sind zuverlässig, so wie die vorigen, nur dem Geschlechte nach verschieden.;

O X Y B E L U S.

Oxybelus Furine. Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum elongatum medio angustatum, apice emarginatum.*

MANDIBULA *cornea arcuata acuta, dente medio obsoleto.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores sexarticulati, articulo primo brevissimo, secundo longissimo clavato, reliquis incrassatis brevioribus, ultimo filiformi acuto: medio maxillae inserti: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus incrassatis, articulo primo tenuiori longiori, reliquis brevioribus crassioribus, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea brevis, compressa apice membranacea elongata, concava obtusa. Labium corneum basi attenuatum, apice membranaceum elongatum medio angustatum, apice dilata-

latatum distincte emarginatum. Mandibula brevis cornea, arcuata, acuta, dente medio obsoleto. Antennae filiformes, articulo secundo longiori, tertio globofo distincto.

CRABRO UNIGLUMIS. Fn. Inf. germ. LXIV. 14.

Femina.

Oxybelus uniglumis. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 316.

Männchen und Weibchen variiren sehr in Hinsicht der Anzahl der Flecken auf dem Unterleib: es gibt Männchen, die nur auf dem ersten oder zweiten Bauchring geflekt sind, auch fehlen sie oft ganz: bey dem Weibchen vereinigen sich die Flecken an den letzten Bauchringen in fast - oder ganz zusammenhängende Bänder.

CRABRO LINEATUS. Fn. Inf. germ. LXXIII. 18.

Oxybelus lineatus. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 317.

DINETUS.

Dinetus Jurine. *Pompilus* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales*
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum porrectum, lineare,*
apice bifidum, laciniis reflexis.

MAN-

MANDIBULA cornea, acuta, ante apicem argute dentata.

ANTENNAE filiformes, articulis tribus ultimis longioribus.

Der Character generis naturalis ist folgender :

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati: articulo primo brevissimo, secundo crassiori, tertio et quarto tenuioribus longioribus clavatis, ultimo incrassato obtuso: medio maxillae inserti: posteriores quadriarticulati, articulis subaequalibus, primo longiori clavato, intermediis brevioribus incrassatis, ultimo filiformi apice labii affixi. Maxilla basi cornea, linearis, acuta, labio brevior, apice membranacea obtusa. Labium basi brevissimum corneum, apice porrectum membranaceum, elongatum, lineare bifidum, laciniis reflexis. Mandibula cornea arcuata acuta, ante apicem acute dentata. Antennae filiformes, articulo primo crassissimo, reliquis moniliformibus, tribus ultimis longioribus filiformibus: maris cochleatae.

POMPILUS PICTUS. Fn. Inf. germ. XVII. 19. *Mas.*

Pompilus pictus. Fabric. Syst. Piez. n. 43.
p. 196.

POMPILUS CUTTATUS. Fn. Inf. germ. LXXII. 10.

Femina.

Pom.

Pompilus guttatus. Fabric. Syft. Piez. n. 44.
p. 196.

Dinetus pictus.

Nicht nur *einmal* — welches man für eine mögliche Täufchung halten könnte, sondern *zu oft wiederholtenmalen*, habe ich diese beyden Fabriciusfchen Pompil. in der Paarung angetroffen.

A N D R E N A.

Andrena Jurine. *Hylaeus*, *Andrena*, *Megilla*
Fabric.

Os absque lingua. *)

PALPI *quatuor subaequales filiformes* :
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum tripartitum*, *lacinia*
intermedia longiori lanceolata.

MANDIBULA *cornea arcuata acuta edentula*, *ante*
ante apicem unidentata.

ANTENNAE *breves.*

Ich

*) Ich kann auch bey dieser Gattung keine sogenannte *linguam* annehmen, denn es ist keine vorhanden: der zarte kurze membranöse, doch so gar nicht sich vorwärts ausdehnende, und zumal so gerade Fortsatz, der auf dem hornartigen Grundstück sitzt, ist hier wieder eben so wahr, ein labium, als er es bey so vielen andern Gattungen der Hymenoptern gewis ist.

Ich vereinige hier die Gattung *HYLAEVS* mit *ANDRENA*, und zwar mit völliger Beystimmung, der diesen beyden Fabrziusfchen Gattungen eigenen Mundtheile. Eine, auf eine sehr beträchtliche Anzal zergliederter Individuen, beyder Gattungen, sich stüzende Selbstuntersuchung, und, im Vergleich beider unternommene Beobachtung, liefs kein anderes Resultat herfürgehen, als dafs in den Mundtheilen dieser beiden Gattungen, auch nicht ein bedeutender Charakter sich auszeichne, welcher eine Trennung derselben bestimmen könne. Sie müssen daher nach dem Prinzip des Systems vereinigt werden. Zum Beweifs der völligen Uebereinkunft der Charaktere beyder Gattungen, gebe ich den *Character generis naturalis* so wohl von *HYLAEVS* als *ANDRENA* hier an, und lasse die Arten der erstern, ungetrennt, als *Familienabtheilung* auf einander folgen.

* *Andrenae abdomine elongato cylindrico.*

(*HYLAEI* Fabric.)

Der *Charakter generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender :

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor subaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati: articulo primo brevissimo cylindrico, secundo longiori crassiori, tertio quarto

quarto incrassatis brevioribus subaequalibus, quinto sexto subaequalibus longioribus filiformibus, ante apicem flexurae maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulo primo longissimo cylindrico, secundo brevissimo, reliquis duobus subaequalibus longioribus filiformibus, ante apicem labii inserti. Maxilla basi cornea dilatator, elongata, recta, margine et apice inflexo brevi acuto, membranacea. Labium basi corneum elongatum cylindricum rectum, apice membranaceum tripartitum, lacinia intermedia lanceolata acuta pilosa, lateralibus brevioribus acutis. Mandibula cornea arcuata acuta edentula. Antennae filiformes, articulis cylindricis, primo longiori.

HYLAEUS ARBUSTORUM. Fn. Inf. germ. XLIV. 14.

Hylaeus sexcinctus, Fabric. Syst. Piez. n. 4.
p. 320.

Andrena sexcincta.

Die stets gelben, und nur an ihren letzten Gelenken schwarzen Fühlhörner, sind in beyden Geschlechtern charakteristisch.

HYLAEUS CYLINDRICUS. Fn. Inf. germ. LV. 2.

Femina.

Hylaeus quadricinctus, Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 319. *Fem.*

HYLAEUS ANNULATUS. Fn. Inf. germ. LV. 3. Mas.

Hylaeus cylindricus. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 319. Mas.

Andrena cylindrica.

Diese beyden, bestimmen nur eine und ebendieselbe speciem, und sind nur dem Geschlecht nach verschieden.

HYLAEUS ALBIPES. Fn. Inf. germ. VII. 5.

HYLAEUS ABDOMINALIS. Fn. Inf. germ. LIII. 18.

Variet.

Profopis albipes. Fabric. Syst. Piez. n. 4,
p. 294.

Andrena albipes.

Ist eine bestimmt hieher gehörige Art, und keineswegs eine *Profopis*.

HYLAEUS INTERRUPTUS. Fn. Inf. germ. LV. 4.

Andrena interrupta.

Wahrscheinlich eine eigene Art: ich besitze sie nicht mehr.

** *Andrenne abdomine depresso* (ANDRENAE Fabric.)

Der *Character generis naturalis* verhält sich nach meinen Beobachtungen also:

Os maxillis palpisque, absque lingua. Palpi quatuor inaequales: anteriores longiores sexarticulati, subaequales filiformes articulo primo brevissimo crassiori, secundo longiori incrassato, tertio

tertio quarto brevioribus subaequalibus incrassatis, reliquis longioribus filiformibus, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breviores, quadriarticulati: articulo primo longiori crassiori cylindrico, secundo parum breviori tenuiori subclavato, tertio breviori, ultimo brevissimo filiformi ante apicem labii affixi. Maxilla labio porrecto semper brevior, basi cornea, recta, apice brevi inflexa, acuminata. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, apice membranaceum tripartitum, lacinia intermedia longiori lanceolata acuta pilosa, lateralibus brevioribus acutis, ut plurimum nudis. Mandibula cornea, arcuata, ante apicem unidentata. Antennae breves filiformes, articulo primo longiori cylindrico, secundo brevissimo rotundo, tertio longiori clavato, reliquis brevioribus cylindricis.

ANDRENA ATERRIMA. Fn. Inf. germ. LXIV. 19.
Femina.

NOMADA NIGRITA. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 20.
Mas.

Nomada atrata. Fabric. Syst. Piez. n. 14.
p. 393. *Mas.*

Andrena carbonaria. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 321. *Femina.*

Die *Apis atra* Rossi, gehört nicht zu dieser, eben so wenig *Apis atra* Scop. zur *Andrena thoracica*, sondern bestimmt zur nächstfolgenden.

APIS ATRA. Fn. Inf. germ. LVI. 14.

ANDRENA VAGA. Fn. Inf. germ. LXVI. 18.

Andrena atra, Scop. carn. n. 793.

Apis atra, Roff. Fn. etrusc. II. n. 917.

Andrena atra.

Die rothgelben Tarsen an der *Andr. vaga*, sind nicht selten auch an der *atra* zugegen; beide sind eine und die nehmliche Art.

ANDRENA BARBAREAE. Fn. Inf. germ. XCIV. 10.

Scheint zwar eine sehr distinkt unterschiedene Art zu seyn, ist aber der vorigen sehr ähnlich; die violblauen Endspizen der Flügel, sind nur an dem lebenden Exemplare sehr lebhaft. In der Abbildung ist der Unterleib allzukupferroth schimmernd illuminirt.

ANDRENA HIRTIPES. Fn. Inf. germ. XLVI. 15.

Andrena pilipes, Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 322.

Der Saum der Bauchringe ist zwar allerdings braunroth, wie an sehr vielen andern, nur nicht in der übertriebenen Lebhaftigkeit, wie an dieser Abbildung. Die weisen, an den letzten Bauchringen seitwärts stehenden, aus kleinen Haarbüscheln bestehenden Flecken, sind an dieser Art sehr charakteristisch; noch ansehnlicher sind sie an der folgenden, ihr sehr ähnlichen Art.

ANDRENA FLESSAE. Fn. Inf. germ. LXXXV. 15.

Gewis. mit der vorhergehenden sehr nahe verwandt. Der ganz stahlblaue Unterleib zeichnet sie jedoch sehr aus. Ich habe nur dieses einzige sehr schöne Exemplar gesehen, muß daher die Identität dieser Art gegenwärtig noch für problematisch halten.

ANDRENA BICOLOR. Fn. Inf. germ. LXV. 19.

Andrena thoracica, Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 322.

Herr Prof. *Fabrizius* citirt *Fn. Inf. germ. LVI. 14.*, daselbst ist aber die vorhergehende *atra Scopol.* abgebildet, die nicht hierher gehört. Selbst Herr Prof. *Fabriz.* hat meine *bicolor* für seine *thoracica* erklärt, die sie auch ist.

ANDRENA FUNEBRIS. Fn. Inf. germ. LV. 5.

Apis albopunctata, Ross. Fn. etrusc. Mant. n. 316.
p. 74.

Eine zuverlässig eigene sehr schöne und seltene hieher gehörige Art.

ANDRENA VESTITA. Fn. Inf. germ. LV. 9.

APIS PILIPES. Fn. Inf. germ. VII. 13. *Var.*

Andrena vestita, Fabric. Syst. Piez. n. 4. p. 303.

Die *Apis pilipes* *Fn. l. c.* ist diese nehmliche *vestita*, nur eine etwas ungewöhnliche Abänderung mit weniger rothem filzartigen Ueberzug.

APIS ALBILABRIS. Fn. Inf. germ. LVI. 13.

Andrena labiata, Fabric. Syst. Piez. n. 10.
p. 324.

APIS SPHEGOIDES. Faun. Inf. germ. LVI. 24. *Mas.*

Nomada cingulata, Fabric. Syst. Piez. n. 17.
p. 34. *Mas.*

Tiphia rufiventris, Fn. Inf. germ. LIII. 4. *Fem.*

Nomada gibba, Fabric. Syst. Piez. n. 13. p. 393.
Femina.

Andrena gibba.

Beyde unter die *Nomadas* gerechnete Arten, unter welche doch keine von beiden gehört, bestimmen auch nur eine und ebendieselbe nun richtiger unter *Andrena* gehörige speciem, und sind einzig und alleine nur dem Geschlechte nach verschieden. Man findet sie jährlich und stets in Gesellschaft, auf Schirmblumen und Syngenesisten, in der Paarung beyfammen. Beyde variiren in Hinsicht ihrer verschiedenen Gröfse, und des mehr oder weniger rothen Unterleibes sehr.

ANDRENA AUSTRIACA. Fn. Inf. germ. LIII. 19.

Mas.

Andrena austriaca, Fabric. Syst. Piez. n. 13.
p. 325.

Diese *Andr. austriaca*, ist, wie sie hier beschrieben und abgebildet worden, das Männchen. Ich kenne auch das sich sehr auszeichnende Weibchen,

ehen, und dies ist vielleicht das nehmliche, das Herr Prof. *Fabrizius*, für eine *Abänderung* seiner *Andr. labiata* hielte.

ANDRENA EQUESTRIS. Fn. Inf. germ. XLVI. 17.

Andrena Hattorfiana, Fabric. Syst. Piez. n. 14.
p. 325.

Eine noch nicht hinlänglich berichtigte Art.

ANDRENA ROSAE. Fn. Inf. germ. LXXIV. 10.

Andrena Rosae, Fabric. Syst. Piez. n. 15.
p. 325.

Ist nicht nur in Mogador in der Barbarey, sondern auch mitten in Deutschland zu Hause: mehreremale habe ich sie lebendig gesehen. Mit der *Hattorfiana* ist sie wohl sehr nahe verwandt, vielleicht auch nur Geschlechtsunterschied? Ich nehme gegenwärtig Anstand, aus Mangel hinreichender Erfahrung, hierüber zu entscheiden.

ANDRENA ANALIS. Fn. Inf. germ. XC. 14. 15.

Mas. Femina.

Andrena analis, Fabric. Syst. Piez. n. 18.
p. 326.

Ist eines der ersten Frühlingsinsekten, das schon da ist, so bald *Cornus mascula*, und *Salix caprea* zu blühen beginnt, und zwar stets in großer Menge.

ANDRENA VULPINA. Fn. Inf. germ. XCVII. 18.

Andrena vulpina. Fabric. Syst. Piez. n. 19.
p. 326.

Ist eine der gemeinsten und am häufigsten überall vorkommenden, und lange bleibenden Andrenen, die ich kenne: sie ändert in Hinsicht ihrer Gröfse sehr ab.

ANDRENA MARGINATA. Fn. Inf. germ. LXXII. 15.

Mas.

Andrena marginata. Fabric. Syst. Piez. n. 20.
p. 326.

Ist das Männchen. Das Weibchen ist am Clypeus breit braungelb, mit zwey schwarzen Punkten, und am untern Rande weifsbärtig.

ANDRENA HELVOLA. Fn. Inf. germ. XCVII. 19.

Apis varians. Fn. Inf. LVI. 12.

Andrena helvola. Fabric. Syst. Piez. n. 20.
p. 326.

Diese Andrene ist in Hinsicht der voranstehenden Nomenclatur sehr problematisch. So wenig gewis ist es, dafs sie die wahre *helvol.* Fabric. und *Linn.* vorstelle, so gewis ist es, dafs sie wirklich die *varians* Rossi seye: man vergleiche *Rossis* Beschreibung in der *Mant. Fn. Etruf.* n. 317. Vergleiche auch unten *Osmia fronticornis*.

ANDRENA LUCIDA. Fn. Inf. germ. LVI. 1.

Andrena bicolor, Fabric. Syft. Piez. n. 22.
p. 326.

Der thorax ist mit einem ziemlich dicken Filze rothbrauner Härchen besetzt, das aber in der Illumination sehr nachlässig angezeigt ist.

ANDRENA NITIDA. Fn. Inf. germ. LVI. 2.

Andrena nitida, Fabric. Syft. Piez. n. 23.
p. 327.

Der Unterleib ist allerdings geflekt, nur stehen die weissen Flecken mehr seitwärts an den Bauchringen; man kann sie für in der Mitte unterbrochene Bänder ansehen, das aber in der Abbildung deutlich anzuzeigen, sehr verfehlt worden ist. Diese *nitida* ist eine der gemeinsten Andrenen.

APIS FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LVI. 17.

Andrena flavipes.

Auch diese ist eine der gemeinsten überall sich findenden Andrenen, die sehr viel ähnliches mit der *succincta* hat, nur sind die Bauchringe viel zarter und schmähler weisgefrant.

ANDRENA FLAVIPES. Fn. Inf. germ. LXIV. 20.

Ob diese Art eine hierher gehörige *Andrena* sey, kann ich gegenwärtig nicht bestimmen. Ich habe dieses Exemplar Herrn v. Megerle wieder zurück-

zurückgegeben. Indessen ist solche von der vorhergehenden zuverlässig verschieden.

ANDRENA HAEMORRHOIDALIS. Fn. Inf. germ. LXV. 20.

Andrena haemorrhoidalis. Fabric. Syst. Piez. n. 24. p. 327.

Ich weiß nicht gewis, ob diese die wahre *Fabric. haemorrhoidal.* seye, oder ob nicht vielmehr solche unter der *Apis sordida Scop. Fem.* verstanden werden müsse.

APIS SUBAURATA. Fn. Inf. germ. LVI. 4.

Megilla subaurata. Fabric. Syst. Piez. n. 22. p. 333.

Andrena subaurata.

Die Flügeladern sind sehr gelb, auch über die übrige Flügelsubstanz ist ein gelber Schimmer verbreitet. Ist keine *Megilla.*

D A S Y P O D A.

Trachusa Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor subaequales filiformes:*
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum simplex lanceolatum villosum.*

MANDIBULA *cornea subarcuata, ante apicem unidentata, subinde inermis.*

ANTENNAE *filiformes.*

Diese Gattung nähert sich in Hinsicht der Palpen, ihrer Form und deren Gelenke, so wie in Hinsicht des labium den *Andrenis* überaus, so das ich, besonders die *Dasyp. hirtipes* und *plumipes*, kaum von derselben getrennt haben würde, wenn nicht das hier sich ganz *anderst zeigende Labium*, das sich völlig *einfach, ohne alle Spur von Seitenborsten* charakterisirt, diesen für diese Gattung eigenthümlichen und constanten Charakter indicirt hätte. Merkwürdig ist es auch, das die *Dasypoda hirta*, welche von den andern beyden *Dasypodis*, durch ihren ganz verschiedenen Körperbau so sichtbar und beträchtlich abweicht, gleichwohl in Hinsicht der Mundtheile, auf das vollkommenste mit denselben übereinkommt, wie ein sehr oft wiederholter Vergleich mit beyden, mich ganz widerspruchslos überzeugt hat: es bestätigt diese Thatsache aber auch zugleich die Richtigkeit iener sehr weisen- nur zu oft vernachlässigten Regel, des Archiaters von *Linné*: *habitus clanculum est consulendus!*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor subaequales, articulis subaequalibus filiformi-

formibus: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo crassissimo brevissimo cylindrico, secundo et tertio longioribus tenuioribus filiformibus, quarto quinto brevioribus subclavatis, ultimo tenuissimo obtuso, ante flexuram maxillae adnati: posteriores breviores quadriarticulati, articulis inaequalibus: articulo primo et secundo subaequalibus longioribus crassioribus clavatis, tertio breviori, ultimo brevissimo obtuso filiformi, ante apicem labii adnati. Maxilla cornea basi attenuata, medio inflexa, apice lanceolata concava, acuta, vaginans, margine altero laterali submembranacea. Labium basi corneum cylindricum rectum, apice brevius membranaceum, simplex, (*absque ullo setarum seu ramorum lateralium vestigio*), lanceolatum, acutum, villosum. Mandibula cornea subarcuata acuta ante apicem unidentata (*subinde edentula*). Antennae filiformes articulo secundo longiori, reliquis subaequalibus cylindricis.

ANDRENA SUCCINCTA. Fn. Inf. germ. VII. 20.

Variet.

ANDRENA PLUMIPES. Fn. Inf. germ. XLVI. 16.

Andrena hirtipes. Fabric. Ent. Syst. III. n. 24.
p. 312.

Dasy-poda hirtipes. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 335.

DASY-

DASYPODA PLUMIPES. Fn. Inf. germ. XCIX. 15.

Eine eigene sehr charakteristische Art.

APIS FARFARISEQUA. Fn. Inf. germ. LV. 14.

Apis hirta. Fabric. Ent. Syst. III. n. 92.
p. 335.

Dasyпода hirta. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 336.

Der Aufenthalt dieser Art ist nicht immer auf der *Tussilago Furfara* L. am häufigsten finde ich sie auf der *Serratula arvensis* L. auf mehreren *Carduis* und *Cirsiiis*. Hier ist die rothbraune Abänderung abgebildet. Bekanntlich varirt sie, doch etwas seltener, mit weissen Haaren.

E V O D I A.

Andrena Jurine. *Megilla* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales*:

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum bifidum, laciniis divaricatis acutis.*

MANDIBULA *cornea arcuata acuta, ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Diese, durch die ganz eigene Bildung des *labium* sich sehr charakteristisch auszeichnende Gattung, hat wenigstens dem Körperbaue nach
sehr

sehr viel ähnliches mit der *Dasypoda hirta*: ich hielt es also für consequent, sie hier anzuschließen.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes articulis subaequalibus: anteriores sexarticulati, articulo primo cylindrico longiori, secundo et tertio incrassatis brevioribus, reliquis tenuioribus, ultimo acuto brevissimo, flexurae maxillae adnati: posteriores quadriarticulati, articulo primo longiori crassiori, reliquis brevioribus, ultimo filiformi, ante apicem labii inserti. Maxilla basi cornea, compressa, medio inflexa, apice margine laterali membranacea, lanceolata concava, acuta. Labium basi corneum, cylindricum rectum, apice breve membranaceum bifidum, laciniis divaricatis acutis ciliatis. Mandibula cornea, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae filiformes, articulo secundo longiori, reliquis subaequalibus cylindricis.

APIS CALENDARUM. Fn. Inf. germ. LXXXIII.
19.

Megilla calendarum. Fabric. Syst. Piez. n. 33.
p. 335.

Evodia calendarum.

Bey schöner Frühlingswitterung schon zu Ende des Aprils, kommt diese Art aus den Gängen in den Gärten, durch welche sie zu ihrem Ausfluge sich durchgräbt in Menge heraus, am häufigsten da, wo Mistbeete angelegt sind.

P A N V R G V S.

Trachusa Jurine. *Dasyпода* Fabric.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quadriarticulati.

LABIUM *apice membranaceum, simplex, elongatum, subulatum.*

MANDIBULA *cornea acuta edentula.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

Eine der hiehergehörigen Arten hat Herr Prof. *Fabrizius* unter die Gattung *DASYPODA* gebracht, wohin sie aber, in Folge, der hier von mir, angezeigten wesentlichen Charaktere, durchaus nicht gehören kann: sie charakterisirt sich vielmehr eben dadurch zu einer eigenen Gattung, die ihre Gattungsrechte durch den nachstehenden *Character generis naturalis* noch ferner beweisen kann.

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati: articulo primo cylindrico breviori, secundo

secundo longiori, reliquis subaequalibus filiformibus, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati, articulo primo longissimo clavato, secundo breviori, ultimis brevissimis filiformibus, ante apicem labii adnati. Maxilla basi cornea, compressa, attenuata, medio inflexa, apice membranacco lanceolata, concava, acuta, vaginans. Labium basi corneum, rectum cylindricum, elongatum, apice membranaceum, simplex, elongatum, subulatum. Mandibula cornea, arcuata, edentula, acuta. Antennae breves filiformes, articulo secundo crassiori longiori, reliquis subaequalibus moniliformibus arcte contiguis, apice incrassatis.

ANDRENA LOBATA. Fn. Inf. germ. LXXII. 16.
Femina.

TRACHUSA LOBATA. Fn. Inf. germ. XCVI. 18.
Mas.

Philanthus ater. Fabric. Ent. Syst. III. n. 13.
p. 192.

Dasygaster lobata. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 336.

Panurgus lobatus.

Findet sich häufig in den Monaten Julii und August, nach warmen Sommerregen auf den Schirmblumen, auf Wiesen, besonders in hochliegenden Gegenden. Auch fand ich beyde Geschlechter öfters auf Syngenesiten.

TRACHUSA ATRA. Fn. Inf. germ. XCVI. 19.

Panurgus ater.

Eine bestimmt eigene hierher gehörige Art, von der mir beyde Geschlechter bekannt sind.

M V T I L L A.

Mutilla Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati

posteriores quinquearticulati.

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *cornea acuta ante apicem obsolete den-*
ata.

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meiner Beobachtung folgender:

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo incrassato brevissimo, secundo longiori crassissimo, tertio tenuiori parum breviori apice truncato, quarto longissimo compresso truncato, quinto breviori, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quinquearticulati breviores, articulo primo brevissimo clavato, secundo et tertio subaequalibus, quarto crassissimo subaequali rhomboidalibus, ultimo longissimo cla-

vato, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea recta linearis truncata, apice membranacea brevis, fornicata, obtusa. Labium basi corneum, apice truncatum basi attenuatum (subconicum) medio carinatum, apice membranaceum brevissimum, integrum truncatum. Maudibula cornea arcuata, acuta, ante apicem obsolete dentata. Antennae filiformes, articulo secundo cylindrico longiori crassiori, reliquis subaequalibus cylindricis, medio crassioribus, ultimo filiformi obtuso.

MUTILLA EUROPAEA. Fn. Inf. germ. LXXVI. 20.

Mutilla europaea. Fabric. Syst. Piez. n. 11.
p. 430.

MUTILLA MAURA. Fn. Inf. germ. XLVI. 18.

Mutilla maura. Fabric. Syst. Piez. n. 15.
p. 431.

MUTILLA CORONATA. Fn. Inf. germ. LV. 24.

Mutilla coronata. Fabric. Syst. Piez. n. 17.
p. 432.

MUTILLA MONTANA. Fn. Inf. germ. XCVII. 20.

Mutilla halensis. Fabric. Syst. Piez. n. 20.
p. 432.

Ich stehe nicht an, meine *montana* für die *halensis* zu halten: Herr Prof. *Fabrizius* spricht zwar nur von *einer fascia postica alba*, ich sehe
aber

aber an meinen Exemplaren zwey, wahrscheinlich schabt sich eine in der Folge ab, und wird um desto unbemerkbarer.

MUTILLA PEDEMONTANA. Fn. Inf. germ. LXII. 19.
Mutilla pedemontana. Fabric. Syst. Piez. n. 29.
p. 434.

MUTILLA AUSTRIACA. Fn. Inf. germ. LXII. 20.
Ist eine eigene, durch den *schwarzbandirten thorax*, sehr ausgezeichnete Art.

MUTILLA NIGRITA. Fn. Inf. germ. LXXX. 22.
Mutilla nigrita. Fabric. Syst. Piez. n. 40.
p. 437.

Eine eigene sehr feltene Art.

MUTILLA CALVA. Fn. Inf. germ. LXXXIII. 20.
Mutilla calva. Fabric. Syst. Piez. n. 46.
p. 438.

Die Zeichnung zu dieser *Mutille* wurde mir nebst der Bestimmung, vom Herrn Prof. Jurine in Geneve zugeschickt.

MUTILLA SELLATA. Fn. Inf. germ. XLVI. 19.
Mutilla rufipes. Fabric. Syst. Piez. n. 48.
p. 439.

In der *Ent. Syst.* so wohl als in dem *Syst. Piez.* muß in der Diagnose dieser *Mutille*, statt, *antennis thoraceque nigris* — ANTENNIS THORACEQUE RUFIS gelesen werden.

F O R M I C A.

Formica Jurine.

Os absque lingua.

PALPI *quatuor inaequales filiformes
anteriores sexarticulati
posteriores quadriarticulati.*

LABIUM *apice membranaceum integrum.*

MANDIBULA *cornea, apice oblique truncata den-
tata.*

ANTENNAE *fractae filiformes, articulo secundo
longissimo.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender :

Os maxillis palpisque absque lingua. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati longiores, articulo primo brevissimo cylindrico, secundo tertio longioribus crassioribus clavatis, quarto quinto brevioribus, ultimo longiori filiformi, medio maxillae adhaerentes: posteriores quadriarticulati breviores, articulo primo incrassato, clavato, secundo tertio tenuioribus brevioribus cylindricis, ultimo longiori filiformi, ante apicem labii affixi. Maxilla basi cornea obliqua, brevis, compressa, apice membranacea dilatata fornicata truncata. Labium basi corneum, sub unicum, medio obsolete carinatum, apice membranaceum brevissimum planum, dila-

dilatatum, transversum, truncatum, integrum. Mandibula cornea brevis recta, apice dilatata, oblique truncata, inaequaliter dentata. Antennae fractae filiformes, articulo secundo longissimo incurvo compresso-cylindrico, reliquis brevioribus subaequalibus, ultimo acuto.

Voranstehender *Character generis naturalis* wurde auch von mir an unserer einheimischen großen, sogenannten *Ross-Ameise* beobachtet. Man wird solchen demnach leicht mit den *Latreille'schen* Beobachtungen und Zeichnungen (*Hist. nat. des fourm. Pl. I. fig. E. F. G.*) vergleichen können. Ich muß hiebey bemerken, daß das *labium* dieser Ameise, so wie solches von *Latreille* fig. G. b. vorgestellt worden, die Ansicht hat, in der sich solches gewöhnlich zeigt, wenn dasselbe entweder auf die hintere hornartige Grundfläche noch zurückgeschlagen, oder auf der Höhe des hornartigen Grundstückes noch zusammengefallen ist: folglich, daß in dieser Zeichnung die eigentliche membranöse, flache, an ihrer Spitze gerade abgestumpfte Portion des *labii*, gar nicht wahrgenommen werden kann. Gerade so zeigt sich solche öfters, so wohl an dieser Ameise, als an mehreren Hymenoptern. Würde man sich mit einer solchen Ansicht begnügen, so würde man solches so gut als gar nicht beobachten können.

Einige

Einige Uebung und Gewandheit bey der Zergliederung so kleiner Mundtheile dieser Insekten, wird dem aufmerkfamen Forscher und Beobachter gar leicht einige Handgriffe lehren, die membranöse Portion des labii, wenn es auch noch in einem solchen Zustande sich befindet, zu entdecken, und dann auch zu beobachten. Auch ist vielleicht der öfters gewaltsame Tod dieser Insekten Veranlassung, dafs sie selbst vor ihrem Absterben, diesen Theil des *labium* in eine solche, bald mehr, bald minder freywillige Lage bringen.

FORMICA DORSATA. Fn. Inf. germ. LIV. 1. *Femina*.
Formica dorsata. Fabric. Syst. Piez. n. 11.
p. 389.

Vergl. Latreille a. a. O. p. 146.

FORMICA CEPHALOTES. Fn. Inf. germ. LIV. 2. *Mas*.
Formica cunicularia. Latreille hist. nat. d.
fourm. p. 151.

X Y L O C O P A.

Bremus Jurine.

Os lingua inflexa quinquesida.

PALPI anteriores sexarticulati (subinde quinquearticulati.)

posteriores biarticulati.

LABII lacinia intermedia basi utrinque seta obvallata.

MAXIL-

MAXILLA *cornea, flexura pectinata.*

MANDIBULA *crassa brevis, apice inaequaliter fissa.*

ANTENNAE *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquesida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati (non raro etiam *quinquearticulati*): articulo primo crassissimo, secundo longissimo cylindricis, tertio breviori subclavato, quarto filiformi, quinto brevissimo; ultimo paullo longiori filiformibus, maxillae flexurae adhaerentes: posteriores brevissimi biarticulati (potius *triarticulati*), articulo primo crassiori truncato, ultimo breviori obtuso, labii laciniis exterioribus apice adnati. Maxilla cornea valida, basi latior, medio inflexa, flexura pectinata (quod non in aliis obtinet) apice elongato-lanceolata, concava, acuta vaginaus, laciniis linguae exteriores constituens. Labium basi cornuum cylindricum, rectum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus compressis, apice subulatis, hispido-fetosis: intermedia longiori retractatili villosa, apice plano capitata, basi utrinque seta brevi acutissima stipata. Mandibula crassa, cornea, brevis, recta, apice inaequaliter fissa, laciniis obtusis. Antennae fractae fili-

filiformes, articulo secundo longiori, crassiori incurvo, tertio brevissimo, quarto longiori basi attenuato, reliquis brevioribus subaequalibus cylindricis, arcte contiguis.

APIS VIOLACEA. Fn. Inf. germ. LIX. 6.

Xylocopa violacea. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 338.

Mit dieser Gattung beginnen diejenigen *Genera hymenopterorum*, deren *labium* man nach dem vom Herrn Prof. *Fabrizius* eingeführten systematischen Sprachgebrauch nun LINGUA zu nennen pflegt. Die sehr von andern Gattungen dieser Insectenclasse abweichende Lebensweise, heischt nothwendig bey diesen *Bienen- und Bienenartigen Gattungen*, und den hierunter geordneten Arten, auch eine andere, und eben darum sehr abweichende Bildung des *labii*, obgleich andere Hymenoptern, eben dieses Organ, im wesentlichen, zu gleichem Behufe anzuwenden pflegen. Ich würde wider die Einführung des Ausdruckes LINGUA, durch welchen iedoch immer das nehmliche Organ bezeichnet wird, nichts einwenden, wenn nur die andern hiebey mit demselben in einer so unzertrennlichen Verbindung stehenden Organe, nicht auch eine solche Deutung erhalten hätten, die nach meiner Meinung zwar sinnreich ist, iedoch dem angeeigneten Gegenstand nicht ausschliesslich und eigen-

genthümlich zukommt, vielmehr, der systematischen Charakteristik der Gattungen in mehreren Fällen Eintrag thun muß. Indessen habe ich mich dieser vom Herrn Prof. *Fabrizius* bisher methodisch angewendeten Terminologie hier gefügt, und solche, in der auch von ihm befolgten Bedeutung angenommen, damit gleiche Bestimmtheit, mit den einmal angewöhnten Ausdrücken bezweckt, und vor der Hand, keine irreführenden Misseutungen veranlaßt würden. Doch erlaube ich mir, mich nun darüber zu äußern.

Es steht gar nichts im Weege, den Ausdruck *LINGUA*, bey allen *Hymenoptern* zu *exiliren*, und dagegen den richtigern, *labium*, durchaus und bey allen Gattungen beyzubehalten. Die *LINGUA* der *Bienen- und Bienenartigen Hymenoptern* ist direkte und bestimmt, der nehmliche membranöse Fortsatz, der hier nur ungewöhnlich verlängert, im Bogen gekrümmt, an der Spitze mit einem silzartigen *leicht abzustreifenden* Ueberzuge versehen, und von dem Thier vor- und rückwärts gezogen werden kann, der nehmliche, der sonst bey allen andern *Hymenoptern*, mit dem Ausdruck *LABIUM* bezeichnet wird. Im Grunde ist diese Benennung bloß synonymistisch, aber sie verleitet, wie ich zu wiederholtenmalen erwiesen, zu willkürlicher unbestimmter Anwendung, indem man, sobald das *LABIUM*, nur in etwas über die *Maxillarscheiden* hinaussteht (wie
z. B.

z. B. bey TARPA, SCOLIA, BEMBEX, SPHEX, VESPA, CHLORION etc.) eine *linguam* zu fehlen wähnt.

In gleich veränderter Ansicht, nahm man auch mit den *Maxillen* eine solche Umstaltung vor, so bald man das *labium* in eine LINGUAM umschuf. Die oben, meist sich scheidenartig verlängernde Portion der Maxille, die nehmliche, die das *labium* einhüllt, und diesen zarten Theil, so mächtig schützt, wird nun zur *lacinia exterior linguae*. Auf die nehmliche Weise, wird, jedoch ganz unbestreitbar, auch jede andere obere zärtere membranöse Portion der Maxille, bey ieden andern Hymenopteris zur *lacinia exterior linguae*, weil auch jedes andere *labium*, nenne man daselbe auch nicht LINGUA, bey ieder andern Gattung von demselben umschlossen, eingehüllt, bedekt, und geschützt wird. Diesen Dienst leistet bekanntlich jede obere Portion der Maxille, iedem *labio*, und wenn gleich nicht immer in verlängert scheidenartiger, lanzett-, -schwert- oder messerförmiger, oder in irgend einer andern Form, doch immer auf die nehmliche Weise, und zu gleichem Zweck. Wie sorgsam wird dieses *labium*, bey CRYPTOCHEILUS, SPHEX etc. von dieser obern membranösen Portion der Maxille beschützt, unter der, daselbe, gleich unter einem unzerstörbaren Gewölbe sicher und verborgen liegt? Darum ist auch bey ieder andern

dern Gattung der Hymenoptern, diese obere Portion der Maxille, eine *lacinia exterior*! Ich halte dafür, man müßte jedes Organ, das bey *allen* Thiergattungen, in *einer* Thierclasse, zu *gleichem* Zwecke dient, auch mit *gleichen* Benennungen bezeichnen, nie aber da Benennungen wechseln, wo ein solcher Wechsel zu Misdeutungen Veranlassung geben kann.

Sehr merkwürdig verlängern sich bey den Hymenoptern, die Labialpalpen; ihre untern Gelenke sind ungewöhnlich breit-membranös, sie endigen sich oft überaus zart; hart *an* ihrer Spitze, oder gerade *auf* derselben, sind oftmals noch ein, oder zwey, nicht selten unendlich kleine, kaum an ihrer Gelenkfügung zu bemerkende Palpenglieder befestigt. Diese Labialpalpen, - *denn dies sind sie*, werden bey denen Hymenopteris, welchen man eine LINGUAM zueignet, *lacinia exterior linguae* genannt, weil solche wegen ihrer ungewöhnlichen Länge, die *laciniam intermediam*, oder welches ganz das nehmliche ist, diese LINGUAM selbst einzuhüllen, oder einzufcheiden *scheinen*. Es ist nicht unwahrscheinlich, das diese Labialpalpen, zu einem solchen subalternen Dienst, den sie dieser linguae leisten, bestimmt seyn können, nur müssen sie, in ihrer ursprünglichen höhern Bestimmung, als *Labialpalpen* wieder erkannt werden. Man zähle doch ia nicht nur die zwey obern
oder

oder letzten Endglieder, man zähle auch die übrigen untern, längern, durch deutliche Gelenkfügungen abgesetzten Palpenglieder, und überzeuge sich, das man solche bisher ganz übersehen habe. — Der Gattung *NOMADA*, die nach den Fabriziusfchen Grundfäzen, eine ganz unverkennbare *LINGUAM quinquedam* hat, wird nur eine *LINGUA trifida* aus dem an sich ganz einfachen Grunde zugemessen, weil Herr Prof. *Fabrizius* die *lacinas interiores linguae*, hier einzig und alleine, für das, was sie wirklich sind, angesehen hat, nemlich für *Labialpalpen*, die er darum, mit dem neuen, nun nicht sehr bestimmten Ausdruck, *palpi posteriores linguaeformes* bezeichnet, folglich sie nicht, wie er sonst that, für *lacin. inter. linguae* anerkannt hat. Gewis gibt der verdienstvolle Stifter dieses Systems; hier selbst einen sehr merkwürdigen — meine hier vorgetragenen Ideen ganz entbehrlich machenden Wink, dieses Organ in seiner natürlichen Bestimmung wieder zu finden, und zugleich ein Beyspiel, wie sehr man sich der verlohrnen Spur der Natur wieder nähern könne, wenn man sich an ihrer eigenen Hand darauf hinleiten läßt.

Das *labium* hat bey verschiedenen Gattungen der Hymenoptern, hart an ihrer membranösen Basis, auf dem hornartigen Grundstück, oftmals zwey *Seitenborsten* (*setae laterales*), bald mehr, bald weniger lange oder kurze. Nicht selten be-

dient

dient sich Herr Prof. *Fabrizius* derselben zu einem subsidiarischen charakteristischen Merkmal bey Errichtung seiner Gattungen: man erinnere sich an sein *labium utrinque seta suffultum*. Denen Hymenoptern, welchen man eine LINGUAM trifid. quinquefid. septemfid. aneignet, fehlen der gleichen Labialborsten nicht. Selbst die Gattungen XYLOCOPA, EPEOLUS und andere zeichnen sich dadurch aus, nur sind sie bey dieser sehr kurz. Hingegen bey andern Gattungen, wie bey EUCERA, MELECTA, bey meinem THYREUS sind sie sehr lang, oftmals so lange, wie die Labialpalpen, oder die sogenannten *lacin. ling. intermediae*. Aber nun welche Folge hieraus? Nun hatten wir eine LINGUAM SEPTEMFIDAM. Offenbar ist hier die systematische Consequenz aus ihrem Gleichgewicht gehoben worden, da es bekanntlich nicht systematisch genau ist, das nur das Rücksicht verdienen kann, was, bey Betrachtung der natürlichen Körper, *sehr lange ist*, und das, was *sehr kurz ist*, übersehen werden darf.

Darum hielte ich dafür, die unnatürlichen Benennungen LINGUA, und LACINIA EXTERIOR, INTERIOR, und INTERMEDIA, so wie LINGUA TRIFIDA, QUINQUEFIDA, SEPTEMFIDA zu verlassen, und dagegen diesen Organen, die nehmlichen naturgemäfsern Benennungen wiederzugeben, die sie bey andern Gattungen der Hymenoptern führen, und behaupten. Wiederholend
zeige

zeige ich hier an, daß ich demohngeachtet, mit Vorbedacht, bey Bestimmung, der von mir zergliederten und selbstuntersuchten Gattungen der Hymenoptern, mich *hier* dieser *Fabriziuschen Nomenclatur* bedient habe, weil ich zu keiner größern Verwirrung Anlaß geben wollte; bekenne jedoch, daß ich in der Folge, mich daran zu halten, kaum über mich werde gewinnen können.

M E G I L L A.

Lasius. Trachusa Jurine.

Os lingua quinquedida.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores sexarticulati, articulo secundo longissimo

posteriores biarticulati.-

LABII *lacinia intermedia apice squamulato-aristata.*

MANDIBULA *arcuata ante apicem obtuse unidentata.*

ANTENNAE *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquedida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores sexarticulati, articulo primo breviori crassiori, secundo longissimo, tertio breviori filiformibus, quarto parum crassiori, ultimis

ultimis duobus brevissimis fetaceis, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati, articulo primo cylindrico longiori, altero breviori obtuso, laciniis interioribus labii ante apicem adnati. Maxilla basi cornea dilatata brevis, in medio inflexa, apice elongata, lanceolata concava, acutissima, margine altero laterali membranacea, labium includens, lacinias linguae exteriores constituens. Labium basi corneum, compressum rectum elongatum, in medio inflexum trifidum: laciniis basi compressis membranaceis apice fetaceis acutissimis, ante apicem palpigeris: intermedia longiori subulata, apice villosa, squamulato aristata. Mandibula cornea basi dilatata, arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae fractae filiformes.

APIS PILIPES. Fn. Inf. germ. LV. 8.

APIS HISPANICA. Fn. Inf. germ. LV. 6. *Variet.*

Megilla pilipes. Fabric. Syst. Piez. n. 6.
p. 329.

Die *hispanica* Fn. Inf. l. c. ist nur eine nicht selten vorkommende Abänderung der wahren *pilipes*, aber nicht Geschlechtsverschiedenheit. Ich traf unter den sehr vielen Exemplaren der *pilipes* bisher nur Weibchen an.

LASIUS DIFFORMIS. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 15.

Megilla difformis.

P.

Diese

Diese sehr sonderbare Art habe ich bisher nur in einem *einzigem* Exemplar gesehen, ich wünschte sehr, daß auch andere Entomologen sich erklären mögten, ob das andere Geschlecht hiezu bekannt worden.

APIS QUADRIMACULATA. Fn. Inf. germ. LVI. 7.

APIS VULPINA. Fn. Inf. germ. LVI. 6. *Var.*

Megilla quadrimaculata. Fabric. Syst. Piez. n. 14. p. 331.

Diese Art varirt auch mit rothbrauner haarichter Bedekung und dann ist es diese *vulpina*: ich halte sie noch für eine problematische Art, weil das andere Geschlecht noch ganz unbekannt ist. Herr Prof. *Fabrizius* fragt im Syst. Piezat. *an potius Andrena?* ich muß diese Frage verneinen.

APIS BIMACULATA. Fn. Inf. germ. LV. 17.

Megilla bimaculata.

Kaum mehr als eine Abänderung der vorigen.

APIS FURCATA. Fn. Inf. germ. LVI. 8.

Megilla furcata.

So charakterisch diese Art zu seyn scheint, so bin ich dennoch von deren specifischen Identität, noch nicht überzeugt.

APIS ROTUNDATA. Fn. Inf. germ. LVI. 9.

Megilla rotundata.

Daß

Dafs diese *rotundata*, nicht die *rotundata Fabric.* feyn könne, ist nun erwiefen. Sie scheint eine eigene Art zu feyn, und hat sehr viel ähnliches mit der folgenden, ist aber bestimmt verschieden.

LASIUS SALVIÆ. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 16.

Megilla salviæ.

Auffer andern charakteristischen Merkmalen, zeichnet sie sich noch durch die ganz schwarzen Kinnladen, und durch das zweyte längere Glied der Fühhörner, das auch ganz schwarz ist, vor den vorhergehenden aus.

TRACHUSA SERRATULÆ. Fn. Inf. germ. LXXXVI.
15.

Megilla ferratulæ.

Eine bestimmt eigene sehr charakteristische Art. Die Kinnladen gelb, an der Spitze schief abgestutzt, daselbst dreyzähmig: diese Einzählungen schwarz.

CENTRIS.

Crocifsa. Lasius. Trachusa. Jurine.

Megilla Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI quatuor inaequales:

anteriores sexarticulati

posteriores triarticulati, articulo primo longissimo.

LABII *lacinia intermedia basi squama scariosa apice fissa suffulta.*

MANDIBULA *arcuata ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *fractae filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender :

Os palpis, maxillis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores sexarticulati, articulo primo crasso brevi, secundo cylindrico, tertio longissimo filiformi, reliquis brevioribus subaequalibus, ultimo setaceo, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores triarticulati, articulo primo longissimo filiformi, reliquis cylindricis, adnati laciniis exterioribus labii. Maxilla cornea, basi compressa, medio inflexa, apice membranacea elongata concava acuta, linguae lacinias exteriores constituens. Labium longissimum, basi corneum, cylindricum, rectum, medio inflexum, trifidum, laciniis lateralibus membranaceis concavis acutis, intermedia apice pilosa retractili longissima, bases utrinque squama elongato-oblonga scariosa apice fissa suffulta. Mandibula crassa cornea subarcuata apice obtusa, ante apicem obsolete subunidentata. Antennae breves fractae, articulo tertio longissimo basi attenuato, reliquis brevibus aequalibus cylindricis.

LASIVS CORNUTUS. Fn. Inf. germ. XCIV. 11.

Andrena cornuta. Fabric. Ent. Syst. III. n. 4.
p. 308.

Centris cornuta. Fabric. Syst. Piez. n. 13.
p. 357.

APIS ACERVORUM. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 18.

Megilla acervorum. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 328.

Centris acervorum.

Schäff. *Icon. inf. rat. tab. 78. fig. 5.* muß in dem *Syst. Piezat.* wegfallen, weil daselbst die *Xylocopa muraria*, nicht aber diese *Centris* vorgestellt ist. Vergl. meine *system. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 5. p. 93.

APIS AESTIVALIS. Fn. Inf. germ. LXXXI. 21.

Centris aestivalis.

Eine eigene sehr distinkte Art, zu der ich gegenwärtig kein Synonym kenne.

APIS DUMETORUM. Fn. Inf. germ. LVI. 13.

Centris dumetorum.

Clypeus et anus rufo barbati. Mir dennoch eine sehr problematische Art.

O S M I A.

Trachusa Jurin. *Andrena*. *Anthophora* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI quatuor breves inaequales

anteriores quadriarticulati, articulo primo crassissimo longiori, ultimo tenuissimo brevissimo

posteriores biarticulati.

LABII lacinia intermedia basi utrinque seta brevi suffulta.

MANDIBULA cornea brevis, medio lobato-dilatata, apice acuta.

ANTENNAE filiformes.

Der Character generis naturalis ist folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales breves: anteriores quadriarticulati; articulis filiformibus articulo primo longiori crassiori, secundo et tertio brevioribus subaequalibus filiformibus, ultimo brevissimo setaceo, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores biarticulati, articulis cylindricis subaequalibus, secundo longiori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea cylindrica, medio parum dilatata, recta inflexa, medio tuberculo laterali manifesto, apice membranacea acutissima, lacinias exteriores linguae constituens. Labium basi corneum, rectum cylindricum, medio inflexum trifidum, laciniis late-

lateralibus angustissimis, subsetaceis membranaceis, ante apicem palpigeris laciniis exterioribus paullo longioribus: lacinia intermedia compressa setacea, retractili filiformi, laciniar. intern. longitudine, utrinque seta brevi suffulta. Mandibula cornea brevis, medio lobato-dilatata, obsolete dentata, apice acuta. Antennae filiformes, articulo primo longissimo crassiori cylindrico, secundo brevissimo, reliquis aequalibus cylindricis.

APIS RUFÆ. Fn. Inf. germ. LVI. 10. *Mas.*

Apis rufa, Fabric. Ent. Syst. III. n. 88. p. 334.

Mas.

APIS BICORNIS. Fn. Inf. germ. LV. 15. *Femina.*

Apis bicornis, Fabric. Ent. Syst. III. n. 86.

p. 334. *Femina.*

Anthophora bicornis, Fabric. Syst. Piez. n. 16.

p. 375. *Mas. Femina.*

Osmia bicornis.

Die Bemerkung die schon vor *Schott*, *Forskahl* und andere angestellt haben, dafs die *rufa* das Männchen von der *bicornis* seye, kann auch ich, mit meinen *frühern* Beobachtungen, bestättigen. Beyde Geschlechter finde ich iährlich auf den Pflirsichblüthen in grosfer Menge. Die *rufa* ändert nach ihrer Gröfse sehr ab.

APIS FRONTICORNIS. Fn. Inf. germ. LXIII. 20.

Femina.

Anthophora fronticornis. Fabric. Syst. Piez.

n. 17. p. 376.

Osmia fronticornis.

Ist das Weibchen einer ganz bestimmt eigenen Art, die durchaus nicht, ohngeachtet der nicht zu bestreitenden Aehnlichkeit, mit der vorhergehenden *bicornis* verwechselt werden kann. Die *Apis varians* Rossi muß in dem Syst Piez. weggelassen werden, weil solche zu der oben angezeigten *Andrena helvola* Fn. germ. gehört.

APIS FUSCA. Fn. Inf. germ. LVI. 11. Mas.

Anthophora fusca. Fabric. Syst. Piez. n. 20.

p. 377.

Osmia fusca.

Scheint eine eigene Art zu seyn, wozu das Weibchen noch nicht bekannt ist.

APIS HAEMATODA. Fn. Inf. germ. LXXXI. 20.

Femina.

Osmia haematoda.

Eine eigene Art.

APIS AURULENTA. Fn. Inf. germ. LXIII. 22.

Osmia aurulenta.

Diese und die vorhergehende *Osmia* haben beide sehr viel ähnliches, sind sich vielleicht näher

her verwandt, als man gegenwärtig beweisen kann. Diese *aurulenta* hat in den Vorderflügeln, eine ganz eigene *cellula intermedia*, die ich noch an keiner *Jurineschen Trachusa* bemerkt habe.

ANDRENA CAERULESCENS. Fn. Inf. germ. LXV. 18.

Andrena caerulescens. Fabric. Ent. Syft. III.

n. 1. p. 307.

Osmia caerulescens.

Die *Andrena caerulescens* gehört durchaus nicht unter die *Andrenas*, sondern hierher:

Os lingua quinquefida. Palpi anteriores quadriarticulati, articulo primo et secundo longioribus cylindricis crassioribus, reliquis filiformibus, ultimo setaceo: posteriores biarticulati.

ANDRENA AENEA. Fn. Inf. germ. LVI. 3.

Andrena aenea. Fabric. Ent. Syft. III. n. 8.

p. 309.

Anthophora aenea. Fabric. Syft. Piez. n. 40.

p. 381.

Osmia aenea.

Auch diese *Andrena*, oder nun *Anthophora*, gehört hierher: Os lingua quinquefida: palpi anteriores quadriarticulati, articulo primo cylindrico crassiori, longiori, secundo brevissimo, reliquis filiformibus, ultimo setaceo: posteriores brevissimi biarticulati, primo crassiori, secundo longiori filiformi.

N O M A D A.

Nomada Jurin. Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales* :

anteriores quinquearticulati longiores filiformes.

posteriores triarticulati, articulo primo longissimo, reliquis brevissimis.

LABII *lacinia intermedia basi utrinque seta suffulta.*

MAXILLA *cornea, arcuata, acuta, edentula.*

ANTENNAE *filiformes, articulo primo longiori crassiori, tertio reliquis aequali.*

Nur bey dieser einzigen Gattung, nimmt Herr Prof. *Fabrizius* die *lacinias laterales*, ganz für die Labialpalpen an, folglich mußte eine *lingua trifida* entstehen: da jedoch, gleichwohl auch an mehreren Bienen- und Bienenartigen Gattungen, die gegliederte *lacinia interior* nicht bemerkt, nur die, *an* oder *auf* der Spitze derselben sitzenden kurzen zweygliederigten Palpen angenommen worden, ohne auf das *dritte* und *vierte* (immer sehr lange) sehr oft anwesendes Gelenk, Rücksicht zu nehmen, so hielt ich es für consequent, auch bey dieser Gattung, die *lacinia interior*, als solche anzuerkennen, jedoch dieses dritte Gelenk mitzuzählen, und demnach auch hier eine *linguam quinquefidam* anzunehmen.

Ich

Ich zähle *fünf* wahre Gelenke an den Maxillarpalpen; will man das kleine sehr unansehnliche Tuberkulum, das solchen zur Basis dient, auch für ein solches Palpengelenk ansehen, so müßten dann wohl *sechs* Gelenke heraus kommen.

Das dritte, oder vielmehr das erste sehr lange Labialpalpengelenk, wollte ich nicht *linguaeforme* nennen. — Seitenfäden (*setae laterales: soies laterales*) die *Latreille* gesehen, sah auch ich an den vielen Arten dieser Gattung, die ich zergliedert habe.

Der *Character generis naturalis*, ist nach meinen Beobachtungen, an der *Nowada sexcincta*, *Jacob. Solidag. ruficorn. Roberjeot.* und andern, zur Zeit noch nicht bekannt gemachten Arten, folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulo primo brevi crassiori, secundo tertio longioribus cylindricis, reliquis filiformibus, ultimo tenuissimo breviori, flexurae maxillae adnati: posteriores triarticulati: articulo primo longissimo compresso subulato, secundo cylindrico, tertio filiformi multo brevioribus, apice laciniae interioris affixi. Maxilla labii longitudine, cornea, medio dilatata, compressa, apice attenuata, acuta, medio

dio inflexa, apice margine laterali membrana-
cea, concava acutissima, lacinias exteriores lin-
guae constituens. Labium basi corneum, cylin-
dricum, medio inflexum trifidum, laciniis late-
ralibus membranaceis, pilosis, fetaceis, apice
palpigeris: intermedia breviori compresso fetac-
cea, nudiuscula, retractili, basi utrinque feta
brevis suffulta. Mandibula cornea arcuata, acu-
ta, edentula. Antennae filiformes, articulo pri-
mo brevissimo, secundo longiori, crassiori, ter-
tio reliquis aequali.

NOMADA RUFICORNIS. Fn. Inf. germ. LV. 18.

Nomada ruficornis. Fabric. Syst. Piez. n. 2.
p. 390.

NOMADA LATERALIS. Fn. Inf. germ. XCVI. 20.

Mas.

Nomada lateralis. Fn. Inf. germ. XCVI. 21.

Femina.

Ist eine eigene sehr distinkte Art, von welcher
beyde Geschlechter nun bekannt sind. Schüffer
ic. inf. ratisb. tab. 50. fig. 10. gehört hieher.

NOMADA FUCATA. Fn. Inf. germ. LV. 19.

Nomada fucata. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 390.

Ob eine eigene Art — steht dahin; denn diese
und die beyden nächstfolgenden sind sich so ähn-
lich,

lich, daß ich kaum vorizt bestimmen kann, ob sie wahre Arten, oder nur Abänderungen sind.

NOMADA ZONATA. Fn. Inf. germ. LIII. 20.

Ungewiß ob eigene Art.

NOMADA VARIA. Fn. Inf. germ. LV. 20.

Noch eine sehr problematische Art.

NOMADA FLAVA. Fn. Inf. germ. LIII. 21.

Nomada flava. Fabric. Syst. Piez. n. 4. p. 391.

Auch von dieser bin ich ungewiß, ob sie wahre Art, oder nicht vielmehr eine Abänderung von *Nomada Roberjeot Mas.* seye?

NOMADA ROBERJEOTIANA. Fn. Inf. germ. LXXI.

21. 22. *Mas. Fem.*

Nomada Roberjeotiana. Fabric. Syst. Piez. n. 6. p. 391.

Eine bestimmt eigene sehr charakterische Art.

NOMADA VERSICOLOR. Fn. Inf. germ. LIII. 22.

Vielleicht doch nur eine Abänderung von *Nomada Roberjeot. Fem.*?

NOMADA LINEOLA. Fn. Inf. germ. LIII. 23.

Auch diese scheint nur Abänderung der *Nomada Roberjeot. Fem.* zu seyn.

NOMADA SEXFASCIATA. Fn. Inf. germ. LXII. 18.

Die größte Art dieser Gattung die ich kenne.

NOMADA SOLIDAGINIS. Fn. Inf. germ. LXXII. 18.

NOMADA JACOBEAE. Fn. Inf. germ. LXXII. 17.

Nomada Solidaginis. Fabric. Syst. Piez. n. 7.
p. 392.

Es ist möglich, dafs eine dieser beyden *Nomadae* nur Abänderung seye, wenigstens scheint es dem äusserlichen Ansehen nach zu seyn. Gewis ist es, dafs ich die *Nom. Jacobae*, nur auf der *Jacobea*, und die *Solidaginis* nur auf der viel später blühenden *Solidago* antrefse. Doch wenn demohngachtet eine von beyden, Abänderung seyn soll, so müste ich anrathen, die *Nomada Jacobae* als Art anzuerkennen, und die *Solidaginis* als *Abänderung* darunter zu stellen, nicht aber umgekehrt, wie in dem *Syst. Piez.* geschehen.

NOMADA INTERRUPTA. Fn. Inf. germ. LII. *Mas.*

NOMADA INTERRUPTA. Fn. Inf. germ. XCVI.
Femina.

Eine eigene selten zugleich in beiden Geschlechtern vorkommende Art.

NOMADA SUCCINCTA. Fn. Inf. germ. LV. 21.

Ich bin ungewis, ob ich sie für eine eigene Art halten soll.

NOMADA GERMANICA. Fn. Inf. germ. LXXII. 17.

Nomada germanica. Fabric. Syst. Piez. n. 18.
p. 394.

NOMADA FURVA. Fn. Inf. germ. LV. 23.

Nomada minuta. Fabric. Syst. Piez. n. 19.
p. 394.

Auch von dieser ist es noch unentschieden, ob sie eigene Art sey.

NOMADA VAGA. Fn. Inf. germ. LV. 22.

Diese Art kommt öfters vor, besonders wie mehrere *kleinere* species dieser Gattung, an den blühenden Weidenkätzchen, doch ohne sonderliche Abänderung: vielleicht ist sie doch eigene Art.

B I A S T E S.

Trachusa Jurine. *Nomada* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales filiformes*
anteriores quadriarticulati: articulo primo
et secundo longioribus
posteriores biarticulati.

LABII *lacinia intermedia apice capitato-obtusa,*
basi utrinque seta suffulta.

MANDIBULA *arcuata acuta ante apicem unidentata.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

Diese Gattung ist sehr charakteristisch, und darum besonders merkwürdig, weil sie nebst OSMIA unter die seltenen gehört, welche unter den Bienen und Bienenartigen Gattungen, mit einer *lingua quinquefida*, bestimmt und deutlich wahrzunehmende

palpos

palpos anteriores quadriarticulatos verbindet, sich dadurch schon sehr von allen übrigen bis izt bekannten Gattungen der Piezaten auszeichnen würde.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores longiores quadriarticulati, articulis subaequalibus, primo et secundo longioribus crassioribus, reliquis brevioribus fetaccis, adhaerentes maxillae flexura: posteriores breviores biarticulati *), articulo primo filiformi, secundo cylindrico crassiori, ante apicem laciniarum interiorum labii affixi. Maxilla brevis cornea compressa, margine membranacea, medio inflexa, apice acuta, angusto-lanceolata, fornicata, erecta, lacinias exteriores linguae constituens. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus filiformibus, apice fetaccis, sub apice palpigeris: lacinia
inter-

*) Man kann diese Labialpalpen eben so wohl, für viergliederigt annehmen, wenn man die beyden eistern abgesetzten längern Gelenke an der *lacinia interior* mit hinzuzählt: man sollte solche der Gleichförmigkeit wegen, auch an den übrigen Gattungen, wo dieß nicht geschehen, mit hinzuzählen, denn es sind wahre, ganz zu den Labialpalpen gehörige Gelenke.

intermedia longiori, pilosa, basi seta utrinque dimidii longitudinis suffulta. Mandibula cornea arcuata, acuta, ante apicem unidentata. Antennae breves, articulo primo cylindrico longiori, tertio globofo breviori, reliquis aequalibus cylindricis.

TIPHIA BREVICORNIS. Fn. Inf. germ. LIII. 6.

Nomada Schottii. Fabric. Syst. Piez. n. 11.
p. 394.

Biastes Schottii.

A N T H O P H O R A.

Trachusa Jurin. *Anthidium* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI quatuor inaequales brevissimi:

anteriores triarticulati, articulis vix distinctis: primo crassissimo compresso longiori, ultimo setaceo
posteriores biarticulati.

LABIUM medio bis inflexum, apice trifidum, lacinia intermedia longiori.

ANTENNAE cylindricae.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales: anteriores triarticulati brevissimi, articulis vix distinctis:

Q

primo

primo crassissimo compresso longiori, secundo tenuiori brevissimo, ultimo acuto fetaceo: adhaerentes flexurae maxillae: posteriores biarticulati, longiores, articulis distinctioribus; primo crassiori longiori, secundo filiformi breviori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea, compressa, medio inflexa, apice membranacea, lanceolata, concava, acuta, lacinias linguae exteriores constituens. Labium basi corneum, cylindricum, elongatum, in medio bis inflexum, trifidum, laciniis lateralibus angustioribus membranaceis acutis, ante apicem palpigeris, laciniis exterioribus longioribus: lacinia intermedia retractili, exserta, longissima, compressa, pilosa, subtus canaliculata, apice nudiuscula. Mandibula cornea recta brevis, apice truncata, inaequaliter obtuse et acute dentata. Antennae cylindricae, articulo secundo longiori.

APIS CENTUNCULARIS. Fn. Inf. germ. LV. 12.

Anthophora centuncularis. Fabric. Syst. Piez. n. 25. p. 378.

Ändert sehr nach ihrer verschiedenen Größe ab. Bey uns sehr häufig auf Disteln.

APIS LEPORINA. Fn. Inf. germ. LXIII. 22.

Anthophora leporina. Fabric. Syst. Piez. n. 7. p. 378.

Eine eigene Art: *abdomen subtus omnino flavo hirsutissimum.*

APIS LAGOPODA. Fn. Inf. germ. LV. 7.

Anthophora lagopoda. Fabric. Syst. Piez. n. 9.
p. 374.

Auch diese Art, die häufig auf den *Veronicis spicatis*, *Sibey*, *Lavendeln*, *Stachys germanica* vorkommt, ändert mit grauen, weißlichten, und braunen Haaren und sehr verschiedener Größe ab.

APIS PACIFICA. Fn. Inf. germ. LV. 16:

Apis rotundata. Fabric. Ent. Syst. III. n. 80.
p. 332.

Anthidium rotundatum. Fabric. Syst. Piez.
n. 8. p. 367.

Anthophora rotunda.

Diese Art gehört nicht unter *Anthidium*, sondern bestimmt hierher. Lange war ich zweifelhaft; diese *pacifica*, für die *rotundata* Fabric. anzunehmen: ich fand so viel widersprechendes in der Beschreibung der *rotund.*, die noch dazu gar nicht *rotundata* genannt werden sollte, das ich mich kaum überzeugen konnte, bis endlich Herr Prof. *Fabrizius* mich belehrte, das die an ihn eingeschickten Exemplare meiner *pacifica*, keine *rotundata* gewis seyen.

ANTHOPHORA ARGENTATA. Fn. Inf. germ. XCIX. 16.

Anthophora argentata. Fabric. Syst. Piez. n. 22. p. 377.

Nicht selten finde ich diese, durch *Latreilles* schönen entomologischen Roman, aufs neue bekannt gewordene Biene, in Gärten, auf mehreren *Veronicis spicatis* Schrader.

APIS ALBIVENTRIS. Fn. Inf. germ. LVI. 19.

Anthophora albiventris.

Eine bestimmt eigene Art. *Latreille* (*Hist. nat. des fourm.* p. 301.) glaubt, es scheine meine *albiventris* könne mit seiner *papaveris* in einigen Vergleich kommen, und nur die Zahl der Marginalzellen auf den Flügeln verbiete dieses. Die *albiventris* kann jedoch keineswegs in irgend welchen Vergleich, dem körperlichen Habitus nach, mit der *argentata* kommen; jene ist viel kürzer und verhältnismässig viel breiter. Belangend die gerügten Marginalzellen der Flügel, so hat *Latreille* dies wohl richtig bemerkt, nur muss ich dagegen bemerken, dass eben diese Marginalzellen ganz unrichtig gezeichnet, demnach diese *albiventris* keine *Jurinesche Andrena*, sondern so gut eine *Trachusa*, wie die *papaveris* ist.

APIS ADUNCA. Fn. Inf. germ. LVI. 5.

Anthophora adunca. Fabric. Syst. Piez. n. 36. p. 380.

Eine

Eine eigene Art, von der ich jedoch das andere Geschlecht nicht kenne.

APIS FULIGINOSA. Fn. Inf. germ. LVI. 16.

Anthophora fuliginosa.

Diese gewis eigene Art ist es, die man einigermaßen mit der *argentata*, oder *papaveris Latreille*, vergleichen kann, sie ist aber viel kleiner, doch der körperliche Umriss fehlt nicht.

APIS FULVIVENTRIS. Fn. Inf. germ. LVI. 18.

Anthophora fulviventris. Fabric. Syst. Piez. n. 27. p. 378.

Es kommt noch sehr darauf an, ob diese *fulviventris* auch wahre Art seyn könne, oder ob sie nicht vielmehr nur das andere Geschlecht, einer andern bekannten, oder noch unbekanntem Art ist; wenigstens kann sie mit der *centuncularis* gar keinen Vergleich aushalten.

APIS VENTRALIS. Fn. Inf. germ. LVI. 20.

Anthophora ventralis.

Eine eigene Art, die zu oft vorkommt, um sie zu verkennen. Die *fulviventris* ist wahrscheinlich nur das andere Geschlecht derselben.

APIS BYSSINA. Fn. Inf. germ. LVI. 21.

Anthophora byssina. Fabric. Syst. Piez. n. 28. p. 378.

Wahrscheinlich eine eigene Art.

APIS GLOBOSA. Fn. Inf. germ. LVI, 22.

Anthophora globosa.

Scheint nur eine kleine Abänderung, irgend welcher schon' bekannten Art zu seyn.

S T E L I S.

Trachusa Jurin. *Megilla*, Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI *quatuor inaequales brevissimi:*

anteriores triarticulati: articulis vix distinctis cylindricis subaequalibus

posteriores biarticulati.

LABII *lacinia intermedia basi utrinque squama brevi acuminata suffulta.*

MANDIBULA *brevis, recta, oblique truncata, acute tridentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist folgender.

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales: anteriores triarticulati, articulis vix distinctis brevissimis subaequalibus, primo et secundo incrassatis, ultimo setacco longiori, flexurae maxillae adnatis: posteriores biarticulati, subaequales, articulo primo longiori, ante apicem laciniae exterioris adhaerentes. Maxilla basi cornea, brevis, recta, compressa, medio inflexa, apice membranacea, lineari lanceolata, concava, acuta, lacinias linguae exteriores constituens. Labium basi corneum,

neum, rectum, cylindricum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus membranaceis angustissimis, apice setaceis, acuminatis, ante apicem palpigeris: lacinia intermedia porrecta, subulata, retractili, apice pilosa: basi utrinque squama brevi apice acuminata suffulta. Mandibula cornea brevis recta, oblique truncata, acute tridentata. Antennae filiformes: articulo primo longiori clavato, secundo, tertio rotundatis brevioribus, reliquis aequalibus cylindricis, arcte connexis.

APIS ATERRIMA. Fn. Inf. germ. LVI. 15.

Megilla aterrima. Fabric. Syst. Piez. n. 15.
p. 331.

Stelis aterrima.

Diese ehemalige *Apis aterrima* Fn. Inf. ist eine ganz eigene Art, die sich kaum mit der *Megilla quadrimaculata* vergleichen läßt: sie bestimmt eine sehr distinkte Gattung, unter welche in der Folge mehrere Arten gebracht werden müssen.

A N T H I D I V M.

Trachusa. *Crocissa*. Jurin. *Andrena*. *Anthophora* Fabric.

Os lingua inflexa quinquesida.

PALPI quatuor inaequales brevissimi:

anteriores triarticulati: articulis vix distinctis, articulo primo et secundo crassioribus posteriores biarticulati.

LA-

LABIUM *trifidum: laciniis lateralibus setaceis, pilosis acutissimis.*

MANDIBULA *cornea valida antico margine acute dentata.*

ANTENNAE *breves filiformes.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor breves inaequales: anteriores brevissimi, pilosi, articulis vix distinctis: articulo primo et secundo crassioribus, ultimo setaceo, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati distinctiores, articulis subaequalibus cylindricis, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla cornea, recta, dilatata, medio inflexa, apice membranacea, concava, elongata, acuta. Labium basi corneum, cylindricum, in medio inflexum, trifidum: laciniis compressis corneis, margine membranaceis, setaceis, pilosis, acutissimis, intermedia longiori sub apice pilosa. Mandibula cornea, recta, valida dilatata, antico margine inaequaliter tridentata (et sexdentata). Antennae breves filiformes: articulo secundo longissimo, quarto basi attenuato, reliquis brevioribus cylindricis.

APIS MANICATA. Faun. Inf. germ. LV. 10. 11.

Mas. Femina.

Anthi-

Anthidium manicatum. Fabric. Syft. Piez. n. 1.
p. 364.

Herr Prof. *Fabricius* vereinigt nun dieses *Anth. manicatum*, mit dem *maculatum*, weil das erste, nur das *Männchen*, das andere aber das *Weibchen* seye. Seit vielen Jahren sehe ich oft dieses *manicatum* in großer Anzahl, auf verschiedenen Gewächsen, nach allen möglichen Abänderungen der Größe und der gelben gefleckten Zeichnungen: äusserst selten, zuweilen, ein *maculatum* darunter: da ich hingegen dieses, an vielen Orten, oft sehr häufig finde, wo ich noch niemals ein *manicatum* gesehen. Nie habe ich die mindeste Spur irgend welcher Begattung zwischen *manicat.* und *maculat.* wahrgenommen. Ich habe von diesem Geschlechtsunterschied daher gar keine Erfahrung, wiewol ich dessen Möglichkeit nicht bestreiten will. Die von mir bekannt gemachte *Trachusa strigata* und *Apis liturata*, kann ich kaum für bloß zufällige Abänderungen des *Anth. maculat.* anerkennen. Ich weiß es sehr wohl, daß dieses *maculat.* abändert, ich besitze mehrere gewiß sehr bedeutende Abänderungen derselben, aber die *Apis strigata* und *liturata* kann ich nicht darunter rechnen. Würde sich dieser Umstand in der Folge noch mehr bestätigen, so würde angenommen werden müssen, daß zu diesen beyden, auch noch *Männchen* gehören, welche dem *Anthid. manicato wenigstens ähnlich* seyn müssen.

müssen. Ich kann daher diesen Geschlechtsunterschied vorläufig nur als *Hypothese* annehmen, und will diese beyde Arten von einander getrennt halten.

APIS MACULATA. Fn. Inf. germ. VII. 14.

Anthidium maculatum.

APIS LITURATA. Fn. Inf. germ. LXXX. 14.

Anthidium lituratum.

TRACHUSA STRIGATA. Fn. Inf. ger. LXXXVI. 17.

Anthidium strigatum.

APIS QUADRIDENTATA. Fn. Inf. germ. LV. 19.

Femina.

Anthophora quadridentata. Fabric. Syst. Piez. n. 32. p. 379.

APIS BIDENTATA. Fn. Inf. germ. LIX. 9. *Mas.*

Anthophora conica. Fabric. Syst. Piez. n. 33. p. 380.

Anthidium quadridentatum.

Beide, die *quadrident.* und *bident.* Fn. Inf. sind nur dem Geschlechtsunterschied nach verschieden, und müssen ungetrennt beyeinander stehen. Diese meine frühere Erfahrung bestätigt auch *Latreille.* Diese Art gehört aber auch unter *Anthidium.* Man vergleiche die Mundtheile, sie verhalten sich nach meinen Beobachtungen also:

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor breves filiformes: anteriores brevissimi, articulis vix distinctis, triarticulati: articulis subaequalibus brevissimis, flexurae maxillae adnati: posteriores biarticulati articulis aequalibus cylindricis, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea, recta, in medio inflexa, apice acuta, lanceolata, membranacea, lacinias exteriores linguae constituens. Labium basi corneum cylindricum, medio inflexum trifidum: laciniis lateralibus aequalibus, membranaceis, fornicatis, acutis, intermedia longiori. Mandibula cornea brevis arcuata acuta, medio bidentata, altero dente minori: *in altero sexu*: ante apicem dente minori, medio maiori. Antennae breves cylindricae, articulo secundo longiori, primo et tertio brevioribus.

HYLAEUS FLORISOMNIS. Fn. Inf. germ. XLVI. 13.

Hylaeus florisomnis. Fabric. Syst. Piez. n. 3.
p. 319.

Anthidium florisomne.

Gewis keine unter *Hylaeus* gehörige Art, sie gehört unter diese Gattung: dies beweisen die Mundtheile, die sich also verhalten:

Os lingua inflexa quinquefida: palpi quatuor brevissimi filiformes, anteriores, triarticulati, adhaerentes flexurae maxillae, posteriores biarticu-

ticulati ante apicem laciniae exterioris affixi. Maxilla longitudine labii, cornea, apice membranacea, medio inflexa, acutissima: lacinias exteriores labii constituens. Labium basi corneum, rectum, medio inflexum, trifidum: laciniis lateralibus membranaceis, subsetaceis, ante apicem palpigeris: lacinia intermedia longiori compressa, apice pilosa. Mandibula brevis, crassa, acuta, ante apicem unidentata.

HYLAEUS TRUNCORUM. Fn. Inf. germ. LXIV. 15.
Mas.

HYLAEUS MAXILLOSUS. Fn. Inf. germ. LIII. 17.
Femina.

Anthophora truncorum. Fabric. Syst. Piez. n. 29. p. 379.

Anthidium truncorum.

Auch dieser *H. truncorum* gehört hieher, und bestimmt sehr richtig mit dem *maxillofus* das andere Geschlecht.

ANDRENA SPIRALIS. Fn. Inf. germ. XXXV. 12.

Hylaeus spiralis. Fabric. Syst. Piez. n. 6. p. 320.

Anthidium spirale.

Eben so wenig kann diese Art unter *Hylaeus* stehen, sie gehört hieher. In *Schäffers Abhandlungen III. Th. p. 129.* kommt eine sehr richtige Zeichnung, nebst der Zergliederung dieser Art,
unter

unter dem Namen, der *Springfederbiene* vor, die jedoch, wie wohl irrig, daselbst für *Anthidium floriforme* erklärt worden ist.

E P E O L U S.

Nomada Jurine.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI quatuor inaequales brevissimi:

anteriores triarticulati: articulis vix distinctis

posteriores biarticulati articulis distinctioribus subaequalibus.

LABII lacinia intermedia basi utrinque squamula apice aristata suffulta.

MANDIBULA acuta edentula.

ANTENNAE filiformes.

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor filiformes inaequales brevissimi, articulis indistinctis: anteriores triarticulati, articulo primo crassiori longiori, reliquis brevioribus, maxillae flexurae adnati: posteriores paulo longiores biarticulati, articulis distinctioribus subaequalibus, articulo primo clavato, secundo filiformi, labii laciniis sub apice adnati. Maxilla basi cornea, dilatata, recta, medio inflexa, apice membranacea incurva, concava, acuta, vaginans. Labium

binum basi corneum cylindricum rectum, elongatum trifidum, laciniis lateralibus lanceolato-linearibus membranaceis aequalibus: intermedia longiori subulata apice obtusa, margine pilosa, basi utrinque squamula brevissima, apice aristata fuffulta. Mandibula cornea, basi dilatata, apice acuta edentula. Antennae filiformes, articulo secundo crassiori longiori, reliquis subaequalibus cylindricis.

NOMADA CRUCIGERA. Fn. Inf. germ. LXI. 20.

Epeolus variegatus. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 388.

Der voranstehende *Character generis naturalis* wurde von dieser Art, und von noch zwey andern zur Zeit noch unbekanntem *Epeolis*, die ich in dem 101sten Heft der Fn. Inf. abbilden lassen werde, entlehnt.

A P I S.

Apis Jurine.

Os lingua inflexa quinquesida.

PALPI *quatuor inaequales brevissimi:*

anteriores biarticulati

posteriores biarticulati.

LABII *laciniis interioribus membranaceis compressis.*

MANDIBULA *brevis cornea, apice dilatata truncata.*

ANTENNAE *filiformes fractae.*

Cha-

Character generis naturalis MARIS.

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales, brevissimi: anteriores biarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breves biarticulati: articulo primo crassiori breviori, secundo longiori cylindrico, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea, recta, subcylindrica concava, inaequilateris, media inflexa membranacea, lanceolata, acutissima. Labium basi corneum cylindricum rectum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus membranaceis compressis, ante apicem palpigeris: intermedia breviori retractili. Mandibula cornea brevis, recta, apice truncata, fissa. Antennae filiformes fractae: articulo secundo longissimo elavato, tertio globofo brevissimo, reliquis aequalibus cylindricis.

Character generis naturalis FEMINAE.

Os lingua inflexa quinquefida. Palpi quatuor inaequales brevissimi: anteriores biarticulati, articulis incrassatis subaequalibus, secundo minori acuto, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breves biarticulati, articulo primo compresso latiori truncato, ultimo tenuiori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla basi cornea brevis, medio inflexa, apice membranaceo - dilatata, lanceolata, acutissima. Labium
basi

basi corneum, rectum, cylindricum subcompressum, medio inflexum trifidum, laciniis exterioribus membranaceis, lineari lanceolatis, acutis, ante apicem palpigeris, intermedia breviori retractili compressa, apice truncata. Mandibula cornea, brevis, dilatata, acuta, ante apicem truncato - unidentata. Antennae filiformes fractae: articulo secundo longissimo subclavato, reliquis cylindricis, aequalibus, brevioribus.

Character generis naturalis OPERARIAE.

Os lingua inflexa quinquesida. Palpi quatuor inaequales brevissimi: anteriores biarticulati: articulis incrassatis subaequalibus, secundo obtuso, adhaerentes flexurae maxillae: posteriores breves, biarticulati, primo crassiori, secundo longiori, adnati labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla longitudine labii, cornea, brevis, acuta, medio inflexa, apice membranacea, acuta concava. Labium basi corneum, rectum, compressum, medio inflexum trifidum, laciniis membranaceis lineari lanceolatis, ciliatis, acutis, ante apicem palpigeris: intermedia longiori compressa retractili, apice pilosa. Mandibula cornea recta, medio angustata, apice dilatata, oblique truncata, fornicata, edentula. Antennae filiformes fractae: articulo secundo longiori compresso clavato, tertio brevissimo rotundato, reliquis cylindricis aequalibus.

APIS MELLIFICA. Fn. Inf. germ. LXXXV. 16. Mas.

— — — — — 17. Fem.

— — — — — 18. Ope-

raria.

Apis mellifica. Fabric. Syft. Piez. n. 1. p. 368.

B O M B U S.

Bremus Jurine. *Megilla* Fabric.

Os lingua inflexa quinquefida.

PALPI quatuor inaequales brevissimi:

anteriores triarticulati, articulo primo crassiori longiori

posteriores biarticulati, articulis truncatis subaequalibus.

LABII lacinia intermedia hirta, apice obtusa.

MANDIBULA cornea valida dilatata, apice oblique truncata, obsolete dentata.

ANTENNAE fractae, articulis cylindricis.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpisque linguaque inflexa quinquefida. Palpi quatuor brevissimi inaequales articulis vix distinctis: anteriores triarticulati (*in aliis biarticulati*) articulo primo crassiori longiori, reliquis vix distinctis subaequalibus filiformibus, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores biarticulati: articulis subaequalibus compresso

R

trun-

truncatis, primo crassiori, ultimo tenuiori, laciniis exterioribus linguae sub apice adnati. Maxilla cornea, basi medio dilatata, apice angustata, medio inflexa, elongata, incurva, concava, acutissima, vaginans, lacin. ling. exteriores constituens. Labium basi corneum, cylindricum rectum, apicé trifidum: laciniis exterioribus lineari lanceolatis, margine laterali membranaceis, concavis, vaginantibus, acutissimis, ante apicem palpigeris, intermedia longiori compresso subulata, hirta, obtusa. Mandibula cornea brevis, valida, dilatata, apice oblique truncata, obsolete tridentata. Antennae fractae, cylindricae.

Um die zahlreichen Arten dieser Gattung, leicht im System aufzufinden, und bequem und schnell zu übersehen, hielt ich es für nicht unzweckmäfsig, solche unter besondern Abtheilungen, und zwar nach der Farbe und Zeichnung des auf dem Brustflügel stehenden Filzes zu ordnen: ein Verfahren, das wenigstens mir, bey der Stellung dieser Arten in meiner Sammlung sehr nützlich gewesen, das ich nun hier in Vorschlag bringe:

* *Thorace nigro, non fasciato.*

APIS ARENARIA. Fn. Inf. germ. LXXIV. 12.

Bombus arenarius.

Diese *arenaria* wäre der *arbuistorum* Fabr. ganz gleich, wenn an derselben nicht vorwärts an dem thorax,

thorax, die zuweilen sehr schwache gelbgefärbte Einfassung fehlen würde. Höchst wahrscheinlich ist sie nur eine Abänderung derselben. Sehr möglich ist es, daß diese *arbusorum* nur das *Männchen* der *lapidar.* seye, wie in *Illigers Magaz.* 1. B. p. 255. versichert wird. Zu wünschen wäre es, wenn mehrere treffliche Bemerkungen der Art bekannt gemacht würden, um zur Gewisheit, des immer nach so ungewissen Geschlechtsunterschieds, zu kommen.

APIS NEUTRA. Fn. Inf. germ. LXXXIII.

Bombus neuter. Fabric. Syft. Piez. n. 25.
p. 347.

Eine nicht zweifelhafte Art, die sehr oft vorkommt.

APIS SOROENSIS. Fn. Inf. germ. VII. 11.

Bombus soroensis. Fabric. Syft. Piez. n. 10.
p. 345.

Kaum kann ich mich überreden, daß ich die wahre *soroensis* hier abgebildet haben sollte. Das einzige Exemplar, das ich noch izt davon besitze, und nach welcher diese Abbildung verfertigt, ist mir nun, nach genauerer Prüfung, nur eine Abänderung, einer mir noch nicht ganz deutlichen Art. Auch ist der After keineswegs so weiß, wie in dieser Abbildung, sondern bleichgelblich.

BOMBUS SOLSTITIALIS. Fn. Inf. germ. XCIX. 17.

Wahrscheinlich eine eigene Art.

** *Thorace nigro antice fasciato.*

APIS TERRESTRIS. Fn. Inf. germ. I. 16.

Bombus terrestris. Fabric. Syst. Piez. n. 4.
p. 343.

Das *cingulum thoracis* ist jedoch *flavum*, nicht aber *rufum*, wie in dieser Abbildung unrichtig angegeben worden.

APIS AESTIVALIS. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 16.

Bombus aestivalis.

Wahrscheinlich eine eigene Art: ich besitze sie nicht mehr.

BREMUS COLLARIS. Fn. Inf. germ. XCIV.

Megilla collaris. Fabric. Syst. Piez. n. 5.
p. 329.

Herr Prof. *Fabrizius* bringt meine *collaris*, die ich Ihm selbst zugeschickt habe, unter MEGILLA. Ich kann nicht einmal für die bestimmte Identität derselben, Bürge seyn. Vielleicht ist sie nur Abänderung von *Bombus sylvarum*?

BREMUS SYLVARUM. Fn. Inf. germ. LXXXV. 19.

Bombus sylvarum. Fabric. Syst. Piez. n. 27.
p. 348.

BREMUS TRUNCORUM. Fn. Inf. germ. LXXXV. 16.

BREMUS REGELATIONIS. Fn. Inf. ger. LXXXVI. 17.

Bombus truncorum.

Diese beyde genannten Abbildungen stellen wohl nur eine Art vor, das scheint ziemlich gewis zu seyn, aber keineswegs den um vieles gröfsern und ganz anders gestalteten *Bombus arbusorum*. Beyde werden sich vielleicht auch in der Folge als Art bewähren, von der *Bomb. regelationis*, nur Abänderung, mit auch hinterwärts gefärbtem Bruststücke ist.

*** *Thorace nigro antice et postice fasciato.*

APIS CAMPESTRIS. Fn. Inf. germ. LXXIV. 17.

Bombus campestris. Fabric. Syst. Piez. n. 7.
p. 344.

Ist wahre Art, wozu ich auch das Weibchen kenne: ist aufferdem durch den fast ganz kahlen Hinterleib, und schmal sich endigenden After, an dessen letzten Bauchringen (bey dem Männchen) büschelförmig gelblicher Filz steht, kenntlich.

BREMUS POMORUM. Fn. Inf. germ. LXXXVI. 19.

BREMUS FRUTETORUM. Fn. Inf. germ. LXXV. 20.

Variet.

Bombus frutetorum. Fabric. Syst. Piez. n. 38.
p. 350.

Eigentlich mus *pomorum* als Art genannt werden, denn die *frutetorum* ist eine sehr unbedeutende

tende Abänderung, so verschieden auch die Ansicht zwischen beyden Zeichnungen seyn mag.

APIS SALTUUM. Fn. Inf. germ. LXXV. 21.

Bombus saltuum. Fabric. Syst. Piez. n. 46.
p. 351.

Ist eine bestimmt eigene nicht zu verkennde, und oft vorkommende Art.

APIS CAESPITUM. Fn. Inf. germ. LXXXI. 18.

BREMUS FASCIATUS. Fn. Inf. germ. XC. 17.
Variet.

Bombus caespitum.

Beyde verhalten sich nur wie Art zu Abart gegeneinander: vielleicht gehören beyde unter *Bombus lucorum* Fabric?

*** *Thorace variegato non fasciato.*

APIS ERICETORUM. Fn. Inf. germ. LXXV. 19.

Bombus ericetorum. Fabric. Syst. Piez. n. 12.
p. 345.

Eine charakteristisch eigene Art.

APIS APRICA. Fn. Inf. germ. LXXX. 17.

Bombus apricus. Fabric. Syst. Piez. n. 29.
p. 348.

APIS MERIDIANA. Fn. Inf. germ. LXXX. 20.

Bombus meridianus.

Meine *Apis meridiana* Fn. ist keineswegs Abänderung der *aprica*, so sehr diese auch in Hinsicht ihrer verschiedenen Grösse ausarten mag.

BREMUS AGRORUM. Fn. Inf. germ. LXXXV. 20.

Bombus agrorum. Fabric. Syft. Piez. n. 30.
p. 348.

BREMUS ITALICUS. Fn. Inf. germ. LXXXIX. 19.

Bombus italicus. Fabric. Syft. Piez. n. 31.
p. 349.

APIS HYPNORUM. Fn. Inf. germ. VII. 7.

Bombus hypnorum. Fabric. Syft. Piez. n. 33.
p. 349.

BREMUS TIBIALIS. Fn. Inf. germ. XC. 16.

Bombus tibialis.

Vielleicht Abänderung von *B. lucorum*?

THYREVS.

Crocissa Jurin. *Melecta* Fabric.

Os lingua inflexa septemfida.

PALPI *quatuor inaequales brevissimi*:

anteriores uniarticulati

posteriores biarticulati:

LABIUM *apice quinquefidum, laciniis intermediis duplo brevioribus.*

MANDIBULA *cornea apice obtusa, ante apicem obtuse unidentata.*

ANTENNAE *filiformes.*

Der.

Der *Character generis naturalis* ist folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa septemfida. Palpi quatuor brevissimi inaequales: anteriores uniarticulati, vix distincti, adhaerentes flexurae maxillae; posteriores biarticulati, articulis brevibus incrassatis, adhaerentes labii laciniis exterioribus. Maxilla basi cornea, cylindrica recta, medio inflexa, apice membranacea fornicata, lineari lanceolata, apice mucronata. Labium basi corneum cylindricum, rectum, angustatum, in medio inflexum, quinquefidum: laciniis exterioribus longioribus, filiformibus apice setaceis palpigeris: intermediis duplo brevioribus setaceis acutissimis: interiori longiori filiformi pilosa, apice obtusiuscula. Mandibula valida, cornea, apice obtusa, ante apicem obtuse unidentata. Antennae cylindricae, articulo secundo longiori.

NOMADA SCUTELLARIS. Fn. Inf. germ. XXXII. 7.

Nomada scutellaris. Fabric. Ent. Syst. III.
n. 2. p. 346.

Melecta scutellaris. Fabric. Syst. Piez. n. 4.
p. 387.

Thyreus scutellaris.

E U C E R A.

Trachusa Jurine.

Os lingua septemfida.

PALPI quatuor inaequales:

anteriores quinquearticulati

posteriores biarticulati.

LABIUM quinquefidum laciniis exterioribus aequalibus.

MANDIBULA cornea arcuata, apice truncata, inaequaliter fissa.

ANTENNAE filiformes.

Der Character generis naturalis ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa septemfida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquearticulati, articulo primo clavato, secundo longiori, ultimo brevissimo, flexurae maxillae adhaerentes: posteriores breviores biarticulati, articulo primo longiori filiformi, secundo breviori obtuso, laciniis exterioribus labii adnati. Maxilla cornea brevis, recta, medio inflexa, obtusa, apice margine membranacea, elongata, concava, acuta. Labium basi corneum cylindricum rectum medio inflexum quinquefidum: laciniis exterioribus membranaceis angustis compressis, ante apicem palpigeris: inter-

intermediis aequalibus, haud brevioribus, setaceis acutissimis: interiori longiori filiformi pilosa, apice obtusiuscula. Mandibula cornea arcuata, apice truncata inaequaliter fissa. Antennae filiformes, articulo secundo crassissimo, longissimo, reliquis aequalibus cylindricis, apice subincrassatis.

Diese sehr charakteristische Gattung, ist auch durch die Unähnlichkeit der beyden Geschlechter, merkwürdig. Die Männchen haben Fühlhörner, die oft länger als der ganze Körper, dahingegen die Fühlhörner der Weibchen, nicht selten kürzer noch, als das Brustschild sind. Doch sey dieser Umstand keineswegs hinreichend diese Gattung mit *Apis* (??) wieder zu vereinigen, (*Illiger Magaz.* 1. B. p. 487.): sie ist durch die *lingua septemfida* nur zu sehr ausgezeichnet, und hat der wesentlichen Eigenheiten zu viele, die sie so gar von andern Gattungen, die nicht minder eine *linguam septemfidam* haben, ausschließen.

EUCERA LONGICORNIS. Fn. Inf. germ. LXIV.
Mas.

APIS TUBERCULATA. Fn. Inf. germ. LXXVIII. 19.
Femina.

Apis furax. Roffi. App. Fn. Etruf. 124. 113.

APIS STRIGOSA. Fn. Inf. germ. LXIV. Fem. var.

APIS DERASA. Fn. Inf. germ. LXIV. Fem. var.

Eucera longicornis. Fabric. Syst. Piez. n. 1.
p. 382.

In *Hligers Magaz.* a. a. O. kommt die Bemerkung vor, dafs die *tuberculata* das Weibchen der *Eucer. longic.* seye, und dafs die *Apis strigosa* und *derasa*, auch als Weibchen hierher gehörten. Herr Prof. *Fabrizius* stimmt dieser Bemerkung bey. Ich habe keine Erfahrung, die dieser Behauptung weder das Wort spräche, noch solche widerlegen könne. Die *Apis tuberculata*, hat allerdings eine *ling. septemfida*, und kommt im wesentlichen mit den Mundtheilen der *Eucera* überein. Die *Apis derasa strigosa* besitze ich nicht mehr, und kann daher nichts entscheiden, und schliesse solche daher, der Auctorität gedachter Bemerkung zu folge, auch hier an.

EUCERA LINGUARIA. Fn. Inf. germ. LXIV. 22.

Eucera linguaria. Fabric. Syst. Piez. n. 6.
p. 383.

EUCERA ANTENNATA. Fn. Inf. germ. XCIX. 18.

Eucera antennata. Fabric. Syst. Piez. n. 8.
p. 384.

M E L E C T A.

Crocifsa. Jurine.

Os lingua inflexa septemfida.

PALPI *quatuor inaequales:*

anteriores quinquarticulati

posteriores biarticulati.

LABIUM *apice quinquesfidum, laciniis intermediis brevioribus setaceis.*

MANDIBULA *cornea, fornicata, apice truncata, medio obtusa unidentata.*

ANTENNAE *cylindricae.*

Der *Character generis naturalis* ist nach meinen Beobachtungen folgender:

Os maxillis palpis linguaque inflexa quinquifida. Palpi quatuor inaequales filiformes: anteriores quinquarticulati: articulis subaequalibus, filiformibus, ultimo setaceo brevissimo, adhaerentes maxillae flexura; posteriores biarticulati, articulis cylindricis, primo crassiori, secundo longiori, adhaerentes labii laciniis exterioribus. Maxilla basi cornea, concava, recta, longitudine laciniarum exteriorum labii, medio inflexa, apice membranacea, lanceolata, acuta, fornicata. Labium basi corneum, rectum, cylindricum, in medio inflexum, quinquesfidum: laciniis exterioribus longioribus filiformibus palpigeris, intermediis brevioribus setaceis, interiori longio-

ri cylindrica, nuda, obtusa. Mandibula cornea, valida, fornicata, apice truncata, medio obtuse unidentata. Antennae cylindricae, articulo primo et quarto longioribus, reliquis aequalibus brevioribus.

APIS PUNCTATA. Fn. Inf. germ. XXXV. 23.

Schäffer lc. Inf. ratisb. tab. 22. fig. 14.

Melecta punctata. Fabric. Syst. Piez. n. 7. p. 387.

Vergl. meine *Systemat. Nomenclat. der Schäff. Inf.* n. 14. p. 34. woselbst ich meine Zweifel vortrug, warum ich kaum glaubte, daß diese *punctata*, die nehmliche der *Entom. Syst.* seyn könne. Herr Prof. *Fabrizius* hat nun diese beiden mit Recht getrennt, nur unbemerkt gelassen, daß diese *punctata* mit zwey Dornspitzen am *metathorax* versehen ist. Wenn die *punctata*, die in den *Entom. Syst.* angezeigt worden, eine *CENTRIS* ist, so kann meine *Andrena armata* Fn. Inf. keineswegs mit derselben vereinigt werden.

ANDRENA ARMATA. Fn. Inf. germ. LXX. 22.

Melecta armata.

Daß diese meine *Andrena armata* Fn. Inf. a. a. O. zuverlässig hieher gehören müsse, beweist folgende Analyse ihrer Mundtheile:

Os maxillis palpis linguaque inflexa septemfida. Palpi quatuor inaequales: anteriores quincarticulati, longiores fetacei, articulis subaequalibus: primo breviori, secundo longiori, reliquis aequalibus, ultimo acutissimo, flexurae maxillae affixi: posteriores biarticulati, filiformes, subaequales, articulo primo crassiori subclavato, secundo filiformi adhaerentes labii laciniis exterioribus sub apice. Maxilla cornea compressa, margine membranacea, medio inflexa, apice lanceolata, fornicata. Labium basi corneum, cylindricum, rectum, in medio inflexum, quinquesidum, laciniis exterioribus longioribus membranaceis, subfetaceis, sub apice palpigeris, intermediis brevioribus fetaceis, acutissimis, interiori porrecta filiformi, apice obtusa. Mandibula cornea arcuata, apice obtusa, ante apicem acute dentata. Antennae cylindricae breves.

Auch als wahre Art vindicirt sie ihre Identität, und ihre charakterische specifische Eigenschaft, gibt Zeichnung und Beschreibung bestimmt an. Ich finde sie jährlich, nicht selten, auf dem blühenden *Prunus Armeniaca* Linn.

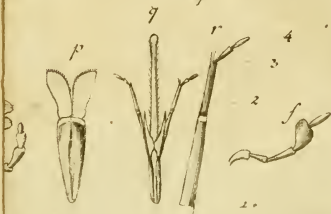
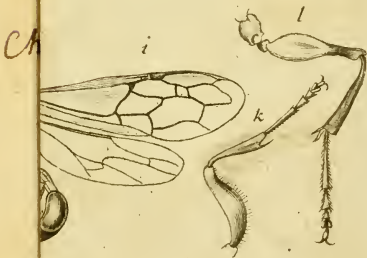
Nachtrag.

In dem *ersten Bändchen der kritischen Revision etc.* sagte ich p. 83. dafs ich von der mit nr. 3. bemerkten *Crioceris quadripustulata* *Fn. Inf. germ. etc.* bis izt kein Synonym kenne; in dem *Nachtrag zu den entomologischen Heften* p. 128. glaube ich nun dies hieher gehörige Synonym nicht nur, sondern auch die treffende Beschreibung, dieser *Crioc. quadripustul. Fn.* gefunden zu haben, welches ich damals übersehen habe.

Den *Stigmus penaulus* *Fn. Inf. germ. LXXXVII.* konnte ich, als ein mir übrigens, nicht mehr bekanntes Insekt, das ich nicht mehr besitze, weder nach seinen Mundtheilen untersuchen, noch demselben eine präsumtive Gattung anweisen, ich habe daher solches ganz übergangen, bis ich einst in den Stand gesetzt werde, mich mit mehr Bestimmtheit hierüber äufsern zu können.

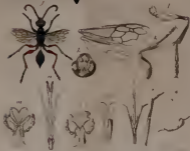


The first part of the book is devoted to a general
 history of the world, from the beginning of
 time to the present day. The author has
 endeavored to give a full and accurate
 account of the various nations and
 empires that have existed on the
 face of the globe. He has also
 described the progress of the human
 mind, and the improvements that
 have been made in the arts and
 sciences. The second part of the
 book is a history of the British
 empire, from the reign of King
 Henry II. to the present time. The
 author has given a full and
 accurate account of the various
 reigns, and the events that have
 happened in Great Britain. He has
 also described the progress of the
 human mind, and the improvements
 that have been made in the arts
 and sciences. The third part of
 the book is a history of the
 American empire, from the
 discovery of the continent to the
 present time. The author has
 given a full and accurate account
 of the various events that have
 happened in America. He has
 also described the progress of the
 human mind, and the improvements
 that have been made in the arts
 and sciences.





Chelonicus concolor





Dylaea^a

Apis

Scalia

Lappya



Halictus leucopus
Apis mellifera
Psithyrus fuscicornis
Halictus major

Tab. II





